

OB besuchte Brandopfer in der Bosenheimer Straße

23.12.2009

Aus einem Spezialfond für in Not geratene Menschen des Vereines „Augenlicht“ überreichte Alex Jacob der Familie Karbach 2000 Euro in bar. Das Dachgeschoss des Wohnhauses in der Bosenheimer Straße brannte am vergangenen Samstag aus. Zur Spendenübergabe vor dem nicht mehr bewohnbaren Haus wurde Jacob vom Vereinsvorsitzenden Ralf-Dieter Kanzler begleitet. Auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der bei den Löscharbeiten der Feuerwehr dabei war, informierte sich vor Ort und sprach Trost zu. Die Stadtverwaltung hat ein Spendenkonto, Nummer 88484, Sparkasse Rhein-Nahe (BLZ 560 501 80), Verwendungszweck „Brandopfer Bosenheimer Straße“ eingerichtet. Betreut wird die Familie durch Georg Theis, Sozialamt, der Unterkünfte für die Familie organisiert hat.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig wünscht frohe Weihnachten und ein gutes neues

23.12.2009

Jahr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ich wünsche Ihnen und ihren Familien, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

In meinem kurzen Rückblick auf das Jahr 2009 möchte ich den Rheinland-Pfalz-Tag vom 3. bis 5. Juli hervorheben. Ein großartiges Fest, bei dem wir uns alle als gute Gastgeber präsentierten. Dafür an dieser Stelle nochmals meinen Dank an alle.

Trotz der angespannten Haushaltslage haben wir in diesem Jahr einiges auf den Weg bringen können. Den ersten Abschnitt des Ausbaus der Bosenheimer Straße, der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses, die Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten im Rahmen des Konjunkturprogramms II. Gemeinsam mit dem Kreis werden wir unsere beiden Hauptschulen in eine Integrierte Gesamtschule und in eine Realschule Plus umwandeln. Im kommenden Jahr wird der neue Sportplatz in Winzenheim gebaut und das Begegnungszentrum in der Mühle um ein Seniorenhaus erweitert. Das Freizeitzentrum auf dem Kuhberg bekommt ein weiteres grünes Klassenzimmer. Wir werden mit der Sanierung der Alten Nahebrücke beginnen. Die Umwandlung der einst militärisch genutzten Liegenschaften in neue Wohn- und Gewerbegebiete ist auf einem guten Weg.

Die Haushaltslage von Bund, Länder und Kommunen wird sich in 2010 leider verschärfen. Wir dürfen aber angesichts der globalen Finanzkrise nicht den Mut verlieren und sollten optimistisch in die Zukunft blicken. Denn mit Resignation lassen sich keine Probleme lösen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und Gesundheit für 2010

Ihr
Andreas Ludwig
Oberbürgermeister

Jugendamt informiert über Thema Unterhalt

22.12.2009

Durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz werden die Unterhaltsbeträge und die Unterhaltsvorschussleistungen ab 01.01.2010 erhöht.

Es ergeben sich folgende Bruttobeträge: 1. Altersstufe 317,00 Euro 2. Altersstufe 364,00 Euro 3. Altersstufe 426,00 Euro

Diese Beträge können sich durch Anrechnung von anteiligem Kindergeld verringern. Das muss im Einzelfall errechnet werden. In der Regel bedeutet das, dass die Anrechnung des hälftigen Kindergeldbetrages erfolgt.

Soweit eine Unterhaltssache bereits bei den Jugendämtern bearbeitet wird, erfolgt eine Umstellung der bestehenden

Unterhaltstitel automatisch. Da dies eine enorme Mehrarbeit bedeutet, bitten deshalb die Jugendämter, vorerst von Rückfragen abzusehen. Die Mütter und Väter erhalten automatisch eine Benachrichtigung über die neuen Beträge.

Aber auch die Elternteile, deren Kinder nicht durch das Jugendamt betreut werden, können sich im Rahmen der Beratung, Unterstützung oder Beistandschaft an dieses wenden.

Für viele dieser Kinder wurden bereits nach dem seit 1.7.1998 geltenden Unterhaltsrecht Unterhaltsverpflichtungsurkunden erstellt oder gerichtliche Entscheidungen getroffen. Diese Unterhaltstitel – soweit sie dynamisiert sind – nehmen automatisch an der Änderung teil.

Es empfiehlt sich aber, den barunterhaltspflichtigen Elternteil auf die Änderung aufmerksam zu machen.

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen bei allen sonstigen fachkundigen Stellen wie Rechtsanwälten, Rechtsberatungsstellen beim Amtsgericht, Notaren usw.

Auch die Unterhaltsvorschussleistungen werden ab 01.01.2010 den neuen Beträgen angepasst.

Sie betragen für Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr 133,00 Euro und bis zum vollendeten 12. Lebensjahr 180,00 Euro.

Die Überweisungen werden von den Jugendämtern automatisch umgestellt.

Guter Start für Stiftung Haus der Stadtgeschichte

21.12.2009

Auf ein erfolgreiches erstes Jahr blickt die „Stiftung Haus der Stadtgeschichte Bad Kreuznach“ zurück. Im November 2008 durch Oberbürgermeister Andreas Ludwig ins Leben gerufen, hat sie seither dank finanzieller Unterstützung Bad Kreuznacher Bürger ihr Stiftungskapital auf über 140.000 Euro erhöhen können. „Damit konnten wir den Grundstock mehr als verdoppeln“, bedankt sich der Stiftungsvorsitzende, Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei allen Spendern und Zustiftern. Der Verein für Heimatkunde für Stadt und Kreis Bad Kreuznach hatte als finanzielle Starthilfe eine Spende der Sparkasse Rhein-Nahe in Höhe von 60.000 Euro der Stiftung übertragen

Dank der Erträge aus dem Stiftungskapital konnten zur Ergänzung des Nachlasses Hans und Friedrich Best Arbeiten von Hans Best angekauft werden. Außerdem wurde von dem Fotografen Mathias Luhn eine Fotodokumentation des Geschäftes Hut Vetter Inh.: Bernd Weißheimer erstellt, die als Grundlage für eine Broschüre dienen soll. Darin soll das Handwerk der Hutmacher vorgestellt werden, das Geschäft, mit seiner Belegschaft, den Kunden und dem Sortiment.

Die Stadt konnte über Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf den 1959 gedrehten Film von Fritz Bibo über den Jubiläumsjahrmarkt übernehmen. Der Film wurde im Haus des Gastes mehrmals gezeigt und Kopien gegen eine Spende in Höhe von 25 Euro zu Gunsten der Stiftung weitergegeben. Der Film kann auch weiterhin gegen eine Spende im Bürgerbüro im Stadthaus erworben werden.

Eine pfiffige Idee, Geld für die Stiftung Haus der Stadtgeschichte Bad Kreuznach zu sammeln, hat der erste ehrenamtliche Fotograf des Stadtarchivs, Stefan Kühlen. Er ließ zwei Puzzlespiel mit attraktiven Motiven aus der Kreuznacher Stadtgeschichte auflegen. Von jedem verkauften Spiel fließen drei Euro an die Stiftung.

Hans Kallinowsky überreichte der Stiftung eine großzügige Spende, die es dem Archiv im kommenden Jahr ermöglichen wird, in den Sommerferien einen einwöchigen Geschichtsworkshop für Jugendliche ab zwölf Jahren zum Thema Jahrmarkt anzubieten. In 2010 wird das größte Volksfest zwischen Nahe, Mosel, Rhein und Saar 200 Jahre alt. In Zusammenarbeit mit einem Künstler entstehen 20 Guckkästen, die je ein Jahrzehnt des Jahrmarktes thematisieren.

Öffnungszeiten Touristinformation und Gesundheitszentrum um Weihnachten und

18.12.2009

Silvester

Die Touristinformation im Haus des Gastes schränkt in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr ihre Öffnungszeiten ein.

Geschlossen ist die Touristinformation an Heiligabend und am ersten Weihnachtsfeiertag.

Am 26.12., 2. Weihnachtsfeiertag, ist die zentrale Servicestelle für Gäste der Stadt von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Montag, 28.12. – Mittwoch, 30.12. steht die Touristin von 9.00 – 14.00 Uhr für Beratung sowie Verkauf Karten und touristischen Produkten zur Verfügung.

Geschlossen bleiben das Haus des Gastes ebenso wie das Gesundheitszentrum an Silvester und am Neujahrsfeiertag.

Am Samstag, 2.1. ist die Touristinfo wie üblich von 9.00 – 13.00 Uhr geöffnet.

Auch der Therapietrieb des Crucenia Gesundheitszentrums wird von 24.-26.12. und vom 31.12. – 3.1. pausieren.

Vom 28.12. – 30.12. gelten normale Therapiezeiten von 8.00 – 17.00 Uhr

Wochenmarkt vorverlegt

17.12.2009

Da in diesem Jahr der erste Weihnachtsfeiertag und der Neujahrstag auf einen Freitag fallen, wird der Wochenmarkt auf Donnerstag, 24. und 31. Dezember vorverlegt.

COCO FLANELL: „Komm mal bisken rüber, Kleener..! am 27.12.09

16.12.2009

Haus des Gastes, Loge, Rudi Müller Saal - Bad Kreuznach

„Komm mal bisken rüber, Kleener“ heißt das Programm von Coco Flanell, zu dem die Gesundheit und Tourismus GmbH am Sonntag, 27.12.2009 (Beginn 20:00 Uhr) ins Haus des Gastes einlädt.

Der Abend ist aber keineswegs nur auf Berliner Humor ausgerichtet. Hinreißend komödiantisch, mitreißend spritzig, aufreizend weiblich und musikalisch perfekt präsentieren die Bundespreisträgerinnen Ilona Christina Schulz (Gesang) und Corinna Korff (Klavier) -Coco Flanell- einen Chansonabend der Extraklasse. Zweifelsohne gehört „Coco Flanell“ zum Besten, was man auf Deutschlands Kleinkunsth Bühnen zu sehen bekommt.“ Es ist Musikkabarett in allen Schattierungen, satirisch und witzig, ein Kaleidoskop von Parodien und Persiflagen mit Berliner Milieu-Liedern, frechen Schlagern aus den Zwanzigern und frivolen Chansons von Tucholsky, Hollaender, Kästner, Kreisler u.a. Die Gäste erwartet ein Abend voller Amüsement und Überraschungen.

Eintritt € 14,00, ermäßigt für Jugendliche bis 18 Jahre und Kurgäste € 12,00, Karten gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Tel. 0671 83 600 50, und Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt, Tel. 0671 32268

„Der kleine Muck“ am 27.12.09

16.12.2009

„Der kleine Muck“, Märchen nach Wilhelm Hauff

Sonntag, 27.12.2009

Haus des Gastes, Loge, Rudi Müller Saal - Bad Kreuznach

In die Märchenwelt des Orients entführt der Schauspieler und Rezitator Achim Brock am Sonntag, 27.12., um 15.00 Uhr seine großen und kleinen Zuhörern in der Loge im Haus des Gastes. Brock lässt die Geschichte des kleinen Muck mit bildermächtiger Sprache und schauspielerischer Intensität vor den Augen der Zuhörer lebendig werden. Die Reise führt in die Stadt Nicaea, wo ein wunderlicher Geselle wohnt, der kaum 3 Schuh hoch ist und einen riesigen Turban auf seinem Kopf trägt. Dieser kleine Mann hatte aber in seinem Leben große wundersame Abenteuer erlebt und davon soll berichtet werden! Achim Brock schafft es in kürzester Zeit durch seine lebendige Schauspielkunst, das Publikum nicht nur zu fesseln, sondern bindet

jeden Zuschauer wie einen Statisten mit in das Geschehen ein. Die kleinen und großen Gäste erwartet ein faszinierendes Erlebnis, das wieder einmal zeigt: die besten Geschichten spielen im Kopf!

Karten zu € 4,50 gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes und an der Abendkasse

Neue Öffnungszeiten in den Museen

16.12.2009

Die drei Museen im Rittergut Bangert sind wieder ganzjährig von 10 bis 17 Uhr geöffnet. (Ausnahme: im Februar bleiben die Museen geschlossen). Die längeren Öffnungszeiten im Sommer (10 bis 18 Uhr), im Jahr 2003 eingeführt, wurden nicht angenommen. Nach 17 Uhr gab kaum Besucherinnen und Besucher, teilte Kulturdezernentin Andrea Manz dem Kulturausschuss mit. Der Änderung stimmte der Ausschuss zu.

In diesem Jahr erhielten Kirchenchöre sowie Musik- und Gesangvereine insgesamt 6000 Euro Zuschüsse

Zu seiner Sitzung traf sich der Kulturausschuss in der Stadtbibliothek. Dort informierte der neue Leiter, Stefan Meisel, über die Arbeit und die geplanten Projekte.

Kita Steinkaut freut sich über Konjunkturpaket

15.12.2009

Bis zu 54 Kinder essen täglich in der Kindertagesstätte Steinkaut zu Mittag. „Die Mahlzeiten werden in einer funkelneuen Küche zubereitet. Das Konjunkturprogramm II von Bund und Land hat dies möglich gemacht“, freute sich Bürgermeisterin Martina Hassel über einen Zuschuss in Höhe von 11.600 Euro. Weitere 2.900 Euro wurden aus dem städtischen Haushalt beigesteuert. Nach der Erweiterung bietet die Kita Steinkaut auch einer Krippengruppe Platz. Zwei der insgesamt vier Kindergartengruppen wurden für die Betreuung der Zweijährigen geöffnet, so dass insgesamt 22 Kinder jünger als drei Jahre sind.

Das Gesamtwerk ist am 29. Januar 2010, 14. Uhr, vor Ort zu bewundern: dann wird die Erweiterung der Einrichtung offiziell eingeweiht.

Erzähltheater Achim Brock, Charles Dickens: „Ein Weihnachtslied in Prosa“ am 26.12.09

15.12.2009

Geschichtenerzählen, das sollte zur Weihnachtszeit gehören wie Kerzenlicht. Packendes Erzähltheater bringt am Zweiten Weihnachtsfeiertag der Schauspieler Achim Brock auf die Bühne der „Loge“ im Haus des Gastes. Ab 19.30 Uhr rezitiert Brock nicht etwa nur den Charles Dickens Klassiker „Ein Weihnachtslied in Prosa“, nein, er treibt ein wohligh gruseliges Spiel mit seinem Publikum. Nicht für eine Sekunde entlässt er es aus seinem Bann. Mit der „Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens entführt Brock in das winterlich weihnachtliche London des 19. Jahrhunderts, irrt durch den dichten Nebel zu einem finsternen Gebäude, in dem der herzlose Geschäftemacher Ebenezer Scrooge eine Reihe von düsteren Gemächern bewohnt. Für ihn sind Liebe und Freundlichkeit unnütz und Verschwendung. Während sich alle Menschen auf das bevorstehende Weihnachtsfest freuen, zählt Scrooge lieber einsam sein Geld. Da erscheint der Geist seines ehemaligen, zu Lebzeiten ebenso hartherzigen Geschäftspartners und versucht, ihn zur Umkehr zu bewegen. In der Geschichte wandelt sich Scrooge zu einem gütigen, die Not der Menschen lindernden alten Herrn. Karten im Vorverkauf bei der Touristinfo im Haus des Gastes und an der Abendkasse.

Karten gibt es für 7,- € (ermäßig bis 18. Lebensjahr und für Kurgäste 5,- €) bei der Touristinformation im Haus des Gastes, Tel. 0671/ 8360050, und beim Musikhaus Engelmayer in der Mühlenstraße.

Ausstellung über Kinderbücher

14.12.2009

Die gegenwärtig im Schloßparkmuseum gezeigte Ausstellung „Alles schreit und plärrt hier - Ein Bilderbuch des Kreuznacher Bdearzes Carl Friedrich Engemann“ ist nicht nur ein einzigartiges Dokument zum Kreuznacher Familienleben um die Mitte des 19. Jahrhunderts, sondern auch ein frühes Dokument liberaler Kindererziehung. Es steht somit in Kontrast zu dem 1845

erschienen Der Struwwelpeter, der in bizarrer Weise und um Abschreckung bemüht Konsequenzen kindlichen Ungehorsams verbildlicht.

In Kooperation mit dem Schloßparkmuseum hat nun Stefan Meisel, der Leiter der Stadtbücherei für alle, die tiefer in das Thema „Kinderbücher im 19. Jahrhundert“ einsteigen möchten, eine Medienliste zur Sonderausstellung zusammengestellt. Sie enthält eine Auswahl der wichtigsten in der Stadtbibliothek erhältlichen Kinderbuchveröffentlichungen des 19. Jahrhunderts. Dazu gehören altbekannte und vertraute Gestalten wie der Struwwelpeter, Max und Moritz oder Alice im Wunderland. Eine Literaturliste zu Büchern über Kinderliteratur gibt weitere Einblicke in dieses Thema.

Die Medienliste liegt sowohl im Schloßparkmuseum als auch in der Stadtbücherei aus.

Stadtrat tagt am 17.12.09

14.12.2009

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 17.12.2009

Mittagessen in Kitas: Sozialfonds wahrnehmen!

14.12.2009

„In unseren Kindertagesstätten bleibt niemand vom Mittagstisch ausgeschlossen“. Bürgermeisterin Martina Hassel verweist auf den Sozialfonds des Landes, an dem sich auch Kommunen wie die Stadt Bad Kreuznach beteiligen. Eltern mit geringem Einkommen (zum Beispiel Hartz-IV-Bezieher) müssen für ihr Kind nur einen Euro pro Mittagessen bezahlen. Die Kosten für 2009 werden rückwirkend ab 1. Januar 2009 erstattet. Das heißt alle Eltern, die davon profitieren, müssen noch bis Jahresende bei der jeweiligen Kindertagesstätte einen Antrag stellen. Dort gibt es auch Auskunft, wer zuschussberechtigt ist. So liegt beispielsweise die Einkommensgrenze für eine vierköpfige Familie bei 2023 Euro monatlich. Bürgermeisterin Martina Hassel schätzt, dass Eltern von rund 20 Prozent der über 600 Kinder, die derzeit in städtischen Kindertagesstätten zu Mittag essen, nur diesen einen Euro zahlen müssen. Neben Landesmitteln in Höhe von 50.500 Euro stehen dafür im städtischen Haushalt rund 27.000 Euro bereit.

Dank an Gäste der 18. SportGala und Vereine

11.12.2009

Viele gute Rückmeldungen kommen zur Zeit im Bad Kreuznacher Stadthaus an. Den ca. 400 Gästen hat die Gala wirklich Spaß gemacht. "Einen großen Anteil daran haben die Sportfreunde der diakonie, die Schützengesellschaft, der Kreuznacher Hockeyclub und der Fußballsportverein, die noch in später Nachtstunde nicht müde wurden, an den Sportstationen interessierte Gäste zu versorgen. Vielen herzlichen Dank für diesen außerordentlichen Einsatz", sagt Bürgermeisterin Martina Hassel. Sportvereine, die sich bei der SportGala 2010 an den Mitmachstationen beteiligen möchten, können sich bei Stefan Reithofer (Telefon 0671/800-770) melden.

Besonders ist aber den Gästen selbst zu danken, denn sie spendeten an diesem Abend für soziale Kindermitgliedschaften in Bad Kreuznacher Vereinen sage und schreibe 518 Euro. "Damit hatten wir gar nicht gerechnet. Das war sehr großzügig und sichert erneut ca. 15 Kindern die Mitgliedschaft in einem Bad Kreuznacher Verein. Vielen herzlichen Dank für diese Solidarität". Insgesamt stehen damit für die Unterstützung von Kindermitgliedschaften in Vereinen aktuell gut 5.000 Euro zur Verfügung, denn die LOTTO-Stiftung unterstützte das beispielhafte Vorhaben anlässlich des Gala-Abends noch einmal mit 2.500 Euro.

Für die Aktion hat die Stadt ein Spendenkonto (Verwendungszweck „Förderung Kindermitgliedschaften Sportvereine“) bei der

Sparkasse Rhein-Nahe (BLZ 560 501 80) unter der Nummer 88484 eingerichtet. Die Sportvereine können ihre Anträge auf Zuschüsse bei Stefan Reithofer, Telefon 0671/800-770 stellen bzw. sich dort informieren.

Besonderer Dank gilt natürlich auch unserem Medienpartner: der Neuen Bad Kreuznacher Zeitung. Auch wenn es ein kleines Versehen bei den angebotenen Workshops zum Thema "Verein und Medien" gab. Hier noch einmal die richtigen Daten: am 27. Februar und am 6. März 2010 jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr in den Redaktionsräumen, Mathildenstr. 3-7. Anmeldungen sind auf der Internetseite www.neue-keuznacher-zeitung.de unter Workshop möglich.

Offensichtlich hat dieses Geschenk der Neuen Bad Kreuznacher an alle Bad Kreuznacher Sportvereine den "Nagel auf den Kopf" getroffen, denn die Nachfrage ist riesig. Vielen Dank auch für diese gute Idee.

Führung am 19.12.09: „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“

11.12.2009

14 Uhr; Treffpunkt Bäderhaus

Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH lädt am Sonntag, 19 Dezember, .2009, zur Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ ein.

Der Rundgang beginnt um 14 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle. Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an der Nahe lebendig. Zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion lassen den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen.

Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste sind frei, zzgl. Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle in Höhe von € 2,50 pro Person bei Interesse.

Bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach ist zum 01.04.2010 die Stelle einer/eines
HAUPTAMTLICHEN BEIGEORDNETEN zu besetzen.

10.12.2009

Die/Der Beigeordnete wird vom Rat der Stadt Bad Kreuznach gewählt.

Die Wahlzeit beträgt acht Jahre.

Nach den derzeit gültigen Bestimmungen der Kommunalbesoldungsverordnung ist das Amt der Besoldungsgruppe A 16/B 2 zugeordnet.

Wählbar zur/zum Beigeordneten sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes oder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland, die am Tag der Wahl das 23. Lebensjahr vollendet haben, nicht von der Wählbarkeit im Sinne des § 4 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz ausgeschlossen sind und die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintreten. Zur/Zum hauptamtlichen Beigeordneten kann nicht gewählt werden, wer am Tag der Wahl das 65. Lebensjahr vollendet hat.

Bewerber/-innen müssen nach Vorbildung und bisheriger Tätigkeit befähigt sein, verschiedene Aufgaben der Verwaltung als Dezernent/-in zu leiten; sie sollen auch über kommunalpolitische Erfahrungen verfügen.

Der Geschäftsbereich umfasst voraussichtlich folgende Ämter:
</br>

- Wirtschaftsförderung und Konversion
- Ordnungsamt
 - Sicherheit und Ordnung
 - Einwohner- und Meldewesen

- Personenstandswesen
- Zivilschutz
- Landwirtschaft
- Beschäftigungsentwicklung.

Eine andere Geschäftsverteilung kann durch den Oberbürgermeister mit Zustimmung des Stadtrates erfolgen.

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen unter der Kennung "**Beigeordnetenwahl**" bis **spätestens 18.01.2010 an die Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Personalabteilung, Hochstr. 48, 55545 Bad Kreuznach.**

[Ausschreibungstext als PDF](#)

Der Bauhof ist fit für den Winter

18.11.2010

Salz und Splitt liegen bereit. Die Fahrzeuge sind für Streueinsätze gerüstet. Der städtische Bauhof ist fit für den Winter. Er bekommt vom Deutschen Wetterdienst in Offenbach täglich über Fax und Internet eine detaillierte Straßengebietswettervorhersage für die Nahe-Region. Ab Mitte November bis Mitte März ist zudem um 3.30 Uhr im Stadtgebiet ein Mitarbeiter mit Fahrzeug zur Kontrolle unterwegs. Bei Glätte alarmiert dieser den Bereitschaftsdienst, dessen Einsatzkräfte ab 4 Uhr und auch nach 20 Uhr auf Abruf stehen. „Je nach Wetterlage werden bis zu 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz sein, um die Verkehrssicherheit der wichtigsten Straßen möglichst rasch zu gewährleisten“, teilt der zuständige Dezernent Karl-Heinz Gilsdorf mit.

Das Einsatzgebiet umfasst rund 60 innerörtliche Straßen, 15 öffentliche Parkplätze, 15 Kilometer Radwege, 35 Fußgängerüberwege, rund 20 Bushaltestellen einschließlich Bushaltestellen Europaplatz, zehn Kilometer Wanderwege in Park- und Gartenanlagen, sowie Bürgersteige an städtischen Gebäuden, Grünflächen, Parkplätzen, Regenrückhaltebecken und auf Brücken. „Dabei leistet die Stadt mehr als gesetzlich gefordert, ohne dass dies den Bürger einen Cent mehr kostet“, so Gilsdorf. Im Streuplan sind auch Straßen an Schulen, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen mit großem Publikumsverkehr aufgenommen.

Für den Streudienst auf den Fahrbahnen stehen drei LKW mit Aufsatzstreuern sowie drei Schneeräumschilde zur Verfügung. Fünf weitere kleine Geräte werden auf den Gehwegen, in Grünanlagen und in den Stadien eingesetzt. Auf den Gehwegen streut die Stadt kein Salz, sondern Splitt. Beigeordneter Gilsdorf erinnert die Bürger und Bürgerinnen, dass sie verpflichtet sind, vor ihrem Haus einen etwa 1,50 Meter breiten Streifen vom Eis und Schnee frei zu halten. Die Gehwege sind, falls erforderlich, auch mehrmals am Tag zu streuen. Nur in Ausnahmen, die das Ordnungsamt genehmigen muss, dürfen gefährliche Stellen wie Treppen, Gefällstrecken etc. mit Salz gestreut werden.

Der Winterdienst kostet die Stadt bis zu 400.000 Euro pro Jahr. Bei rund 40 Einsätzen werden im Schnitt rund 250 Tonnen Streusalz und rund 150 Tonnen Streusplitt verbraucht.

Exemplare des Faltblattes „Sicher durch den Winter“ liegen in den Verwaltungsgebäuden aus.

[Sicher durch den Winter - Informationen und Tipps zum Thema Winterdienst](#)

**Bad Kreuznacher Gesundheitsforum: „Reise- und Sportmedizin - persönliche Vorsorge“
am 16.12.09**

09.12.2009

Haus des Gastes, Kurhausstraße 22 - 24 - Bad Kreuznach

Natürlich denkt man bei einer Reise immer zuerst an die positiven Seiten: Erholung, Sonne, Spaß, Abenteuer oder Erfolg auf Geschäftsreisen.

Nicht nur bei Reisen in tropische und subtropische oder in Länder mit besonderen klimatische Bedingungen anderer Art und Risiken (Höhe, Kälte) können Krankheiten und Infektionen den Urlaub und die Nachurlaubszeit beeinträchtigen. Auch ein Kurztrip in Europa kann für den Körper schon eine relevante gesundheitliche Belastung bedeuten. Individuelle Gesundheitsvorsorge gehört deshalb auch zu den Reisevorbereitungen.

Wie gesundheitliche Risiken minimiert oder ihnen vorgebeugt werden kann, sowie Erläuterungen über empfohlene bzw. vorgeschriebene Impfungen, Malariaprophylaxe sowie die Thromboseprophylaxe bei längeren Flug- oder Busreisen gibt der in Bad Kreuznach niedergelassene Arzt Dr. Johannes Wantzen, Facharzt für Allgemeinmedizin, Betriebsarzt, mit langjähriger Erfahrung auf den Gebieten Reise- Tropen- Expeditions- und Tauchmedizin in vielen Ländern der Erde.

Eintritt € 2,-. Kurgäste frei

Jobmobil tourt durch die Soziale Stadt

08.12.2009

Im Wohnumfeld hat sich bereits vieles verbessert. Gefördert durch das Bundes- und Landesprogramm „Soziale Stadt“ sind Plätze der Begegnungen für Jung und Alt entstanden. „Die Menschen fühlen sich mittlerweile viel wohler. Nun wollen wir auch jenen helfen, die arbeitslos sind und eine Stelle suchen“, kündigt Bürgermeisterin Martina Hassel ein weiteres Projekt an, das ebenfalls aus dem Programm Soziale Stadt unterstützt wird. Ab sofort ist das Jobmobil des Christlichen Jugenddorfes (CJD) im Gebiet zwischen Mannheimer und Bosenheimer Straße unterwegs. Dort gibt es Informationen zu offenen Stellen. Es werden nicht nur Kontakte zu Betrieben und Unternehmen hergestellt, sondern auch zu den Bewohnern untereinander, so dass im Rahmen der Nachbarschaftshilfe eine junge Mutter, die arbeiten möchte, eine Kinderbetreuerin findet. Außerdem gibt es dort Tipps und Hilfe bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen „Lokale Beschäftigung ist ein wichtiges Thema für den Stadtteil. Das wurde beim Perspektiven-Workshop hervorgehoben“, sagt Quartiersmanager Dirk Basmer. Martina Schleich, Jobföxin an der Hauptschule Ringstraße, wünscht sich „Stellen aus dem direkten Wohnumfeld der Jugendlichen.“ Alle Beteiligten bauen dabei auf das Wirtschaftsnetzwerk, das das CJD seit 2005 in Bad Kreuznach geschaffen hat. „Neben den bestehenden können auch neue Kontakte für die Vermittlung in Arbeit geknüpft werden“, so Michael Kassner, der für das CJD von Beginn an Berufs vorbereitende Bildungsmaßnahmen betreut. Zu den Firmen, die bereits mit dem CJD kooperieren, gehören auch Lidl und Deco Schwarz. So wurde das Jobmobil von Mitarbeitern und Auszubildenden gestaltet, die das CJD an die Firma Deco Schwarz vermittelt hat.

Das Projekt, in Trägerschaft der Stadt wird von der städtischen Beschäftigungsentwicklerin Susanne Weinand geleitet, die ihre Kontakte zur Wirtschaft mit einbringt.

Beratung und Hilfe durch das CJD gibt es außerdem im Activity-Café, das dienstags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr in der Begegnungsstätte Korellengarten geöffnet ist. Das Jobmobil steht am Mittwoch, 9. Dezember, 9 bis 11 Uhr vor der Begegnungsstätte und am Montag und Dienstag, 14. und 15. Dezember, jeweils 9 bis 11 Uhr in der Schumannstraße.

Weihnachtsbaumverkauf dem Kuhberg

07.12.2009

Weihnachtsbäume (Blaufichte, Nordmanntanne) verkauft der Pächter des Freizeitgeländes Kuhberg, Manfred Reinhardt, in Kooperation mit der Forstverwaltung am dritten und vierten Adventswochenende (12./13. und 19./20. Dezember, jeweils 9 bis 17 Uhr). Nach telefonischer Vorbestellung (0671/7964005) kann auch Wildbret erworben werden. An den beiden Wochenenden bietet Reinhardt auch einen kleinen Weihnachtsmarkt mit Spielen für Kinder an.

„Roses Geheimnis“ im Großen Kursaal

07.12.2009

Eine neue Paraderolle für Doris Kunstmann ist die exzentrische Schriftstellerin Rose Steiner in dieser etwas anderen Liebesgeschichte. Mit bewundernswerter Leichtigkeit entführt der Theaterzauberer Neil Simon („Barfuss im Park“, „Ein

seltsames Paar“) seine Figuren und das Publikum mit „Roses Geheimnis“ in eine Handlung voller Überraschungen, in der es nicht immer mit normalen Dingen zugeht. Unter der Regie von Frank Matthus spielen Doris Kunstmann, Wolfgang Häntsch, Julia Thurnau und Johannes Richard Voelkel.

„Roses Geheimnis“, eine Produktion des Euro-Studio Landgraf (Leitung: Joachim Landgraf) und des Theaters im Rathaus Essen, ist am Samstag, 19. Dezember, 20 Uhr, im Großen Kursaal zu sehen.

Karten im Vorverkauf von 8 bis 12,50 Euro gibt es in der Touristinfo im Haus des Gastes, Kurhausstraße, oder im Musikhaus Engelmayer, Mühlenstraße.

Sperrung Aufgang Kauzenburg ab 07.12.09**02.12.2009**

Der Fußweg vom Kalten Loch zur Kauzenburg muss vom 07.12.2009 an etwa für die Dauer von 3 Wochen voll gesperrt werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen die teils sehr maroden Holzpalisaden gegen Betonelemente ausgetauscht werden.

Mit den Ahnen auf Schattenjagd: Waayatans Illusionsshow am 12.12.09 live in der Loge**01.12.2009**

Waayatan, der indianische Schattenjäger aus dem Naheland, bekannt aus der ProSieben Sendung „The next Uri Geller“ will sein Publikum am 12. Dezember 2009, 20.00 Uhr in der Loge im Haus des Gastes verzaubern. Der in Bad Kreuznach wohnhafte Mentalillusionist erahnt als Erbe seiner Schahmanen-Ahnen die Gedanken der Kandidaten aus dem Publikum.

Auch Skeptikern wird der Unterhaltungskünstler Rätsel aufgeben. Schließt er doch aus Zufallszahlen, die aus Telefonnummer, Postleitzahl und Geburtsdatum und ähnlichem gebildet werden, persönliche Informationen, die jeder überprüfen kann. Wenige würden es wagen so wie Waayatan aus den letzten Ziffern der Telefonnummern Wohnort, Liebesleben, Wohlstand und vieles mehr vorhersagen zu wollen.

Über 50 Millionen Zuschauer sahen ihn an den Fernsehabenden der Mentalisten-Castingshow, in der es der Bad Kreuznacher unter die letzten vier schaffte. Waayatan Tecumseh Ohanze, dessen indianischer Name ganz einfach der „sehende Schattenpanther, der zum Sprung ansetzt“ bedeutet, fesselt die Aufmerksamkeit der Zuschauer durch seine Schattentricks und Gedankenexperimente. Dabei will er Fähigkeiten sichtbar machen, die er in jedem Menschen angelegt sieht.

Karten im Vorverkauf bei der Touristinfo im Haus des Gastes, (EUR 8,- zzgl. Gebühren), 0671/ 8360040 und an der Abendkasse (EUR 10,-). Einlass 20.00 Uhr, Beginn 20.30 Uhr.

Teilsperre Laubersheimer Gasse**30.11.2009**

Wegen Gerüstarbeiten muss die Laubersheimer Gasse in der Zeit vom 30.11. bis 22.12.2009 zeitweise gesperrt werden.

Bürgerfahrt nach Bourg-en-Bresse im April 2010**26.11.2009**

Auch für das kommende Jahr wird durch die Stadtverwaltung wieder eine sogenannte Bürgerfahrt in die französische Partnerstadt Bourg-en-Bresse angeboten. Sie findet statt von Donnerstag, 22. April bis Montag, 26. April 2010. Dieses Angebot richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, die ansonsten keine Gelegenheit haben, mit einem Verein oder einer sonstigen Organisation die Partnerstadt kennenlernen zu können.

Die Fahrt wird mit einem modernen Reisebus unternommen. Die insgesamt vier Übernachtungen sind in einem Hotel in Bourg-en-Bresse vorgesehen. Das genaue Besuchsprogramm wird im Januar 2010 vorliegen. Erst dann können auch die konkreten Kosten für diese Reise mitgeteilt werden.

Interessenten können sich bereits jetzt mit der Sachbearbeiterin für Städtepartnerschaften, Margit Schütz, Stadtverwaltung

Bad Kreuznach, Hochstraße 48, Telefon 0671 - 800 235, in Verbindung setzen.

Paul Carrack & The SWR Big Band: Winterwonderland Live am 06.12.09

25.11.2009

Ein besonderes Weihnachtskonzert erwartet Musikfreunde am Sonntag, 6.12., 20.00 Uhr im Kursaal Bad Kreuznach. Paul Carrack, eine der schönsten Stimmen der Popgeschichte trifft auf die mehrfach für einen Grammy nominierte, SWR Big Band.

Auf Einladung des SWR und des erfolgreichen Musikproduzenten Chris Walden aus Los Angeles spielte Paul Carrack vor einigen Jahren ein weihnachtliches Big Band Album ein, „ Winterwonderland“ (bei uns war der Titel „Soulful Christmas“), dass sich seitdem zum Verkaufsschlager entwickelt hat. Am 6.12. ist es im Kursaal zu hören.

Das Big Band Ensemble blickt in seiner 54-jährigen Geschichte auf unzählige erfolgreiche Konzerte, Studioaufnahmen, Fernseh- und Radiosendungen zurück. Die Liste der national und international gefeierten Gast-Solisten liest sich wie ein „Who's Who“ der Jazzszene: u. a. Slide Hampton, Frank Foster, Sammy Nestico, Bob Florence, Bob Mintzer und Maria Schneider.

Für Paul Carrack war diese Art der Zusammenarbeit bis zur CD Aufnahme neu – Weihnachtsmusik und eine Big Band, bestehend aus 23 Aktiven. Aber, der Brite nahm die Herausforderung an und zeigte sich als der wahre Meister. Im Studio gab es seinerzeit bei den Aufnahmen Applaus der anwesenden Produzenten und Musiker!

Zu den Konzerten: klar, die Klassiker werden dabei sein und auch ein paar Nummern, die man auf so einem Weihnachtskonzert auf Anhieb nicht vermutet: z.B. einer von Pauls Lieblingsstücken „Beautiful World“ – selbst geschrieben . Ein grosses Medley seiner Welthits aus der Zeit mit Mike & The Mechanics, wie „Over My Shoulder“, „Another Cup Of Coffee“ oder „The Living Years“ und Swing Klassiker u.a. von Frank Sinatra und Nat King Cole im neu gestylten Soundgewand. Und das passt in der Tat trefflich auch zur besinnlichen Zeit. Den festlichen Rahmen aber bilden die schönsten Weihnachtstitel , die man sich für einen derartigen Abend vorstellen kann. Mit Songs wie „Let it snow“ „White Christmas“ , "Rockin´ Around The Christmas Tree“, "Rudolph The Red-Nosed Reindeer“ oder „WinterWonderland“ werden sie stilvoll eingestimmt auf die schönste Zeit des Jahres.

Soulliger, also wirklich gefühlvoller und dabei sinnlich-poppiger kann man die großen Weihnachtslieder wohl schwerlich interpretieren!

Beste musikalische Unterhaltung, die sich durchaus auch als besondere Geschenkidee äußerst wünschenswert aufdrängt! Man höre und staune... Frankfurter Hof präsentiert: " A Soulful Christmas" mit der SWR-Bigband und Paul Carrack.

Karten für 20,- € zzgl. Vorverkaufsgebühr bei der Touristinfo im Haus des Gastes, 0671/ 83600050 und beim Musikhaus Engelmayer.

www.carrack-uk.com

www.india-media.de

Treffen Adenauer/de Gaulle: Multivisionsshow am 26. November

24.11.2009

„Bad Kreuznach war eine ganz wichtige Station auf dem Weg zur deutsch-französischen Freundschaft. Dies hat der Festakt zum 50. Jahrestag des Treffens von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle am 26. November 1958 deutlich gezeigt“, erinnert Oberbürgermeister Andreas Ludwig an das Jubiläum, das vor einem Jahr an historischer Stätte im Bad Kreuznacher Kurhaus gefeiert wurde. „Nicht nur der Festakt allein hat dafür gesorgt, dass die Bedeutung dieses ersten Treffens auf deutschem Boden stärker ins Bewusstsein gerückt ist“,

sagt Karl-Heinz van Lier, Leiter des Mainzer Bildungswerkes der Konrad-Adenauerstiftung, die gemeinsam mit der Stadt Veranstalter war. Das Herzstück des Jubiläums, die Multivisionsshow über den „Brückenschlag im Kurhaus 1958“ wird auch

am 51. Jahrestag des Treffens am Donnerstag, 26. November, gezeigt. Die Loge im Haus des Gastes wird mit Schülern und Lehrern aus Bad Kreuznach voll besetzt sein. Der Diplom-Politologe Ingo Espenschied unternimmt dabei eine sehr anschauliche Zeitreise über 1000 Jahre deutsch-französische Geschichte mit einem Schwerpunkt der ersten beiden Treffen Adenauer und de Gaulles, am 14. September 1958 in Colombey-Les-Deux-Eglises und am 26. November 1958 in Bad Kreuznach. In den vergangenen zwölf Monaten hat Espenschied seine Multivisionsshow im Auftrag der Adenauer-Stiftung an 15 Schulen gezeigt. Für das kommende Jahr sind weitere Termine mit Schulen, auch in Hessen, vereinbart.

Ehrengast am 26. November ist Professor Henri Menudier. Leiter des deutschen Institutes an der Sorbonne in Paris und ein renommierter Experte der deutsch-französischen Beziehungen. Er wird mit den Schülerinnen und Schülern im Anschluss der Show diskutieren. Menudier unterstützt Stadt und Adenauer-Stiftung bei ihrem deutsch-französischen Gesprächsforum, das am 24. Januar diesen Jahres im Kurhaus Premiere hatte. Neben Professor Menudier waren Bundestagspräsident Norbert Lammert und Professor Ulrich Lappenküper die Referenten.

„Verein fasziniert“: SportGala am 4. Dezember im Großen Kursaal.

24.11.2009

„Der Sport in Bad Kreuznach hat viele starke Seiten. Er feiert nicht nur viele Erfolge und hat eine fantastische Nachwuchsförderung. Er verfügt zudem über ein riesiges Spektrum im Breitensport und wird von einem enormen ehrenamtlichen Engagement getragen“, beschreibt Bürgermeisterin Martina Hassel die Bad Kreuznacher Sportlandschaft. Daher stehen die „Macher“ bei der SportGala 2009 am Freitag, 4. Dezember, im Mittelpunkt. „Verein fasziniert“ ist das Motto der Gala, die um 18 Uhr im Großen Kursaal mit einem gemeinsamen Abendessen für alle beginnt.

Überhaupt: Veranstalter und Sponsoren haben sich einiges einfallen lassen, um das „Fest des Sports“ auch nach 18 Jahren zu einem lebendigen Erlebnis werden zu lassen.

Herzstück der Gala sind die Auszeichnungen der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler Bad Kreuznacher Vereine im Jahr 2009, darunter insgesamt 22 „Neulinge“. „In diesem Jahr wurden uns sechs Kandidatinnen und Kandidaten seitens der Vereine vorgeschlagen, die es verdient haben als Förderer des Sports geehrt zu werden. Wir haben daher entschieden, sie mit einer eigenen Veranstaltung am 27. Januar 2010 zu ehren“, so die Sportdezernentin.

Als sportlichen Ehrengast wird Moderator Stephan Brust die Fußballnationalspielerin und Europameisterin Célia Okoyino da Mbabi (SC 07 Bad Neuenahr) interviewen. Im Rahmenprogramm treten die Deutschen Meister im Hipp-Hopp und WM-Teilnehmer in Las Vegas, die BK City Kids, auf. Als Stargast wurde der Kabarettist Lars Reichow gewonnen. DJ Andy Chlormann sorgt in der Pause und nach dem offiziellen Programm für Disko-Fieber. Die Schützengesellschaft, die Sportfreunde Diakonie, der KHC und der FSV 06 Bad Kreuznach präsentieren „Mitmachstationen“. Im Grünen Saal kann bei einem kühlen Bier in Ruhe gekönt werden. Es ist also für alle etwas dabei.

Karten für zehn Euro (Eintritt und Abendessen) können bei Stefan Reithofer, Stadtverwaltung, Telefon 0671/800770 geordert werden. Auch in diesem Jahr wird die SportGala von treuen Sponsoren unterstützt: Die Sparkasse Rhein-Nahe, die Stadtwerke Bad Kreuznach, das Domina Parkhotel Kurhaus, Lotto Rheinland-Pfalz und neu dabei in diesem Jahre als Koveranstalter: die Neue Bad Kreuznacher Zeitung, die für einige Überraschungen sorgen wird.

Eine Mitgliedschaft in einem Verein darf keine Frage des Geldes sein. Daher haben Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel entschieden, soziale Mitgliedschaften zu fördern und dafür den Erlös auf dem Verkauf des Bad Kreuznacher Sportbuches (8,60 Euro pro verkauftem Exemplar) zu verwenden. Bisher stehen dafür rund 2500 Euro bereit. Der VfL ist der erste Verein, der davon profitiert. Der große Traditionsverein hat im Jahr 2008 den Beitrag für Kinder und Jugendliche aus Harz-IV-Familien von monatlich acht auf drei Euro reduziert und seither auf diesem Wege 14 Neumitglieder im Alter von sechs bis zehn Jahren aufgenommen. Als Dank wird Präsident Edwin Beißman in der SportGala dafür einen Scheck in Höhe von 504 Euro entgegennehmen. Pro Kopf gibt einen Zuschuss von maximal 3 Euro pro Monat, das heißt maximal 36 Euro zum ersten Jahresbeitrag. „Sport kann helfen, arme Menschen besser in die Gesellschaft zu integrieren“, verweist Bürgermeisterin Martina Hassel auf ein Zitat der LSB-Präsidentin Karin Augustin. Daher appellieren der OB und die Bürgermeisterin an die Sportvereine, für Kinder und Jugendliche aus Hartz-IV-Familien die Mitgliedsbeiträge zu ermäßigen. Zu

diesem Zweck ist ein Spendenkonto bei der Sparkasse Rhein-Nahe (Stadtkasse Kto-Nummer 88484 Verwendungszweck „Förderung Kindermitgliedschaften Sportvereinen“) eingerichtet.

Instrumentalensemble Chantal - Am 29.11.09 Jubiläumskonzert der Besonderheiten

23.11.2009

Sonntag, den 29. November 2009, 17 Uhr, Kurhaus Bad Kreuznach

Das Musikensemble Chantal wird 40 Jahre alt. Gefeiert wird dies mit einem Jubiläums-konzert der Besonderheiten am Sonntag, den 29. November 2009, 17 Uhr, im Kurhaus Bad Kreuznach, zu dem die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH einlädt. Dabei wird das achtköpfig Ensemble mit eindrucksvoller und einfühlsamer Weihnachtsmusik, einem Streifzug durch neun Jahrhunderte Musikgeschichte und neuen Programmtiteln - der im November neu erscheinenden CD - seine Zuhörer in Festtagsstimmung versetzen.

Mit einem imposanten Arsenal von nahezu 50 Instrumenten geht Chantal in perfektionierter Art auf eine musikalische Zeitreise. Die Musiker faszinieren mit einem ganz eigenen Klangbild, mit einer außergewöhnlichen Balance zwischen historischen Instrumenten, Streichsaler, Cornamuse, klassischen Orchesterinstrumenten wie Oboe, Flöte, Harfe, Geige, Cello und akustischem Musikwerkzeug der Folk- und Popszene, sei es 12saitige Gitarre, Mandolncello, Perkussion, Tinwhistle oder gar die chinesische Guzheng. Dabei überspringt das Ensemble musikalische Epochen und verbindet zugleich ein ganzes Jahrtausend Musikkultur. Kritiker sind sich einig und sprechen von süchtig machenden Klängen, von Musik, die in der Seele nachklingt. Sprechen von einem überzeugenden Crossover, das die düstere Mystik des Mittelalters, die Heiterkeit der Renaissance ebenso offenbart wie die Impulsivität des Irish-Folk oder die Emotionalität grandioser Popballaden und sogar traditionelle Volksmusik wie das Weihnachtslied zu einem Thema musikalischer Höhenflüge macht.

Chantal wurde mit seinen eigenwilligen Arrangements mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Landesverdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz. Sein Ruf ist weit über die rheinhessische Heimat bekannt, so beeindruckte das Ensemble die Briten mit seinen instrumentalen Beatlesversionen oder verzauberte letzten Winter in Rom die Italiener bis hin zum Papst mit seiner Weihnachtsmusik.

Chantals Konzertprogramm im Jubiläumsjahr, eine perfektere Einstimmung auf Weihnachten dürfte es kaum geben.

Karten für dieses Konzerterlebnis gibt es für € 25,00 im Vorverkauf :Tourist-Info "Haus des Gastes", Telefon 0671/8360050
Musikhaus Engelmayer, Telefon 0671/32268

<http://www.chantal.de/>

Stadtrat tagt am 26.11.09

23.11.2009

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 26.11.2009

Kunstrasenplatz für Winzenheim

19.11.2009

Monate des bangen Wartens sind nun endgültig vorbei. „Der TuS Winzenheim bekommt seinen Kunstrasenplatz.“
Bürgermeisterin Martina Hassel überreichte am Donnerstag im Sportheim dem TuS-Vorstand den Bewilligungsbescheid des Innenministeriums, ein wichtiges Dokument. Demnach fördert das Land den Bau des Rasenplatzes und eines Bolzplatzes mit einem Zuschuss in Höhe von 235.600 Euro. Die Gesamtkosten liegen bei rund 750.000 Euro. „Mit vereinten Kräften durch Stadt, Verein und Land ist es uns gelungen, die Hürden aus dem Weg zu räumen.“ Dabei bedankt sich die Bürgermeisterin bei Innenminister Karl-Peter Bruch und Finanzminister Carsten Kühl sowie beim Landtagsabgeordneten Carsten Pörksen .

Das Vergabeverfahren für den Auftrag beginnt am Montag. Bis 9. Dezember müssen alle Angebote vorliegen, so dass

spätestens Anfang Januar der Auftrag vergeben und mit den Bauarbeiten im Februar 2010 begonnen werden kann. „Zu Beginn der Fußball-Rückrunde im August können wir mit dem TuS den neuen Platz einweihen“, so die Sportdezernentin zum Zeitplan. Die 40 aktiven Erwachsenen und 130 Nachwuchskicker des TuS können dann auf einem mit Granulat und Quarzsand verfüllten Kunstrasen (neuster Standard) trainieren und ihre Spiele bestreiten. Neu ist dann auch ein Bolzplatz aus Naturrasen. „Diese Botschaft wird unsere Spieler sicherlich beflügeln“, freut sich der Vorsitzende des TuS Winzenheim, Horst Jungblut. Die Saison ist für die Erste Mannschaft des TuS bislang nicht schlecht gelaufen. Sie steht derzeit in der Kreisliga Nahe Ost I auf Platz sieben.

Advent auf den Nikolausmarkt vom 26.11.09 bis 06.12.09

18.11.2009

Die Vorweihnachtszeit eröffnet in Bad Kreuznach der traditionelle Nikolausmarkt auf dem Eiermarkt vom Donnerstag, 26.11. bis Sonntag, 6. Dezember. Um die Nikolauskirche herum werden sich 33 festlich geschmückte Buden gruppieren. Sie bieten Weihnachtsartikel, Kunsthandwerk, Süßwaren, kalte und vor allem warme Getränke und eine vielseitige Auswahl an Speisen an. Der Nikolausmarkt ist Montag und Freitag von 15.00 – 21.00 Uhr, am Samstag und Sonntag bereits ab 12.00 Uhr geöffnet. In Verbindung mit der langen Einkaufsnacht von Pro City kann man am Samstag, 5.12. sogar bis Mitternacht durch das stimmungsvoll illuminierte Budendorf bummeln.

Auch für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ist gesorgt. Eine große Krippe mit lebenden Tieren wird vor allem die kleinen Besucher magisch anziehen. Für sie gibt es täglich außer Donnerstag, 3.12. von 17.00 – 18.00 Uhr ein weihnachtliches Puppenspiel mit Kasper und seinen Freunden. Kostenloses Kinderschminken wird am Sonntag, 29.11., 13.00 -16.00 Uhr und noch einmal Donnerstag, 3.12, 15.30 und 18.30 Uhr angeboten.

Ein musikalischer Höhepunkt des Nikolausmarktes ist die Große musikalische Weihnachtsgala mit den Glantälern am Samstag, 28.11., ab 18.30 Uhr. Himmlische Klänge stimmt am Freitag, 4.12, 18.30 Uhr auch die Live-Band „Sky“ an. Den Schlusspunkt setzt der Nikolausumritt durch die Fußgängerzone, der um 18.00 Uhr am Salinenplatz startet. Jedes Kind, das mitzieht erhält ein kleines Nikolausgeschenk.

Aktuelle Infos gibt es ständig unter: www.nikolausmarkt-bad-kreuznach.de

Nikolausmarkt 2009

Abschiedsfest für Helga Baumann im PuK

18.11.2009

Puppenspiel, Theater, Gesang und Musik bildeten den Rahmen für den feierlichen Abschied von Kulturdezernentin Helga Baumann. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und ihre Nachfolgerin Andrea Manz hatten ins PuK eingeladen und rund 140 Kulturschaffende sowie Freunde und Förderer der Kunst kamen. Oberbürgermeister Andreas Ludwig erinnerte in seiner Laudatio an zehn Jahre Amtszeit Helga Baumann. Ganz eng mit ihrem Namen ist das Museum für Puppentheater-Kultur (PuK) verbunden, das sie maßgeblich mit auf den Weg brachte. Vergessen aber auch nicht ihr Engagement für alle Museen, für die Stadtbibliothek, für die VHS und auch für die so wichtige Gedenkfeier 9. November 1938, bei der an die Verbrechen der Nazis in der Reichspogromnacht erinnert wird. Ludwig würdigte auch ihre menschlichen Qualitäten. „Anstand, Menschlichkeit, Anteilnahme“, waren dabei drei Stichworte. In Anspielung auf die Lieblingsblume ihrer Vorgängerin wählte Andrea Manz das Bild von Rosen der Kultur, die bei Helga Baumann wuchsen und blühten und die sie hegte und pflegte. Für Geschenke und Anerkennung bedankte sich Helga Baumann und vergas dabei auch jene nicht, ohne die ein Kulturangebot in dieser Vielfalt nicht möglich ist. „Die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und die Sponsoren aus der Wirtschaft.“

Für ein kurzweiliges Abschiedsprogramm sorgten: Die Musiker Marc Kluschat und Michael Faust, Puppenspieler Markus Dorner, Sopranistin Birgit Ensminger-Busse begleitet von Beate Rux-Voss, die VHS-Theater-Gruppe „arte vor ort“ (Inge Rossbach, Christian Günster, Anne Weschke) und Professor Jürgen Hardeck (Kultusministerium Mainz) als Märchenerzähler.

Bundesfilmpreis für Jugendliche aus der Mühle

18.11.2009

Die jungen Filmemacher aus dem Jugendzentrum „Die Mühle“ sind mittlerweile bundesweit bei Medienpädagogen und Festivals ein Begriff. Nach dem preisgekrönten Streifen „Algerische Träume“ im vergangenen Jahr, gab es für das neuste Werk „Trapped“ erneut eine Auszeichnung. Bei der Verleihung des 11. Deutschen Multimediapreises für Kinder und Jugendliche in Dresden nahm die Gruppe den mit 500 Euro dotierten Sonderpreis für „Machinima“ entgegen, eine Technik, in der 3D-Animationsfilme mit Computerspielen erzeugt werden. Unter 100 Beiträgen war der Bad Kreuznacher der Beste, zeigte sich die Jury sehr beeindruckt. Gleiches gilt auch für den Inhalt. „Trapped“ (gefangen) zeigt an Hand von vier Beispielen die Gefahren auf, die Jugendlichen im Internet drohen. Durch falsche Freunde aus der virtuellen Welt wird ein Mädchen magersüchtig, ein weiteres trifft nicht die große Liebe, sondern einen Pädophilen, der sich im Internet als Teenager ausgibt, zwei Jungs geraten über den Computer in die Neonaziszene bzw. an Satansanbeter. In den Film sind auch einige reale Erlebnisse aus dem Freundeskreis mit eingeflossen, berichten die Filmemacher im Alter von 12 bis 22 Jahren. Für „Trapped“ gibt es weitere Auszeichnungen. Das Team aus dem Jugendzentrum gehört auch zu den Gewinnern des renommierten Dieter-Baacke-Preises, den die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) gemeinsam mit dem Bundesjugendministerium für Jugend in Berlin verleiht.

Derart beflügelt steht bereits das nächste Filmprojekt an. Mit der Arbeit wird in der kommenden Woche begonnen. Die erfolgreichen Macherinnen und Macher sind: Björn Dotzauer, Sahra Finzel, Andrea Filomena Kalinic, Levin Thürauf, Annalaura und Vito Aufiero, Sebastian Kowalski und Steffen Drissang. Unterstützt wurden sie dabei von Stefan Oberst (Stadtjugendförderung). Der Film entstand in Kooperation mit dem Institut für Medienpädagogik und Medientechnik im Landesfilmdienst.

Hombes liest am 27.11.09 im Haus des Gastes Mundart: „Der Bub is geschenkt zu deijer!“

17.11.2009

Rudolf Hornberger, Ur-Bad Kreuznacher, alias „Hombes“, hat sich zur Aufgabe gemacht, die Kreznacher Mundart für die Nachwelt zu erhalten. Im sechsten Jahr in Folge erteilt er am Freitag, 27. November 2009, Nachhilfe in der Sprache der Alt-Kreznacher.

„Der Bub is geschenkt zu deijer!“ ist der Titel der Lesung, die um 19 Uhr beginnt und im Haus des Gastes stattfindet.

Im Rückgriff auf die Redewendung seiner Kreuznacher Mutter Maria, die ihren Sohn ganz in der Tradition ihrer alteingesessenen Familie mit „Kreznacher Muddermillich“ großgezogen hat, stellt „Hombes“ sein diesjähriges Thema „Bub, Du bisch geschenkt zu deijer!“ vor.

Unter diesem vielsagenden Satz hat Rudolf Hornberger alias „de Hombes“ „Schdiggelcher“ Geschichte zusammengestellt, die die Originalität des Autors ebenso widerspiegeln wie die der Stadt und ihrer Menschen, denen er liebevoll verbunden ist.

Hombes beschreibt seinen Krankenhausaufenthalt im „Spitalhemdchen“, erzählt vom „Pinkeladorium im Pälzer Wald“, die „Inchineerleischdung“ eines Studenten oder das Schdiggelche, als er nur „Ee“ (Oel), als Salatöl oder als Fahrradöl kannte. Hombes erzählt vom „Rotkäppchen“ auf Kreznacherisch, ein Märchen zum Schmunzeln und er erklärt das „Alfabeet“ der Mundart. So witzig und frech die Geschichten daher kommen, stets ist ihnen eine Portion Hintersinn beigemischt. Mit dem Zitat von Josef Hadyen gibt sich Hombes selbst recht: „... niemand in meiner Nähe konnte mich an mir selbst irremachen und quälen, und so musste ich original werden.“

Ein vergnüglicher Abend wird es - wie all die Jahre vorher - mit Sicherheit wieder werden.

Der Eintritt beträgt € 4,-, Karten gibt es an der Abendkasse. Infos: 0671/ 8360050.

Botschafter Rumäniens zu Gast

17.11.2009

„Eine Bruderschaft zwischen weißem Nahewein und rumänischem Rotwein“ schwebt dem rumänischen Botschafter Dr. Lazar Comanescu vor. Der Spitzendiplomat aus Berlin war auf Einladung des rumänischen Honorargeneralkonsuls Alex Jacob zwei Tage Gast in Bad Kreuznach. Am Dienstag gab Oberbürgermeister Andreas Ludwig zu Ehren des Botschafters einen Empfang

im Stadtratsitzungssaal, zu dem auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft eingeladen waren. Oberbürgermeister Andreas Ludwig zeigte dem Gast bei einem „Stadtrundgang im Trockenen“ nicht nur Fotos vom touristischen Bad Kreuznach, sondern auch Dokumente von Bad Kreuznach als Schauplatz internationaler Begegnungen, wie dem Treffen von Adenauer und de Gaulle am 26. November 1958.

„Es ist eine große Ehre, mich ins Eiserne Buch der Stadt eintragen zu dürfen“, so Botschafter Comanescu. Unter den vielen großen Persönlichkeiten, die sich dort verewigten, fiel ihm auch der Name von Günter Verheugen auf, dem EU-Kommissar, der in Bad Kreuznacher geboren wurde. „In meiner Zeit als Botschafter bei der EU haben wir mit ihm erfolgreich über den Beitritt Rumäniens verhandelt.“ Sein Dank gilt auch einem weiteren Bad Kreuznacher. „Alex Jacob zeigt einen großen Einsatz für die deutsch-rumänischen Beziehungen.“ Am Tag zuvor hatte Jacob in seinem Konsulat ein deutsch-rumänisches Wirtschaftstreffen organisiert. Neben dem Botschafter nahmen auf rumänischer Seite auch der Generalkonsul Dr. Vlad Vasiliu und der Wirtschaftsattaché Dr. Vladimir Ciobanasu teil „Da gibt es viel Potenzial, das wir noch weiter entwickeln wollen“, so Jacob. Der rumänische Botschafter will dazu seinen Teil beitragen und kündigte an, Bad Kreuznach wieder zu besuchen.

Seniorenhaus ab Herbst 2010

16.11.2009

Mit den Umbauarbeiten zu einem Seniorenhaus wird zu Beginn des nächsten Jahres im Gebäude Mühlenstraße 25 begonnen. Geld aus dem Konjunkturpaket II macht diese Investition möglich, teilte Bürgermeisterin Martina Hassel dem Seniorenbeirat mit. Sie rechnet mit einem Eröffnungstermin im Herbst 2010. In das Jugend- und Kooperationszentrum „Die Mühle“ integriert, wird es dort künftig ein breitgefächertes Angebot wie Beratungsdienste Wäsche- und Einkaufsservice, Vorträge, Mittagstisch sowie einen Seniorentreff geben. Mittlerweile sind 30 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Bad Kreuznach älter als 60 Jahre.

Martina Hassel bleibt Vorsitzende des Seniorenbeirates. Dem Vorstand gehören außerdem an: Brunhilde Eiler, Karl Schnorrenberger, Manfred Hauffe, Oberin Brigitte Lengert, Irma Michels, Ursula Reiche, Alfred Schneider, Bernhard Thorn und Werner Gräff. Weitere Beiratsmitglieder: Dieter Kunz, Dr. Hans Jöckel, Günter Sichau, Alfred Schneider, Sara Höhn und Ute Weiser.

Vor der Sitzung verabschiedete Martina Hassel zwei langjährige Beiratsmitglieder. Mit Blumensträußen bedankte sie sich bei Gründungsmitglied Susanne Payer (seit 1991) und Marielies Kutsch, die dem Beirat seit 1998 angehörte. Wegen Krankheit musste Kurt Vittinghoff kurzfristig absagen. Er gehörte dem Gremium seit 1995 an und war seit 1999 Vorstandsmitglied.

Partnerschaftsausschuss war in Bourg en Bresse

13.11.2009

Premiere in den deutsch-französischen Beziehungen. Nicht nur bei der zentralen Gedenkfeier an das Ende des Ersten Weltkriegs, am 11. November in Paris, war mit Bundeskanzlerin Angela Merkel erstmals eine Repräsentantin Deutschlands eingeladen. Auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig schritt mit seinem Kollegen Jean-Francois Debat in Bourg en Bresse die Parade der Veteranen ab und legte einen Kranz nieder. „Das war ein sehr bewegender Moment“. Ludwig war mit dem Partnerschaftsdezernenten Karl-Heinz Gilsdorf und einer Delegationen des Partnerschaftsausschusses drei Tage lang Gast in Bourg en Bresse. Die Weiterentwicklung der Partnerschaft war der Schwerpunkt der Gespräche, an denen von Gastgeberseite auch der für internationale Beziehungen verantwortliche Beigeordneter Guillaume Lacroix und seine für Bad Kreuznach zuständige Kollegin aus dem Stadtrat, Charlotte Dominjon, teilnahmen.

„Der 50. Geburtstag im Jahr 2013 soll in beiden Städten groß gefeiert werden“, so Karl-Heinz Gilsdorf. Den Vereinen beider Städte, die in Partnerschaft mit einander verbunden sind, schlägt man vor, jedes Jahr an einem Wochenende ein gemeinsames Treffen zu veranstalten. Für die Bürgerfahrten wollen beide Verwaltungen noch intensiver werben. Eine Delegation der Verwaltung und des Stadtrates aus Bourg en Bresse werden im kommenden Jahr Bad Kreuznach vom 13. bis 16. Mai besuchen.

Stefan Meisel leitet Stadtbibliothek

12.11.2009

Als Präsident der AH-Fußballmannschaft im badischen Kehl gibt es für ihn am Samstag ein Abschiedsspiel. Mit sportlichem Elan ist er seit dem 2. November an seinem neuen Arbeitsplatz aktiv. Stefan Meisel (46), der als Leiter der Stadtbibliothek die

Nachfolge von Mechthild Berkemeier angetreten hat. „Ich bin vom Team herzlich aufgenommen worden und habe dort bereits viel Energie und eine große Motivation gespürt.“ Vor seiner Bewerbung hat er sich Bad Kreuznach genau angeschaut. „Die Stadt gefällt mir sehr gut, auch die Architektur der Stadtbibliothek.“ Den Kleinkunstliebhaber freut es, dass er mit der Loge ein gutes Angebot vor der Haustür hat.

Nach 15 Jahren in Kehl, wo er die Stadtbibliothek leitete, wollte Stefan Meisel „Neuland betreten, neue Impulse geben“. Dazu gehört, die Altbestände zu durchforsten. So mancher Staubfänger wird dabei aus den Regalen verschwinden. „Eine öffentliche Bibliothek ist kein Archiv.“ Modernisierung ist dabei auch das Stichwort bei den anderen Vorhaben. So sollen sich Nutzer der Bibliothek Buch oder DVD auf ihren Rechner runterladen und als Datei für eine begrenzte Zeit ausleihen können. In Rheinland-Pfalz profitieren ab 2010 einige öffentliche Büchereien von Landeszuschüssen für das System der „Onleihe“. Mittelfristig sollte auch das Verbuchungssystem auf eine moderne Funktechnik umgestellt werden.

Die Ausbildung ist ein weiterer Schwerpunkt von Stefan Meisel. In Baden-Württemberg war er Mitglied des Prüfungsausschusses für den Ausbildungsberuf „Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste“. Derzeit hat die Stadtbibliothek drei Auszubildende.

Vor seiner Zeit in Kehl war der gebürtige Kulmbacher (Oberfranken) fünf Jahre mit der Fahrbibliothek im Kreis Rastatt unterwegs. Den Bücherbus, der rund 50 Haltestellen hat, steuerte der Motorradfan selbst. Die Fahrbibliothek war sein erster Arbeitsplatz nach seinem Abschluss als Diplom-Bibliothekar an der FH in Stuttgart. Noch wohnt seine Frau in Kehl. Aber auch sie wird in absehbarer Zeit nach Bad Kreuznach umziehen. Fußball möchte Stefan Meisel weiter spielen und sucht daher einen neuen Verein.

Gradierwerke machen Winterpause

12.11.2009

Derzeit werden die sechs Gradierwerke im Salinental und die beiden kleineren Gradierwerke im Kurpark ebenso wie der Solezerstäuber für die Winterpause außer Betrieb genommen. Das teilt die GuT mit. Die Außerbetriebnahme sei erforderlich, so Geschäftsführer Dr. Michael Vesper, weil bei Nachtfrösten Schäden an den technischen Anlagen entstehen würden. Dies könnte in Zukunft anders sein. Im Rahmen des Ideenpapiers Gesundheitsparks Salinental, mit dem die beiden Heilbäder erfolgreich am Ideenwettbewerb des Landes für Heilbäder teilnahmen, ist auch die Idee eine Inhalationsanlage enthalten, die auch im Winter betrieben werden könnte. Vorbilder andernorts gibt es.

Das Team der Gradierwerker unter Leitung von Umweltschutzingenieur Helmut Lauff hat nun vier Monate Zeit für die Wartung der der 1,1 Kilometer langen Gesamtanlage und die Durchführung von Reparaturen. Auf dem Programm stehen zum einen die Erneuerung von Verbindungsrohren für den Soletransport. Zudem müssen einzelne „Fächer“ des Gradierwerks 2, nahe der Fußgängerbrücke, erneuert werden. Auch ein neuer Kompressor für den Solezerstäuber muss her. Die letzten Wochen konnte der Solesprüher nur mit eingeschränkter Leistung arbeiten. Das nächste Großprojekt, das ansteht, wäre die „kopierende Rekonstruktion“ des Gradierwerks 6 an der B 48 beim Haus des Sportes. Es ist das einzige Gradierwerk, das als Einzelobjekt unter Denkmalschutz steht. Ansonsten bilden die gesamten Salinenanlagen ein zusammenhängendes Denkmalschutzensemble. Daher sind besonders aufwendige Planungen erforderlich, um den präzisen Auflagen gerecht zu werden. Das Gradierwerk würde nach den Vorgaben der Denkmalpflege vollkommen identisch mit dem bisherigen Bau neu errichtet. Während das Jahr 2010 für die Planung vorgesehen ist, soll der kopierende Neuaufbau dann 2011 erfolgen, soweit die erforderlichen Mittel von der Stadt bereit gestellt werden können. Wie im vergangenen Jahr erfreute sich das Besuchergradierwerk bei den 14täglichen Öffnungen großen Zuspruchs. In diesem Jahr nutzten 1100 Gäste die Möglichkeit, die Krone zu besteigen und sich über die Geschichte der Salzgewinnung im Salinental zu informieren. Das waren 200 mehr Besucher als im vergangenen Jahr.

Gedenkfeier am Volkstrauertag

11.11.2009

Zu einer Gedenkfeier für die Toten der Weltkriege laden Stadt und Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge am Volkstrauertag, Sonntag, 15. November, 15 Uhr, auf den Ehrenfriedhof Lohrer Wald ein. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Pfarrer Rolf Lorenz halten Ansprachen. Die Männerchorgemeinschaft Liedertafel/Harmonie und die Bläser und Bläserinnen des CVJM Matthäusgemeinde und Liebenzeller Mission werden die Gedenkfeier musikalisch gestalten.

Strahlender Sonnenschein, fröhliche Menschen, ein tolles Programm und viele, viele Gäste, die gerne wieder kommen wollen“. Oberbürgermeister Andreas Ludwig blickt nicht nur schwärmend auf den Rheinland-Pfalz-Tag zurück. Auch vom 152 Seiten starken Bildband mit seinen 428 Fotos ist er begeistert. „Der Rheinland-Pfalz-Tag ist es absolut wert, ihn mit den schönsten Impressionen festzuhalten. In ihm finden sich viele Menschen wieder. Helfer, Akteure, Zuschauer“, ist auch der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rhein-Nahe, Peter Scholten, sehr angetan. Die Sparkasse, mit den Kreuznacher Stadtwerken der Hauptsponsor des Rheinland-Pfalz-Tages, hat auch die Finanzierung des Fotobandes übernommen.

Der Pressesprecher der Stadt Bad Kreuznach, Hansjörg Rehbein, hat ein Team aus Fotografen und Autoren zusammengestellt. Matthias Luhn und Klaus Schmelzeisen waren mit ihren Kameras drei Tage lang an den Bühnen und beim Festumzug auf Achse. Gelungene Aufnahmen steuerten auch Isabell Mittler, Klaus Castor, Rolf Müller und Herbert Piel bei. Winfried Weirich, begeisterter Hobbyfotograf aus der Stadtverwaltung, und Stefan Kühlen, zu dem Zeitpunkt ehrenamtlicher Fotograf des Stadtarchivs, wechselten sich als Begleiter des Oberbürgermeisters bei den Besuchen der Empfänge und bei den Rundgängen ab. Für die meisten Texte wurden Autoren der Bad Kreuznacher Medien gewonnen: Robert Neuber (Allgemeine Zeitung), Harald Gebhardt (Oeffentlicher Anzeiger), Kai Brückner und Robert Syska (Wochenspiegel Bad Kreuznach), Nathalie Doleschel (Neue Bad Kreuznacher Zeitung), Torsten Strauß (VorSicht, Verlag Ess) und Rolf Müller (Extrawelle).

Das Layout wurde im Verlag Matthias Ess erstellt. Das Buch wird bei odd gedruckt.

Der Fotoband „Rheinland-Pfalz-Tag 2009 Bad Kreuznach“ ist Ende November zu einem Vorzugspreis von 16,90 Euro im Buchhandel zu erwerben.

OB Ludwig ist Ehrenbotschafter des koreanischen Tourismus**09.11.2009**

„Die Koreanische Zentrale für Tourismus ist hoch erfreut Herrn Ludwig in Anerkennung seiner tiefen Zuneigung und seines Engagements für Korea zum Ehrenbotschafter des koreanischen Tourismus zu ernennen.“ Der koreanische Tourismusdirektor für Deutschland, Johannes S. Lee, hielt die Laudatio, die Urkunde überreichte sein höchster Vorgesetzter, der Direktor der nationalen Tourismusbehörde Südkoreas, Lee Charm, in einer Feierstunde im Sitzungssaal des Stadtrates. Der Oberbürgermeister soll als Ehrenbotschafter in den nächsten beiden Jahren mit Rat und Tat zur Seite stehen und wurde von Lee Charm als erste Amtshandlung zu einem Besuch nach Korea eingeladen.

Bei seinem offiziellen Besuch in seiner alten Heimat warb Lee Charm für eine Städtepartnerschaft und freute sich über den herzlichen und persönlichen Empfang, der ihm bereitet wurde. „Als Bernhard Quandt in Bad Kreuznach geboren und aufgewachsen. Als Lee Charm in Südkorea eine große Karriere gemacht“, begrüßte ihn Oberbürgermeister Andreas Ludwig. „Dass ein Bad Kreuznacher im Ausland ein so hohes Amt bekleidet und ein so großes Ansehen genießt, ist für uns nicht nur eine Ehre, sondern auch eine große Chance.“ Er bedankte sich für das Angebot einer Städtepartnerschaft und will dafür in Politik, Wirtschaft und insbesondere in der Bürgerschaft werben. Auch im Kreis der Gäste, die zum Empfang eingeladen waren, stieß das Angebot auf großes Interesse.

Bereits im Vorfeld des Besuches wurden erste Kontakte geknüpft. So war eine Gruppe koreanischer Journalisten zu Gast und berichtete anschließend über das touristische Angebot Bad Kreuznachs. Dann folgte eine Visite des südkoreanischen Generalkonsuls, Sohn Seong-Hong aus Bonn. Der Oberbürgermeister verwies darauf, dass zwischen Bad Kreuznach und Südkorea bereits gute Beziehungen bestehen, die man weiter ausbauen will. So hat beispielsweise die Schneider-Gruppe Bad Kreuznach eine Tochtergesellschaft Bando in Seoul und liefert unter anderem Objekte für Digitalkameras des südkoreanischen Konzerns Samsung. Zu den Kunden der KHS Bad Kreuznach als weltweit operierender Hersteller von Verpackungs- und Abfüllanlagen gehören auch Unternehmen in Südkorea. Thorsten Mäder, der das Orgel Art Museum in Windesheim künstlerisch betreut, ist seit zehn Jahren Professor für Orgelspiel an der Hansei-Universität in Seoul und hat zudem als Musiklehrer die beiden Kinder von Lee Charm unterrichtet. Beim Besuch Lees am vergangenen Freitag unterstützte seine Frau Sun Young Kang-Mäder den Oberbürgermeister als Dolmetscherin.

Bei neu entstehenden Verbindungen hat der deutsche Koreaner aus Bad Kreuznach eine wichtige Brückenfunktion. Auch der südkoreanische Präsident Myung-Bak Lee verknüpft große Hoffnungen mit der Ernennung Lee Charms, der „ seine neue Heimat mit einer stärkeren touristischen Infrastruktur und innovativen internationalen Marketingmaßnahmen für Touristen aus aller Welt noch attraktiver gestalten will“.

Von Bernhard Quandt zu Lee Charm

Für eine Power-Point-Präsentation hatte Helga Quandt Fotos aus ihrem Familienalbum zur Verfügung gestellt, so dass Oberbürgermeister Andreas Ludwig die Entwicklung von Bernhard Quandt zu Lee Charm auch optisch präsentieren konnte.

Am 3. April 1954 kam er im Krankenhaus St. Marienwörth zur Welt. In einer Großfamilie wuchs Bernhardt Quandt als ältestes von sechs Kindern (vier Brüder und eine Schwester) in Bad Kreuznach auf. Seine Eltern Gerhard und Helga Quandt betrieben von 1954 bis 1989 eine Wäscherei in der Bosenheimer Straße. Nach dem Besuch der Grundschule in der Ringstraße wechselte er auf das Gymnasium an der Stadtmauer, wo er Schulsprecher war. Nach dem Abitur studierte er an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz Theologie. 1978 traf er im Alter von 24 Jahren eine Entscheidung, die sein Leben gravierend veränderte. Kurz vor seinem Referendariat zum Gymnasiallehrer reiste er als Rucksacktourist nach Südkorea, um an einem ökumenischen Seminar teilzunehmen. „Schon bei meiner Ankunft in Korea habe ich mich in das Land der Morgenstille, in seine Kultur und vor allem in die Menschen verliebt“, erinnert er sich. Die Gefühle sind so stark, dass er in Fernost blieb und am Goethe-Institut in Seoul Deutschunterricht gab. Er selbst lernte die Landessprache schnell und mühelos. „Bernhard ist wie meine anderen Kinder sehr sprachbegabt. Er beherrscht insgesamt acht Sprachen“, sagt seine Mutter Helga. Sein Sprachtalent war der Schlüssel für eine steile Karriere und eine große Popularität. In nur wenigen Jahren entwickelte sich der 1,94-Meter-Mann zu einem der beliebtesten Ausländer.

Als Werbeträger deutscher Markenprodukte und insbesondere als Star einer TV- Seifenopfer gewann er landesweit die Herzen der Südkoreaner. Der Deutsche verliebte sich im „Haus der vielen Töchter“ in eine Südkoreanerin. „Der Liebling der Nation“, wie der Focus in seiner Ausgabe vom 18. August eine Story über ihn betitelte, heiratete auch im wahren Leben, 1982, eine Einheimische. Mit seiner Frau Yong Bok hat er einen Sohn Jay-Soo (24), der derzeit in Heidelberg Chemie studiert und eine Tochter Mikah (20). 1986 nahm er nicht nur die koreanische Staatsbürgerschaft an, sondern auch einen neuen Namen. Fortan nannte er sich Charm Lee. In den vergangenen 20 Jahren hatte Charm Lee viele wichtige Funktionen inne, unter anderem Direktor der Korean-German Chamber of Commerce and Industry und Direktor der koreanischen Telekommunikationsgesellschaft KTF. Die deutsche Botschaft in Seoul nutzt seine Popularität und Kenntnisse über seine neue Heimat und engagiert ihn als „Fremdenführer“ für Delegationen aus Deutschland, beispielsweise beim Besuch des damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau im Jahr 2002. Am 30. Juli diesen Jahres dann der Höhepunkt seiner beruflichen Laufbahn. Er wird zum Präsidenten der Koranischen Zentrale für Tourismus (KTO) ernannt. Zum ersten Mal übernimmt ein eingebürgerter Koreaner die Spitzenposition eines öffentlich-rechtlichen Unternehmens und erreicht damit die höchstmögliche Position für Ausländer in Korea. Seine Mutter Helga, der Vater starb im Jahr 2003, ist sehr stolz auf ihren Ältesten. Aber nicht nur auf ihn „Meine Kinder habe alle einen guten Weg genommen.“ So bildet sein Bruder Hubert im Auftrag der deutschen Regierung Polizisten in Afghanistan aus. Norbert Quandt wechselte als einer der besten Basketballspieler, die der VfL Bad Kreuznach herausbrachte, 1982 zum Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen, in die Stadt, in der er heute als Heilpraktiker arbeitet.

Beirat für Migration und Integration ist gewählt

09.11.2009

Der Beirat für Migration und Integration für die Stadt Bad Kreuznach ist gewählt. 398 von insgesamt wahlberechtigten 4968 Mitbürgerinnen und Mitbürger beteiligten sich. Das entspricht einer Quote von acht Prozent. 26 Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich zur Wahl, wovon zunächst zehn den Beirat bilden, weitere fünf Mitglieder können von dem Gremium berufen werden.

Die meisten Stimmen erhielt Aynur Kara (201). Die weiteren neun Beiratsmitglieder sind: Cihan Sen (155), Reza Behmanesh (145), Olga Poljakova (129), Birol Senel (120), Fatma Canboy (115), Anna Schneider (97), Christiane Lehnberg (95), Klaus Messer (95) und Babak Afshari (84).

“Der Utopie auf die Beine helfen!” ist die Devise des Klangweltenfestivals. Unter diesem Motto präsentiert sich das Klangwelten-Festival am Montag, 16. November, 20.00 Uhr in der Loge. Zum 23. Mal organisiert Rüdiger Oppermann auf seiner Tournee eine spannende Kombination verschiedenster traditioneller und zeitgenössischer Musikstile der Welt - eine beispiellose, geballte Ladung an hochkarätigen Musikern. Das Konzertprogramm spannt einen weiten Bogen der Klänge: Die musikalische Expeditions-Reise durch drei Kontinente und sechs Kulturen führt von den archaischen Urklängen der Laotischen Berge über pulsierende türkische Geigenklänge, eindringliche Oldtime-Melodien und westliche Folk-jazzige Songs - bis hin zu der funkelnden Klangwelt des Harfenmeisters Oppermann.

Besonders interessant sind sicher die erstmals in Deutschland zu hörenden Musiker aus den abgelegenen Bergen am Mekong in Laos („Goldenes Dreieck“). Noch nie gastierten Musiker aus diesem Land in Deutschland. Zwei Virtuosen der archaischen Mundorgel Khaen spielen tänzerische, swingende Musik auf einem Instrumente, das beim Einatmen wie beim Ausatmen Klänge von sich gibt. Dies erinnert an Mundharmonika und an Cajun Musik. Dazu erklingen epische Lieder von fremder Anziehungskraft. Ein feiner Klang zwischen Buddhismus und Schamanismus, dargeboten von Somdy Luangnikhone und Onta Bussady.

Jørgen W. Lang - Gitarren, Mandola, Low Whistles, Vocals Frisia go world Jørgen ist ein Pionier der DADGAD-Gitarre und hat sich in Deutschland zu einem der profiliertesten Vertreter der New Folk Szene entwickelt. Als Mitbegründer der legendären Band HÖLDERLIN EXPRESS und seiner Gruppe DAN hat er dem Gesamtgruppensound seinen Stempel aufgedrückt:

Aus Indien reist JATINDER THAKUR an. Der in Wien und im Himalaya lebende Meister gilt als einer der besten indischen Tabla-Spieler in Europa. Die Tabla ist ein nordindisches Schlaginstrument mit zwei kleinen Pauken. Nicht nur in der traditionellen Rolle als Begleiter hochrangiger indischer Solisten hat sich Thakur mit der Rythmusinstrument einen Namen gemacht. Er setzt die Tabla als Solist ein. Thakur zeichnet sich durch einen klassischen glasklaren Spielstil aus. Gespickt mit rhythmischer Finesse und wirbelwind-schneller rechter Hand und extrem kräftiger Linker spielt er temperamentvoll ganze Basslinien. Bei KLANGWELTEN hat er eine wichtige Vermittler-Rolle zwischen Orientalischen Klängen und Westlichen Hörgewohnheiten, und hat bisher in all den Jahren Musiker aus allen Ecken der Welt begleitet.

RÜDIGER OPPERMANN selbst ist wieder mit seiner Keltischen Harfe dabei. Der Harfenmeister hat dieses Instrument in Deutschland populär gemacht. In seinem Spiel fließen Erfahrungen mit den faszinierenden Musikstilen Afrikas und Asiens ein, die Oppermann auf zahllosen Reisen gesammelt hat.

Auf 51 veröffentlichten Tonträgern und in über 1600 Konzerten rund um den Globus hat er Maßstäbe gesetzt für Virtuosität, Schönheit des Harfenklangs und Mut zum Experiment.

Das KlangWelten-Festival hat sich im Lauf seiner 23-jährigen Geschichte unter Rüdiger Oppermanns Leitung zu Deutschlands größtem, erfolgreichstem und ältesten Weltmusik-Tournee-Programm entwickelt, mit über 600 Konzerten für ca 250.000 Besuchern, mit Musikern aus 35 Ländern, dokumentiert durch ca 50 Stunden Radio- und TV-Mitschnitte. Das Hörbuch zum Thema erschien 2006. Oppermann ist Preisträger des German World Music Award 06.

Auf Odysseus Spuren wandelt das türkische Ensemble Yasar Keskin & Ali Yildirimhan - (Türkei) Kemeçe/Gesang. Pulsierender Geigenklang vom Schwarzen Meer ist sein Markenzeichen. Die zwei Virtuosen spielen traditionell und doch experimentierfreudig die feurige Tanzmusik der Schwarzmeervölker, in ihrer türkischen Variante. Jemmy Bluestein & Den Abschluss machen Rachel Eddie - (USA): Banjo, Fiddle, Gesang. Sie interpretieren American Old Time Music. Die swingend-tänzerische Musik der Einwanderer ist ein enger, gleichzeitig klagend und fröhlicher Harmoniegesang. Es ist Musik, die vom einfachen Leben erzählt, von Holzfeuern und Blockhütten. Sie war viele Jahre das „Volksradio“ der Armen in der „Neuen Welt“.

Karten gibt es in der Touristinformation im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24, 0671/ 8360050 für 20,00 €, ermäßigt für

Kurgäste und bis Vollendung 18.Lebensjahr – 18,00 €

Gedenken am 9. November

05.11.2009

Verfolgt, misshandelt und diskriminiert. In der Reichspogromnacht am 9. und 10. November 1938 begann der Leidensweg unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, der in den Vernichtungslagern der Nationalsozialisten endete. Dieser Opfer gedenkt die Stadt am Montag, 9. November. Vor dem Kolpinghaus in der Kurhausstraße, das die Nationalsozialisten als Sammellager für die Deportationen in die Konzentrationslager missbrauchten, startet um 16 Uhr ein stiller Gang zur Mahntafel Mühlenstraße/Ecke Fährgasse. Dort werden Kulturdezernentin Andrea Manz und der Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde, Masoud Y. Gilardy, sprechen. Auch in diesem Jahr haben sich einige Jugendliche bereit erklärt, das Gedenken mit zu gestalten. Für die musikalische Begleitung auf dem Akkordeon sorgt Dmytro Chub.

Klavierabend am 15.11.09: „Lieder mit ohne Worte“ mit dem Pianisten Kai Schumacher

04.11.2009

"LIEDER MIT OHNE WORTE"

Klangzauber steht am Sonntag, 15.11., ab 18.00 Uhr im Rudi-Müller des Haus des Gastes auf dem Programm. Mit dem „singenden“ Klavier interpretiert Ausnahmepianist Kai Schumacher aus Duisburg Melodien, die eigentlich aus Liedern bekannt sind. Sein Repertoire erstreckt sich dabei von den romantischen Liedern Schuberts bis in die Gegenwart. Ob Klassik, Romantik, Blues oder Protestsong, Schumacher überträgt alle diese Lieder mit den Ausdrucksmöglichkeiten, die er dem Klavier zu entlocken versteht.

Kai Schumacher ist am Klavierstandort Duisburg ein Ausnahmepianist. Er schloss sein Diplomstudium an der Folkwang-Hochschule in Essen mit Bestnote ab, bei seinem Konzertexamen wurde seine Brillanz gefeiert. Ein besonderer Schwerpunkt seines Solo-Repertoires liegt dabei auf zeitgenössischer amerikanischer Klaviermusik, was sich nicht nur in europäischen Erstaufführungen von Werken von Christopher Biggs, Bruce Stark und Andrew Violette widerspiegelt, sondern auch in der Zusammenarbeit mit zahlreichen weiteren amerikanischen Komponisten. Sie haben eigens Stücke für Kai Schumacher komponiert. Ob im Barock oder im Blues, in der deutschen Romantik oder der amerikanischen Rockmusik: das Lied gilt als ursprünglichste und gleichsam intensivste musikalische Ausdrucksform aller musikalischen Gattungen. Mit seiner Auswahl von Liedern ohne Worte demonstriert Schumacher die Kraft dieser Melodien auch ohne menschlichen Gesang. Mozart war sich der Publikumswirksamkeit bekannter Melodien bewusst und schrieb eine Vielzahl meist humorvoller Variationswerke über populäre Lieder seiner Zeit. Mit einer Kostprobe beginnt das Konzert. Felix Mendelssohn dagegen verzichtete auf bestehende musikalische Vorlagen und schuf mit seinen "Lieder ohne Worte" nicht nur Unterhaltungsmusik im besten Sinne, sondern gleichzeitig ein neues Genre der Klaviermusik. Kostproben seiner Lieder sind ebenso zu hören wie Melodien von Gershwin, Liszt und Schumann. Eine besondere Rarität steht in der zweiten Hälfte des Konzertabends im Mittelpunkt: Frederic Rzewskis Variationszyklus "The people united will never be defeated" verbindet - basierend auf einem chilenischen Revolutionslied der 1970er Jahre - tonale und atonale Musik, Jazz, Avantgarde-Techniken und Minimal Music mit dem virtuosem Gestus des 19.Jahrhunderts zu einem unerhörten musikalischen Erlebnis.

Schumachers Titelauswahl verspricht sowohl die Auffrischung alter musikalischer Bekanntschaften als auch den Genuss neuer Kompositionen abseits ausgetretener Pfade. Das Konzert findet mit freundlicher Unterstützung von Rechtsanwältin und Mediatorin Karin Feth aus Bad Kreuznach statt. Karten gibt es für 12,- € (ermäßig bis 18.Lebensjahr und für Kurgäste 8,- €) bei der Touristinformation im Haus des Gastes, Tel. 0671/ 8360050, und beim Musikhaus Engelmayer in der Mühlenstraße.

Stadt senkt Abwassergebühren

03.11.2009

„Bad Kreuznach gehört landesweit zu den Kommunen mit den niedrigsten Abwassergebühren“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der gemeinsam mit dem Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf eine gute Nachricht für die Bürgerinnen und Bürger hat. „Trotz angespannter Haushaltsslage können wir die Gebühren senken“, so Ludwig. Der Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Gebührensatz je Schmutzwasser pro Kubikmeter bereits für dieses Jahr um 5,88 Prozent von 1,70 auf 1,60 Euro zu reduzieren. Der wiederkehrende Beitragssatz je Quadratmeter beitragspflichtiger Abflussfläche sinkt sogar um 9,09 Prozent von 44 auf 40 Cent.

Grundlage für die Beitragssenkung ist das gute Wirtschaften des städtischen Abwasserbetriebes. Die Bilanz 2007 weist einen Gewinn von 2,1 Millionen Euro aus, auch für 2008 wird wieder ein gutes Ergebnis erwartet. Die Zahlen liegen dem Finanzausschuss vor seiner Etatberatung Ende November vor. „Auch nach der Senkung bleibt unsere gute Eigenkapitalausstattung wesentliche Voraussetzung dafür, dass wir den neuen Gebührensatz zumindest mittelfristig stabil halten können und dennoch in der Lage sind, weiter in unser Kanalnetz zu investieren“, so Kämmerer Gilsdorf.

Nach einem Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2000 dürfen alle Investitionen nur mit Eigenkapital finanziert werden. So werden allein für die Sanierung des über 200 Kilometer langen Kanalnetzes pro Jahr drei bis vier Millionen Euro benötigt. In diesem Jahr werden außerdem rund 2 Millionen Euro in ein Blockheizkraftwerk und die biologische Reinigung für die Kläranlage investiert, im kommenden Jahr noch einmal 1,1 Millionen Euro. Der Gesamtwert des noch nicht abgeschrieben Vermögens liegt bei 61 Millionen Euro. 70 Prozent des Vermögens liegt unter der Erde. Die Bilanz des Abwasserbetriebes weist knapp 72 Millionen Euro aus. .

Südkoreanischer Tourismuschef besucht seine Geburtsstadt Bad Kreuznach

30.10.2009

„Großes Interesse an Beziehungen zu Bad Kreuznach“, bekundete der südkoreanische Generalkonsul Sohn Seon-Hong aus Bonn, der in dieser Woche Oberbürgermeister Andreas Ludwig besuchte. In Begleitung des Generalkonsuls waren Konsul Koh Jaemjong und der Direktor des Koreanischen Fremdenverkehrsamtes in Frankfurt, Lee Sung-II. Das nächste Treffen mit einem hohen Gast aus Fernost steht bereits an. Der Direktor der nationalen Tourismus-Behörde Südkoreas, Lee Charm, wird am Freitag, 6. November, seine Geburtsstadt Bad Kreuznach besuchen. Als Bernhard Quandt kam er am 3. April 1954 im Krankenhaus St. Marienwörth zur Welt. Er reiste 1978 als Rucksacktourist nach Südkorea, blieb und ließ sich dort 1986 einbürgern. Dort avancierte er zum Fernsehstar. Als vorläufiger Höhepunkt einer Bildbuchkarriere wurde er im Juli zum Tourismusedirektor ernannt. An den deutschen Wurzeln von Charm Lee sind seine südkoreanischen Landsleute sehr interessiert. Kürzlich war eine Gruppe südkoreanischer Journalisten Gast der Gesund und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GuT). In drei Magazinen, die in Deutschland erscheinen, und im Euro-Journal wurde ausführlich über Bad Kreuznach und seine touristischen Angebote berichtet. Allein in Deutschland leben rund 30.000 Südkoreaner.

„Dass ein Bad Kreuznacher im Ausland ein so hohes Amt bekleidet und ein so großes Ansehen genießt, ist für uns nicht nur eine Ehre, sondern auch eine große Chance“, freut sich der OB, Lee Charm kennenzulernen und bedankte sich beim Generalkonsul für dessen Interesse an der Stadt. Eine Reihe von Bad Kreuznacher Firmen haben Geschäftsbeziehungen und Dependancen in Asien, auch in Südkorea. Dazu gehört beispielsweise Schneider Optik, denen der Generalkonsul vor seiner Visite beim OB einen kurzen Besuch abstattete.

Gütliche Einigung bei Wein in der Loge

30.10.2009

Mit einer Ausnahmeregelung für dieses Jahr ist vor dem Landgericht Mainz die Frage um die Zulassung des Weingutes Weigand-Klopfer bei Wein in der Loge am 7. November beantwortet worden. Im Hinblick auf die Kürze der Zeit haben die GuT und Werner Klopfer sich daraufhin verständigt, dass das Weingut Weigand-Klopfer ausnahmsweise und ohne Teilnahme an der Vorverkostung seine Weine aus Bad Kreuznacher Lagen an einem Stand bei der Weinmesse im Haus des Gastes präsentieren darf.

Hauptinteresse der GuT war es, die erfolgreiche und beliebte Veranstaltung ohne juristische Querelen durchführen zu können und das positive Image nicht zu gefährden. Dabei habe man in diesem Jahr – ohne Aufgabe der eigenen Rechtsposition – einen pragmatischen Kompromiss gefunden.

Das bisherige Verfahren erwies sich grundsätzlich als tragfähig:

Demnach können Bad Kreuznacher Weingüter Weine aus der Gemarkung der Stadt in festgelegten Kategorien zu einer Verkostung anstellen. Nur alle diejenigen, die sich dem Urteil der Jury unterziehen, dürfen dann auch an der Weinmesse teilnehmen. Dies werde auch 2010 wieder in bewährter Weise praktiziert.

Weingüter aus Bad Kreuznach präsentieren sich mit ihren Spitzenerzeugnissen der vergangenen Jahre am 7. November, 16.00

– 21.00 Uhr, bei „Wein in der Loge“ im Haus des Gastes. Zum sechsten Mal organisiert die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH – ehemals TuM - die größte Verkostung Bad Kreuznacher Weine aus den Kellern Kreuznacher Weingüter im Kurzentrum.

Bis zu 100 Weine werden in verschiedenen Kategorien vom trockenen Riesling bis hin zum Spätburgunder für die Gäste zu verkosten sein.

Karten gibt es noch im Vorverkauf für 8,-- €, an der Abendkasse für 10,-- €. Infos: 0671/ 8360050.

**Sondervorstellung der VHS am 05.11.09: Eine Heldin tritt aus dem Schatten -
Erinnerungen an Emilie Schindler**

30.10.2009

Elf Jahre lang hat die Professorin Dr. Erika Rosenberg – die Biographin von Oswald und Emilie Schindler - in unzähligen Gesprächen das faszinierende Leben der Emilie Schindler aufgearbeitet. Emilie Schindler stand zeitlebens im Schatten ihres Mannes Oskar. Vergessen war lange Zeit ihr Beitrag zur Rettung von 1200 Juden in Krakau und Brünn – zusammen mit ihrem Mann. Dessen Geschichte wurde durch die Verfilmung „Schindlers Liste“ von Steven Spielberg weltbekannt. Emilie Schindler blieb eine Nebenfigur wurde lediglich als „Überlebende“ zur Filmpremiere eingeladen. Aus den Lebenserinnerungen von Emilie Schindler liest am Donnerstag, 5. November, 19.30 Uhr in der Aula der Grundschule Hofgartenstraße und erzählt von ihren persönlichen Begegnungen mit der bis zum Tod 2001 hellwachen Frau. Dr. Erika Rosenberg zeichnet in dem Vortrag die Biographie einer eigenständigen, mutigen und sensiblen Persönlichkeit nach, die auch Schicksalsschläge und Enttäuschungen nicht brechen konnten. Emilie Schindler hatte einen maßgeblichen Anteil daran, dass der Opportunist und Kriegsgewinnler Oskar Schindler, der aus wirtschaftlichen Motiven der NSDAP beigetreten war, zum Judenretter wurde. Sie war es auch, die die Genehmigung für einen „kriegswichtigen Betrieb mit Zwangsarbeiterlager“ erwirkte. Das war die Voraussetzung dafür, dass mit der berühmten Liste ihres Mannes Menschen vor dem Abtransport nach Auschwitz und dem Tod in der Gaskammer bewahrt werden konnten.

Nach dem Krieg erlebte Emilie Schindler eine Odyssee. Sie verlor ein Kind, musste die ständigen Liebesaffären ihres Mannes ertragen, wanderte mit ihm nach Argentinien aus, musste die Schulden für dessen Bankrott tragen, während Oskar Schindler sich nach Deutschland absetzte und nie zurück kam. In Buenos Aires lebte sie in ärmlichen Verhältnissen. Hier lernten sich die Jüdin Erika Rosenberg und Emilie Schindler, die Retterin zahlloser Juden, kennen. Eine langjährige Freundschaft entwickelte sich. Ihr ist es zu verdanken, dass mit der „Biographie - Ich Emilie Schindler“ die Heldin aus dem langen Schatten des Vergessens befreit wurde.

Donnerstag, 5. November 2009, 19.30 Uhr, Grundschule Hofgartenstraße 14

Eintritt zu Vortrag und Lesung für 3,50 €, ermäßigt 3,00 €.

**Bad Kreuznacher Gesundheitsforum am 04.11.09: „Frühdagnostik entzündlicher
rheumatischer Erkrankungen“**

28.10.2009

4. November 2009, 19 Uhr

Haus des Gastes, Kurhausstraße 22 - 24 - Bad Kreuznach

Zu diesem Thema referiert der Internist und Rheumatologe Dr. Martin Hesse aus Bad Kreuznach auf Einladung der Gesundheit und Tourismus GmbH am Mittwoch, 4. November 2009 im Haus des Gastes. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Die Frühdagnostik entzündlich-rheumatischer Erkrankungen stellt noch immer eine Herausforderung für den Arzt dar, weil es im Gegensatz zu anderen Erkrankungen wie dem Diabetes Mellitus oder der arteriellen Hypertonie keine einzelnen Testparameter gibt, die für die Diagnoseerstellung ausreichend sind. Nichtsdestotrotz ist die Frühdagnostik aus vielerlei Gründen wünschenswert und notwendig. Die diagnostischen Möglichkeiten konnten in den letzten Jahren deutlich erweitert werden.

Eintritt € 2,--. Kurgäste frei.

Auch im Herbst 2009 wird es ein gemeinsames Theatertreffen der Fontanestadt und ihrer Partnerstadt Bad Kreuznach geben. War das „Theater ohne Bühne“ im Oktober 2008 zu Gast in Bad Kreuznach, kommt die Gruppe „Randfall“ vom 20. bis 22. November diesmal nach Neuruppin. Rund 25 Darsteller sind dann zu Gast in der Fontanestadt, und im Gepäck haben sie das Stück „Mendy das Musical“. Das „Theater ohne Bühne“ der Jugendkunstschule bringt auf vielfachen Wunsch noch einmal seine Aufführung von Georg Büchners Leonce und Lena vom Frühjahr auf die Bühne.

Die Spieltage sind Freitag, der 20.11.2009, um 19.30 Uhr für „Leonce und Lena“ sowie Samstag, der 21.11.2009, um 19.30 Uhr für die Bad Kreuznacher Gruppe.

„FigurentheaterFestival nach Noten“ im PuK**27.10.2009**

Puppentheaterfans wissen: die Salzburger Marionetten werden ob ihrer Sangeskünste gerühmt – dabei verfügen sie nicht über Stimmbänder, sondern werden an Führungsdrähten dirigiert. Wie gewohnt verspricht das Museum für Puppentheaterkultur Bad Kreuznach Puppenspielkunst vom Allerfeinsten: Beim diesjährigen Festival des PuK werden alle Figuren „nach Noten“ musizieren, tönen, tanzen und taktieren.

Alle Inszenierungen des Festivalprogramms stehen in besonderer Verbindung zur Musik – und das auf ganz unterschiedliche Weise: Entweder steht eine historische Musikerpersönlichkeit wie z.B. „Paganini“ im Zentrum des Stückes oder ein bekanntes musikalisches Werk wird mit den unbegrenzten Möglichkeiten der Fantasie völlig überraschend und neu interpretiert, wie es bei „Orpheus in der Unterwelt“ der Fall sein wird. Manches Standardwerk des großen Opernrepertoires taucht im Puppentheater plötzlich im „Pocket-Format“ auf und überzeugt wie beim „Barbier von Sevilla“ mit Darstellern aus Holz und Stoff.

Beim „FigurentheaterFestival nach Noten“ werden neben 23 Puppenspielkünstlern aus Deutschland, Österreich und Tschechien auch 10 Musikerinnen und Musiker zu Gast sein, darunter fünf Mitglieder der Münchner Philharmoniker, die die Janosch-Erzählung „Josa mit der Zauberpfeife“ als Kinderoper live mitgestalten – sicherlich ein Höhepunkt des Festivals am 01.11.2009 um 15 Uhr in der Loge.

Das Festival startet fulminant und mit großen Namen: Bei der Eröffnungsvorstellung

„Die Bremer Stadtmusikanten: eine zukunftsfrohe Rentnerband“ am 31.10.2009 um 20 Uhr wird die neue Bad Kreuznacher Kulturdezernentin Andrea Manz mit Pavel Möller-Lück einen der besten deutschen Puppenspieler im PuK willkommen heißen. Weiter geht es am Sonntag, 01.11.2009 um 11 Uhr mit afrikanischen Klängen und Teatro Piccolo aus Wien, wenn der „Elefantenmond“ für die ganze Familie zur Aufführung gelangt.

Der lange Figurentheaterabend am 7. November 2009 bietet wieder Gelegenheit, auf drei Bühnen im ganzen Museum unterschiedlichste Möglichkeiten kennen zu lernen, wie Meister der Puppenspielkunst ihre Instrumente – die Theaterfiguren – zum Spielen bringen.

Erstmals erlaubt die Kooperation mit Partnern wie der Kunstwerkstatt Bad Kreuznach e.V., dem Orgel ART Museum Windesheim, dem Kulturdezernat der Stadt Bad Kreuznach und der Stiftung Kleinkunsthöhle „Die Loge“ die Erschließung neuer Horizonte und anderer Räume für Puppentheaterkultur. Diese Zusammenarbeit mit anderen Partnern soll künftig weiterhin gepflegt und ausgebaut werden.

Das „FigurentheaterFestival nach Noten“ wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Rheinland-Pfalz. Das Museum für Puppentheaterkultur ist eine Einrichtung der Stadt Bad Kreuznach und wird unterstützt durch den Förderverein des Museums für Puppentheaterkultur – PuK e.V. und die Sparkasse Rhein-Nahe. Den Bad Kreuznacher Veranstaltungspartnern Volksbank Nahetal eG,

Autohaus Wilhelm Schad Nachf. GmbH, design.buero.schneider, Buchhandlung Dr. Kohl sowie Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH & Co. KG gilt ebenfalls Dank für ihre Unterstützung zum Gelingen dieses Festivals. Ebenso dem Puricelli Café und Bistro im Rittergut Bangert, das wie gewohnt bis zu Beginn der Abendvorstellungen geöffnet ist.

Info: Museum für Puppentheaterkultur, Hüffelsheimer Str. 5, 55545 Bad Kreuznach, Tel. 0671-845 9185 puk@museen-bad-kreuznach.de www.stadt-bad-kreuznach.de/puk

Bad Kreuznacher Weine kosten - Vinum cruciniacum am 07.11.09 im Haus des Gastes

26.10.2009

Elf Weingüter präsentieren sich mit ihren Spitzenerzeugnissen der vergangenen Jahre am 7. November, 16.00 - 21.00 Uhr, bei „Wein in der Loge“ im Haus des Gastes. Zum sechsten Mal organisiert die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH - ehemals TuM - die größte Verkostung Bad Kreuznacher Weine aus den Kellern Kreuznacher Weingüter im Kurzentrum. Auf Initiative des Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf bietet sich damit den meist familiengeführten Weinbauunternehmen der Stadt die Möglichkeit, die Qualität ihrer Produkte unter Beweis zu stellen. Bis zu 100 Weine werden in verschiedenen Kategorien vom trockenen Riesling bis hin zum Spätburgunder für die Gäste zu verkosten sein. Bei der Weinpräsentation sind alle Weingüter dabei, die sich auch an der Jurybewertung für die Auszeichnung „Vinum cruciniacum“ beteiligt haben. Elf Weingüter stellen sich dabei in neun Kategorien mit ihren Rebensäften der Bewertung eines unabhängigen und fachkundigen Preisgerichts. In einer Blindverkostung werden Geschmack, Geruch und Harmonie bewertet. In jeder Kategorie wird für den als bestes Erzeugnis bewerteten Wein die Auszeichnung „vinum cruciniacum“ vergeben. Die Vergabe der Auszeichnungen erfolgt am 07.11.2009, um 15.00 Uhr im Haus des Gastes, vor Beginn der Weinmesse.

Erstmals kitzelt zusätzlich ein besonderer Genuss die Gaumen der Weinfreunde: Die Schokoladen- & Pralinenwerkstatt „Genusshoch2“ bringt im Rahmen einer kleinen Degustation kulinarische Traumpaare aus Wein und Schokolade zusammen. Die Gäste werden mit experimentierfreudigen Aromakompositionen der im Zwingel ansässigen Schokokünstler überrascht.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Information im Haus des Gastes für 8,- € bzw. An der Abendkasse kosten die Tickets 10,- €.

Informationen: Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Telefon: 0671/8360012

Doppik-Lehrbuch in der Stadtbibliothek

26.10.2009

Für den Nachwuchs der öffentlichen Verwaltungen ist es bundesweit mittlerweile Pflichtlektüre. Wolfgang Zeiler, Lehrer an den Berufsbildenden Schulen in Bad Kreuznach, ist einer der beiden Autoren, die das erste Lehrbuch über das neue kommunale Rechnungswesen, Doppik genannt, geschrieben haben. In seinem Vorwort bedankt er sich auch bei den „hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“ der städtischen Kämmerei. „Sie haben mir viele praxisnahe Beispiele geliefert.“ Als Dankeschön überreichte er in der Stadtbibliothek ein Exemplar aus der mittlerweile zweiten Auflage. Das Exemplar aus der Erstauflage im Jahr 2007 „ist ständig verliehen“, sagt Bibliothekar Franz-Josef Kaiser mit Blick in die Unterlagen. Dieses Buch ist auch eine interessante Lektüre für die Kommunalpolitiker. Seit diesem Jahr ist der Haushalt der Stadt und das Finanzwesen der Verwaltung auf die Doppik umgestellt, das heißt eine doppelte Buchführung, die die alte Kameralistik von kassenwirksamen Ein- und Ausgaben mit der betriebswirtschaftlichen Rechnung von Erträgen und Aufwendungen miteinander verbindet. Außerdem ist der Haushalt in Produkte und Kostenträger gegliedert.

Für Wolfgang Zeiler und seinen Dortmunder Kollegen Hans-Gerd Düngen war die Arbeit eine große Herausforderung. Nicht nur, weil eine höchst komplizierte Materie verständlich zu erklären ist. Im föderalen System Deutschland mussten auch die landesspezifischen Unterschiede bei der Doppik vermittelt werden. „Die Lehrer müssen im Unterricht das in den Bundesländern jeweils gültige Haushaltsrecht mit einfließen lassen.“ Für diese aufwändige Arbeit hat Zeiler sein Lehrerstell auf Teilzeit reduziert. Seit 1977 unterrichtet er an der Berufsbildenden Schule in Bad Kreuznach. Er ist Mitglied des Prüfungsausschusses für Verwaltungsfachangestellte. Die Doppik wird ihn auch als Autor noch eine Weile beschäftigen. Da der Stoff laufend aktualisiert wird, arbeiten sein Kollege und er schon an der nächsten Auflage.

Bad Kreuznacher Gesundheitsforum: Vortrag am 28.10.09 - Ernährung, Gesundheit und Krebs - kann gesunde Kost das Krebsrisiko senken?

21.10.2009

Im Rahmen des Bad Kreuznacher Gesundheitsforums im Haus des Gastes steht am Mittwoch, 28.10. 2009 um 19 Uhr der Zusammenhang von Ernährung und Gesundheit auch hinsichtlich des Krebsrisikos auf dem Programm. VHS Bad Kreuznach und Tourismus und Marketing GmbH laden dazu ein. Ausreichendes und gutes Essen - noch vor wenigen Jahrzehnten war dies in Europa keine Selbstverständlichkeit. Heute verursacht nicht der Mangel, sondern der Überfluss an Nahrung Probleme. Zu viel und dann noch vom Falschen, womöglich noch kombiniert mit zu wenig Bewegung, dies macht nicht nur dick, sondern auch krank: Die Wahrscheinlichkeit steigt, zuckerkrank zu werden oder an Bluthochdruck oder anderen Herz-Kreislauf-Leiden zu erkranken. Auch das Krebsrisiko scheint mit den Ernährungsgewohnheiten und dem Körpergewicht verknüpft zu sein" - schreibt das deutsche Krebsforschungszentrum Heidelberg. Der Vortrag möchte Zusammenhänge nahebringen und für eine Gesundheit erhaltende, abwechslungsreiche Ernährung begeistern, bei der der Genuss nicht zu kurz kommen soll.

Referentin ist Frau Dr. Petra Renner-Weber, Ernährungswissenschaftlerin, Ernährungsberaterin VDOe, Vorsitzende des Qualitätszirkels Ernährung Rheinland-Pfalz, Mitglied im Adipositas-Netzwerk Rheinland-Pfalz.

Eintritt: 3,50 €, ermäßigt 3,00 €

Festivalstern-Jugendtheater am 29.10.09: „13 Minuten - Das Drama des Hitlerattentäters Johann Georg Elser“

21.10.2009

Am Donnerstag, 29. Oktober 2009 um 20.00 Uhr ist im Rahmen des Festivalstern-Jugendtheaters das Trias Theater Ruhr mit seinem Stück „13 Minuten“ zu Gast in Bad Kreuznach. Seit Dezember 1993 hat es einen festen Platz im kulturellen Leben des Ruhrgebietes. Mit bewegenden und erfischenden Inszenierungen gastiert Trias in Theatern, Kultur und Jugendzentren, Kirchen und Schulen. Das fesselnde Stück „13 Minuten“ hat den Hitlerattentäter Johann Georg Elser zum Thema.

In dieser eindringlichen Inszenierung brilliert Vassili Kazakos als Johann Georg Elser, Idealist zwischen Überzeugung und Zweifel.

Am 8. November 1939 versuchte der Schreiner Johann Georg Elser, Hitler durch ein Attentat im Bürgerbräukeller zu töten und so die Ausweitung des am 1. September 1939 von Deutschland begonnenen Krieges zu verhindern. Hitler verließ am 8.11.39 allerdings 13 Minuten vor der Explosion den Versammlungssaal. Gerade die Tat Elsers gehörte zu den Aspekten des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus, um die sich lange Zeit Gerüchte rankten. Noch lange nach 1945 wurde Elser diffamiert und sein Handeln verschiedensten Auftraggebern zugeordnet. Heute können seine Alleintäterschaft und seine politisch moralische Motivation nicht mehr bezweifelt werden. Ein "einfacher" Schreiner, der schon sehr früh die Tragweite der Hitlerschen Politik erkannt und gehandelt hat. Angetrieben von seinem Gerechtigkeitssinn, ist er auch heute noch Vorbild für eine Generation, wo Zivilcourage wieder gefordert ist.

Das Stück „13 Minuten“ zeigt den Attentäter Johann Georg Elser bei den Vorbereitungen für das Attentat. Schon ein Jahr vor Kriegsbeginn war der heimatverbundene Einzelgänger zu der Überzeugung gelangt, nur Hitlers Tod könne noch schlimmeres Unheil verhindern. In verschiedenen Szenen zeigt das Trias Theater die Passion des Johann Georg Elser. Sein einsamer Entschluss zum Attentat, die Durchführung durch ihn allein, ohne Mitwisser und ohne Unterstützer, die Verhöre durch die Gestapo, die eigenen Skrupel angesichts der acht unschuldigen Opfer, die Verleugnung seiner Tat durch die deutsche Nachkriegsgesellschaft und die Schwierigkeiten, die auch heute noch bestehen, Elser als einen aus sich heraus handelnden moralischen Menschen anzuerkennen.

Karten zu € 8,- und € 6,- für Schüler und Kurgäste gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes und Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt.

Ausstellung im Schloßparkmuseum: Das Bilderbuch des Kreuznacher Badearztes Carl Friedrich Engelmänn (1807 - 1868)

20.10.2009

Ausstellung im Schloßparkmuseum vom 25. Oktober 2009 bis 31. Januar 2010

Zwischen 1846 und 1853 hat der Kreuznacher Badearzt Carl Friedrich Engelmann ein Bilderbuch für seine fünf Kinder gezeichnet. Fast jedes Bild wurde mit einem handschriftlichen Text versehen, der häufig gemeinsam mit den Kindern verfasst wurde. Für die Zeichnungen wurde ein Cassabuch mit vertikaler Linierung benutzt, was nahe legt, dass es lediglich für den Hausgebrauch gedacht war.

Alltägliche Ereignisse und besondere Erlebnisse aus dem Alltag seiner Kinder, aber auch phantasiervolle Geschichten, die diese sich ausdachten, wurden von Carl Friedrich Engelmann in seinen Bildgeschichten aufgegriffen. Für seinen jüngsten Spross, den 1849 geborenen Peter Karl Alexander genannt „Pitter oder Pittermann“, führte er auch Sonderbestellungen aus, so tragen einige der die jüngeren Bildgeschichten den Zusatz „von Pitter bestellt“.

Vorzugsweise im Winter, wenn der Kurbetrieb ruhte, ließ er sich von seinen Kindern ihren Tagessablauf schildern, um diesen dann in Form von Zeichnungen oder Zeichnungsfolgen umzusetzen.

Anschaulich sind Spiele im Haus und im Freien, Haustiere, Hochwasser, Ausflüge, das Weihnachtsfest, der Besuch von Verwandten dargestellt und vermitteln einen Einblick in das Familienleben eines liberalen großbürgerlichen Haushalts um die Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nur wenige dieser heiteren Szenen haben pädagogische Tendenzen, dazu gehören z.B. das Essen der Suppe, die Sitzung auf dem „Potchamber“, das Miteinander-Teilen oder der Umgang mit Tieren. Breiten Raum nehmen die Darstellungen ein, in welchen die Kinder ihrer Phantasie freien Lauf ließen und mit dem Vater um die Wette fabulierten. Aufregende Abenteuer mit wilden Tieren in exotischer Umgebung werden geschildert, Nussknacker erwachen zum Leben und agieren als skurrile Spielgefährten. Löwen dinieren im Engelmann'schen Speisezimmer, flanieren über die Priegerpromenade und grüßen artig die Entgegenkommenden, Affen werden in Uniformen gesteckt und marschieren in Reih und Glied, Weinflaschen beginnen zu wandeln. Die Darstellungen wurden aus konservatorischen Gründen reproduziert, wobei zum besseren Verständnis die transkribierten Texte in die Reproduktionen eingefügt wurden.

[Einladung und Rahmengrogramm zur Ausstellung \(PDF\)](#)

Konzert am 24.10.09: MVS Bigband Sponheim: Alphornfunk trifft Michael Jackson

14.10.2009

Samstag, 24. Oktober 2009, 20 Uhr

Haus des Gastes, Loge

Der MVS Bigband Sponheim ist aber auch gar nichts heilig: Nachdem sie als erste und einzige Bigband Deutschlands Alphorn mit Funk- und Soulmusik der 70er-Jahre kombinierte, ist jetzt der verstorbene King of Pop, Michael Jackson, an der Reihe. Bei dem Konzertereignis am 24. Oktober, 20 Uhr, in der Loge (Haus des Gastes) in Bad Kreuznach können die Gäste erleben, wie die verrückteste Bigband der Region mit ausgefeilten Arrangements etwa dem Popklassiker „Thriller“ neues Leben einhaucht. Michael Jackson hätte seine Freude daran, wie seine Melodie von einem Alphorn gespielt wird und eine Riesenmuschel als Soloinstrument gruselige Stimmung verbreitet. Halloween ist nicht mehr weit ... doch die MVS Bigband Sponheim unter der Leitung von Rupert Hofmann hat sich noch mehr vorgenommen. Treibende Soulmusik mit furiosen Gesang nach Vorbild der Commitments, coole Funknummern wie in Tarantinos Filmen oder einfach nur fetter Bigbandsound nach Art eines Peter Herbolzheimer oder Gordon Goodwin gehören zum Konzertrepertoire dieser außergewöhnlichen Bigband. Karten zu € 8,-- (ermäßigt für Kurgäste und Jugendliche bis 18 Jahre € 7,--) gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes und Musikhaus Engelmayr am Kornmarkt. Infos: www.bigband-sponheim.de.

Seit 1992 bereits gibt es die MVS Bigband Sponheim. MVS - das ist die Abkürzung für Musikverein Sponheim, den "Dachverband" der Bigband. Vor 17 Jahren wurde die Band als Abteilung des MVS gegründet und besteht seither ohne Unterbrechung. 18 Musikerinnen und Musiker - längst nicht alle aus Sponheim - setzen dort ihre musikalischen Ambitionen

um.

MVS Bigband Sponheim

Führung am 24.10.09: Sole, Salz, Radon - Bad Kreuznachs natürliche Heilmittel

14.10.2009

Führung am Sonntag, 24. Oktober 2009, 16 Uhr

Treffpunkt: Solezerstäuber im Kurpark

Über die Geschichte der Salzgewinnung und des Heilbades sowie über die Anwendungsmöglichkeiten der ortsgebundenen Kurmittel informiert dieser Rundgang, zu dem die Bad Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH einlädt. Die Solequellen von Bad Kreuznach zeichnen sich durch den hohen Gehalt an Mineralsalzen aus. Schon die Römer schätzten die warmen Quellen im Salinental, aus denen man fast 200 Jahre lang Salz für Speisen und Heilzwecke gewann. Die Heilwirkung der Kreuznacher Sole entdeckte im Jahre 1817 der Arzt Dr. Johann Peter Prieger. Solebäder und Inhalationen wurden seitdem hilfreich bei verschiedenen Krankheitsbildern eingesetzt – bis heute vor allem bei der Linderung rheumatischer Leiden.

Spannend ist es zu erfahren, wie der Bad Kreuznacher Chemiker Arzt und Apotheker Dr. Karl Aschoff die Radontherapie entdeckte. 1904 wies er das radioaktive Radongas im Solewasser, später in der Raumluft des Heilstollen gegenüber vom Kurpark nach. Mit dieser Entdeckung wurde Bad Kreuznach zur Geburtsstätte der Radon-Therapie. Seit über 100 Jahren wird die Radon-Inhalationstherapie erfolgreich in Bad Kreuznach angewandt. Stationen der Führung sind der Solezerstäuber am Kurpark, der Radonstollen, der von innen besichtigt wird, und das Besuchergradierwerk Karlshalle, dessen Krone man erklimmen kann.

Kulturdezernentin: Andrea Manz ist Nachfolgerin von Helga Baumann

09.10.2009

Andrea Manz ist die neue Kulturdezernentin der Stadt Bad Kreuznach. Auf Vorschlag der Grünen stimmten 26 von 40 anwesenden Stadtratsmitgliedern am Donnerstag für die 46-Jährige, die sich seit Eröffnung des Museums für Puppentheaterkultur, im April 2005, dort ehrenamtlich engagiert. Sie tritt die Nachfolge von Helga Baumann an, die diese ehrenamtliche Funktion im Stadtvorstand zehn Jahre lang bekleidete. Mit vielen Blumen und Dankesworten wurde sie verabschiedet. „Der Erfolg des Museums für Puppentheaterkultur über die Stadtgrenzen hinweg ist ihr Verdienst“, würdigte der OB das Engagement und die Leistung von Helga Baumann. Daher wird er ihr zu Ehren zu einem Fest ins PuK einladen. In seiner Sitzung stellte der Stadtrat die Weichen für einen weiteren hauptamtlichen Beigeordneten. Mit der Mehrheit der neuen „Jamaika-Koalition“ aus CDU, FDP und Grünen beschloss er, die Stelle eines Dezernenten für Wirtschaft, Konversion und das Ordnungsamt auszuschreiben.

„Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ am 18.10.09

09.10.2009

Führung am Sonntag, 18. Oktober 2009, 14 Uhr

Treffpunkt Bäderhaus

Die Bad Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH lädt am Sonntag, 18. Okt. 2009, zur Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ ein. Der Rundgang beginnt um 14 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle. Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an der Nahe lebendig. Zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion lassen den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen.

Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste sind frei, zzgl. Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle in Höhe von € 2,50 pro Person bei Interesse.

Von Zeit zu Zeit eine schöne Badekur. Das hat noch niemandem geschadet. Das gilt auch für die Marmorstatue des Begründers des Bad Kreuznacher Heilbades, Dr. Johann-E.P.Prieger. „Noch in diesem Jahr wird unser ältestes öffentliches Denkmal behutsam mit Wasserdampf gereinigt“, teilt Kulturdezernentin Helga Baumann mit. Sie hat dazu den Rat von Experten einholen lassen, die eine Reinigung der Statue als derzeit ausreichend ansehen. „Stärkere Verschmutzungen sollten mit der weichen Wurzelbürste beseitigt werden“, empfiehlt Dr. Petra Egloffstein, Diplom-Mineralogin vom Institut für Steinforschung. Sie rät aber auch, langfristig die Schadstellen zu reparieren. Wegen der witterungsbedingten Schäden gilt das Prieger-Denkmal als „das größte Sorgenkind“, wie Dr. Andrea Fink in ihrem jüngsten Buch über die Cauer-Denkmal unter dem Titel „Auf Schritt und Tritt“ schreibt. Die Arbeiten an diesem Buch und der daraus resultierende Kontakt mit der Autorin nahm Kulturdezernentin Helga Baumann zum Anlass, das Prieger-Denkmal von Experten begutachten zu lassen. Nachdem deren Untersuchungsergebnis vorliegt, hat sich die kurzfristig aufkommende Diskussion über die Versetzung des Denkmals in ein öffentliches Gebäude glücklicherweise erledigt.

„Wir haben beginnend im Jahr 2000 zeitgleich zum Jubiläum ‚200 Jahre Cauer‘ elf Denkmäler dieser berühmten Bildhauerfamilie mit Hilfe von Sponsoren nach und nach restaurieren lassen“, erinnert Helga Baumann. So wurde an der Priegerstatue am Sockel die Betonhaut entfernt, so dass der Sandstein wieder zum Vorschein kam.

1867, vier Jahre nach Dr. Priegers Tod, war sein Standbild, das der Bildhauer Carl Cauer schuf, auf dem alten Kirchhof der Pauluskirche errichtet worden. Nach Beethoven im Jahr 1845 und Ernst Moritz Arndt 1865, beide in Bonn, war Prieger die dritte Persönlichkeit, nach der im Rheinland ein bürgerliches Standbild geschaffen wurde. „Das zeigt, wie hoch das Ansehen des Badearztes weit über die Grenzen unserer Stadt war“, so Helga Baumann. So schreibt denn auch Dr. Andrea Fink in ihrem Werk „Mit der Wahl des Standbildes war die Entscheidung zugunsten der vornehmsten Form des bürgerlichen Denkmals, das als Gattung erst seit ca. 1820 neben die Denkmäler für Adlige getreten war, gefallen.“

Kein Durchgangsverkehr vor Dr.-Martin-Luther-King-Schule**07.10.2009**

Die Richard-Wagner-Straße vor der Dr.-Martin-Luther-King-Schule und der Kindertagesstätte wird verkehrsberuhigt, das heißt für den Durchgangsverkehr geschlossen. Dem stimmte der Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr in seiner Sitzung am Dienstag zu. Der Stadtrat hatte im November 2006 beschlossen, im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ insgesamt 580.000 Euro für die Jahre 2009 und 2010 bereitzustellen. Bei dieser Summe wird es auch bleiben. Ein Planungsbüro hatte als „Maximalvariante“ rund 1,25 Millionen Euro errechnet. Darin enthalten war auch die Neugestaltung der Vorplätze der Schule und der Kindertagesstätte, zum Beispiel mit einem Brunnen. „Viele ist wünschenswert, aber nicht zu finanzieren“, verweist Oberbürgermeister Andreas Ludwig auf das hohe Haushaltsdefizit. „Entscheidend ist, dass der Schulweg für die Kinder sicherer wird.“

Die beschlossene Minimalvariante sieht im Wesentlichen vor: Parkplätze mit Wendefunktion an beiden Enden des Straßenabschnittes für Eltern, die ihre Kinder in die Schule bzw. in die Kita bringen.

Noch nicht geklärt ist die Frage, wie die Straße für den Durchgangsverkehr mit Ausnahme des Schul- und Linienbusses gesperrt wird. Eine elektronisch gesteuerte Schranke kostet rund 80.000 Euro. Die Verwaltung will nun prüfen, ob andere Möglichkeiten besser und kostengünstiger sind. Einig ist sie sich mit dem Ausschuss, dass Verbotsschilder allein nicht ausreichen. Weiterhin will die Verwaltung die Planung mit dem VfL abstimmen, wie die Sporthalle der Schule an Wochenenden für die Spiele der Basketballabteilung erreichbar ist.

Diashow am 13.10.09: 10 Jahre, 160 000 km und 5 Kontinente „Odyssee ins Glück“ - Als Rad-Nomaden um die Welt

06.10.2009

Zusammen mit den beiden Rad-Nomaden Dorothee Krezmar und Kurt Beutler können Interessierte die Höhen und Tiefen dieser Weltreise erleben. Die Diashow mit Vortrag findet am Dienstag, den 13. Oktober um 19.30 Uhr im Haus des Gastes – Rudi-Müller-Saal – in Bad Kreuznach statt. Eintrittspreis: € 9,- für Erwachsene und € 5,- für Jugendliche bis 18 Jahre. (1.- €

Ermäßigung bei Vorlage der Gästekarte)

Aus einer Träumerei wurde schließlich diese Mammut-Reise, auf der Dorothee und Kurt fünf Kontinente und 58 Länder durchradelten. Für sie war das Fahrrad das ideale Reisemittel, um sich Mensch und Natur zu nähern. Natürlich gab es auch Tiefschläge, doch ihre Radreise stand vom Anfang bis zum Ende unter einem Glücksstern. Sie lernten fremde Kulturen, Religionen, Riten und Volksfeste kennen, schlossen Freundschaften und genossen das Nomadenleben in ihrem Zelt. Was die beiden vorantrieb waren die Natur, die verschiedenen Landschaften und die überwältigende Gastfreundschaft, die sie weltweit erleben durften. Sie waren Gäste in einfachsten Hütten und riesigen Luxusvillen. Dabei lernten Dorothee und Kurt eine viel bessere Welt kennen als die von den Medien gezeichnete. Die beiden Radnomaden versuchen nicht die Welt zu erklären, es ist vielmehr ihr Lebensstil, den sie mit beeindruckenden Bildern im Vortrag beschreiben.

Sie überquerten 45 Pässe über 4000 Meter, dabei stießen sie sogar fünf Mal in Höhen über 5000 Meter vor. Die Wüsten Australiens und Afrikas durchquerten sie bei 50 Grad Celsius. Dagegen sank das Thermometer im Himalaya und den Anden bis auf minus 15 Grad.

Sie verschlissen 70 Reifen und 50 Schläuche, 17 Felgen, 50 Ketten, 33 Radlerhosen und reparierten ganze 330 Plattfüße.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.reducespeed.de und in ihrem Buch „Odyssee ins Glück“ erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag.

www.reducespeed.de

Stadtrat tagt am 08.10.09

05.10.2009

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 08.10.2009

Herbstliche Wanderung am 11.10.09 auf den Rotenfels

05.10.2009

Führung am Sonntag, 11. Oktober 2009, 14 Uhr

Treffpunkt Parkplatz an der Salinenbrücke

Die Tourismus und Marketing GmbH lädt am Sonntag, 11. Oktober 2009, 14 Uhr zu einer herbstlichen Wanderung auf den Rotenfels ein.

Der Rotenfels mit 327 m ü. NN, zwischen Bad Münster am Stein-Eberburg und Norheim gelegen, ist mit 202 m Wandhöhe und 1.200 m Länge die größte Steilwand zwischen den Alpen und Skandinavien. Bei dieser Wanderung unter Leitung von Natur- und Landschaftsführerin Tamara Fitz stehen die Gelände-Formen, das Klima, die Stoffkreisläufe und die Vegetation im Blickpunkt. Das Felsmassiv ist sowohl Naturschutzgebiet als auch bekanntes Revier für Kletterer und Bergsteiger. Die Nahe hat diese Felsstruktur als Steilufer über Jahrtausende in den Fels gefräst und einen Großteil des Verwitterungsschutts abtransportiert. Der Weg führt von der Salinenbrücke über Rabenfels und Stegfels zur Bastei auf dem Rotenfels. Festes Schuhwerk ist erforderlich.

Treffpunkt ist der Parkplatz Karlshalle an der Salinenbrücke - Bad Kreuznach, Teilnehmerbeitrag € 3,—, Kurgäste € 2,—

Führung am 10.10.09: Die Villen im Kurgebiet, der Oranienpark und die Roseninsel

05.10.2009

Wie der Titel schon sagt, führt der Weg vom Kurgebiet zur Roseninsel. Viele bis heute erhaltene villenartige Wohnhäuser im Kurgebiet dokumentieren die großen Zeiten unserer Kurstadt. Diese Gebäude bilden den Schwerpunkt der Führung. Für die Teilnehmer öffnet die elegante neubarocke Villa der Industriellen-Familie Schneider, heute im Besitz der Familie Kessler, ihre

Türen für einen Blick auf die original erhaltene Innenausstattung. Nicht außer Acht gelassen wird auch die wechselvolle Geschichte des Oranienparks. Erläutert werden die sich in diesem Gebiet befindenden Cauer-Skulpturen. Beginn ist um 16.00 Uhr am Bäderhaus.

Gleichstellungsausschuss der Stadt konstituierte sich

05.10.2009

Mit vielen neuen Gesichtern, aber auch mit der Unterstützung von 3 Stadträtinnen startete der Ausschuss für die Gleichstellung von Mann und Frau soeben seine Arbeit.

Bürgermeisterin Hassel skizzierte zum Einstieg, insbesondere zum Thema "Vereinbarkeit Beruf und Familie", das bislang Erreichte: Gründung des Lokalen Bündnisses für Familie, Einrichtung der Ehrenamtsbörse in der Familienbildungsstätte, Eröffnung des ersten Familienbüros als Pilotprojekt im Ev. Gemeindehaus in Winzenheim, Erstellung der Homepage: www.familien-kreuznach.de, Wettbewerb "familienfreundlicher Betrieb" und Beschluss zur familienfreundlichen Zertifizierung der Stadtverwaltung.

Darauf aufbauend beschäftigte sich der Ausschuss insbesondere mit den Vorhaben für 2010, die auch in den frauenpolitischen Empfehlungen an Finanzausschuss und Stadtrat mündeten:

Die Arbeit des Familienbüros soll fortgeführt werden, die Zertifizierung der Stadtverwaltung möchte der Ausschuss intensiv begleiten.

Darüber hinaus besteht Einvernehmen über weitere Arbeitsvorhaben, die die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Gemünden, vorstellte:

- Start einer Veranstaltungsreihe für das Kreuznacher Frauenforum
- Start einer Unterrichtsreihe zum Thema Gleichstellung in und mit den Berufsbildenden Schulen
- Frauenmesse "Frauen sind selbstständig"

Mehr Infos zu den Themen gibt es unter: www.familien-kreuznach.de/frauen

Aktionstag: Energie sparend bauen und wohnen

02.10.2009

„Unsere beste Energie ist gesparte Energie“, sagt Landesumweltministerin Margit Conrad. Das Land hat daher zum Aktionstag unter dem Motto „Unser Ener“ aufgerufen. In Kooperation mit dem Ministerium beteiligt sich auch die Stadt Bad Kreuznach und lädt für Samstag, 10. Oktober, von 10 bis 18 Uhr, zum Informations- und Beratungstag in die Dr. Martin-Luther-King-Schule, Richard-Wagner-Straße, ein.

An Ständen gibt es Informationen zum energieeffizienten Bauen, Sanieren, Modernisieren, Beratungen über Wärme-Contracting, Tarife und Energie-Ausweis. Verträge über Wärme-Contracting ist auch das Thema eines Vortrages der Stadtwerke um 13.30 Uhr. Architekt Sandro Ferri referiert um 14 Uhr über das Thema „Passiv-Energiehaus – nur etwas für Reiche?“, der Architekt Winfried Mannert um 14.30 Uhr über das „Energiesparen beim Modernisieren von Altbauten“. Um 15 Uhr gibt es von Energieberater Reiner Winkels Tipps zu Fördermitteln für energieeffiziente Maßnahmen.

Bei einem Energiequiz gibt es folgende Preise zu gewinnen: Die Stadtwerke stiften eine Wärme-Thermografie (Energiecheck) und den Besuch des Bäderhauses für zwei Personen. Die Stadt finanziert eine kostenlose Energieberatung durch Reiner Winkels.

Am Aktionstag „Unser Ener“ beteiligen sich neben Stadt und Stadtwerke: Kreishandwerkerschaft, Innung für Sanitär,- Heizungs- und Klimatechnik, Architektenkammergruppe Bad Kreuznach, Firma Beinbrech, Firma Gampfer Armaturen GmbH, Großhändler aus dem Sanitär- und Heizungsbau sowie der Bezirksschornsteinfeger Herbert Heckmann.

Für Kaffee und Kuchen sorgt der Förderverein der Grundschule.

30000 Euro für freie Wohlfahrtspflege

02.10.2009

„Wir haben in unserer Stadt eine große Vielfalt von Trägern und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege, die hervorragende Arbeit leisten. Daher bin ich froh, dass wir auch in diesem Jahr als Anerkennung deren Engagement mit Zuschüssen unterstützen können“, bedankt sich Bürgermeisterin Martina Hassel. Insgesamt werden 30.288 Euro wie folgt verteilt:

Trägerverein des Tagesaufenthaltes Reling 6000 Euro. Wohnungslosenhilfe der „kreuznacher diakonie“ für die Rufbereitschaft im Café Bunt 5000 Euro. Für ihren fahrbaren Mittagstisch „Essen auf Rädern“ erhalten der Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe und der DRK-Kreisverband 2248,67 bzw. 2728,92 Euro. Die Sozialstationen des Caritasverbandes und des ASB jeweils 2550 Euro für die mobilen sozialen Dienste, der Familientastende Dienst der Lebenshilfe für seinen mobilen sozialen Dienst 512 Euro., der DRK-Kreisverband 2450 Euro für die Altentagesstätte „Else-Liebler-Haus“, der Caritasverband 1500 Euro für die „Ehrenamtsbörse“, das Diakonische Werk und der Caritasverband für ihre sozialen Beratungsstellen jeweils 1100 Euro.

Lysistrate&Troerinnen am 8.Oktober im Großen Kursaal

01.10.2009

„Die Troerinnen und Lysistrate“: zwei Schauspiele an einem Abend zeigt die Theater-Kompagnie aus Stuttgart zum Auftakt der Theatersaison 2009/2010 am Donnerstag, 8. Oktober, 20 Uhr, im Großen Kursaal. Bei den „Troerinnen“, Schauspiel von Euripides, hat Walter Jens den antiken Stoff in eine zeitgemäße Sprache übertragen. Sieger und Verlierer stehen vor den Trümmern des geplünderten und gebrandschatzten Troja. Alle sind Opfer, die triumphierenden Griechen und die Frauen Trojas – Bosniens, Tschetscheniens, des Kosovo. Die Drahtzieher bleiben im Hintergrund. Beim zweiten Stück, dem Schauspiel von Aristophanes, scharft die streitbare Athenerin Lysistrate die Frauen Griechenlands um sich. Sie will den bevorstehenden Kriegszug der Männer verhindern und findet ihr Mittel im Liebesentzug. Letztendlich wird der Konflikt durch Friedensverhandlungen der Männer beigelegt

Karten im Vorverkauf von 8 bis 12,50 Euro gibt es in der Tourist-Info im Haus des Gastes, Kurhausstraße, und im Musikhaus Engelmayer, Mühlenstraße.

OB Ludwig dankt allen Wahlhelfern

30.09.2009

Völlig reibungslos verlief die Durchführung der Bundestagswahl sowie der Bürgerbefragung zur gemeinsamen Zukunft von Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg am vergangenen Sonntag in den 32 städtischen Wahllokalen. Bei der Ergebnisermittlung waren die Wahlhelfer dieses Mal besonders schnell. Bereits kurz vor 20:00 Uhr war nicht nur die Bundestagswahl ausgezählt und dem Landeswahlleiter online mitgeteilt, sondern sogar schon das Ergebnis der Bürgerbefragung ermittelt. Was die Bundestagswahlergebnisermittlung anbelangt, war das Spitze unter allen großen kreisangehörigen Städten in Rheinland-Pfalz. Oberbürgermeister Ludwig dankt in diesem Zusammenhang allen Beteiligten für das gezeigte Engagement. „Umso bemerkenswerter ist das Ganze, wenn man bedenkt, dass noch in der Woche vor dem Wahlsonntag einige ehrenamtliche Kräfte aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle, teils in tragenden Funktionen in den Wahlvorständen, sehr kurzfristig eingesprungen sind“, so der Stadtchef mit Respekt.

Bei der Briefwahl wurde mit insgesamt 5507 Anträgen ein neuer Rekord für das Stadtgebiet aufgestellt. Die Rücklaufquote lag dabei mit 5342 Wahlbriefen, das entspricht rund 97 %, erfreulich hoch. Vier Briefwahlvorstände haben das erhöhte Briefwahlaufkommen in Höhe von rund 10 % gegenüber der letzten Bundestagswahl ebenfalls ohne Zeitverzug abgearbeitet.

Lediglich über die Wahlbeteiligung von nur 62,9 % zeigte sich Oberbürgermeister Ludwig enttäuscht: „Hier sind alle Beteiligten gefordert durch zukünftige Aktivitäten wieder eine Steigerung herbei zu führen, damit eine tragende Basis für unsere parlamentarische Demokratie erhalten bleibt.“

„Fit durch Kneipp“ - Einführungen in die Kneipp-Therapie am 07.10.09 und 21.10.09

30.09.2009

Die Einführungen in die Kneipp-Therapie finden im Oktober jeweils mittwochs am 07. und 21. statt, Treffpunkt ist immer um 15

Uhr beim Wassertretbecken im Kurpark. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Frau Ingrid Merk, Vorsitzende des Kneipp-Vereins, erläutert, was es mit dem Wassertreten auf sich hat. Die von Pfarrer Kneipp entwickelte Wassertherapie beugt vielen Krankheiten vor, lindert viele Leiden, stärkt Seele und Nerven. Wenn auch die Wasseranwendungen der Ursprung der Kneipp-Therapie sind, so hat Pfarrer Sebastian Kneipp doch auch weitere natürliche Heilverfahren in sein Behandlungskonzept integriert. Er war ein Vorkämpfer der Ganzheitstherapie und davon überzeugt, dass Leib, Seele und Geist eine untrennbare Einheit sind. Er hat den Menschen nicht rein medizinisch betrachtet, ihn kümmerte auch sein seelisches Wohl. Kneipp hat damit erfasst, dass nur der Mensch, der mit sich selbst und seiner Umwelt im Reinen ist, wieder ganz gesund werden kann. Kneipp-Therapien härten ab und beugen Krankheiten vor. Sie lindern und heilen eine Vielzahl akuter und chronischer Beschwerden wie z. B. Entzündungen, rheumatische Erkrankungen, Allergien, Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen, Migräne, vegetative Störungen, Verdauungsprobleme und Erschöpfungszustände. Sie wirken zudem stressabbauend und entspannend.

„60 Jahre Augsburgischer Puppenkiste“ mit Rekordresonanz

30.09.2009

Euphorische Stimmung im Museum für Puppentheaterkultur, PuK. „Die Sonderausstellung 60 Jahre Augsburgischer Puppenkiste ist grandios verlaufen. Rund 12.500 Besucherinnen und Besucher in dreieinhalb Monaten. Darauf können wir stolz sein“, zog Kulturdezernentin Helga Baumann bei einem Pressetermin Bilanz. „Ich war vor allem von der Begeisterung der Menschen fasziniert.“ Sie gratulierte Museumsleiter Markus Dörner und seinem Team und bedankte sich bei den Sponsoren RWE und Gewobau, die durch Mechthild Lorenz und Karl-Heinz Seeger vertreten waren sowie beim PuK-Förderverein, vertreten durch Maria Kauffmann und Ewald Kirschner. Ihr Dank galt auch der Geschäftsführerin des Museumsverbandes Reinland-Pfalz, Bettina Scheeder, die allen Museen im Rittergut Bangert beratend zur Seite steht und natürlich auch dem Land, das die Sonderausstellung im Rahmen des Kultursommers mit 20.000 Euro bezuschusste.

In bester Stimmung auch Museumsleiter Markus Dörner, der sich ein T-Shirt mit dem Konterfei von Helden der Augsburgischen Puppenkiste und dem Schriftzug „Wir sind die Champions“ überstreifte. Auch seine Erwartungen und Hoffnungen wurden weit übertroffen. Er hatte mit 10.000 Ausstellungs-Besuchern gerechnet.

Weitere Zahlen dokumentieren den großen Erfolg der Ausstellung. Bei 40 Theateraufführungen waren die Plätze zu 94 Prozent ausgelastet. An den 38 Themenführungen nahmen im Schnitt 25 Personen teil. In der Mehrzahl waren die Puppenkisten-Fans nicht Kinder, sondern Erwachsene im „gediegenen Mittelalter.“

Ob Fernsehen, Rundfunk, Zeitungen oder Internet lokal, regional, überregional. Die Sonderausstellung war insgesamt in 80 Medienberichten ein Thema. „Eine gute Werbung für Bad Kreuznach. Allein das zeigt doch, dass unser PuK eine gute Investition ist“, so die Kulturdezernentin zum Abschluss. Bis Ende September zählte das PuK bereits insgesamt 30.500 Besucher, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als doppelt so viel.

Nachtragshaushalt am 8. Oktober im Stadtrat

30.09.2009

Die Finanz- und Wirtschaftskrise schlägt sich auch drastisch in den Haushalten der Kommunen nieder. „Die Sozialausgaben der Kommunen belaufen sich inzwischen auf rund 40 Milliarden Euro, das ist ein Anstieg um mehr als 80 Prozent seit 1992“, verdeutlicht Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf mit Zahlen aus einem Bericht des Deutschen Städtetages. Der Anteil für die soziale Sicherung („Soziallastenquote“) hat sich im städtischen Nachtragshaushalt von 20,29 auf 20,62 Prozent erhöht, in Euro ausgedrückt stiegen die Kosten von 15,33 auf 15,87 Millionen.

Im Ergebnishaushalt der Stadt Bad Kreuznach klafft zwischen Erträgen (rund 76,8 Millionen Euro) und Aufwendungen (84 Millionen Euro) eine Lücke von 7,2 Millionen Euro (Fehlbetrag). Auch bei den Investitionen steht zwischen Einzahlungen (7,7 Millionen Euro) und Auszahlungen (12,9 Millionen Euro) ein Minus von rund 5,1 Millionen zu Buche, das über Kredite ausgeglichen werden muss. Da jedoch 3,5 Millionen Investitionskredite getilgt werden können, verbleibt eine Neuverschuldung von rund 1,6 Millionen Euro. In den kommenden drei Jahren (2010 bis 2012) will die Stadt die Schulden um rund 3 Millionen Euro reduzieren, so dass der Netto-Schuldenstand zum 31.12. 2012 bei rund 50 Millionen Euro liegen soll. Der Finanzausschuss hat der Verwaltungsvorlage einstimmig grünes Licht gegeben. Der Stadtrat wird in seiner Sitzung am

Donnerstag, 8. Oktober, den Nachtragshaushalt 2009 beraten und beschließen.

„Das Ziel ausgeglichener Haushalt ist kurzfristig nicht zu erreichen“, verweist Gilsdorf auf den Deutschen Städtetag. Der befürchtet, dass im kommenden Jahr den Kommunen die Steuereinnahmen derart weg brechen, dass ein Defizit in Höhe von über zehn Milliarden Euro zu erwarten ist. Daher hat die Kämmerei für 2010 den Ansatz bei der Gewerbesteuer von 17 Millionen auf 15 Millionen Euro reduziert. Für dieses Jahr gibt es in Bad Kreuznach noch günstige Prognosen. Mit Stand 4. September stehen auf dem Gewerbesteuerkonto 19,2 Millionen Euro, mehr als erwartet. Daher wurde der Ansatz von ursprünglich 17 Millionen auf 18,5 Millionen Euro angehoben. Die Einkommenssteuer wird weniger Geld in die Stadtkasse spülen. Auf der Basis der regionalen Steuerschätzung im Mai verringert sich diese Einnahmequelle um 1,2 Millionen auf 11,4 Millionen Euro.

Trotz angespannter Haushaltslage sollen durch das Konjunkturprogramm II in diesem Jahr 2,4 Millionen Euro, davon rund 1,4 Millionen Euro in die Sanierung von Schulen und Kindergärten investiert werden. „Erste verbindliche Zuwendungsbescheide des Landes liegen bereits vor“, teilte Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf dem Finanzausschuss mit. Von dem Geld aus dem Konjunkturprogramm profitieren die Grundschulen Hofgartenstraße, Kleiststraße, Dr. Martin-Luther-King und Winzenheim sowie die Kindertagesstätten- bzw. gärten Planiger Straße, „Ilse Staab“, Efelder Straße und Kendelstraße. Weitere 100.000 Euro fließen in den Naturlebnispark Kuhberg (weitere grüne Klassenzimmer), 900.000 Euro stehen für den Bau des Feuerwehrgerätehauses Nord bereit. Für 2010 sind aus dem Konjunkturprogramm knapp 1,4 Millionen Euro im Haushalt eingeplant. Die barrierefreie Modernisierung des Bahnhofes, mit der im kommenden Jahr begonnen wird, wirkt sich bereits auf den Haushalt 2009 mit Planungskosten ebenso aus wie der Brückenschlag. Ins kommende Jahr mussten die Großinvestitionen für ein neues Feuerwehrfahrzeug in Planig, in den Kunstrasenplatz in Winzenheim und in den Kreisel Alzeyer Straße/Ringstraße geschoben werden.

21 Bewerber(innen) für Wahl zum Beirat für Migration und Integration

29.09.2009

Der Briefwahl zum Beirat für Migration und Integration am 8. November steht nichts mehr im Wege. Der Wahlausschuss gab bei 21 gültigen Bewerbungen grünes Licht. „Nutzen Sie Ihre Chance und gehen Sie wählen. Der neue Beirat ist für Sie ein wichtiger Interessensvertreter“, appelliert Oberbürgermeister Andreas Ludwig an die rund 5100 Wahlberechtigten. Er verweist dabei auf die gute Arbeit des aktuellen Integrationsbeirates, in dem sich deutsche und ausländische Bürger gemeinsam engagieren.

Die Verwaltung wird die Briefwahlunterlagen schnellstens verschicken. Wählerinnen und Wähler haben außerdem die Möglichkeit, mit dem Wahlschein am Sonntag, 8. November, von 14 bis 18 Uhr das gemeinsame Wahllokal von Stadt und Kreis in der Kreisverwaltung, Salinenstraße, aufzusuchen. „Wer noch Fragen hat, kann diese dann vor Ort klären“, so der OB.

Zur Wahl stellen sich:

Ibtesam Beidoun, Reza Behmanesh, Tatjana Herzog, Afshari Babak, Chan Sen, Ali Osmanie, Ghandi Eleyow, Njazi Aliu, Anna Schneider, Maria Theresia Oster, Christian Lehnberg, Klaus Messer, Fatma Canboy, Nail Özçay, Kenneth Legendre, Paul Nyaku, Paul Ngahan, Davood Raeisi, Aynur Kara, Birol Senel und Olga Poljakova.

Gewählt werden können bis zu zehn Kandidatinnen und Kandidaten

Wahlberechtigt sind alle ausländischen Einwohner/-innen der Stadt Bad Kreuznach, alle Einwohner/-innen und deren Familienangehörige, die als Spätaussiedler/-innen nach § 7 des Staatsangehörigkeitsgesetzes die deutsche Staatsbürgerschaft erworben haben und diejenigen Mitbürger/-innen, die eingebürgert wurden.

Sie müssen am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und mindestens seit dem 8. August 2009 in Bad Kreuznach mit Hauptwohnung gemeldet sein. Sie dürfen nicht vom aktiven Wahlrecht ausgeschlossen sein. Die Wahlberechtigten, welche nur die ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, werden automatisch ins Wählerverzeichnis eingetragen und erhalten somit per Post ihre Briefwahlunterlagen. Wahlberechtigte, die deutsche Staatsangehörige sind oder die sowohl die deutsche als

auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen (Doppelstaatler/-innen), können nicht automatisch ins Wählerverzeichnis eingetragen werden. Sie müssen sich bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach melden und die Eintragung ins Wählerverzeichnis beantragen. Dazu müssen eingebürgerte Wahlberechtigte die Einbürgerungsurkunde vorlegen. Spätaussiedler/-innen und ihre Familienangehörigen müssen ihren Vertriebenenausweis bzw. ihre Bescheinigung nach dem Bundesvertriebenengesetz mitbringen.

KH/BME: Klares Bürgervotum für Verhandlungen

27.09.2009

68,3 Prozent (9433 Stimmen) sind für Verhandlungen über einen Zusammenschluss der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg, 31,7 Prozent (4380 Stimmen) dagegen. Das ist das Ergebnis der Bürger/innenbefragung im Rahmen der Bundestagswahl. "Ein klarer und deutlicher Verhandlungsauftrag", bewertet Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der auch mit der Wahlbeteiligung (39,1 Prozent) zufrieden ist. Auch die Bürgermeisterin von Bad Münster am Stein Ebernburg, Anna Roeren-Bergs, ist mit dem Ergebnis zufrieden. "Alles andere hätte Stillstand bedeutet." Der OB hofft nun auch auf ein eindeutiges Votum der Bürger aus der Nachbarstadt. Bereits morgen in der Sitzung des Hauptausschusses wird das Zusammenstellen einer Verhandlungskommission in der Verwaltung und auf der politischen Ebene ein Thema sein. "Es wartet eine Menge Arbeit auf uns."

Ergebnis der Bürger/-innenbefragung

Bad Kreuznach hat gewählt

27.09.2009

Bei der Bundestagswahl 2009 bekommt die CDU in Bad Kreuznach als stärkste Fraktion 33,4 Prozent (6459 Stimmen). Die SPD erhält 24,4 Prozent (4724 Stimmen). Die weiteren Ergebnisse: FDP 16,7 Prozent (3234 Stimmen), Die Grünen 10,9 Prozent (2107 Stimmen), Die Linke 10,1 Prozent (1958 Stimmen), NPD 1 Prozent (198 Stimmen), Rep 0,3 Prozent (57 Stimmen) und Sonstige 3,1 Prozent (604 Stimmen). Die Wahlbeteiligung liegt bei 62,9 Prozent. Die meisten Erststimmen in Bad Kreuznach holte Julia Klöckner (CDU) mit 47 Prozent (9044 Stimmen) vor Fritz-Rudolf Körper (SPD) 26,2 Prozent (5049 Stimmen). Dann folgen Stephanie Otto (Grüne) 10,5 Prozent (2011 Stimmen), Tanja Krauth (Linke) 8,3 Prozent (1592 Stimmen), Walter Jung (FDP) 6,3 Prozent (1216 Stimmen), NPD 1,3 Prozent (246 Stimmen) und Franz Jansen 0,4 Prozent (77 Stimmen).

Ergebnis Bundestagswahl 2009 in Bad Kreuznach

Führung am 04.10.09: "Facetten einer Stadt - Bad Kreuznach gestern und heute"

25.09.2009

Sonntag, 4. Oktober 2009, Treffpunkt 14 Uhr am Bäderhaus

Der Mix aus moderner Stadt, landschaftlicher Schönheit und historischem Flair machen den Charme Bad Kreuznachs aus. Natur und Kultur liegen hier nah beieinander.

Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im Stadtbild. Bei einem unterhaltsamen Stadtspaziergang passiert man die Stationen der Stadtgeschichte: keltisch-römische Siedlung mit Kastell und prachtvoller Villa, mittelalterliches Land-städtchen mit Mauer, Markt, Burg und engen Gassen und der alten Nahebrücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, die Brückenhäuser erinnern an die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte, die Gradierwerke und das Kurgebiet stehen für die Geschichte von Salzgewinnung und Heilbad.

Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Schlosspark – dem alten Rittergut Bangert – bis zum Salinental. Die Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Maria Prinzessin von Nassau-Oranien, Amalie von Anhalt-Dessau, die Industriellenfamilien van Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben. Die weltweit bekannte Bildhauerdynastie Cauer

wirkte ebenfalls von Bad Kreuznach aus. An vielen Stellen finden sich Skulpturen aus ihren Ateliers.

Das Nebeneinander von Gewerbe, Kur und Kultur ist das Markenzeichen der vitalen Kleinstadt bis heute.

Der ca. 2stündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und beleuchtet alle Facetten dieser Stadt.

TN-Beitrag € 2,--. Kurgäste frei.

Neuer Beirat für Migration und Integration wird am 08.11.09 gewählt

25.09.2009

Rund 5100 Personen werden am 08. November im Stadtgebiet für die Wahl des neuen Beirates für Migration und Integration wahlberechtigt sein.

Bisherige Entwicklung

Zuletzt war in Bad Kreuznach ein Gremium auf freiwilliger Basis, der sogenannte Integrationsbeirat, für die Belange der ausländischen Bevölkerung aktiv. Dieser wurde gebildet, nachdem im Jahr 2004 mangels ausreichender Wahlbeteiligung kein Beirat gewählt wurde. In den Jahren 1994 und 1999 war dies noch der Fall. Damals hieß das Gremium noch „Ausländerbeirat“. Würde für die nun bevorstehende Wahl kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht oder zugelassen oder die Zahl der zugelassenen Kandidaten/-innen nicht über zehn liegen, würde die Wahl nicht stattfinden.

Dann würde die Stadt Bad Kreuznach wohl wieder ein entsprechendes Gremium auf freiwilliger Basis bilden. Davon wird aber bei den beteiligten Akteuren nicht ausgegangen. Immerhin liegen bei der Stadt schon einige Wahlvorschläge von Einzelbewerbern/-innen vor.

Unter anderem hatte die Stadtverwaltung im Rahmen der Interkulturellen Wochen mehrfach über die Wahlen informiert und zur Teilnahme aufgerufen. Zahlreiche Informationen finden sich auch im Internet unter www.bad-kreuznach.de oder www.beiratswahlen-rlp.de.

Auf Wunsch des aktuellen Integrationsbeirates der Stadt Bad Kreuznach hat der Stadtrat beschlossen, dass die bevorstehende Wahl wie bereits 2004 im Wege der Briefwahl durchgeführt wird, d. h. alle Wahlberechtigten erhalten anstelle der sonst üblichen Wahlbenachrichtigungen jeweils einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle ausländischen Einwohner/-innen der Stadt Bad Kreuznach, alle Einwohner/-innen und deren Familienangehörige, die als Spätaussiedler/-innen nach § 7 des Staatsangehörigkeitsgesetzes die deutsche Staatsbürgerschaft erworben haben und diejenigen Mitbürger/-innen, die eingebürgert wurden.

Sie müssen am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und mindestens seit dem 8. August 2009 in Bad Kreuznach mit Hauptwohnung gemeldet sein. Sie dürfen nicht vom aktiven Wahlrecht ausgeschlossen sein. Die Wahlberechtigten, welche nur die ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, werden automatisch ins Wählerverzeichnis eingetragen und erhalten somit per Post ihre Briefwahlunterlagen.

Wahlberechtigte, die deutsche Staatsangehörige sind oder die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen (Doppelstaatler/-innen), können nicht automatisch ins Wählerverzeichnis eingetragen werden. Sie müssen sich bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach melden und die Eintragung ins Wählerverzeichnis beantragen. Dazu müssen eingebürgerte Wahlberechtigte die Einbürgerungsurkunde vorlegen. Spätaussiedler/-innen und ihre Familienangehörigen müssen ihren Vertriebenenausweis bzw. ihre Bescheinigung nach dem Bundesvertriebenengesetz mitbringen.

Wer kann in den Beirat gewählt werden?

Ab sofort sind nicht nur ausländische Staatsangehörige, sondern auch Deutsche wählbar.

Kandidaten/-innen müssen am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und mindestens seit dem 8. August 2009 in Bad Kreuznach mit Hauptwohnung gemeldet sein.

Es ist möglich, sich für eine Liste aufstellen zu lassen oder als Einzelbewerber/-in zu kandidieren.

Das Wahlamt der Stadtverwaltung erteilt hierzu gerne nähere Auskünfte. Die Wahlvorschläge müssen allerdings, wie bereits bekannt gemacht wurde, bis spätestens Montag, 28. September 2009, 18 Uhr, bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Wahlamt, Hochstraße 48 eingereicht werden.

Führung am 03.10.09: "Mit Faust und Mephisto durch die Neustadt"**25.09.2009**

Führung am Samstag, 3. Oktober 2009, 19 Uhr

Treffpunkt Fausthaus

In Kooperation mit dem Faust-Haus lädt die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH am Samstag, 3. Oktober, 19.00 Uhr, zur „Faustführung“ durch die historische Neustadt ein. Ausgangs- und Endpunkt ist das historische Fausthaus unterhalb der Wilhelmsbrücke.

Historisch gesichert ist, dass der legendäre Magister Faust, der Vorbild für viele literarische Stoffe wurde, im Jahr 1507 in Kreuznach als Lehrer lebte. Für die Existenz des historischen Faust ist die Zeit in Bad Kreuznach der erste authentische Beleg. Im Magister-Faust-Haus soll er – so die örtliche Tradition – gelebt haben.

Bald musste der Alchemist und Magier allerdings wegen seiner Umtriebe die Stadt verlassen. Was liegt näher als den angeblichen Teufelsbündner Faust und den literarischen Mephisto im Verein durch die Bad Kreuznacher Neustadt. Dort soll der historische Faust als Lehrer an der Lateinschule des damaligen Karmeliterklosters gewirkt haben.

Der Verkehrsverein hat eine Faustführung erarbeitet. Sie führt vom Faust-Haus über neun Stationen auf einem Rundweg durch die Altstadt und lässt deren Geschichte wieder lebendig werden. Zum Ausklang der etwa einstündigen Führung gibt es einen teuflischen „Mephisto-Trunk“ im Fausthaus. Anmeldungen erforderlich bei der Touristinformation: 0671/8360050.

Teilnehmergebühr: 10,--- €.

„Augenblicke“ - Ausstellung von Jürgen Krone 01.10.09 bis 03.11.09 im Haus des Gastes**24.09.2009**

Abstrakte Form- und Farbkompositionen, ausgeführt in Malerei, Collagen und Skulpturen zeigt der Künstler Jürgen Krone vom 1. Oktober bis 3. November im Haus des Gastes. Der gebürtige Hamburger lebt seit 1984 in Bad Kreuznach. Er hat ursprünglich angewandte Grafik studiert hat arbeitete als Werbefachmann. Mit „Augenblicke“ präsentiert er bereits seine zweite Werkschau im Kurzentrum. Seine Arbeiten vermeiden Gegenständlichkeit und sollen keine bloßen Abbildungen entstehen lassen, sondern eigenständige Interpretationen von Erlebtem und Gesehenem aus Natur und Umgebung entwerfen und neue Perspektiven erschließen.

Die Experimente mit Farben, Strukturen und Materialien, die sich im Arbeitsprozess immer weiter entwickeln, befreien die Fantasie und sind für den Künstler selbst, aber auch für die Betrachter eine Entdeckungsreise mit unbekanntem Ziel. Die Verwendung vieler verschiedener Materialien, meist Fundstücke aus der Natur oder täglichem Gebrauch, wie Holz, Rinde, Flechten, Gräser, Sand und Sägespäne, Seide, Stoffe und vieles mehr, geben den Acrylbildern reliefartige Strukturen. Die Arbeiten gewinnen dadurch Tiefe, Plastizität und damit auch mehr Dinglichkeit.

Die Werke wollen die Vorstellungskraft der Betrachter in Bewegung bringen. Sie gaukeln keine Vollendung vor, sondern jedes Bild will nur ein Ausschnitt aus einem unergründbaren Unendlichen sein. So wie die Bilder alle nach außen streben, ruhen die Skulpturen und Objekte dagegen in sich selbst. Aber auch hier ist die Natur der Impulsgeber. Sandsteine werden nach ihrer natürlichen Form weiterverarbeitet und mit gegensätzlichen Materialien zu eigenständigen Objekten mit dynamischer Ausdruckskraft.

Skurrile Holzfundstücke entwickeln sich durch Farbe und andere Materialien zu neuen Gebilden mit expressiver Ausstrahlung.

Die Ausstellung wird am Freitag, 2. Oktober 2009 um 19 Uhr eröffnet. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung ist zu besichtigen im Okt: Mo-Fr 9 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr und Sonn- und Feiertage 14 bis 17 Uhr. Im Nov:

Mo-Fr 9 bis 16 Uhr und Sa 9 bis 13 Uhr.

OB Ludwig: JA zu Verhandlungen über KH/BME

24.09.2009

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Geben Sie uns am 27. September bei der Bürger/-innenbefragung mit „Ja“ den Auftrag, über einen Zusammenschluss von Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein Ebernburg zu verhandeln. Bitte nutzen Sie diese Chance, sich aktiv am Entscheidungsprozess zu beteiligen. Ich bin überzeugt, dass ein „Ja“ dem Wohle unserer Stadt dient. Denn das stärkt unsere Position in der Verhandlung mit dem Land, wenn es um eine große finanzielle Unterstützung für wichtige Investitionen in unsere Infrastruktur geht. So wollen wir beispielsweise gemeinsam mit Bad Münster am Stein Ebernburg das Salinental als Gesundheitspark weiter entwickeln.

Andreas Ludwig, Oberbürgermeister der Stadt Bad Kreuznach

Neben Andreas Ludwig und Karl-Heinz Gilsdorf werben folgende Persönlichkeiten öffentlich für ein JA zu Verhandlungen über eine gemeinsame Zukunft von Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein Ebernburg:

Eberhard Andres, Peter Anheuser, Roland Bott, Bernd Burghardt, Georg Böcking, Karl Heinz Delaveaux, Matthias Ess, Rainer Fernis, Gernot Meyer-Grönhoff, Jens Heblich, Alex Jacob, Paul Kaiser, Hans Kallinowsky, Wolfgang Kleudgen, Werner Klopfer, Gojko Loncar, Carsten Pörksen, Peter Scholten, Manfred Schäfer, Walter Senft, Karola Seelig, Elred Sickel, Richard Walter, Dagmar Wallraff, Horst Weyand

Bürger/-innenbefragung am Wahlsonntag

23.09.2009

An der Bürger/-innenbefragung am 27. September können alle Einwohner/-innen ab 16 Jahren unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit teilnehmen. Der Kreis der Abstimmungsberechtigten ist dabei in einem speziellen Verzeichnis eingetragen. Die Stimmabgabe zum Verhandlungsauftrag über eine gemeinsame Zukunft von Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg läuft im gesamten Stadtgebiet parallel zur Wahl des Deutschen Bundestages am kommenden Sonntag. Die Stimmbezirkseinteilung für die Bundestagswahl und die Bürger/-innenbefragung ist identisch, d.h. beide Stimmabgaben können in den bekannten Wohnsitzwahllokalen erfolgen, die im Vergleich zur Kommunal- und Europawahl im Juni unverändert bleiben. Einzige Ausnahme ist der Stimmbezirk 0411, der wegen einer Veranstaltung von der Römerhalle in den benachbarten Kunstraum Install verlegt wurde. Die Wahllokale sind am Sonntag von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Fotografiert fürs Archiv: Ausstellung im Schloßparkmuseum

22.09.2009

Die Alltagsgesichter und die gesellschaftlichen Höhepunkte im Jahresverlauf einer Stadt hat Stefan Kühlen mit seiner Kamera dokumentiert. Als ehrenamtlicher Fotograf des Stadtarchivs war er unterwegs. "fotografiert fürs Archiv", ist denn auch der Titel einer Ausstellung, die noch bis zum 2. Oktober im Schloßparkmuseum zu sehen ist. Mit Stadtarchivarin Franzsika Blum-Gabelmann hat Kühlen die schönsten und interessantesten Aufnahmen aus insgesamt 3000 Fotos ausgewählt. Seine Fotos bleiben im Stadtarchiv als zeitgenössische Dokumente für spätere Generationen.

Kunst im Kurpark bis 5. Oktober

21.09.2009

„Die Kunst im Kurpark findet so viel Anklang, dass die Exponate bis zum 5. Oktober stehen bleiben“, kündigt Kulturdezernentin Helga Baumann an. Ihr wurde von vielen positiven Reaktionen berichtet. Hölzerne Käfige, eine pittoreske blau-gelbe Figur und offene Köpfe an Drahtseilen: Die Werke der drei Künstler Hannelore Hilgert, Ursula Reindell und Frank Leske symbolisieren die Arbeit von amnesty international (ai), deren Engagement um die Menschenrechte.

Spende an Feuerwehr in Bourg übergeben

21.09.2009

Um Menschen in ihrer Not zu helfen ist kein Weg zu weit, keine Mühe zu groß. Am Freitagmorgen um drei Uhr brach eine siebenköpfige Bad Kreuznach Delegation zu ihrer Fahrt nach Bourg en Bresse auf. Am Steuer des Kleinbusses Peter Anheuser, mit an Bord die fünf Feuerwehrleute Karl-Werner Gaul, Steffen Kaul, Gernot Hebllich, Rudolf Anheuser und Alfred Knebel sowie als Vertreterin der Stadtverwaltung, Stadtrechtsdirektorin Heiderose Häußermann. Im Gepäck hatten sie zwei Schecks über jeweils 5000 Euro, die sie der Bourger Feuerwehr „Sapeurs Pompier“ überreichten. Das Geld kommt den acht Halbweisen zu Gute, die ihre Väter verloren. Drei Feuerwehrmänner verunglückten bei einer Übung im Gebirge im März tödlich, ein weiterer wurde kürzlich Opfer eines Verbrechens.

Auf Antrag der CDU hatte der Stadtrat beschlossen, ein Spendenkonto einzurichten. 10.000 Euro aus der Bürgerschaft und von Firmen kamen dabei zusammen. Dafür bedanken sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Initiator Peter Anheuser herzlich.

IGS-Planungsgruppe hat mit der Arbeit begonnen

21.09.2009

In der Hauptschule an der Ringstraße wird zum neuen Schuljahr 2010/2011 die IGS mit der 5. Klasse starten. „Ein Traum geht in Erfüllung“, ist die Hauptschullehrerin Kornelia Efeld wie ihre Kollegen Fabian Muth, Dennis Schneider und Marco Göllnitz besonders motiviert. „... drei Schularten in der Balance, für viele Kinder eine Chance, mit Sicherheit ein Zugewinn, wir freuen uns auf den Neubeginn“, hat die Personalratsvorsitzende Eva-Maria Sieben auf einem Info-Blatt erwartungsfroh gereimt. Denn die Integrierte Gesamtschule bedeutet konkret: jedes Kind wird dort seinen Schulabschluss machen können. Alle Schulabschlüsse sind möglich!

Die Planungsgruppe wird sich einmal pro Woche treffen, um das pädagogische Konzept und Pläne für notwendige Baumaßnahmen und Ausstattung zu erarbeiten. Zum Aufgabenspektrum der Planungsgruppe gehören auch die gute Zusammenarbeit mit den Grundschulen und die Information der Eltern, die kurzfristig starten wird. Gemeinsam mit der zuständigen Referentin der ADD, Martina Backmann, wird der stellvertretende Leiter der IGS Stromberg die Planungsgruppe bis zur Ernennung der Schulleitung leiten. Außerdem werden die Schulämter von Stadt und Landkreis eng mit der Planungsgruppe zusammenarbeiten. Martina Backmann (ADD) sieht in Bad Kreuznach optimale Bedingungen für eine IGS, sowohl als Standort als auch durch den in einer Umfrage dokumentierten eindeutigen Elternwillen. Sie lobte "die ausgezeichnete Vorarbeit". Die IGS ist auch der gemeinsame politische Wille der Verwaltung und aller Stadtratsfraktionen, erklärten Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel, die den Start der Planungsgruppe mit einer symbolischen Schlüsselübergabe versüßten. Schuldezernentin Hassel dankte in diesem Zusammenhang für das "grüne Licht aus Mainz", die kluge Entscheidung des Kreistags im Rahmen der Schulentwicklungsplanung, die Unterstützung des engagierten pädagogischen Netzwerks aller Schulen in Bad Kreuznach und besonders den Eltern der heutigen 4.-Klässler, die mit ihrer starken Interessensbekundung für eine Integrierte Gesamtschule letztlich den Ausschlag gaben. Stadt und Kreis werden nun über die Gründung eines Zweckverbandes für die Trägerschaft der IGS beraten.

SAMSTAG-SPECIALS - Musik und Tanz im Park: „Tanzen möchte' ich – beliebte Melodien aus Oper und Operette“ am 26.09.09

18.09.2009

Unter diesem Motto lädt die Tourismus und Marketing GmbH zum Samstag-Special am 26.09.2009 um 19.30 Uhr ein. Wegen der in den Abendstunden doch schon recht kühlen Witterung findet die ursprünglich im Kurpark geplante Veranstaltung im Haus des Gastes statt.

Der Abend mit der Sopranistin Antonina Voronova und dem Tenor Christoph Wendel entführt die Zuhörer in die bunte Welt der Oper und Operette. Begleitet werden die beiden von Nadeshda Cholodkova am Klavier. Zu Gehör kommen Melodien von Lehar, Mozart, Verdi, Kalman, Strauss und anderen.

Die viel gescholtene, oft totgesagte und doch immer noch lebendige Operette fasziniert noch heute, die Liebe des Publikums zur Operette ist ungebrochen. Wie keine andere musikalische Gattung bietet sie ein eindrucksvolles Abbild ihrer jeweiligen Entstehungszeit, da gerade diese Gattung immer ohne Zeitverzögerung auf gesellschaftliche und musikalische Entwicklungen reagiert hat.

Mal ist die Oper oder Operette Spiegel, mal Zerrbild ihrer Epoche. Mal klagt sie die Gesellschaft an, mal träumt sie von besseren Zeiten und Welten. In jedem Falle aber amüsiert und animiert sie ihr Publikum mit Ironie und Satire, Augenzwinkern, Rhythmus, Melodien und humorvollem Lächeln.

In der Oper oder Operette ist alles möglich, man begegnet reizvollen, witzigen, intriganten oder gutmütigen Gestalten. Vom schönen Fabrikmädel bis zur Kaiserin, vom Gigolo bis zum Chef der griechischen Götterwelt reicht die Spannweite der Mitwirkenden, vom vertrottelten Grafen bis zur abgetakelten Kokotte. Die Operette bringt Sorgen und Wünsche auf die Bühne, Träume und Alpträume, Sehnsüchte und Spott, stets mit Lust und Laune, mit Spaß und Witz, mit Ohrwürmern, Evergreens und Tanzmusik. Und hat man sich einmal darauf eingelassen, ist ihre Wirkung explosiv und verführerisch wie eh und je, für jung und alt.

Der Eintritt ist frei.

Das Salinental - Geschichte der Salzgewinnung am 26.09.09**18.09.2009**

Führung am Samstag, 26. September 2009,
Treffpunkt 16 Uhr am Besuchergradierwerk Karlshalle

Über die Geschichte der Salzgewinnung informiert dieser Rundgang, zu dem die Bad Kreuznacher Tourismus & Marketing GmbH einlädt.

Gesundbrunnen, Industriedenkmal und spektakuläre Flusslandschaft - das Salinental zwischen den Kurstädten Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg vereint Qualitäten, die ihm Einzigartigkeit verleihen.

Mit über acht Metern Höhe und einer Gesamtlänge von 1098 Metern bilden die Gra-dierwerke mit ihren Schwarzdornwänden noch heute imposante Denkmäler der Geschichte der Salzgewinnung. Was man auf den ersten Blick nicht sieht: Es handelt sich bei den gewaltigen Holzgestellen um Bergwerkanlagen, die noch heute der Bergwerksaufsicht unterstehen.

Schon im Altertum kannte man die salzhaltigen Quellen zwischen Bad Kreuznach und Bad Münster. Auch die Römer schätzten die warmen Quellen im Salinental. Versuche, daraus das kostbare Salz zu gewinnen, gab es seit 1487. Von den Bad Kreuznacher Quellen erfahren wir erstmals 1606.

Doch erst 1728 entstand die Saline Karlshalle. Sie wurde nach dem damaligen Landesherren benannt, dem pfälzischen Kurfürsten Karl Philipp – Kurfürst der Pfalz von 1716-1742.

Die Solequellen von Bad Kreuznach zeichnen sich durch den hohen Gehalt an Mineralsalzen aus. Die Heilwirkung der Kreuznacher Sole entdeckte im Jahre 1817 der Arzt Dr. Johann Peter Prieger. Solebäder und Inhalationen wurden seitdem hilfreich bei verschiedenen Krankheitsbildern eingesetzt – bis heute vor allem bei der Linderung rheumatischer Leiden.

Teilnehmerbeitrag € 2,- Kurgäste frei.

FAUST-Projekt 07 und VHS-Theater art vor ort Bad Kreuznach stellen am 26.09.09 vor: Die Altstadt wird zur Theaterbühne - FäUSTlinge - ein Theaterspaziergang rund um Faust

18.09.2009

Szenisches Straßentheater zwischen der Bad Kreuznacher Pauluskirche und dem Eiermarkt bringt am Samstag, 26. September ab 18.00 Uhr ungewohntes Leben in die Gassen der historischen Neustadt. Das Theaterprojekt „Fäustlinge“ stellt an neun verschiedenen Orten neun ganz unterschiedliche Szenen rund um den literarischen FAUST-Mythos in einem Theaterspaziergang vor. Da gibt es das 500 Jahre alte Spieß'sche Volksbuch, das vom Teufels-bündner Magister Faust berichtet, Ausschnitte aus Goethes "Faust" werden zu hören sein, Masken lästern über Faust auf pfälzisch und im Schatten einer Kirche wird der Pakt mit Me-phisto geschlossen.... Die Zuschauer ziehen von Schauplatz zu Schauplatz mit und erleben

die Stadt aus unterschiedlichsten Blickwinkeln als überraschende Theaterkulisse. Ob auf dem alten Friedhof vor der Pauluskirche, unter der alten Nahebrücke im Zwingel bei der historischen Stadtmauer oder auf dem Eiermarkt – jede Szene und jeder Ort verströmt seine eigene Aura.

Die 13 Akteure der Fäustlinge nehmen das Publikum mit auf eine Reise rund um den Magier Faust und präsentieren Ihnen sinnlich-feurige Faust-Häppchen. Genau dort übrigens, wo 1507 der legendäre Geheimwissenschaftler – das Vorbild vieler literarischer Verarbeitungen – tatsächlich gelebt hat. Denn er lehrte als Zeitgenosse Luthers für einige Monate in Kreuznach an einer Schule und ging wohl im Auftrag des Ritters Franz von Sickingen astrologischen Forschungen und andern magischen Wissenschaften nach. Am Rand der Neustadt weist man ihm mit dem „Fausthaus“ sogar die Wohnstätte zu.

Das Faust-Projekt07 ist ein Zusammenschluss von Mitgliedern verschiedener Theatergruppen aus dem Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V. und wird von der Tourismus- und Marketing GmbH Bad Kreuznach und dem VHS-Theater art vor ort Bad Kreuznach unterstützt. Nach der Premiere 2007 in Bad Kreuznach, Gastspielen in Hachenburg und Mainz 2008, kehrt das Projekt nun an seine „Geburtsstätte“ zurück, bevor zum letzten Mal der „Vorhang fällt“.

Die Leitung des Projektes liegt Heike Mayer-Netscher, Mainz und Inge Rossbach, Bad Kreuznach. Die Zuschauer begleitet der Akkordeonspieler Wolfgang Wagner aus Mainz.

Treffpunkt und Beginn des Spaziergangs ist die Pauluskirche, Kurhausstr.6. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter: www.faust-projekt07.de.

PRESSESTIMMEN

Allgemeine Zeitung Mainz, 15.9.08

"Mit viel Applaus bedachte das Mainzer Publikum das Faust-Projekt07 für Einblicke in die 500-jährige Literaturtradition um den legendären Zauberer und Gelehrten Dr. Faustus. ... Wenngleich nicht jeder Anwohner dem gelungenen Spektakel Freude abgewinnen konnte und auch die Texte oft unbekannt waren, zogen die Theaterspaziergänger fasziniert mit. Das vom Kultursommer Rheinland-Pfalz und dem Kulturdezernat unterstützte Projekt darf wiederkommen."

Mainzer Rheinzeitung, 15.9.08

"Die Faust-Collage wirkt insbesondere Dank der faszinierenden Kulissen. Den Schauspieler gelingt es oft, die Atmosphäre der Spielstätten in ihre Darstellung einzubinden. Manchmal jedoch leidet die Spannung an der fehlenden Distanz zwischen Akteuren und Publikum. Wenn Mephisto (Volker Schneider) gerade noch dämonisch-schattenhaft vorbeigezogen ist, darf er nicht Minuten später den freundlichen Wegweiser geben. Dennoch gelingt der Truppe mit großem Engagement und schauspielerischem Können ein durchaus faszinierender Faust-Abend der ganz anderen Art."

Westerwälder Zeitung, 28.5.08

"Aufwändige Kostüme, Akkordeonmusik und starke schauspielerische Leistungen sowie die einmalige Kulisse machten es zu einem Genuss, dem Theaterspaziergänger von einem Ort zum anderen zu folgen."

Öffent. Anzeiger Bad Kreuznach, 17.9.07

"Auf welchem gutem Niveau und wie spannend Straßentheater an besonderen Schauplätzen sein kann, bewiesen die Darsteller an allen höchst unterschiedlichen Stationen. ... Langweilig wurde dieser Rundgang nie, und die Zahl der Mitwanderer von Station zu Station größer. Kann es ein schöneres Kompliment für die Schauspieltruppe um Regisseurin Heike Mayer-Netscher geben?"

AZ Bad Kreuznach, 18.9.07

"Wagnis und Aufwand haben sich gelohnt: Das Faust-Projekt07 "FäUSTlinge" fand überaus große Resonanz. ... Ein großes Kompliment erhielten die 14 Darstellern aus acht Landesbühnen, Dramaturgin Inge Rossbach und Regisseurin Heike Mayer-Netscher."

Zuschauer-Umfrage der AZ, 18.9.07

"(Dr. Marlene Marthaler:) Spannend war es für die Kreuznacherin, wie sich die Stadtkulisse durch das Faust-Sujet verändert hat und zur Bühne wurde, auf die manches Theater neidisch wäre. ... Mitreißend fand sie die Interpretation des Ensembles, und zum Teil die Auswahl der Texte sehr anspruchsvoll." "Petra Salzmann aus Mainz lobte die hervorragende Inszenierung der "FäUSTlinge". Ein großes Lob fand sie auch für die Auswahl der Texte und Szenen, die sehr glücklich zusammengestellt worden seien. ... Was sie aber am meisten beeindruckte war die Authentizität, mit der die Darstellerinnen und Darsteller ihre Rollen verkörperten und die Texte interpretierten."

FAUST-Projekt 07

Infos über Fahrradverleihsystem auf dem Wochenmarkt

18.09.2009

Über das Fahrradverleihsystem, das sich derzeit in einer Testphase befindet, informiert Bärbel Schultze (Stadtverwaltung) am Dienstag, 22. September, von 9 bis 12 Uhr auf dem Wochenmarkt (Kornmarkt). Diese Aktion ist am europaweiten Tag „In die Stadt – ohne mein Auto“ und soll die Bereitschaft fördern, viele kurze Wege aus Gründen des Klimaschutzes ohne Auto zu fahren. Die Firma Nextbike, mit der Stadt bei der Testphase kooperiert, spendiert für diese Aktion 100 Freifahrten mit den Leihrädern. Die Gutscheine dazu gibt es am Dienstag bei Bärbel Schultze auf dem Wochenmarkt.

Infotafeln für ehemalige Friedhöfe

17.09.2009

Bad Kreuznach ist reich an Geschichte. Erinnern und Gedenken an den historischen Plätzen haben einen hohen Stellenwert. Zahlreiche Hinweistafeln informieren über diese Vielfalt. Dies gilt jedoch nicht für zwei Friedhöfe, dem ältesten jüdischen der Stadt am Hang des Schlossbergs und die christliche Begräbnisstätte, die einst auf dem Gelände der heutigen Pauluskirche lag. „Wir wollen, dass auch diese Orte in unserer Stadt nicht in Vergessenheit geraten und werden mit entsprechenden Informationen auf diese Kapitel interessanter Stadtgeschichte bzw. Stadtentwicklung hinweisen. Die Tafeln werden in Kürze aufgestellt“, kündigt Kulturdezernentin Helga Baumann an. Mit Hilfe von Jörg Julius Reisek, Leiter der Heimatwissenschaftlichen Zentralbibliothek, und Museumsdirektorin Dr. Angela Nestler-Zapp hat sie die dazu notwendigen Informationen recherchiert. Die beiden Plätze werden zudem in die Stadtführungen aufgenommen.

Vor rund 500 Jahren herrschten drei adlige Herren über Bad Kreuznach. Die Pfalzgrafen Ludwig und Johann sowie der Markgraf Philipp von Baden gestatteten am 8. April 1525 den städtischen Juden außerhalb der Stadtmauern am Hang des Schlossbergs einen Friedhof anzulegen. „Auch dürfen sie in der Nähe von Kreuznach einen Platz ankaufen, um die Ihrigen oder ander Juden woher sie waren doret zu begraben. Für einen jeden Toten sollen sie 2 Goldgulden bezahlen“, zitiert Julius Reisek aus einem Dokument. Als Quellen für seinen Text „Der ‚alte Juden Kirchoff‘ am Schlossberg“ dienten ihm dabei unter anderem Unterlagen aus dem Stadtarchiv und Karl Geibs Historische Topographie.

In einem weiteren Dokument hat Johann Philipp von Hartung, Besitzer des „adligen freyen Ritterguts“ im Bangert, 1636 einen Lageplan als Besitzerverzeichnis erstellt. Dort ist zwischen den Gärten vom „Schleger“ und „Castilet“ der „Juden Kirchoff“ eingezeichnet. Diese drei Grundstücke können noch heute am Hang des Schlossbergs zwischen dem Stadtgraben am Zwingeltor und „dem Fußpfad so den berg hinauf geht“ identifiziert werden. Geländeabstufungen in der Böschung zeigen Grabstellen und somit die Größe der Parzelle an. Für die Mitte des 17. Jahrhunderts stark angewachsene jüdische Gemeinde reichte der Platz vermutlich nicht mehr aus. Deshalb erlaubte der Stadtrat im Jahr 1661 „allhier in der Leymkauten neustädterseits“ den „Gesampten hiesicher Juden ihre abgestorbene oder Judenleichnom zu begraben“. Dabei handelt es sich um den heute noch existierenden Friedhof in der Stromberger Straße.

Knapp 200 Jahre bevor der erste jüdische Friedhof angelegt wurde, gab es bereits die erste christliche Begräbnisstätte, auf dem Gelände des Vorgängerbaus der heutigen Pauluskirche, den der Sponheimer Graf Johann 1331 stiftete. Der Friedhof, von einer Mauer umgeben, wurde 1828 an den Platz des heutigen Hauptfriedhofes verlegt. Nachdem Johann Prieger die Heilkraft der Kreuznacher Sole entdeckt hatte, wurde der Platz für die aufstrebenden Kureinrichtungen mit Hotels und Promenade entlang der Nahe benötigt. Die alte Friedhofsmauer in der Kurhausstraße stand noch bis 1867 und wich dann dem Prieger-Denkmal. Die evangelische Gemeinde überließ der Stadt 1871 das Areal des ehemaligen Friedhofes unter der Bedingung, dass dort ein Park angelegt und gepflegt wird. „Die im Chor und in den Kirchenwänden der Pauluskirche vermauerten Grabsteine aus dem späten Mittelalter zeugen heute noch vom einstigen Friedhof der Gemeinde“, so die Kulturdezernentin.

KREUZNACH KLASSIK - Kammermusikabend am 11.10.09

15.09.2009

Kammermusik ist die Krönung der Instrumentalmusik. Sie ist kunstreich, differenziert und stellt besondere Anforderungen an ihre Interpreten. Einige großartige Interpreten hier in Bad Kreuznach erleben zu können, hat sich KREUZNACH KLASSIK, die Konzertreihe der Barbara und Rudi Müller-Stiftung, zur Aufgabe gemacht.

Am Sonntag, 11. Oktober 2009, 18 Uhr, hat sie den jungen Violinisten Nicolas Koeckert zu einem Konzert eingeladen, seine Frau Kristina Miller-Koeckert begleitet ihn am Klavier.

Der deutsch-brasilianische Geiger Nicolas Koeckert, geb. 1979, stammt aus einer bekannten Musikerfamilie. Sein Diplom bestand er mit Auszeichnung, 2001 gewann er den 1. Preis des „Internationalen Wettbewerbs für junge Geiger“ in Novosibirsk. Als erster deutscher Geiger ist er 2002 Preisträger beim weltberühmten „Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb“. Im gleichen Jahr zeichnet ihn der Freistaat Bayern mit dem Förderpreis des Landes aus. Nicolas Koeckert konzertiert mit führenden Orchestern, so in 2008 mit dem Royal Philharmonic Orchestra London. Seine CD-Aufnahmen finden große Beachtung. Kristina Miller-Koeckert, geb. 1986, stammt aus einer Moskauer Musikerfamilie. Mit acht Jahren hat sie erste öffentliche Auftritte. Ihre Ausbildung begann sie in der St.Petersburger Spezialmusikschule für begabte Kinder; danach studierte sie an renommierten Konservatorien und bei bekannten Professoren. Sie errang erste Preise bei internationalen Klavier-Wettbewerben, zuletzt den Förderpreis vom Steinway-Haus München 2006. Früh begann sie ihre internationale Konzerttätigkeit und seit 2005 ist sie feste Duo-Partnerin des Tschaikowsky-Preisträgers Nicolas Koeckert.

Auf dem Programm stehen Werke von Mozart, Debussy, Rimski-Korsakow, Grieg sowie dem bedeutenden deutsch-amerikanischen Filmkomponisten, Dirigenten und Arrangeur Franz Waxmann, der fast 200 Filmmusiken geschrieben hat.

Karten zu € 20,- gibt es ab sofort bei der Touristinfo im Haus des Gastes, weitere Infos unter www.kreuznach-klassik.de sowie unter Tel. 0671 83 600 50

KREUZNACH KLASSIK

Minister Bruch: Zusammenschluss ist einmalige Chance

15.09.2009

„Das ist eine einmalige Chance in Rheinland-Pfalz“. Innenminister Karl-Peter Bruch warb in der Einwohnerversammlung im Haus des Gastes bei den rund 150 Gästen für ein „Ja“ zu Verhandlungen über den freiwilligen Zusammenschluss von Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein Ebernburg. Zwar nannte Bruch keine konkreten Zahlen, sprach aber von einem „zweistelligen Millionenbetrag“ zur Entschuldung von BME und darüber hinaus von einer „große Summe“ für Förderungen von Investitionen in die Infrastruktur, die die beiden Städte gemeinsam auf den Weg bringen müssen. Der Minister machte des Weiteren klar, dass es die beiden Städte bis Ende 2012 selbst in der Hand haben. Danach müsse das Land im Rahmen des Kommunal- und Verwaltungsreform per Gesetz auch über die Zukunft von Bad Münster am Stein Ebernburg eine Entscheidung treffen.

Doch so weit will es Oberbürgermeister Andreas Ludwig nicht kommen lassen. Er warb bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern für den Auftrag zu Verhandlungen mit BME. „Ein wieder handlungsfähiges Bad Münster am Stein Ebernburg ist auch in

unserem Interesse, denn es stärkt auch unsere Position als Wirtschaftsstandort für Gesundheit und Tourismus.“ Dazu gehört beispielweise das Salinental als Gesundheitspark weiter zu entwickeln.

Auch die Bürgermeisterin von BME, Anna Roeren-Bergs, begrüßt Verhandlungen. Für sie ist aber ein Zusammengehen die „letzte aller Möglichkeiten“. Sie favorisiert eine Kooperation. Das reicht allerdings nicht aus, um die Stadt von ihrer Schuldenlast zu befreien, entgegnete Bruch. Sorgen äußerte der Bürgermeister der Verbandsgemeinde BME, Ludwig Wilhelm „Ohne Bad Münster am Stein-Ebernburg ist die Verbandsgemeinde nicht überlebensfähig.“ Fragen, die sicherlich bei der Infoveranstaltung mit Minister Bruch am Mittwoch, 19 Uhr, im Kurpavillon in Bad Münster eine große Rolle spielen werden.

Internetkurs „Einstieg in das Internet - Surfen im weltweiten Netz ganz einfach gemacht!“ am 18.09.09

15.09.2009

Am Freitag, 18. Sept. 2009, startet wieder ein Kurs „Einstieg in das Internet - Surfen im weltweiten Netz ganz einfach gemacht!“ Beginn ist 15.00, Ende 16.30 Uhr. Die Kurse finden bis auf weiteres im EDV-Schulungszentrum Syren in der Mannheimer Str. 222a (Höhe Ringstraße) statt.

Der zweite Kursnachmittag ist am Freitag, 2. Oktober.

Sie lernen, wie man Informationen im weltweiten Netz sucht und findet. Eine intensive Betreuung ist gewährleistet, da die Teilnehmerzahl auf 5 Personen begrenzt ist. Die Mindestteilnehmerzahl ist 4, Teilnehmerbeitrag € 35,-- für Kurgäste € 30,-- zuzüglich € 3,-- für die Kursunterlagen. In der Kursgebühr ist eine Tageskarte für die spätere Nutzung des Internetplatzes im Haus des Gastes enthalten.

Die Anmeldung wird unter Tel. 83 600 50 gern entgegen genommen.

SAMSTAG-SPECIALS - Musik und Tanz im Park: Mandolinclub Hochwaldklänge Langweiler am 19.09.09 im Kurpark

14.09.2009

Zu einem weiteren musikalischen Sommerabend im Kurpark Bad Kreuznach lädt die Tourismus und Marketing GmbH am Samstag, den 19. September 2009, um 19.30 Uhr ein.

Der „Mandolinclub Hochwaldklänge“ aus Langweiler ist zu Gast in der Reihe „Samstag-Specials“ Langweiler ist eine 280 Einwohner zählende Gemeinde direkt am Saar-Hunsrück-Steig, oberhalb der Steinbachtalsperre gelegen.

Der Mandolinclub wurde bereits 1956 gegründet, 20 aktive Mitglieder zählen zum Club. Er zieht mit seinen musikalischen Darbietungen die Zuhörer in seinen Bann. Die Musiker beweisen an ihren Zupfinstrumenten viel Talent.

Eine Besonderheit, auf die der Club sehr stolz ist, ist eine singende Säge. Bei einigen ausgewählten Stücken wird diese Säge als Soloinstrument eingesetzt. Abwechslung bringen auch Stücke, die durch Solosänger begleitet werden. Die Zuhörer dürfen sich auf ein vielfältiges Programm von großer musikalischer Bandbreite freuen.

Der Eintritt ist frei, bei Regen findet die Veranstaltung im Haus des Gastes statt.

Workshop über Zukunft Alte Nahebrücke

14.09.2009

Zwei Sanierungs- und zwei Neubauvarianten der Alten Nahebrücke stellte Oberbürgermeister Andreas Ludwig im Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr vor. Die Schäden an der 50 Jahre alten Spannbetonbrücke sind so groß, dass Handlungsbedarf besteht. In einem Workshop Anfang Oktober wollen wir die Entscheidung für den Stadtrat vorbereiten, so dass die notwendigen Mittel noch in diesem Jahr in den Haushalt eingestellt werden können“, kündigte der OB in einem Pressegespräch an. Eingeladen werden dazu Vertreter des Landes und der ADD, von Fachbehörden wie Wasserwirtschaft und Denkmalpflege, Statiker, Bauverwaltung, Stadtratsfraktionen sowie Pro City und Altstadtverein.

Variante eins sieht vor: Grundsaniierung mit ständiger Kontrolle der Widerlager (Monitoring). Kosten rund eine Million Euro bei einer Mindeststandzeit von 25 Jahren.

Variante zwei favorisiert der OB: Sanierung mit zwei Pfeilern (Kosten 1,3 Millionen Euro, Standzeit 45 Jahre)

Variante drei: Neue schlichte Einfeldbrücke (zwei Millionen Euro, 75 Jahre)

Variante vier: Neue Brücke in historischem Stil (drei Millionen Euro, mindestens 100 Jahre)

OB und Innenminister informieren über KH/BME am 14.09.09**11.09.2009**

Der fröhliche Rheingrafenstein und das lustige Brückenhaus geben sich die Hand und freuen sich über die gemeinsame Zukunft. So könnte man die Karikatur von Harald Albrecht interpretieren, die das Titelblatt eines Flyers schmückt, mit dem die Stadtverwaltung über die Bürger/-innenbefragung am 27. September informiert. „Uns ist Ihre Meinung wichtig.“ Oberbürgermeister Andreas Ludwig lädt für Montag, 14. September, 20 Uhr, in das Haus des Gastes ein. Gemeinsam mit Innenminister Karl-Peter Bruch will er dafür werben, dass Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg über die Bildung einer gemeinsamen Stadt verhandeln.

OB: Fischerstechen bereichert unsere Stadt in vielfältiger Weise**10.09.2009**

Ein herzliches Willkommen allen Teilnehmern und Gästen zum Fischerstechen 2009!

Bereits zum 26. Mal wird dieses fröhliche Spektakel vom 11. bis 13. September durch den Verkehrsverein Bad Kreuznach e. V. in Kooperation mit der Stadt Bad Kreuznach in unserer attraktiven Fischerstecher-Arena auf der Roseninsel veranstaltet.

Nach dem Rheinland-Pfalz-Tag und dem Jahrmarkt ist dies bereits das dritte Highlight im Eventkalender des Landes Rheinland-Pfalz innerhalb eines Vierteljahres. Bad Kreuznach kann stolz sein, immer wieder ein so großartiges Angebot an Großveranstaltungen mit überregionaler Bedeutung vorweisen zu können.

Belohnt und bestätigt wird die Attraktivität und Beliebtheit unseres Fischerstechens mit seinem reizvollen Rahmenprogramm immer wieder durch den großen - auch internationalen - Teilnehmerkreis und die zahlreichen Besucher.

Das Fischerstechen bereichert unsere Stadt in vielfältiger Weise. Es ist zugleich Sport und Kultur, fördert den Fremdenverkehr und vermarktet unsere Stadt in vortrefflicher Weise bis weit über ihre Grenzen hinaus.

Daher soll an dieser Stelle auch einmal all denen gedankt werden, die durch ihren ehrenamtlichen und unermüdlichen Einsatz teilweise bereits über Jahrzehnte zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Allen voran den Mitstreitern des Verkehrsvereins Bad Kreuznach e. V. mit Herrn Generalhonorarkonsul Alex Jacob, dem Ehrenbürger unserer Stadt.

Andreas Ludwig Oberbürgermeister der Stadt Bad Kreuznach

Historische Genüsse beim Tag des offenen Denkmals am 13.09.09**10.09.2009**

„Historische Genüsse gibt es in der Geschichte unserer Stadt reichlich“, sagt Kulturdezernentin Helga Baumann. Daher gab es keine Probleme, dass Motto des Tages des offenen Denkmals 2009, am Sonntag, 13. September, mit Leben zu erfüllen.

Zum Auftakt ist die Gastronomie in historischen Gebäuden mit den Märkten der Stadt Thema. Treffpunkt zur Führung mit Doris Helmstädt ist um 10 Uhr am Bocksbrunnen, Mannheimer Straße. Ab 14 Uhr präsentiert Doris Helmstädt die Genusslandschaft Salinental. Treffpunkt ist der Parkplatz Karlshalle. „La dolce vita. Die Römer waren bekannt für ihr genussvolles Leben“, sagt Kulturdezernentin Helga Baumann. Zeugnis dafür ist die römische Villa in Bad Kreuznach aus dem 3. Jahrhundert. Sigrid Brandstätter wird ab 15 Uhr durch das Museum Römerhalle führen und zeigen, woran sich die Bewohner und Besucher einst

mit dem Auge labten: Statuen, Wandmalereien, Mosaikböden. Zu sehen sind außerdem der Speisesaal mit dem Speisesofa, einst Ort zahlreicher opulenter Gastmähler.

Den Tag des offenen Denkmals organisiert die Volkshochschule der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatkunde für Stadt und Landkreis Bad Kreuznach.

Musikalisches Tagebuch einer Hochzeitsreise am 13.09.09

09.09.2009

Die Hochzeitsreise führte Felix Mendelssohn-Bartholdy und seine Frau Cécile im Jahr 1837 auch nach Bad Kreuznach (damals Creuznach). „Die Stadt und die Region hinterließen bei dem Liebespaar einen nachhaltigen Eindruck, was nicht nur in dessen Tagebuch nachzulesen sondern auch heute noch zu hören ist“, freut sich Kulturdezernentin Helga Baumann im Mendelssohn-Jahr 2009 auf das Konzert am Sonntag, 13. September, 19 Uhr (nicht 17 Uhr!), im Grünen Saal des Domina Parkhotel Kurhaus. Neben seinen Kompositionen aus dieser Zeit, erklingt die Kantate, die Mendelssohns Schwester, Fanny Hensel, 1829 zur Silbernen Hochzeit ihrer Eltern komponierte, ebenso wie „Die Hochzeitsfeyer“, komponiert von einem in Creuznach ansässigen Komponisten der Zeit, Stanislaus Schmitt. Es singt das Vokalensemble „Polydora“, gesanglich betreut von Julia Lippmann, die auch mit Sololiedern zu hören sein wird. Das Klavierduo Helga und Klaus Evers bietet festliche Klänge zu vier Händen. Die Gesamtleitung hat Beate Rux-Voss.

Das Motto des Tages des Offenen Denkmals am Sonntag „Historische Orte des Genusses“ passt da hervorragend. „Ein besonderes Konzert an historischer Stätte“, so Helga Baumann.

Karten gibt es im Vorverkauf im Haus des Gastes, Kurhausstraße, im Musikhaus Engelmayer, Mühlenstraße und an der Abendkasse für 15 Euro (ermäßigt 14 Euro).

Spende für Jahrmärkte-Geschichts-Camp

09.09.2009

Nicht weit entfernt vom Stadtarchiv stand einst die Karl Ackva Lederfabrik im alten Gerberviertel. Familien- und Firmengeschichte von Hans Kallinowsky, der 1966 das Fabrikgelände verkaufte und als Jungunternehmer mit der Firma Allit AG an der Rotlaymühle die Erfolgsgeschichte in der Kunststoffverarbeitung startete. Zum Firmenverbund gehört auch Schneider-Messtechnik. Aus Anlass des 60. Firmengeburtstags bat Kallinowsky seine Gäste um Spenden für die Stiftung „Haus der Stadtgeschichte“. Den Betrag von 6210 Euro erhöhte er auf 8000 Euro und überreichte mit Ehefrau Ursula den Scheck Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann, die sich für die großzügige Spende bedankten. „Mit dem Geld finanziert die Stiftung ein Jahrmärkte-Geschichtscamp für Jugendliche“, kündigt die Stadtarchivarin an.

Puppenkiste im PuK: Deckel (fast) zu

08.09.2009

„Ich bin Puppenkistenfan, weil Jim Knopf, Urmel und Bill Bo langjährige Gefährten bei wilden und spannenden Abenteuern waren...“ bekannte Doris Ahnen, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Rheinland-Pfalz, bei der Eröffnung der vom Kultursommer Rheinland-Pfalz e.V. geförderten Sonderausstellung "60 JAHRE AUGSBURGER PUPPENKISTE: JIM KNOPF, KATER MIKESCH und BILL BO" im Museum für Puppentheaterkultur Bad Kreuznach.

Abenteuerlustig strömten bislang 9.900 Fans jeden Alters ins PuK, feierten ein Wiedersehen mit Urmel & Co. und reisten über das herrliche Folienmeer. "Wir sind 100 km weit gekommen, um die Figuren aus Kindertagen zu sehen. Es hat sich gelohnt!" freut sich eine Familie im Gästebuch.

Klaus Marschall, Direktor der Puppenkiste, weilte zur Kulturnacht wiederum in Bad Kreuznach. Hoherfreut über die Publikumsresonanz und die gute Zusammenarbeit zwischen PuK und dem Augsburger Museum "Die Kiste", behält er auch den Charme der Nahestadt in bester Erinnerung - hatte doch Oberbürgermeister Andreas Ludwig eigens für ihn eine Stadtführung organisiert.

Nun geht der Deckel allmählich zu: Nur noch wenige Tage bietet sich die Gelegenheit, die berühmten Figuren im PuK zu

sehen. Auch an den beiden kommenden Samstagen finden jeweils um 15 Uhr öffentliche Führungen statt. Sonntag, der 13. September 2009 ist der letzte Ausstellungstag im Rahmen der von Kulturdezernentin Helga Baumann organisierten Kunst- und Kulturtag der Stadt Bad Kreuznach: Um 17 Uhr schließt sich der Deckel der Puppenkiste dann endgültig, eine Verlängerung dieser Sonderausstellung ist nicht möglich. Die Theatervorstellung "Urmels große Reise" ist bereits seit Wochen ausverkauft.

Wer also seine Erinnerungen noch nicht aufgefrischt hat oder die Geheimnisse hinter dem Kistendeckel erforschen möchte, sollte sich beeilen!

Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ am 20.09.09**08.09.2009**

Die Bad Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH lädt am Sonntag, 20. September, zur Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ ein. Der Rundgang beginnt um 14 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle. Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an der Nahe lebendig. Zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion lassen den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen.

Teilnehmerbeitrag zwei Euro, Kurgäste sind frei, zzgl. Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle in Höhe von 2,50Euro pro Person bei Interesse

OB wirbt für gemeinsame Zukunft mit Bad Münster am Stein-Ebernburg**07.09.2009**

Wie wichtig ist eine gemeinsame Zukunft mit Bad Münster am Stein Ebernburg für Bad Kreuznach? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer Einwohnerversammlung am Montag, 14. September, 20 Uhr, im Rudi-Müller-Saal im Haus des Gastes. Grundlage ist die geplante Kommunal- und Verwaltungsreform des Landes, die Fusionen von Städten und Gemeinden vorsieht. Daher wird neben Oberbürgermeister Andreas Ludwig auch Innenminister Karl-Peter Bruch über Perspektiven informieren.

„Uns ist Ihre Meinung wichtig“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Sollen Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein Ebernburg auf freiwilliger Basis über die Bildung einer gemeinsamen Stadt verhandeln? Dies allerdings unter der Voraussetzung, dass das Land einen angemessenen finanziellen Beitrag leistet, um die kommunalen Schulden vor Ort abzubauen. Diese Bürgerbefragung läuft im Rahmen der Bundestagswahl am 27. September in allen Wahllokalen in der Stadt Bad Kreuznach. Berechtig dazu sind alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft:

OB Ludwig will die Zeit bis dahin nutzen, für ein „Ja“ zu werben. „Der Zusammenschluss beider Kurstädte stärkt auch unsere Wirtschaftskraft, sichert bzw. schafft sogar neue Arbeitsplätze in den wachsenden Märkten für Gesundheit und Tourismus.“ So gehört zu den großen Gemeinschafts-Projekten die Entwicklung des Gesundheitsparks Salinental.

Toller Lesesommer in der Stadtbibliothek**07.09.2009**

Ferienzeit ist auch Lesezeit. Das bekam auch die Stadtbibliothek erfreulicher Weise zu spüren. 275 Kinder und Jugendliche aus 40 verschiedenen Schulen beteiligten sich in Bad Kreuznach vom 29. Juni bis 28. August am Lesesommer Rheinland-Pfalz. „Eine tolle Bilanz, vor allem auch deshalb, weil sich 29 Kinder in unserer Stadtbibliothek neu angemeldet haben“, ist Kulturdezernentin Helga Baumann mit der Aktion sehr zufrieden. „Das zeigt doch, wie beliebt und geschätzt unsere Stadtbibliothek auch bei jungen Menschen ist.“

Für 212 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren im Junior-Club und für 63 Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren im Teens-Club standen insgesamt 600 neue Kinder- und Jugendbücher zum Ausleihen bereit. Insgesamt wurden 2192 Bücher (424.102 Seiten) gelesen und auch bewertet. 218 Kinder und Jugendliche lasen mindestens drei Bücher und wurden dafür mit einem Zertifikat belohnt, das die betreffenden Schulen mit einem positiven Vermerk im Halbjahrzeugnis würdigen. Die drei größten

Bücherwürmer bekommen außerdem Buchgutscheine über 25, 20 und 15 Euro. Im Juniorclub waren dies: Nhu Nguyen-Quynh (11) Bad Kreuznach, die 101 Bücher las. Dann folgt mit 64 Büchern Katharina Keil (12), Niederhausen, und Sophie Wölbart (11) aus Frei-Laubersheim mit 25 Büchern.

Im Teensclub lag Anh Daniela Nguyen-Quynh (14) aus Bad Kreuznach mit 28 Büchern und 11.388 gelesenen Seiten an der Spitze. Vanessa Michels (13) aus Winzenheim brachte es zwar auf 42 Bücher, aber mit 10.008 auf weniger Seiten. Platz drei gab es für Franziska Wohlfarth (14) aus Bad Kreuznach mit 31(9075).

Außerdem wurden unter allen Teilnehmern 15 Buchgutscheine im Wert von 10 Euro verlost. Doch damit nicht genug. Jeder hat noch eine Chance auf attraktive Gewinne im Rahmen einer landesweiten Verlosung. Hauptpreis ist ein Zwei-Tage-Aufenthalt für vier Personen im Europa-Park Rust, der zweite ein Mountainbike, der dritte eine Digitalkamera. Am Lesesommer unter dem Motto „Abenteuer beginnen im Kopf“ haben sich unter der Schirmherrschaft von Bildungs- und Jugendministerin Doris Ahnen 110 Bibliotheken in Rheinland-Pfalz beteiligt

Aktion Schultüte: Lesespaß aus der Bücherei

04.09.2009

Unter dem Motto „Lesespaß aus der Bücherei“ beteiligte sich die Stadtbibliothek Bad Kreuznach wieder an der landesweiten Aktion „Schultüte“. Sie will damit schon bei den Schulanfängern den Spaß am Lesen fördern und die Kinder als Bildungspartner ergänzend zur Schule begleiten. Ziel der Aktion ist es Kindern und Eltern schon zu Beginn der Schulzeit zu zeigen, dass das Lesen und die Büchereibenutzung von Anfang an zur Grundausstattung für jeden Schüler und jede Schülerin gehören. An den fünf städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr 383 Erstklässler eingeschult (105 Kleistschule, 104 Dr. Martin-Luther-King-Schule, 90 Hofgartenschule und jeweils 42 in Planig und Winzenheim),

In diesem Jahr besuchten Kulturdezernentin Helga Baumann und Bibliothekarin Gundi Wendel, die für die Kinder- und Jugendliteratur zuständig ist, die 1d der Kleistschule. Auf Ihre Frage „Na, wer war denn schon von Euch in unserer Stadtbibliothek?“ schnellten viele Finger in die Höhe. Die Kinder freuten sich über eine Lesetüte mit einem Gutschein für einen kostenlosen Leseausweis, Informationen über die Bibliothek, mit einem Stundenplan sowie einem Begleitbrief für die Eltern, in dem für das Lesen und die Büchereibenutzung geworben wird. Der bekannte Kinderbuchautor Paul Maar hat eigens für die Bibliotheken in Rheinland-Pfalz ein lustiges „Bücherei-Sams“ gezeichnet, das die Kinder auf die Bücherei und das Lesen neugierig machen soll.

„Die Bücherei will mit der Aktion erreichen, dass Kinder den Umgang mit Büchern von Anfang an als etwas Wertvolles erleben – und dass sie erfahren, wie spannend, lustig und befriedigend das Lesen sein kann“, erklärt Kulturdezernentin Helga Baumann. Die Bücherei sieht sich dabei als Bildungspartner für Schule und Elternhaus und hofft mit dieser Aktion viele Erstklässler als neue Leserinnen und Leser zu gewinnen.

Die Aktion Schultüte wird vom Land Rheinland-Pfalz im Rahmen der Landesinitiative „Leselust in Rheinland-Pfalz“ gefördert und vom Landesbibliothekszentrum in Zusammenarbeit mit den Büchereistellen in Rheinland-Pfalz koordiniert. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.lbz-rlp.de .

Die Öffnungszeiten der Bücherei sind:

Mo. + Mi.: 14.00 – 18.00 Uhr, Di., Do., Fr.: 10 -18 Uhr, Sa.: 10 – 13 Uhr

Erster Spatenstich für den „Rheingrafenblick“

03.09.2009

Nichts erinnert mehr daran, dass dort fünf Jahrzehnte lang ein Verwaltungs- und Versorgungszentrum mit Schule und Sportstätten der US-Army war. Alle Gebäude des ehemaligen Hospitals sind abgebrochen. In Zahlen heißt das: 180.000 Kubikmeter Gebäude und 50.000 Quadratmeter befestigte Flächen, die von den Baggern beseitigt, dann zerkleinert und abtransportiert wurden. 93.000 Kubikmeter neuer Boden, mit dem das Gelände angehoben wurde für die Entwässerung des Neubaugebietes. Nun hat die Erschließung des „Rheingrafenblicks“ begonnen.

Für die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG) steht nach dem Abbruch Gesamtkosten (vier Millionen Euro) eine weitere große Investition an, erklärt Geschäftsführer Dietmar Canis beim Ersten Spatenstich. Für rund 4,7 Millionen Euro wird die Firma Horn aus Kaiserslautern bis zum Herbst nächsten Jahres 20.000 Quadratmeter Straßen, Wege und Plätze sowie 4250 Meter laufenden Kanal bauen. „Das wird eines der schönsten Wohngebiete Bad Kreuznachs. Vor der Haustür das Salinental mit Blick auf den Rheingrafenstein“, schwärmt Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Dem pflichtet Peter Scholten, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rhein-Nahe, Mitgesellschafterin der BKEG, bei. Die Sparkasse engagiert sich in der Vermarktung des Gebietes: „Am Rheingrafenlick gibt es ein großes Interesse und schon viele Reservierungen“, so Scholten.

Rund 160 Grundstücke mit Größen von 350 bis 1000 Quadratmetern (210 bis 270 Euro pro Quadratmeter) können ab Ende 2010/Anfang 2011 mit Einfamilien-, Doppel- und Stadthäusern bebaut werden. Geplant sind insgesamt fünf Bauabschnitte bis 2018. Der „Rheingrafenblick“ besticht nicht nur durch seine Nähe zu attraktiven Freizeitangeboten im Salinental, sondern durch die vielen Grüninseln im Wohngebiet selbst.

Die Erschließung des 12,3 Hektar großen Neubaugebietes wird die Anwohner weit weniger beeinträchtigen als der Abbruch des Gebietes in den vergangenen beiden Jahren. Lärm- und Staubbelastungen waren nicht zu vermeiden. „Für das Verständnis bedanken wir uns daher bei den Anwohnern mit zwei Gutscheinen fürs Autowaschen“, so BKEG-Geschäftsführer Dietmar Canis. Sein Dank gilt auch den Firmen Spira, Bad Kreuznach, Brandt, Guthmannshausen. und Schotter-Teufel, Strassberg, sowie dem Planungsbüro Roth und Partner aus Annweiler

Kurt Johnen ehrenamtlicher Fotograf des Stadtarchivs

02.09.2009

Ein Jahr reich an Höhepunkten: Der Festakt zum 50. Jahrestag der Begegnung von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle im Kurhaus oder zuletzt der Rheinland-Pfalz-Tag mit über 300.000 Besucherinnen und Besucher. Dazu gehören aber auch die Alltagsseiten einer Stadt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. All das dokumentierte der erste ehrenamtliche Fotograf des Stadtarchivs, Stefan Kühlen. Die von der Firma Schneider Optik gespendete digitale Spiegelreflexkamera hat nun sein Nachfolger Kurt Johnen. Für die Aufgabe des ehrenamtlichen Fotografen des Stadtarchivs gab es einige, zum Teil sehr interessante Bewerbungen. Unterstützt von einem Gremium, zu dem auch Stefan Kühlen und Vertreter der Sponsoren gehörten, wählte Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann den frisch pensionierten ehemaligen Dozenten für Medien an der Fachhochschule Bielefeld aus. Kurt Johnen wohnt seit 1. September in Bad Kreuznach, kennt sich aber bereits seit Jahren als Wochenend-Pendler hier aus. „Ich möchte mit intensivem und unvoreingenommenem Blick mir diese Stadt weiter erobern.“

Oberbürgermeister Andreas Ludwig freut sich nicht nur auf einen interessanten Neubürger. Für ihn ist Kurt Johnen ein „Glücksgriff“, der die gute Arbeit seines Vorgängers mit eigenen Akzenten fortsetzen wird. Kurt Johnen wurde 1944 in Wiesbaden geboren und kann auf 32 Jahre Medienarbeit (1977-2009) zurückblicken. Hier nur einige Stationen: Nach der Lehre (Schaufenstergestaltung) und erstem Studium (Fachlehrer Kunsterziehung und Werken, Heilpädagogik) ein zweites, Grafik-Design plus Fotografie an der Kunsthochschule in Kassel. Während des Studiums freier Mitarbeiter beim Westdeutschen Rundfunk, u. a. Sport, Kultur, Schulfernsehen und Filmredaktion. 1977 wurde er an die Fachhochschule Bielefeld für Ästhetik und Kommunikation am Fachbereich Sozialwesen berufen. 1988 übernahm Johnen die Filmbildung im Fachbereich Design und war Gründer des Filmhauses Bielefeld. Zu seinem breiten Berufs- und Tätigkeitsspektrum zählen auch Ausstellungen zur Regionalgeschichte über Wohnen und Architektur. Für Franziska Blum-Gabelmann alles „beste Voraussetzungen, um beim Aufbau des zeitgeschichtlichen Archivs der Stadt einen wichtigen Beitrag zu leisten“. Kurt Johnen wird ab Ende September ein Jahr lang das Leben in der Stadt Bad Kreuznach mit der Fotokamera festhalten. Als Sponsor, der die Abzüge der interessantesten Fotos für das Stadtarchiv finanziert, wurde der Notar Ulrich Feth gewonnen.

Beirat für Migration und Integration wird am 8. November gewählt

02.09.2009

„Der Integrationbeirat hat sehr gute Arbeit geleistet“, bedankt sich Bürgermeisterin Martina Hassel bei der Vorsitzenden Imihan Kiziltoprak und deren Mitstreitern und Mitstreiterinnen. In einer Sitzung des Beirates am 14. September soll geklärt werden, wer aus diesem Personenkreis für die Wahlen des Beirates für Migration und Integration kandidieren wird. Die Kandidatenlisten für die Wahl am 8. November müssen am 28. September bei den Wahlämtern eingereicht sein.

Wahlberechtigt sind alle ausländischen Einwohner, Spätaussiedler und Eingebürgerte, entsprechend den Voraussetzungen nach dem kommunalen Wahlrecht. Die Wahl ist bei Vorliegen entsprechender Wahlvorschläge bzw. einer ausreichenden Anzahl von Wahlwerberrinnen in jedem Fall gültig, da es keine vorgeschriebene Mindestwahlbeteiligung (bislang 10 Prozent) mehr gibt.

Der Beirat für Migration und Integration wird für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Ihm gehören bis zu 15 Mitglieder an. Zehn werden gewählt und bis zu fünf weitere Mitglieder können berufen werden. Der aktuelle Integrationsbeirat setzt sich aus Vertretern von Migrantengruppen, von Organisationen, die sich um deren Betreuung kümmern, und aus Mitgliedern der Stadtratsfraktionen zusammen.

Misch mit! Interkulturelle Wochen vom 12.09.09 bis 04.10.09

02.09.2009

„Wir wollen in diesem Jahr unsere Interkulturellen Wochen insbesondere dafür nutzen, für die Beteiligung an der Wahl zum Beirat für Migration und Integration am 8. November zu werben“, kündigt Bürgermeisterin Martina Hassel die Veranstaltungsreihe vom 12. September bis 4. Oktober an. Daher stehen alle 18 Veranstaltungen unter dem Motto: „Misch mit“.

Die Interkulturellen Wochen werden traditionsgemäß mit einem Fest am Samstag, 12. September, 13 Uhr, auf dem Kornmarkt eröffnet. Dort erwartet die Gäste ein buntes Programm mit Tanz- Folklore,- und Musikgruppen, kulturelle und kulinarische Spezialitäten sowie viele Informationen verschiedener Initiativen. Da das Fest in die Zeit des Ramadans fällt und die moslemischen Mitbürgerinnen und Mitbürgerinnen erst mit Anbruch der Dunkelheit essen dürfen (Fastenbrechen), sind alle Besucher gegen 20 Uhr zu einer gemeinsamen Mahlzeit eingeladen. „Das ist Religion zum Anfassen“, ermuntert die Bürgermeisterin zur Teilnahme.

Weiterer Schwerpunkt ist die Veranstaltung zu den Wahlen des Beirates für Migration und Integration. Miguel Vicente von der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Rheinland-Pfalz wird am Donnerstag, 17. September, ab 19 Uhr im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung, Salinenstraße 47, informieren und Fragen zur bevorstehenden Wahl am 8. November beantworten.

Das Programm in den drei Wochen bietet ein breites Spektrum: Sei es Sport, Kunst, Kabarett, Begegnung oder Information. Das multikulturelle Miteinander steht dabei im Mittelpunkt. Das gilt beispielweise für „Borany, Kabuly und Malloredduss – eine kulinarische Weltreise“. Der Internationale Bund (IB) lädt in Kooperation mit der AG Interkulturelle Woche zum gemeinsamen Kochen und Genießen in sein Bistro und Küche in die Salinenstraße 39a ein. „Auch eine gute Freundschaft geht durch den Magen“, sagt Martina Hassel in Abwandlung eines bekannten Sprichwortes.

Der „AZUBI Start Tag“ für Migranten/innen bildet am Sonntag, 4. Oktober, 16 bis 17.30 Uhr, beim Türkischen Elternverein, Am Hintzenböhl 16a, Planig, den Abschluss der Interkulturellen Wochen. Die Arbeit & Leben GmbH Gesellschaft für Beratung informiert rund um das Thema Ausbildung, und dies in türkischer Übersetzung.

In der AG Interkulturelle Woche haben sich 20 Organisationen zusammengeschlossen. „Das zeigt doch, dass unser gemeinsames Fest auf einem breiten Fundament steht“, bedankt sich Bürgermeisterin Martina Hassel bei allen Beteiligten.

FäUSTlinge - ein Theaterspaziergang rund um Faust

01.09.2009

Szenisches Straßentheater zwischen der Bad Kreuznacher Pauluskirche und dem Eiermarkt bringt am Samstag, 26. September, ab 18 Uhr ungewohntes Leben in die Gassen der historischen Neustadt. Das Theaterprojekt „Fäustlinge“ stellt an neun verschiedenen Orten neun ganz unterschiedliche Szenen rund um den literarischen FAUST-Mythos in einem Theaterspaziergang vor. Da gibt es das 500 Jahre alte Spieß'sche Volksbuch, das vom Teufelsbündner Magister Faust berichtet, Ausschnitte aus Goethes "Faust" werden zu hören sein, Masken lästern über Faust auf pfälzisch und im Schatten einer Kirche wird der Pakt mit Me-phisto geschlossen....

Die Zuschauer ziehen von Schauplatz zu Schauplatz mit und erleben die Stadt aus unterschiedlichsten Blickwinkeln als überraschende Theaterkulisse. Ob auf dem alten Friedhof vor der Pauluskirche, unter der alten Nahebrücke im Zwingel bei der historischen Stadtmauer oder auf dem Eiermarkt – jede Szene und jeder Ort verströmt seine eigene Aura.

Die 13 Akteure der Fäustlinge nehmen das Publikum mit auf eine Reise rund um den Magier Faust und präsentieren Ihnen

sinnlich-feurige Faust-Häppchen. Genau dort übrigens, wo 1507 der legendäre Geheimwissenschaftler – das Vorbild vieler literarischer Verarbeitungen – tatsächlich gelebt hat. Denn er lehrte als Zeitgenosse Luthers für einige Monate in Kreuznach an einer Schule und ging wohl im Auftrag des Ritters Franz von Sickingen astrologischen Forschungen und andern magischen Wissenschaften nach. Am Rand der Neustadt weist man ihm mit dem „Fausthaus“ sogar die Wohnstätte zu.

Das Faust-Projekt07 ist ein Zusammenschluss von Mitgliedern verschiedener Theatergruppen aus dem Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V. und wird von der Tourismus- und Marketing GmbH Bad Kreuznach und dem VHs-Theater art vor ort Bad Kreuznach unterstützt. Nach der Premiere 2007 in Bad Kreuznach, Gastspielen in Hachenburg und Mainz 2008, kehrt das Projekt nun an seine „Geburtsstätte“ zurück, bevor zum letzten Mal der „Vorhang fällt“. Die Leitung des Projektes liegt Heike Mayer-Netscher, Mainz und Inge Rossbach, Bad Kreuznach. Die Zuschauer begleitet der Akkordeonspieler Wolfgang Wagner aus Mainz.

Treffpunkt und Beginn des Spaziergangs ist die Pauluskirche, Kurhausstr.6. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter: [www. faust-projekt07.de](http://www.faust-projekt07.de).

Fahrradrallye für Kinder, Eltern und Politiker

31.08.2009

Das Fahrrad wird am Samstag, 5. September, das dominierende Verkehrsmittel in der Stadt sein. Das hofft zumindest die Rad-AG der Stadt, die sich nicht nur mit einem Informationsstand beim Markttag der „kreuznacher diakonie“, auf deren Gelände in der Hans-Schumm-Straße präsentiert. Die Rad-AG hat auch eine Fahrrad-Rallye organisiert, eine für Kinder und Eltern, eine für die Politiker. Die Rallye für die ganze Familie startet auf dem Marktgelände der diakonie und führt unter anderem übers Salinental und die Roseninsel zurück. Während des Markttag (10 bis 17.30 Uhr) kann jederzeit zwischen 10 und 16 Uhr gestartet werden. Am Infostand der Rad-AG gibt es auch Informationen über die genaue Route und einen Fragebogen. Denn unter den Teilnehmern werden Preise verlost: Hauptgewinne sind ein Fahrrad, ein Gutschein für eine Fahrradinspektion und ein hochwertiges Fahrradschloss.

Die Rallye für die Politiker startet am gleichen Tag um 11.45 Uhr am Kornmarkt. Zuvor werden Oberbürgermeister Andreas Ludwig und eine Repräsentantin der Firma Nextbike auch den Startschuss für die Testphase des öffentlichen Fahrradverleihsystems geben.

Kinder für Einschulung in 2010 anmelden

31.08.2009

Kinder für das erste Grundschuljahr in 2010 können wie folgt angemeldet werden:

Grundschule Hofgartenstraße, Bad Kreuznach, Hofgartenstraße 14, von Montag, 7. September bis einschließlich Freitag, 11. September, jeweils in der Zeit von 8 Uhr bis 11 Uhr;

Dr. Martin-Luther-King-Grundschule, Bad Kreuznach, Richard-Wagner-Str. 39 von Montag, 14. September, bis einschließlich Freitag, 18. September, jeweils in der Zeit von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr;

Grundschule Kleiststraße, Bad Kreuznach, Kleiststraße, von Montag, 14. September, bis einschließlich Freitag, 18. September, jeweils in der Zeit von 8.30 Uhr bis 11 Uhr;

Bad Kreuznach - Planig im Schulgebäude Am Winzerkeller 2, a) für die Kinder aus dem Stadtteil Planig am Dienstag, 8. September, am Donnerstag, 10. September, und am Dienstag, 15. September, jeweils in der Zeit von 8. bis 11.30 Uhr; am Donnerstag, 17. September, auch Termine nach Vereinbarung;

b) für die Kinder aus den Stadtteilen Bosenheim und Ippesheim am Dienstag, 15. September, und Donnerstag, 17. September, jeweils in der Zeit von 08 bis 11.30 Uhr;

Bad Kreuznach - Winzenheim im Schulgebäude Lindelstraße 10, am Montag, 7. September, Mittwoch, 9. September, Freitag, 11. September, und Montag, 14. September, jeweils in der Zeit von 9 bis 11 Uhr.

Vorzulegen sind Geburtsurkunde oder Stammbuch

Freibad-Saison geht ins Finale

28.08.2009

Mit dem Saisonverlauf in den beiden Bad Kreuznacher Freibädern ist Bürgermeisterin Martina Hassel sehr zufrieden. Bis zum 27. August gab es sowohl im Salinental als auch in Bosenheim mehr Freibadbesucherinnen- und besucher als im Vorjahr:

92656 (89565 in 2008) im Salinental und 13142 (12045 in 2008) in Bosenheim. Gute Chancen also, die 100.000er-Marke im Salinental zu erreichen. Denn dort bleibt das Freibad bis Sonntag, 13. September, geöffnet (in Bosenheim bis 6. September). Mal sehen, ob die Sonne noch so viel Kraft hat, so viele Freibadfans anzulocken, um den bislang stärksten Besuchertag zu übertreffen. Der war sowohl im Salinental (3499 Gäste) und in Bosenheim (630 Gäste) am 20. August. Die Saison klingt im Freibad Salinental mit einem großen Sportwettkampf aus, den Landesmeisterschaften im Flossenschwimmen. Ausrichter ist die Tauchsportgruppe Bad Kreuznach. Das Schwimmerbecken ist wegen des Wettkampfes am Samstag, 12. September gesperrt.

Informationen rund um die Bundestagswahl am 27. September

28.08.2009

Nach der Wahl ist in diesem Jahr im wahrsten Sinne des Wortes stets vor der Wahl. Im Stadthaus gehen die seit Wochen laufenden Vorbereitungen für die Durchführung der Bundestagswahl am 27. September so langsam in die heiße Phase. Rund 31.300 Bad Kreuznacher/ innen werden hierzu wahlberechtigt sein.

Bis Ende dieser Woche sollen die Wahlbenachrichtigungen durch die Deutsche Post AG zugestellt sein. Dann läuft auch das Briefwahlgeschäft auf Hochtouren. Die Rückseite der Wahlbenachrichtigung kann wie üblich als Briefwahantrag ebenso genutzt werden wie der bereits zur Verfügung stehende Online-Antrag unter www.bad-kreuznach.de. Bei der letzten Bundestagswahl im Jahr 2005 wurde mit insgesamt 4.923 Anträgen ein bis heute gültiger Rekord aufgestellt. Bei der Kommunalwahl im vergangenen Juni gab es zum Vergleich „nur“ 3.940 Briefwahanträge.

Gegenüber der Kommunalwahl im Juni gibt es bei den Wahllokalen lediglich eine Veränderung. Wegen einer Veranstaltung in der Römerhalle wird im Wahlbezirk 0411 erstmals im nahe gelegenen Install, Hüffelsheimer Str. 5 gewählt.

Hinsichtlich der Wahlkreisnummerierung gibt es auch eine Veränderung. Der bisherige Wahlkreis 203 Bad Kreuznach/Birkenfeld trägt jetzt aufgrund einer bundesweiten Umstrukturierung die Kennziffer 202. Die Kreiswahlleitung obliegt in diesem Jahr wieder der Kreisverwaltung Bad Kreuznach. Bei der nächsten Bundestagswahl ist dann wieder wie 2005 der Landkreis Birkenfeld gefordert.

Leider konnten die 32 Urnen- und 4 Briefwahlvorstände, für die rund 350 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer benötigt werden, noch nicht komplett besetzt werden. Besonders im Innenstadtbereich besteht noch großer Personalbedarf. „Das Geschäft gestaltet sich schwieriger als bei der zurückliegenden Kommunalwahl, obwohl die Wahlvorstände sogar etwas kleiner besetzt werden können“, war aus dem Stadthaus zu hören. „So viele Lücken einen Monat vor der Wahl hatten wir selten“, stellen die Wahlamtsmitarbeiter ernüchtert fest. Sie hoffen nun, dass sich noch ein paar Freiwillige, möglichst mit Erfahrungen in diesem Bereich, hierfür zur Verfügung stellen. Wer Interesse hat, kann sich telefonisch beim Wahlamt unter 800-346 oder per E-Mail unter wahlamt@bad-kreuznach.de melden. Als kleiner Anreiz wird ein Erfrischungsgeld in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe von 21 € ausgezahlt. Gearbeitet wird am Wahlsonntag im Schichtdienst, so dass quasi nur ein halber Tag eingeplant werden muss. Lediglich zur Ergebnisauszahlung nach 18:00 Uhr sollten nach Möglichkeit alle Mitglieder des Wahlvorstandes präsent sein.

Sport,Spiel, Freizeit: Neue Grünanlage an Martin-Luther-King-Schule

27.08.2009

Noch vor wenigen Monaten eine trostlose Brachfläche bietet sich heute ein ganz anderes erfreuliches Bild. Hinter der Dr. Martin-Luther-King-Schule ist eine schöne Grünanlage als Multifunktionsfläche für Sport, Spiel und Kommunikation entstanden. Ein Beitrag dazu hat auch der Bad Kreuznacher Lionsclub mit einer Spende in Höhe von 8750 Euro geleistet. Dieses Geld wurde in ein Volleyballfeld und in Sitzsteine investiert, die man als Tribüne nutzen kann. Dafür bedankten sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel sowie Quartiersmanager Dirk Basmer beim Lionsclub. Julius Thress und Stephan Ruhl vom Lions-Präsidium sowie Jens Heblich, in dessen Amtszeit als Lions-Präsident die Spende beschlossen wurde, waren von der gesamten Grünanlage sehr angetan und freuten sich, dass das Geld so angelegt wurde.

Ein besseres und schöneres Wohnumfeld schaffen. „Dieses Ziel haben wir zu einem großen Teil bereits erreicht“, so der OB. „Dabei haben wir auch durch unsere Beteiligungsverfahren viele Wünsche der Anwohnerinnen und Anwohner erfüllen können“, sagt die Bürgermeisterin. So war beispielsweise das Volleyballfeld ein großer Wunsch einer Mädchengruppe aus

dem Wohngebiet. Die finanzielle Voraussetzung hierfür sind die Gelder aus dem Förderprogramm des Bundes und des Landes „Soziale Stadt“. Von den 98.000 Euro, die in die neue Grünanlage hinter der Schule investiert wurden 75 Prozent aus diesem Topf finanziert. Der städtische Anteil konnte durch die großzügige Spende der Lions entsprechen reduziert werden.

Die neue Multifunktionsfläche besticht durch viel Grün. Rund 20 neue Bäume sowie Sträucher wurden angepflanzt. Im vorderen Bereich zur Schule sind naturnahe Spielelemente wie Rutsche, Wackelbrücke und Klettergerüst integriert. Dem schließt sich das Volleyballfeld an. Abgerundet wird das 3350 Quadratmeter große Gelände durch Ruhebänke.

Die Wohnumfeldverbesserung ist noch nicht abgeschlossen. Begonnen hatte sie mit einem Fußweg, der neu angelegt und beleuchtet wurde und mit der völligen Neugestaltung des Schulhofes, der demnächst teilweise überdacht wird. Ende des Jahres soll mit der Neugestaltung des Platzes vor der Schule begonnen werden. Die Richard-Wagner-Straße wird in diesem Bereich zudem verkehrsberuhigt. „Wir sind auf dem besten Wege ein wirklich schönes und attraktives Wohngebiet zu entwickeln. Das ist auch im Hinblick auf die Neubürgerinnen und Neubürger, die in die ehemaligen amerikanischen Wohnviertel ziehen wichtig“, so der OB. Dabei bleibt es nicht nur bei baulichen Veränderungen. Das Stadtteilbüro mit seinem Quartiermanager Dirk Basmer ist zu einem wichtigen Partner für die Menschen geworden, die mit dem neuen Stadtteilmagazin ein eigenes Sprachrohr haben, ergänzt die Bürgermeisterin.

Jahrmarkt: Auf Wiedersehen in 2010

26.08.2009

Schmetterlinge, Sonnenblumen, Sternenregen und vieles mehr am Abendhimmel über der Pflingstwiese. Mit einem wunderschönen Feuerwerk verabschiedete sich der Jahrmarkt 2009. Auf Wiedersehen in 2010. Dann wird mit 200 Jahre Jahrmarkt ein großes Jubiläum gefeiert.

Den Termin schon mal vormerken: 20 bis 24. August 2010.

Stadt testet öffentliches Fahrradverleihsystem

26.08.2009

Fahrradfahren ist gesund und zudem ein umweltfreundliches Verkehrsmittel. „Daher bauen wir unser Radwegenetz in der Stadt kontinuierlich aus.“ Doch dabei allein will es Oberbürgermeister Andreas Ludwig nicht belassen. Vier Wochen lang, vom 5. September bis Sonntag, 4. Oktober, wird die Stadt ein „öffentliches Fahrradverleihsystem“ in Kooperation mit der Firma Nextbike testen, die dafür insgesamt 50 Fahrräder zur Verfügung stellt. Das Unternehmen ist in über 20 Städten in Deutschland, Neuseeland und Österreich vertreten. Zuletzt wurde der Verleih in Köln und in Hannover eröffnet. Als Servicepartner wurden die Integrationsbetriebe der kreuznacher diakonie gewonnen. Deren Mitarbeiter betreuen den Verleihservice über das Internet, checken die Fahrräder und versorgen die jeweiligen Leih-Stationen. Den Verleih werden der OB und eine Vertreterin von Nextbike am Samstag, 5. September, 11.30 Uhr, auf dem Kornmarkt offiziell freigeben. Um 11.45 Uhr startet von dort aus eine kleine Rallye, an der sich auch Mitglieder des Stadtrates beteiligen. Die Fahrt endet gegen 12.30 Uhr auf dem Gelände der kreuznacher diakonie (Hans-Schumm-Straße), wo sich die städtische Radwege AG im Rahmen des Markttag der diakonie präsentiert.

Das Ausleihen funktioniert wie folgt: Bei der Firma Nextbike muss man sich über Internet (nextbike.de) oder über Telefon (030/69205046) einmalig für ein Euro mit seinen Bankdaten registrieren lassen, so dass später die Leihgebühren (ein Euro pro Stunde, maximal acht Euro pro Tag) abgebucht werden können. Die Ein Euro für die Registrierung werden gutgeschrieben. Danach genügt ein Anruf auf der Festnetznummer von Nextbike. Dort erhält man eine Codenummer für das Fahrradschloss. Am Ziel ruft man wieder an und nennt den Abstellort. Ist es keine der insgesamt acht Verleihstationen, muss ein von der Entfernung abhängiger Aufpreis gezahlt werden. Interessenten können sich bereits jetzt registrieren lassen.

Ausgeliehen wird an folgenden Standorten: Bad Kreuznacher Bahnhof, Kornmarkt, Bushaltestelle Hochstraße (Bocksbrunnen), Parkhäuser Badeallee und Innenstadt (Mühlenstraße), Fahrradgeschäft Salinenstraße, Haus des Gastes (Kurhausstraße), Mobil- und Service-Station der diakonie (Hans-Schumm-Straße) und der Goethe-Platz in Bad Münster am Stein Ebernburg. „Es war uns sehr wichtig, die Nachbarn mit einzubeziehen, auch vor dem Hintergrund, dass wir das verbindende Salinental gemeinsam für Naherholung und Tourismus weiter entwickeln wollen.“ Da die beiden Städte mit ihrem Konzept

„Gesundheitspark Salinental“ zu den Siegern des Ideenwettbewerbes für Heilbäder und Kurorte im Land gehören, hofft der OB, dass das öffentliche Fahrrad-Verleihsystem auch vom Land gefördert wird. „Dass wir mit unserem Konzept im Förderprogramm des Bundes für innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme nicht berücksichtigt wurden, entmutigt uns nicht.“

„Ob zum Ausflug ins Grüne oder zum Einkaufen auf dem Wochenmarkt. Nutzen Sie mal ein Leihrad“, ermuntert der OB. Jedes Rad verfügt über einen Korb für 15 Kilogramm Last. Wer sich zur Aktionseröffnung am 5. September registrieren lässt, bekommt einen Gutschein-Code und fährt an diesem Tag kostenlos.

Jahrmarkt geht ins Finale

25.08.2009

Vier Tage Sonnenschein und die Menschen strömten wieder in Massen auf die Pflingstwiese. Nicht nur Jahrmaktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf ist wieder sehr zufrieden, sondern auch die Schausteller, die der Wirtschaftskrise zum Trotz einer erste positive Zwischenbilanz zogen.

Immer wieder faszinierend ist das bunte Bild auf dem Festgelände, vor allem in den Abend- und Nachtstunden, wie das Foto unseres ehrenamtlichen Fotografen des Stadtarchivs, Stefan Kühlen, zeigt.

Hoffentlich wir das Abschlussfeuerwerk heute Abend nicht durch Regen und eine graue Wolkendecke getrübt.

Rathaus auf dem Kreuznacher Jahrmarkt

25.08.2009

Träume und scherzhafte Visionen sind beim kommunalpolitischen Frühschoppen am Jahrmaktsmontag auf der Pflingstwiese erlaubt. Wenn es nach Oberbürgermeister Andreas Ludwig geht, könnte das Festzelt Jost stehen bleiben und als neues Rathaus dienen. Und auch das Thema Fusion spielte eine Rolle. So kann sich Jahrmaktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf eine kommunale Ehe mit München vorstellen. Wäre doch dann der Ausschuss für Messen und Märkte auch für das Oktoberfest zuständig. "Echte Gässje stehen zusammen". Der unterhaltsame Frühschoppen wurde durch eine Gesangseinlage der Fidelity Wespengarde abgerundet. Beschlossen wurde der offizielle Teil mit einem Rundgang der Schar von Repräsentanten aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden über das Festgelände.

Schausteller-Jubilare geehrt

24.08.2009

Bei einem großen Volksfest mit guter Tradition gibt es auch viele treue Schausteller. So ehrten Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Jahrmaktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf im Ratskeller wieder einige Jubilare. Seit 100 Jahren dabei ist die Firma Rohleder und Söhne, Bad Kreuznach, Go-Kart-Bahn. Seit 25 Jahren dabei: Armin Finke, Pohlheim, Verkaufstand Prägen und Gravieren, Firma Marx und Tocher, Bingen, Süßwaren und Firma R & H. Kurey, Lampertheim, Getränkestand.

Rheinland-Pfalz-Tag-Stimmung auf dem Jahrmarkt

24.08.2009

Rheinland-Pfalz-Tag klang es lauthals aus fast 100 Kehlen. Oberbürgermeister Andreas Ludwig hatte mit Jahrmaktsbürgermeister Karl-Heinz-Gilsdorf als kleines Dankeschön Helfer des großartigen Landesfestes auf den Jahrmarkt eingeladen. Bei Schnitzel, Pommes, Bier, Wasser und Säften wurde im Festzelt Kehrein in Erinnerungen geschwelgt. Stellvertretend für alle bedankte sich der OB beim Mr. Festumzug Dirk Gaul-Roßkopf für die großartige Planung, Organisation und Betreuung. Nicht nur beim Erinnerungsfoto boten die Helfer in ihren bordeauxroten T-Shirts, das die Sparkasse Rhein-Nahe und die kreuznacher stadwerke sponserten, ein buntes und fröhliches Bild. Zum Abschluss des Treffens waren fast alle Gondeln des Riesenrades besetzt.

Jahrmarkt: Gewinner ausgezeichnet

22.08.2009

Jürgen Geldmacher aus Bad Kreuznach hat in seinem Archiv einen Film über den Bad Kreuznacher Jahrmarkt aus dem Jahr 1950. Inge Bechtoldt aus Hargesheim ein Jahrmakts-Foto, vermutlich aus den 30er-Jahren. Beide stellten im Rahmen des Jahrmaktswettbewerbs 2009 diese schönen Erinnerungen der Stadt zur Verfügung. Dafür bedankten sich

Jahrmaktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf und OB Andreas Ludwig. Als Gewinn bekamen die beiden im Nahweinzelt einen Essensgutschein überreicht.

Hausmeister halfen bei der Jahrmarktseröffnung

22.08.2009

Ohne Hausmeister geht gar nix. Das gilt auch für den Bad Kreuznacher Jahrmarkt. Damit nichts schief geht, unterstützten Michael Marx und Axel König den Jahrmaktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf und OB Andreas Ludwig bei der Eröffnung des größten Volksfestes zwischen Nahe, Mosel, Rhein und Saar. Marx, Hausmeister der Weißen Fräck vom Hochstroßbeck, und König, Hausmeister der Großen Karnevalgesesellschaft, sorgten, mal nicht in der Bütt, für den Jahrmaktsketch. Zuvor war die Schar der Ehrengäste unter den Klängen des Trommler- und Fanfarenkorps der Prinzengarde der Großen Karnevalgesellschaft auf das Festgelände eingezogen.

Nach der Eröffnung des Jahrmaktes, bei der traditionell sieben Böller in den freundlich blauen Himmel geschossen wurden, gab es vor dem obligatorischen Rundgang ein Faßbieranstich im Festzelt Jost, moderiert vom Morning-Men des Radiosenders Antenne Kreuznach, Thorsten Subat. Zum Abschluss dann noch ein Faßanstich, im Weinzelt mit Nahweinkönigin Christine Dautermann, OB Andreas Ludwig, Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf und dem Präsidenten des Bauern- und Winzerverbandes. Dr. Thomas Höfer.

Mit Bus und Bahn zum Kreuznacher Jahrmarkt

20.08.2009

Zum Kreuznacher Jahrmarkt vom 21. bis 25. August werden wie in den Vorjahren wieder zahlreiche zusätzliche Spätfahrten der Stadt- und Regionalbusse rund um Bad Kreuznach und Zusatzzüge bis Bingen, Mainz, Kaiserslautern angeboten. Bis Idar-Oberstein fahren erstmals drei Nachtzüge bis 3 Uhr nachts.

Die Zusatzzüge fahren in den Nächten Freitag/ Samstag (21./22.8.) und Samstag/Sonntag (22./23.8) in alle 4 Richtungen von Bad Kreuznach gegen 1 Uhr in der Nacht. Über Langenlonsheim nach Bingen startet der Zug um 1:05, ebenso der Zug über Gensingen-Horweiler, Gau-Algesheim, Ingelheim und Heidesheim nach Mainz. Nach Kaiserslautern über die Alsenzstrecke kann um 1:07 Uhr ab Bad Kreuznach gefahren werden, wobei der Zug sogar in Mainz beginnt.

Nach Idar-Oberstein werden erstmals drei Nachtzüge eingesetzt, die um 1:19, 2:03 und 3:03 Uhr ab Bad Kreuznach über Bad Sobernheim und Kirn fahren. Die vom Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Süd initiierten Zusatzzüge bedienen alle Halte. Der erste Zug startet am Samstag um 0:37 Uhr bereits ab Mainz.

Ins westliche und nördliche Umland von Bad Kreuznach setzt die ORN fünf Extra-Buslinien direkt bis bzw. ab Pflingstwiese ein. Das Fahrplankonzept sieht an allen Festtagen zwei Hinfahrten zwischen 19 und 20:30 Uhr vor. Rückfahrten werden an allen Festtagen von 22 Uhr bis Mitternacht alle 75 bis 90 Minuten angeboten. Freitag- und Samstagnacht kommen noch zwei weitere Abfahrten hinzu: eine gegen 1:30 Uhr und die letzte zwischen 2:30 und 3:15 Uhr. Die Extralinie A fährt ab Braunweiler, St. Katharinen, Sommerloch, Wallhausen, Gutenberg und Hargesheim. Linie B fährt ab Stromberg, Schweppenhausen, Waldlaubersheim Gewerbepark, Windesheim Ost, Guldental, Langenlonsheim und Bretzenheim. Die Linie C bedient Roxheim und Rüdesheim. Die Linie D startet ab Sponheim über Burgsponheim, Mandel, Weinsheim und Rüdesheim. Linie E fährt von Bockenau, Waldböckelheim, Schloßböckelheim, Hüffelsheim, Traisen, Norheim.

Die Stadtbusse der VGK in alle Bad Kreuznacher Stadtteile, also die Linien 201, 203 Richtung Kuhberg, 204 und 206 fahren Freitag und Samstagnacht bis 3 Uhr und an den anderen Jahremarkttagen bis gegen 1 Uhr jeweils alle 30 oder 60 Minuten. Die letzten Busse der Stadt-Umland-Linien 221 nach Sprendlingen starten Fr+Sa um 1:00 Uhr und So-Di um 22:45 Uhr; die Linie 224 fährt nach Fürfeld am Fr+Sa stündlich bis 3:00 Uhr und So-Di um 23:45 Uhr und die Linie 226 nach Steinbockenheim am Fr+Sa um 2:30 Uhr, So+Mo um 22:30 Uhr und Di um 23:15 Uhr.

Eine tarifliche Besonderheit gilt auf den abendlichen Zusatzbussen der ORN und VGK zur Pflingstwiese, denn hier gilt der RNN-Tarif mit folgenden Ausnahmen: bei Zeitkarten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) ist eine Einzelkarte als Zuschlag für Hin- und Rückfahrt zu lösen; die Mitnahmeregelung und Semestertickets gelten nicht. RNN-Gruppen- und Single-Tageskarten

und Mehrfahrtenkarten gelten in vollem Umfang.

Günstig kommt man mit der RNN-Gruppen-Tageskarte zum Kreuznacher Jahrmarkt. Bis zu 5 Personen sind bis zum letzten Spätbus oder Zug unterwegs und zahlen z.B. innerhalb von Bad Kreuznach 6,50 Euro, von Weinsheim, Gutenberg, Langenlonsheim, Fürfeld, Bad Münster nach Bad Kreuznach 8,50 Euro, ab Bingen, Ingelheim oder Bad Sobernheim 12,50 Euro.

Mehr Infos und alle Fahrpläne gibt es im Internet unter www.rnn.info in der Rubrik Sonderverkehr und bei der RNN-Servicenummer 01801 – 766 766 (Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-15 Uhr) oder unter www.nix-wie-enunner.de bei Fahrpläne. Oder direkt der VGK unter 06 71/89 80 40 und unter www.vgk-verkehr.de und ORN Bad Kreuznach unter 06 71/841 20 22 und unter www.orn-online.de.

Jahrmarktsgottesdienst auf der Go-Kart-Bahn

20.08.2009

Hämmern und bohren, scheuern und putzen, schmücken und schwitzen. Die Aufbauarbeiten für den Kreuznacher Jahrmarkt sind in brütender Hitze noch in vollem Gange und biegen in den Endspurt ein. Schon traditionsgemäß werden heute, Donnerstag, wieder einige tausend Jahrmarktsfans die Pflingstwiese und die angrenzenden Lokale bevölkern und den Jahrmarkt inoffiziell eröffnen.

Auch die Schausteller stimmen sich um 18 Uhr auf das Fest mit dem Gottesdienst auf der Go-Kart-Bahn der Kreuznacher Familie Rohleder mit Schaustellerpfarrerin Christine Beutler-Lotz ein. Motto: „Boxenstopp als Christ-Profil“. Die Firma Rohleder feiert nicht nur ihr Jubiläum „100 Jahre Jahrmarkt“, sondern auch eine Hochzeit. Außerdem wird das Schaustellerkind Mandy Mönnig getauft. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Gospelsänger Hans-Jörg Fiehl und einem seiner Chöre.

Auf geht`s: Nix wie enunner

19.08.2009

Auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf sind schon in Jahrmarktslaune und stimmen auf das große Festeignis ein: Nostalgie im Haus des Gastes und eine voll besetzte Loge. Der Film über den Jubiläumsjahrmarkt vor 50 Jahren weckte in Schwarz-Weiß viele Erinnerungen. Seither ist das Volksfest auf der Pflingstwiese schneller und bunter geworden. Aber eines hat sich nicht geändert und wird auch immer so bleiben. Die Liebe und die Begeisterung für unseren Jahrmarkt. Heimatdichter und Mundartpoeten haben dieses Bad Kreuznacher Lebensgefühl schon vielfach und trefflich beschrieben.

Im Vorjahr unserer großen Feier „200 Jahre Jahrmarkt in 2010“ steht ein besonderes Jubiläum an. Die Bad Kreuznacher Schausteller-Familie Rohleder ist ein Kapitel Jahrmarkts-Geschichte, und dies seit nunmehr genau 100 Jahren. Die Go-Kart-Bahn zählt zu den vielen Attraktionen, die auch in diesem Jahr wieder hunderttausende von Besucherinnen und Besuchern auf die Pflingstwiese locken werden. Die Schausteller sind das Herz und das Rückgrat unseres Jahrmarktes. Für sie ist an diesen fünf Tagen die Pflingstwiese mehr als nur eine wichtige Einnahmequelle für die wirtschaftliche Existenzgrundlage. Der Jahrmarkt ist auch das Wohnzimmer, ein Ort, an dem Ehen geschlossen und Kinder getauft werden.

An dieser Stelle möchten wir uns beim Schaustellerverband Bad Kreuznach bedanken, der mit seinen Aktivitäten wie beispielsweise dem Malwettbewerb für Kinder oder dem Mini-Jahrmarkt in der Fußgängerzone fleißig die Werbetrommel rührt. Mit solch einem Partner an der Seite werden Verwaltung und der Jahrmarktsausschuss auch künftig dafür sorgen, dass unser Jahrmarkt nicht an Attraktivität verliert. Denn auch in 100 Jahren sollen die Massen strömen, wenn es wieder heißt „nix wie enunner“

Jugendzelt mit WunderBar auf dem Jahrmarkt

18.08.2009

Passend zum bunten Bild, das die Pflingstwiese während des Jahrmarktes bietet, präsentiert sich das Angebot der Stadtjugendförderung. Nicht nur die WunderBar, sondern auch sein Zirkuszelt stellt der Kreisjugendring zur Verfügung. Das Zelt, nur wenige Meter vom Haupteingang entfernt platziert, ist an den fünf Tagen von 13 bis mindestens 23 Uhr (bei

entsprechender Resonanz auch bis Mitternacht) geöffnet. Im Zelt mixen die Vertreter von insgesamt neun Jugendverbänden nicht nur leckere Saftcocktails. Dort werden auch die von Sammlern begehrten Jahrmartspins (Stückpreis 1 Euro) verkauft.

Darüber hinaus gibt es eine Riech-Bar und eine Tanzaufführung der Kindertanzgruppe vom Kinderschutzbund.

Badespaß im Freibad Salinental

17.08.2009

Seit Donnerstag kann die Rutschbahn im Freibad Salinental endlich wieder benutzt werden.

Wie bereits mitgeteilt, musste der Anstrich mehrfach erneuert werden. Die Probleme mit der abgeblätternen Farbe dürften nun endgültig behoben sein. Die nächste Hiobsbotschaft ließ allerdings nicht lange auf sich warten: gestern Abend versagte eine Ladepumpe ihren Dienst, wodurch die Heizung des Schwimmerbeckens lahmgelegt wurde. Die Pumpe wird derzeit repariert und kann voraussichtlich am kommenden Freitag wieder in Betrieb genommen werden können.

Da die Wassertemperatur mit aktuell 23° angenehm warm ist und zudem der Wetterbericht weiter viel Sonne verspricht, dürften die Beeinträchtigungen durch den Pumpenausfall glücklicherweise relativ gering bleiben.

SWR3-Comedians Zeus & Wirbitzky am 26.11.09 in Bad Kreuznach - Vorverkauf beginnt

14.08.2009

Live-Comedy mit Peter Gedöns, Dandy van Dünkel und Kathrin Vierthaler startet im Herbst und gastiert am Donnerstag, 26.11., 20.00 Uhr im Kursaal in Bad Kreuznach.

Kultstatus erlangten sie als „Ützwurst“ und „Osterwelle“ in der Radiocomedy „Taxi Sharia“: die SWR3-Moderatoren und -Comedians Sascha Zeus und Michael Wirbitzky. Ab Herbst bringen Zeus & Wirby ihre Radio-Comix-Figuren aus dem Studio der Morningshow heraus auf die Bühnen des SWR3-Lands. Mit dabei sind auch all die anderen skurrilen Gestalten aus dem Zeus-und-Wirbitzky-Universum: Zum Beispiel der reiche Schnösel Dandy van Dünkel und die bayerische Wuchtbrumme Kathrin Vierthaler.

Karten für diesen besonderen Comedyabend in Bad Kreuznach sind ab jetzt für 26,50,- € bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24, zu haben. Tel. 0671/ 8360050 oder bei www.swr3.de.

SWR3

Mechthild Berkemeier verabschiedet sich in den Ruhestand

14.08.2009

Nach gut 42 Berufsjahren, davon allein über 34 Jahre als Leiterin der Bad Kreuznacher Stadtbibliothek, wurde Mechthild Berkemeier am vergangenen Freitag durch den Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf und in Anwesenheit von Kulturdezernentin Helga Baumann in einer kleinen Feierstunde in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet.

Dabei würdigten Gilsdorf und Baumann die großen Verdienste der Diplombibliothekarin um das kulturelle Leben in der Stadt Bad Kreuznach. 1944 in Sassenberg, Kreis Warendorf in Nordrhein-Westfalen geboren, legte sie nach dem Besuch der dortigen Grundschule sowie des Gymnasiums in Warendorf am damaligen Bibliothekarlehrinstitut in Bonn die Diplomprüfung für den Dienst an Öffentlichen Büchereien mit gutem Ergebnis ab. Nach zweieinhalb Jahren Tätigkeit für kirchliche Bibliotheken im Bistum Münster wechselte sie 1969 zur Staatlichen Büchereistelle des Regierungsbezirks Detmold. Nach gut fünfjähriger Tätigkeit dort trat Mechthild Berkemeier dann am 01.04.1975 ihren Dienst als Leiterin der Stadtbücherei Bad Kreuznach an, seinerzeit noch in der Kaiser-Wilhelm-Str. 7 untergebracht.

Ein Meilenstein in ihrem Berufsleben war sicherlich die Vernichtung der Bücherei durch den Brand Ende April 1989, woraus sich die provisorische Unterbringung im Gebäude Römerstraße 4 bis zur Eröffnung der neuen Stadtbibliothek in der Kreuzstr. 69 im August 1994.ergab Als Blickfang in zentraler Innenstadtlage wurde dort das ehemalige Karl-Geib-Museum mit einem großzügig angelegten neuen Glasanbau verbunden. Damit hatte die Bibliothek endlich wieder einen dauerhaften Standort

erhalten.

Mechthild Berkemeier erinnert sich gut an die Zeit des Neuaufbaus, insbesondere an die überwältigende Unterstützung seitens der Bevölkerung mit Geld- und Sachspenden.

Vom Lesen wird sich Berkemeier natürlich auch zukünftig nicht trennen, allerdings „lese ich dann nur noch Bücher, die ich lesen möchte, die mich vom Inhalt her ansprechen“, so die zukünftige Ruheständlerin.

Jahrmarktspin als Andenken jetzt sichern

14.08.2009

Zum dritten Mal gibt die Tourismus- und Marketing GmbH einen Jahrmarktspin zum Anstecken für Jahrmarktfans heraus. Motiv ist das Bratwürste schwingende und weinselige Brückenhaus, das schon seit Jahrzehnten auf den farbenfrohen Jahrmarktplakaten für das größte Volksfest der Region wirbt.

Der PIN ist für nur 1,-- € bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24 zu erwerben. Es gibt ihm außerdem auf dem Jahrmarkt am Stand des Jugend- und Kooperationszentrums (Die Mühle).

Mitmachen, Staunen und Entdecken in den Museen im Rittergut Bangert

07.08.2009

mathematik begreifen lautete sechs Wochen lang das Motto im Schloßparkmuseum. Zum Mitmachen, Staunen und Entdecken, wie der Untertitel lautete, waren die Besucher der Ausstellung, die in Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum Rheinland-Pfalz präsentiert wurde, eingeladen und sie nahmen diese Einladung begeistert an, wie im Besucherbuch nachzulesen ist:

- Hat Spaß gemacht (eine Nichtmathematikerin)
- Die Ausstellung ist klasse, habe festgestellt, dass ich in Mathematik doch nicht alles nicht verstanden habe!
- So spannend, auch für Großeltern!
- Viel gelernt, auch mit 85
- Herzlichen Dank für die unterhaltsame Ausstellung

In sechs Wochen kamen 5 000 Besucher, nicht wenige verbrachten mehrere Stunden über den kniffligen Aufgaben und Experimenten. Der Andrang der Schulklassen aus Bad Kreuznach und Umgebung war so groß, dass bereits vor den regulären Öffnungszeiten Termine für den Besuch der Ausstellung eingerichtet werden mussten. Der Erfolg der Ausstellung bestätigt das breit angelegte Ausstellungsprogramm der Museen, die sehr unterschiedlich motivierten Besuchern den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern sollen. „Unsere Museen sind lebendige Museen, die neben den traditionellen Aufgaben auch die Anforderungen, die heute an die Museumsarbeit gestellt werden, erfüllen. Museen sind Orte der Begegnung, der Kommunikation, offen für vielfältige Angebote. Dabei dürfen wir jedoch unseren Bildungsauftrag trotz der in den beiden letzten Jahrzehnten hinzugekommenen Anforderungen nicht aus den Augen verlieren“, erläuterte Museumsdirektorin Dr. Angela Nestler-Zapp.

Kulturdezernentin Helga Baumann hob besonders das umfangreiche museumspädagogische Begleitprogramm hervor: „Begreifen bleibt das Stichwort, unter dem alle museale Arbeit stand und steht. Dabei wird der Vielfalt der Besucher Rechnung getragen. Heute Mathematik, gestern Stadtgeschichte, wie Ausstellung zur Kreuznacher Künstlerin Helene Voigtländer, morgen und immer wieder neue und andere kultur-, wirtschafts- und gesellschafts-geschichtliche Zusammenhänge. Sonderausstellungen zu sehr unterschiedlichen Themen sind aus der zeitgemäßen Museumslandschaft nicht mehr wegzudenken, wobei die unterschiedlichen Profile der drei Museen, Römerhalle PuK und Schlossparkmuseum sich vorzüglich ergänzen.“

In den folgenden Wochen bieten die Museen ein umfangreiches Ferienprogramm für Kinder an, das eintägige bzw. dreitägige Veranstaltungen zu Themen aus den ständigen Sammlungen umfasst. Die im Begleitprogramm der überaus erfolgreichen Sonderausstellung 60 Jahre Augsburger Puppenkiste im PuK angebotenen Workshops sind bereits bis September ausgebucht.

Auf dem Lohrindenpfad unterwegs - Am 16.08.09 auf Spurensuche der Nutzung des Wirtschaftswaldes

07.08.2009

Wald – das ist für viele Erholung, Freizeit, Ruhe und Vogelgezwitscher. Ein romantisches Gegenbild zum Beton der Städte. Und auch das Brennholz, das der Wald liefert, ist für die heutigen Nutzer Sinnbild der Gemütlichkeit.

Doch diese verklärende Wahrnehmung des Waldes ist gerade mal 200 Jahre alt. Viele Jahrhunderte hindurch war Wald vor allem eine wirtschaftliche Ressource und ein harter Arbeitsplatz. Die Geschichte der Nutzung des Bad Kreuznach Stadtwaldes ist das Thema einer Führung, die am Sonntag den 16. August 2009 um 14:00 beginnt. Dr. Rainer Feldhoff führt auf dem Emil-Jakob-Weg und dem von der Stadt 2007 angelegten Lohrindenpfad quer durch den Stadtwald über die Gans auf Rheingrafenstein und Kuhberg.

Dabei macht Feldhoff deutlich, welchen hohen Wert die Waldnutzung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts hatte. Lediglich die Funktionsschwerpunkte waren einem Wandel der Zeit unterworfen. So entwickelte sich der Wald von einem Brenn- und Bauholzlager, einem Weideraum und Jagdrevier in Mittelalter und Neuzeit, zum Gerbstofflieferant im 18. und 19. Jahrhundert. Danach gewann er seine Bedeutung als Erholungsraum für groß und klein, während Jagdpächter und Forstbetrieb meist fast unbemerkt wirken. Insbesondere die Nutzung der Eichenrinde für Gerbereien wird während der Sonntagstour veranschaulicht.

Mit Rainer Feldhoff erschließen sich diese Zusammenhänge und Wandlungen bei einem unterhaltsamen etwa 2 stündigen Spaziergang. Die Exkursion auf die „Gans“ gehört zur Reihe der Wanderungen „Naturerlebnis Bad Kreuznach“, die die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH zusammen mit Natur- und Landschaftsführern durchführt.

Ausgangspunkt und Endpunkt ist der Parkplatz Karlshalle an der Salinenbrücke.

Die Teilnahmegebühr kostet 3,- €. Infos: 0671/ 8360050.

SAMSTAG-SPECIALS - Musik und Tanz im Park: Akkordeon-Trio Harmony am 15.08.09 im Kurpark

07.08.2009

Einen seltenen Musikgenuss bietet das Akkordeon-Trio Harmony am 15. August 2009 um 19.30 Uhr im Kurpark Bad Kreuznach.

Im Repertoire der drei Virtuosen aus Russland finden sich sowohl Werke der klassischen Musikliteratur – seien es Auszüge aus berühmten Opern oder Balletten – als auch der Unterhaltungsmusik mit all ihren Facetten. Die Musiker beweisen, dass das Akkordeon als Instrument oft unterschätzt wird und beeindrucken mit perfekter Technik und konzertantem Spiel. Zugleich verblüffen die Russen mit kleinen Showeinlagen und viel Humor, so dass ihre Auftritte schon nach wenigen Stücken das Publikum mitreißen.

Das Akkordeon-Trio hat im Jahre 1993 zusammengefunden. Seitdem hat es verschiedene Etappen gemeinsam bestritten, wie den ersten Preis bei dem internationalen Wettbewerb „Baltika-Harmonika“ in St. Petersburg (1998) oder beim II. internationalen Festival der Volksinstrumente in Nowgorod (1999). Weitere Auszeichnungen errangen sie beim IV. internationalen Festival „Spiel, Bajan“ in Rschew (bei Moskau) und im Jahre 2006 gewannen sie den „IV. Concorso Internazionale per Fisaminicisti Classici e Variete“ in Lanciano (Italien). Das Ensemble spielt seit der Gründung auf verschiedensten Bühnen ganz Russlands und Europas. In Deutschland ist es besonders in der Wiesbadener Region durch mehrere Auftritte im Staats- und Pariser Hoftheater hervorgetreten.

Neue Auszubildende bei der Stadtverwaltung

02.08.2010

Auch in diesem Jahr bietet die Stadtverwaltung wieder ein breites Spektrum an Ausbildungsplätzen an. Neben den klassischen Verwaltungsberufen wie „Verwaltungsfachangestellte/-r“ und „Anwärter/-in für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst“, werden auch wieder eine „Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste“, zwei „Straßenbauer“ und ein „Kfz-Mechatroniker“ sowie eine „Kauffrau für Bürokommunikation“ ausgebildet.

Ab August gehören folgende Auszubildende, die aus insgesamt 265 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt wurden, zum Team der Stadtverwaltung:

Zu „Verwaltungsfachangestellten“ werden ab 01.08.2010 Tatjana Schwinn und Stephanie Pabst ausgebildet.

Sarah Bross wird den Beruf der „Kauffrau für Bürokommunikation“ beim Bauhof der Stadt erlernen.

Jasmin Alt wird als Auszubildende für den Beruf der „Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste“ in der Stadtbibliothek beschäftigt, Pascal Boppel und Tobias Christmann als „Straßenbauer“ sowie Maximilian Betz als „KFZ-Mechatroniker“ ebenfalls im städtischen Bauhof.

Der/die „Anwärter/in für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst“, Frau Vanessa Matz und Herr Mehmet Bekdemir, haben bereits am 01.07.2010 mit der Ausbildung begonnen.

**SAMSTAG-SPECIALS - Musik und Tanz im Park: „Summertime“ - „Tunes on Tuesday“
am 08.08.09 beim Sommerkonzert im Kurpark**

31.07.2009

„Ballads, Swing und Bossa“, heißt das Motto, unter dem das Trio „Tunes on Tuesday“ im Rahmen der Konzertreihe „Samstag-Specials“ im Kurpark am 08. August 2009 um 19.30 Uhr auftreten wird. Evergreens interpretiert das Trio im eigenen jazzigen Sound auf der Kurparkbühne. Swing, Pop, Balladen und Bossa bringen in den sommerlichen Kurpark unter das altehrwürdige Platanendach südländische Lebensfreude.

Spontane Interaktion und die Lust am Improvisieren zeichnen die Musik des Trios „Tunes on Tuesday“ aus. Passja Herfurt (vocals), die als Sopranistin in vielen Musikstilen zu Hause ist, interpretiert mit Steffen Groß (saxophon) und Wolfgang Kallfelz (piano) schon seit vielen Jahren die vielseitigen Stimmungen des Jazz auf immer wieder neue „Spiel-Arten“. Das verspricht einen sicher entspannten Sommerabend mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm. Für den Fall, dass das Wetter bei „Summertime“ nicht mitspielen sollte, findet das Sommerkonzert im „Haus des Gastes“ statt, der Eintritt ist frei.

Abschluss der Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst

30.07.2009

Die aktuellen Vereinbarungen hinsichtlich der zukünftigen tarifvertraglichen Regelungen für den kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst sind sehr umfangreich und derzeit rechtlich noch nicht wirksam. Dies wird erst zum Ablauf des 21. August d. J. der Fall sein, wenn keiner der Partner dagegen Widerspruch erhebt.

1. Gleichwohl haben Personalabteilung und Jugendamt der Stadt das umfangreiche Regelwerk inkl. einer neuen Entgelttabelle durchgesehen. Von einer abschließenden Beurteilung der inhaltlichen und rechtlichen Folgen kann nach erster Sichtung zwar noch keine Rede sein. Dennoch folgende erste Eindrücke sind entstanden: in den kommunalen Kindertagesstätten, Krippen und Horten arbeiten insgesamt 105 Personen im Erziehungsdienst. Der kommunale Arbeitgeberverband rechnete mit zusätzlichen Lohn- und Lohnnebenkosten pro Person und Monat in Höhe von ca. 150 Euro. Dies bedeutet, dass die Gesamtpersonalausgaben, die für Erzieherinnen und Erzieher in den Kindertagesstätten, Krippen und Horten aufzubringen sind, pro Monat um 15.750 Euro vermutlich im Schnitt ansteigen werden. Die Stadt Bad Kreuznach trägt von diesen Personalkosten im Durchschnitt ca. 10 %. Das bedeutet, der monatliche Mehrbedarf an Lohnkosten aufgrund der neuen Abschlüsse wird bei der Stadt Bad Kreuznach zwischen 1.500 und 2.000 Euro pro Monat liegen, demzufolge wahrscheinlich 20.000 bis 24.000 Euro pro Jahr keinesfalls überschreiten.
2. Die Tarifvereinbarungen enthalten umfangreiche Regelungen zum betrieblichen Gesundheitsschutz bzw. zur Gesundheitsförderung. In diesem Bereich sehen Personalabteilung und Jugendamt keine Änderungen gegenüber dem Status quo. Auch heute werden grundsätzlich Anträge der Erzieher und Erzieherinnen auf bestimmtes Mobiliar und Weiteres grundsätzlich genehmigt. Inwiefern eine neue Kommission diese Entwicklung verbessern kann, wird sich zeigen müssen.
3. Die Gewerkschaft ver.di hat für den kommenden Freitag, 31.07.2009, ab 12.30 Uhr, ihre Mitglieder im Erziehungsdienst zum Streik aufgerufen. Nach telefonischer Abfrage in den kommunalen Einrichtungen wird dies KEINE Auswirkungen auf die Betreuung in den städtischen Kindertagesstätten haben.

Die Einrichtung "Ilse-Staab" (Kindergarten und Krippe), Steinkaut, Kandelstraße, Elfelderstraße, Richard-Wagner-Straße (Kindergarten und Krippe), Gensinger Straße und Mittlerer Flurweg haben zurzeit Sommerferien.

Die Einrichtungen "Ilse-Staab" (Hort), Biebelsheimer Straße, Ria-Liegel-Seitz, "St. Franziskus" und Hort Richard-Wagner-Str. sind derzeit in Betrieb. Sie werden es auch uneingeschränkt am kommenden Freitag sein.

Daher sind für den kommenden Freitag keine Notdienste zu organisieren oder von der Elternschaft zu beantragen.

Sanierungsarbeiten an Trampolin-Halle bis Oktober beendet

28.07.2009

Die Trampolinturn-Asse des MTV Bad Kreuznach haben bereits Olympia 2012 fest im Blick. „Die Modernisierung des Bundes- und Olympiastützpunktes ist dafür eine wichtige Voraussetzung“, sagt Bürgermeisterin Martina Hassel, die sich bei einem Ortstermin in der Halle im Gewerbepark General Rose davon überzeugete, dass die Arbeiten voll im Zeitplan liegen. Bereits abgeschlossen sind die neue Wärmedämmung mit Putz und Anstrich, der Einbau von neuen Fenstern und Türen sowie die Instandsetzungsarbeiten am Dach. Zurzeit laufen die Elektroinstallation, Sanitär und Heizung sowie der Innenausbau. Bis Mitte Oktober sollen auch der Innenbereich gestrichen und die Fliesen verlegt sein.

Insgesamt werden in die Modernisierung sowie in die Gestaltung der Außenanlage rund 680.000 Euro investiert. Das Land fördert dieses Projekt mit 293.000 Euro, der Bund steuert weitere 209.000 Euro hinzu. Die Stadt hat die Halle von der BKEG für 112.000 Euro erworben und sie an den MTV Bad Kreuznach verpachtet. „Die Bundesstützpunkte Trampolin und Kanuslalom sind wichtige Werbeträger für die Sportstadt Bad Kreuznach. Hoffentlich bescheren sie uns auch in Zukunft noch so manche erfolgreiche Athletinnen bzw. Athleten bei Olympischen Spielen“, wünscht sich Bad Kreuznachs Sportdezernentin.

Faustführung durch die Bad Kreuznacher Neustadt am 01.08.09

28.07.2009

Bei einer besonderen Themenführung wird am Samstag, 1. August die Geschichte der Neustadt wieder lebendig. Ab 19.00 Uhr wandeln die Teilnehmer auf den Spuren des sagenhaften Alchemisten und Magiers Faust. Er soll im Jahr 1507 für ein der einige Monate in Kreuznach gelebt haben. Es ist das erste Zeugnis der Existenz eines Mannes, der vor allem Literatur eine unsterbliche Karriere machte. Nicht nur durch Goethe allein: So hat ihm auch der Kreuznacher Malerdichter Friedrich M. Müller eine umfangreiche Verdichtung gewidmet. Die Stadtführung geht aus von seinem möglichen Wohnort dem Magister-Faust-Haus und führt über den Eiermarkt an die Nikolauskirche. Hier soll er in der Lateinschule eines Karmeliterklosters als Lehrer gewirkt haben. Doch nicht nur Faust allein, auch das Stadtbild und das tägliche Leben sind Thema der Führung, die etwa 75 Minuten dauert und mehre Stationen passiert. Dabei führen Faust und Mephisto persönlich mit launigen Versen und viel Ortskunde und liefern sich ein freches Zwiegespräch - mal gereimt mal in Prosa.

Endpunkt ist dann wieder das Magister-Faust-Haus an der Wilhemsbrücke. Das Gebäude aus dem 16.Jahrhundert blickt auch ohne seinen Kurzzeitgast auf eine interessante Geschichte zurück. In seinen Wänden klingt die Führung mit einem teuflischen Mephisto-Trunk und einem Kurzvortrag zur historischen Überlieferung des Faust-Aufenthaltes in Bad Kreuznach aus.

Teilnehmergebühr: 10,- € inklusive Getränk im Faust. Anmeldung erbeten unter: Tel. 0671/ 8360050.

Gedenktafel 27. Juli 1942 nach Neubau wieder an alten Platz

27.07.2009

In der Stadt Bad Kreuznach gibt es verschiedenen Stätten, an denen jüdische Mitbürger einst lebten und litten. Dazu gehört auch der ehemalige Saal Concordia in der Kurhausstraße, in den die Nationalsozialisten Juden vor ihrer Deportation in die Todeslager sperrten. Am 27. Juli 1942 wurden 110 jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger vom Saal Concordia aus durch die Stadt zum Abtransport zum Bahnhof geführt. Die Gedenktafel vor dem Gebäude, das bis vor kurzem als „Kolpinghotel Concordia“ genutzt wurde, ist abmontiert worden. „Es ist in der Verwaltung sicher verwahrt und kommt nach dem Abriss und Neubau wieder an seine alte Stelle“, sagt Kulturdezernentin Helga Baumann. Denn auf dem Gelände der Kolpingfamilie wird ein neues Wohn- und Geschäftszentrum entstehen.

Die Erinnerung an unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger bewahren. Aus diesem Anlass verweist die Kulturdezernentin auch in diesem Jahr zum Deportationstag 27. Juli wieder auf das Schicksal einer Bad Kreuznacher Familie. Die damals stadtbekanntes „Essig-Wolffs“ betrieben in der Rüdeshheimer Straße eine Fabrik für Essig und Weinessig, die Anfang der 70er-Jahre im 19. Jahrhundert von der aus Sprendlingen zugezogenen Familie übernommen wurde. Im Stadtarchiv gibt es Fotos von dem Mitinhaber Hugo Wolff (1871-1930), dessen Familie und vom Briefkopf einer Rechnung, auf der die Fabrik abgebildet ist. Diese Fotos sind auch Bestandteil des Buches „Kleine Geschichte Zelmochums“, ein Werk, das der Bad Kreuznacher Historiker Dr. Martin Senner im Auftrag der Stadt geschrieben hat. Von der Familie Wolff ist bekannt, dass Mitglieder in Theresienstadt umkamen. Die Tochter Else Ida ist in Litzmannstadt verschollen. Die Söhne Friedrich Max und

Paul Benjamin konnten emigrieren.

Erinnern und Bewahren. Aus diesem Grund soll es in der Stadt eine weitere Gedenkstätte geben. Auf einer beleuchteten Stele auf der Alten Nahebrück, sollen die Namen der bislang bekannten Bad Kreuzbacher Opfer des Nationalsozialismus eingraviert werden.

Konkret, abstrakt, geheimnisvoll: Kunstagentur Ab-ART vom 01. bis 30.08.09 im Haus des Gastes

27.07.2009

Drei Künstlerinnen gehen stilistische eigene Wege und zeigen gemeinsam vom 1.-30.August aktuelle Arbeiten im Haus des Gastes. Annemarie Peter-Jaumann, Carmen Neunhoeffer und Shu-Hua Lee gehören zur Künstleragentur Ab-Art. Die 30 Arbeiten, die sie unter dem Titel „konkret – abstrakt – mystisch“ im Kurzentrum präsentieren, sprechen ganz unterschiedliche Bildersprachen. Obst, Orchidee, Kamelie und Rose zeigt Annemarie Peter-Jaumann in einer realistischen Malweise, die zum Teil an klassische Stillleben angelehnt ist, zum Teil aber auch durch das Spiel mit Proportionen und Perspektiven einen Zug ins Surreale aufweist. Die aus Ravensburg stammende Künstlerin hat ihr Können im autodidaktischen Studium entwickelt. Neben zahlreichen Ausstellungen finden ihre Arbeiten insbesondere Verwendung in Film- und Fernsehproduktionen.

Die Auflösung des Konkreten in Farbe und Form ist eines der Themen der Taiwanerin Shu-Hua Lee. Die Künstlerin hat in Taipeh und Stuttgart Malerei und Grafikdesign studiert und sich an internationalen Ausstellungsprojekten beteiligt. In Bad Kreuznach zeigt sie Körper- und Aktstudien, die zunehmend zur Kontur und zum reinen Farbeindruck werden. Fast mit einem ironischen Augenzwinkern gelingt ihr das bei „Supermann“, der noch als Farbtupfersensemble gut Träger großer Muskelgruppen auszumachen ist. Eine Augenweide auch die Blumenstillleben mit impressionistischem Pinselstrich.

Farbpoesien, die nicht an Gegenständlichem orientiert sind, bilden das Markenzeichen von Carmen Neunhoeffer. Der Malstil der Autodidaktin zeichnet sich durch eine unverwechselbare Linie aus. Neunhoeffer umrandet Aquarellfarben mit zarten Kohlestrichen und erhöht dadurch die Ausdruckskraft der Farbkompositionen. Im Spiel mit den Titeln soll der Betrachter Geschichten hinter den Farben assoziieren. Titel wie „Liebestrunke“, „Kinder des Lichts“ oder „Liebeszauber“ geben Schlüsselwörter vor, an denen sich die Fantasie entzünden kann.

Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag, 9.00 – 13.00 Uhr und Sonntag, 14.00 – 17.00 Uhr im Erdgeschoss des Haus des Gastes bei freiem Eintritt zu sehen. Der Raum wird zeitweilig für geschlossene Veranstaltungen genutzt. Info: 0671/ 8360013.

SAMSTAG-SPECIALS - Musik und Tanz im Park: "Unerhörte Lieder" am 01.08.09

24.07.2009

"Unerhörte Lieder" - Songs über Männer, Frauen und andere Lebensgefahren sind am Samstag, 1. August ab 19.30 Uhr im Kurpark zu hören.

Seit einigen Jahren schreibt Alex Schmeisser Lieder für große und kleine Leute - Lieder und Geschichten, verpackt in akustische Gitarrenmusik. Sein filigranes und akzentuiertes Gitarrenspiel unterstützt die Texte und Erzählungen und lässt seine Lieder wie Bilder entstehen. Jedes Konzert wird so zu einer kleinen Reise mit vielen Überraschungsmomenten. Das Abendprogramm im Kurpark ist eine augenzwinkernde Mischung aus Betrachtungen des Alltags und des menschlichen Miteinanders. Lieder, die Geschichten erzählen, die jeder schon einmal so oder so ähnlich erlebt hat.

Bei Regen findet das Konzert im Haus des Gastes statt, der Eintritt ist frei.

SAMSTAG-SPECIALS - Musik und Tanz im Park: Konzert „Maijken“ am 25.07.09

17.07.2009

Poetische Songs unter dem Platanendach des Kurparks:

Am Samstag, 25.7., 19.30 Uhr gastiert der überregional bekannte Musiker Kenny Legendre im Kurpark seiner Heimatstadt Bad Kreuznach. Mit seinem riesigen Repertoire an musikalischen Pop- Folk- Country- und Rock-Perlen aus den letzten vier Jahrzehnten versteht es eine Atmosphäre der Schwerelosigkeit zu erzeugen und seine Zuhörer auf eine akustische Zeitreise

mitzunehmen.

Jeder Mensch, so die Botschaft der Songs, verbringt einen Teil seines Lebens auf der Suche: nach Liebe, Glück, dem Sinn des Daseins. Auch Musiker wie Cat Stevens, Paul Simon, David LaMotte u.a. haben diese Fragen gestellt und in Lieddichtungen umgesetzt, die Majiken („Magic-Ken“) auf seine ganz eigene Art interpretiert. Er spielt Musik, die Seele und Körper berührt und in Bewegung setzt. In seinen Songs führen Botschaft und Groove, Text und Musik gleichberechtigt eine Koexistenz, die zum Mitsingen und Mitfühlen einlädt. Legendre steht dabei in der Tradition der Singer-Songwriter, die ihren Siegeszug in den USA der 60er Jahre antraten.

Kenny Legendre alias Majiken kam vor ca. 30 Jahren aus den USA in das Naheland, wo die Liebe ihn Wurzeln schlagen ließ.

Eintritt frei, bei Regen im Haus des Gastes

Gastspiel des Zimbel-Orchesters Perezwony am 23.07.09 im Kurpark

17.07.2009

Am Donnerstag, 23.07.2009 um 19.30 Uhr gibt das Zimbel-Orchester Perezwony ein Gastspiel im Kurpark Bad Kreuznach. Sie schlagen, sie klopfen, sie zupfen, sie streichen. Wenn die Hämmerchen ihrer Zimbelen und die übrigen Instrumente einmal „in Fahrt“ gekommen sind, gibt es garantiert kein Halten mehr – weder für das Publikum, noch für die Interpreten selbst. Virtuoso und mit unglaublicher Rasanz lassen die Frauen das Hölzchen über die Saiten springen. Ihre Fingerknöchel verschwimmen vor den Augen der Zuschauer.

Die Mitglieder des Zimbel-Orchesters Perezwony, allesamt ausgebildete Musiker bzw. Stipendiaten der Nationalen Musikakademie Minsk, fanden bereits 1986 zueinander, kurz nach der Tschernobyl-Katastrophe, um dem von ihr ausgehenden Schmerz mittels Spielfreude, atemberaubender Technik und wundervoller Musik entgegenzuwirken. Letztere umfasst nahezu jedes größere Genre. Das Publikum darf sich sowohl auf (weiß-)russische Melodien als auch auf berühmte „leichte“ klassische Werke freuen. Nicht zu vergessen sind auch die jazzigen Teile des Programms – und selbstverständlich - internationale Unterhaltungsmusik.

Bei Regen findet das Konzert im Haus des Gastes statt, der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten, wenn das Konzert gefallen hat.

Lesesommer in der Stadtbibliothek: „Abenteuer beginnen im Kopf“

13.07.2009

Nach dem großen Erfolg des ersten „Lesesommers“ im vergangenen Jahr wird diese Aktion unter dem Motto „Abenteuer beginnen im Kopf“ bis zum 28. August 2009 fortgeführt. Am letzten Schultag war die 5d des Gymnasiums am Römerkastell mit ihren Lehrerinnen Angela Ecarus und Doris Igel zu Gast in der Bad Kreuznacher Stadtbibliothek, die sich an der Aktion wieder beteiligt. Als Ansporn für den Lesesommer bekommen alle Teilnehmer eine Urkunde. „Das wird dann im Zeugnis positiv vermerkt“, so Deutschlehrerin Doris Igel. „Für den Lesesommer haben sich bereits 170 Kinder angemeldet“, berichtet Gundi Wendel, Stadtbibliothek.

Die Stadtbibliothek gehört zu den über 110 Bibliotheken, die unter Federführung des Landes-Bibliothekszentrums mitmachen. Wer in den Sommerferien mindestens drei Bücher liest, erhält ein Zertifikat und kann tolle Preise gewinnen. Sie bietet für 9-12-Jährige den JUNIOR-Club und für Jugendliche von 13-16 Jahren den TEENS-Club an.

LESESOMMER ist Teil der Kampagne „Leselust in Rheinland-Pfalz“. Ziel der Leseförderaktion ist es, Kinder und Jugendliche auch außerhalb der Schule für das Lesen zu begeistern. Ein besonderes Anliegen der Bibliotheken ist es, auch diejenigen, die nicht viel oder nicht so gerne lesen, zur Teilnahme und zum Bücherlesen zu motivieren. Das soll durch die bewusst gewählte Clubatmosphäre erreicht werden. Neben dem Lesen gibt es natürlich auch genügend Raum für den Austausch mit den anderen Clubmitgliedern. Für dieses engagierte Projekt hat Ministerin Doris Ahnen die Schirmherrschaft übernommen und hofft, dass sich die Sommerferien für viele Kinder und Jugendliche in ein Lese-Abenteuer verwandeln.

Jeder, der sich anmeldet, erhält einen Club-Ausweis. Zu jedem gelesenen Buch füllen die Club-Mitglieder eine Bewertungskarte aus und beantworten in einem kurzen Gespräch einige Fragen zum Buch. Das Bibliotheksteam bestätigt die gelesenen Bücher im Club-Ausweis. Alle, die mindestens drei Bücher lesen, erhalten nach den Sommerferien ein Zertifikat und

nehmen an einer Verlosung teil.

Zusätzlich zu den Gewinnmöglichkeiten in der Stadtbibliothek gibt es noch eine landesweite Verlosung, bei der es unter anderem einen zweitägigen Abenteuer-Aufenthalt für vier Personen im Europa-Park Rust zu gewinnen gibt.

Weitere Informationen gibt es unter www.lesesommer.de

Die Stadtbibliothek hat für diese Aktion viele neue Bücher gekauft. Diese sind besonders gekennzeichnet und werden auf einem besonderen Regal präsentiert.

Die Anmeldung zur Teilnahme ist während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Bad Kreuznach möglich. Voraussetzung ist ein Bibliotheksausweis der Stadtbibliothek, der für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr kostenlos ausgestellt wird.

Alpina-Bahn eine Neuheit auf dem Jahrmarkt 2009

09.07.2009

Noch sind es etwas mehr als zwölf Monate. Aber der Jubiläumsjahrmarkt im kommenden Jahr wirft bereits seinen Schatten voraus. Inspiriert durch den Film, der vor 50 Jahren über den Jahrmarkt gedreht und kürzlich auch vor vollem Haus in der Loge gezeigt wurde, ermuntert Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf alle Jahrmarktsfreunde, ihre privaten Archive zu öffnen und sich an dem Wettbewerb 2009 zu beteiligen. „Schicken Sie uns alte Filme, Fotos, Postkarten, Plakate, Billets oder sonstige Erinnerungen an den Jahrmarkt. Das Material sollte älter als 25 Jahre sein“, so Gilsdorf. Die Unterlagen bitte bis Freitag, 31. Juli in der Tourist-Info im Haus des Gastes abgeben. Die Dokumente werden gesichtet, ausgewählt und für eine Ausstellung zum Jubiläum „200 Jahre Jahrmarkt“ im kommenden Jahr bearbeitet. Die Einsender der von einer Jury ermittelten drei interessantesten Dokumente werden im Rahmen der Jahrmarktseröffnung ausgezeichnet.

„Nach einem großartigen Rheinland-Pfalz-Tag freuen wir uns zunächst mal auf das nächste aktuelle Festereignis: Der Jahrmarkt 2009 vom 21. bis 25. August.“ Auch in diesem Jahr ist der Bad Kreuznacher Schaustellerverband wieder sehr aktiv. So sind alle Kinder bis zwölf Jahre aufgerufen, ein Bild zum Jahrmarkt zu malen. Einsendeschluss ist der 26. Juli. „Die ersten knapp 40 Bilder sind bereits abgegeben worden“, so Vorsitzender Ralf Leonhard. Die Bilder werden in den Schaufenstern von Bad Kreuznacher Geschäften und auf dem Jahrmarkt ausgestellt. Die Sieger sind zu einem Freifahrtenrundgang an Jahrmarkts-Dienstag ab 14.30 Uhr eingeladen. Als Werbeaktion gibt es wieder einen Minjahrmarkt am 7./8. August in der Fußgängerzone.

Die Firma Rohleder feiert ein besonderes Jubiläum. Sie ist seit 100 Jahren auf dem Bad Kreuznacher Jahrmarkt präsent. Aus diesem Anlass veranstaltet der Schaustellerverband auf Go-Kart-Bahn von Rohleder ein Rennen um den Stadtpokal. Am Sonntag, 16. August, gehen rund 50 Teilnehmer ab 10.30 Uhr an den Start, 25 aus dem öffentlichen Leben und 25 weitere Bürgerinnen und oder Bürger, deren Startplätze in den Bad Kreuznacher Medien verlost werden.

1. Neuheiten Jahrmarkt 2009:

- Hochbahn „Alpina Bahn“
- Fahrgeschäft hochfahrend „Star Flyer“
- Kinderfahrgeschäft „Orient Zauber“
- Großzelt „Zelte Jost“

2. Eröffnung des Bad Kreuznacher Jahrmarktes 2009

Vor der Eröffnung des Jahrmarktes heißt es auch in diesem Jahr in der Zeit von 16.30 Uhr bis 17.00 Uhr an allen Fahrgeschäften 1x zahlen, 2x fahren.

Nach dem Einmarsch der geladenen Gäste unter der Begleitung des Trommler- und Fanfarenkorps der „Prinzengarde der Großen Karneval-Gesellschaft Bad Kreuznach wird im Bereich des Luftkutschersplatzes auf der Bühne ein Sketch aufgeführt.

Danach folgt die Eröffnung des Jahrmarktes durch Beigeordneten Gilsdorf.

3. Schaustellerehrungen

Ehrung für 100 Jahre Teilnahme am Jahrmarkt:

1. Firma Rohleder und Söhne, 55543 Bad Kreuznach (Teilnahme am Bad Kreuznacher Jahrmarkt mit einer „Go- Cart-Bahn“)

Ehrung für 25 Jahre Teilnahme am Jahrmarkt:

1. Firma Armin Finke, 35415 Pohlheim (Teilnahme am Bad Kreuznacher Jahrmarkt mit dem Verkaufsstand „Prägen und Gravieren“)
2. Firma Marx und Tochter, 55411 Bingen (Teilnahme am Bad Kreuznacher Jahrmarkt mit dem Verkauf von Süßwaren)
3. Firma R. & H. Kurey, 68623 Lampertheim (Teilnahme am Bad Kreuznacher Jahrmarkt mit einem Getränkestand)

4. Schaustellergottesdienst

Am Donnerstag, 20.08.2009, findet um 18.00 Uhr ein Schaustellergottesdienst mit der Pfarrerin der Schaustellerseelsorge, F. Beutler-Lotz, auf der Go- Cart- Bahn der Firma. Rohleder statt.

5. Werbung für den Bad Kreuznacher Jahrmarkt

Für den Jahrmarkt wird wieder mit ca. 800 Plakaten auf den Litfaßsäulen in Rheinland-Pfalz und in den Geschäften und Behörden in Bad Kreuznach geworben. Die Tafeln an den Ortseingängen weisen ab Ende Juli auf den Jahrmarkt hin. Neben den Anzeigen in den Bad Kreuznacher Zeitungen wird in den Rundfunkprogrammen von SWR1 und SWR4 und Radio RPR 1 und Antenne Bad Kreuznach/ Radio Idar-Oberstein für den Jahrmarkt geworben.

Unter der Adresse www.kreuznacher-jahrmarkt.de oder www.nix-wie-enunner.de wird im Internet über Historisches und Aktuelles zum Jahrmarkt 2009 berichtet.

6. Park & Ride vom Parkplatz der Fa. Michelin

Während der Jahrmarktstage pendeln die Busse freitags von 16.00 - 03.00 Uhr, samstags von 14.00 - 03.00 Uhr, sonntags von 11.00 - 01.00 Uhr sowie montags und dienstags von 16.00 - 01.00 Uhr zwischen dem Parkplatz der Fa. Michelin und der Pflingstwiese.

7. Pendelverkehr zur Pflingstwiese

Während der Jahrmarktstage wird vom Bahnhof zur Pflingstwiese ein Pendelverkehr eingerichtet. Die Busse fahren alle viertel Stunde freitags von 15.00 - 20.30 Uhr, samstags, montags und dienstags von 14.00 - 20.30 Uhr und sonntags von 10.20 - 20.30 Uhr. Danach wird die Pflingstwiese im Linienverkehr direkt angefahren.

8. Sonderverkehr anlässlich des Bad Kreuznacher Jahrmarktes

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz (SPNV) bietet in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag verschiedene Sonderverkehrszüge ab dem Bad Kreuznacher Hauptbahnhof an. Gegen 0.00 Uhr fährt ein Zug in Richtung Kaiserslautern. Jeweils gegen 01.00 Uhr wird je ein Zug nach Mainz, Bingen und Idar-Oberstein eingesetzt. Der Zug nach Mainz ist so rechtzeitig am Zielort, dass die Passagiere noch die Busse des sogenannten Nachtsterns erreichen, die um 02.00 Uhr die Mainzer Stadtteile anfahren.

9. Sanitäts-, und Rettungsdienste; Strom- und Wasserversorgung

Im Gebäude Pflingstwiese 14 sind der Sanitätsdienst, die Polizei und die Feuerwehr untergebracht. Im Marktbüro wird täglich während der besucherstarken Zeiten eine zweite Anlaufstelle des Sanitätsdienstes eingerichtet. Die für die Strom- und Wasserversorgung zuständigen Mitarbeiter der Stadtwerke GmbH und die für die Schaustelleranschlüsse zuständigen Elektriker der Fa. HMD aus Darmstadt sind ebenfalls im Anwesen Pflingstwiese 14 erreichbar.

10. Geldautomat auf der Pflingstwiese

Im Jahr 2009 wird wieder während der Jahrmarktstage auf der Pflingstwiese ein Geldautomat der Sparkasse Rhein-Nahe für die Besucher zur Verfügung stehen.

11. Zahlen, Zahlen, Zahlen

Zum Jahrmarkt 2009 haben sich 1.009 Geschäfte beworben. Zugelassen wurden insgesamt 197 Geschäfte.

Wer alle Geschäfte auf der Pflingstwiese abgeht, ist insgesamt ca. 3 km unterwegs.

An den 5 Jahrmarktstagen werden ca. 160.000 kw Strom verbraucht.
Der Wasserverbrauch im gleichen Zeitraum beträgt ca. 1.500 qbm.

Hannah Lauer (14) als 100.000 Besucherin im PuK begrüßt

09.07.2009

Großer Bahnhof für Hannah Lauer. Die 14-Jährige aus Herten bei Recklinghausen ist die 100.000 Besucherin im Museum für Puppentheaterkultur (Puk), das seit etwas mehr als fünf Jahren besteht. Das Empfangskomitee bildeten:

Oberbürgermeister Andreas Ludwig, Kulturdezernentin Helga Baumann, Museumsdirektorin Dr. Angela Nestler-Zapp, PuK-Leiter Markus Dorner und die Vorsitzende des PuK-Fördervereins Maria Kauffmann. Hannah Lauer ist zu Besuch bei ihrer Tante, Uschi Palluk aus Bingen, und ist vom PuK begeistert. „Mir gefallen die verschiedenen Theaterfiguren“, hat sie keinen speziellen Favoriten. Für sie steht fest. Beim nächsten Besuch der Tante steht wieder das PuK auf dem Programm. Als 100.000 PuK-Besucherin gab es für sie reichlich Geschenke. Am meisten freute sich über den „Kater Mikesch“.

Rheinland-Pfalz-Tag war nicht nur top sondern auch preiswert

09.07.2009

Knapp unter 100.000 Euro oder knapp drüber? Das ist hier die Frage. Gemeint sind die Kosten für den Rheinland-Pfalz-Tag. Michael Pohl von der Tourismus und Marketinggesellschaft (TuM), der für die Stadt das Landesfest gemeinsam mit Steffen Bungert von der Staatskanzlei Mainz koordinierte, legt sich fest: "Das wird der preiswerteste Rheinland-Pfalz-Tag. Wir werden deutlich unter 100.000 Euro liegen."

Nachdem Oberbürgermeister Andreas Ludwig in den vergangenen Tagen viel Lob und Dank an alle Beteiligten und in einem Offenen Brief über die Medien an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger aussprach, gab es nun bei der Abschlusspressekonferenz die Komplimente zurück. "Er hat letztendlich den Rheinland-Pfalz-Tag nach Bad Kreuznach geholt", gratulierte Beigerordeter Karl-Heinz Gilsdorf dem OB als der Motor für die erfolgreiche Bewerbung beim Land.

Lob und Glückwünsche gab es auch vom Bad Kreuznacher Polizeidirektor Achim Hannes. Und zwar nicht nur für das hervorragende Verkehrskonzept und die gute Zusammenarbeit. "Viele Menschen waren sehr beeindruckt, wie sehr Sie als Oberbürgermeister an ihrer Stadt hängen. Das hat man in den Fernsehinterviews gesehen".

Jürgen May (Verein Kreznacher Narrefahrt) sprach in Vertretung des Festumzugsplaners Dirk Gaul-Roßkopf von einem optimalem Verlauf und wünscht sich diese "fröhlich-friedliche Atmosphäre" auch für die nächste Straßenfastnacht in Bad Kreuznach.

Klaus-Dieter Dreesbach (Stadtwerke) rechnet damit, dass an den drei Tagen rund 100.000 Kilowattstunden verbraucht wurden und bilanzierte, dass das Team der Stadtwerke bei der Versorgung mit Strom und Wasser vor keine Probleme gestellt wurde.

Nur Positives hat auch der Geschäftsführer der TuM, Dr. Michael Vesper, aus dem Schloßpark zu vermelden. Er koordinierte das Programm der lokalen Bühnen. "Sport und Unterhaltung waren die ideale Kombination. Außerdem haben es unsere drei Museen hervorragend verstanden, Werbung für diese kulturellen Angebote zu betreiben."

Faustführungen durch die Bad Kreuznacher Neustadt am 11.07.09

08.07.2009

Bei einer besonderen Themenführung wird am Samstag, 11.Juli die Geschichte der alten Neustadt wieder lebendig. Ab 19.00 Uhr wandeln die Teilnehmer auf den Spuren des sagenhaften Alchemisten und Magiers Faust. Er soll im Jahr 1507 für ein der einige Monate in Kreuznach gelebt haben. Es ist das erste Zeugnis der Existenz eines Mannes, der vor allem Literatur eine unsterbliche Karriere machte. Die Stadtführung geht aus von seinem möglichen Wohnort dem Fausthaus und führt über den Eiermarkt an die Nikolauskirche. Hier soll er in der Lateinschule eines Karmeliterklosters als Lehrer gewirkt haben. Doch nicht nur Faust allein, auch das Stadtbild und das tägliche Leben sind Thema der Führung, die etwa 75 Minuten dauert und mehrere Stationen passiert. Dabei führen Faust und Mephisto persönlich mit launigen Versen und viel Ortskunde und liefern sich ein freches Zwiegespräch – mal gereimt mal in Prosa.

Ausgangspunkt ist das Magister-Faust-Haus an der Wilhemsbrücke. Dort endet die Führung mit einem teuflischen Mephisto-Trunk und einem Kurzvortrag zur historischen Überlieferung des Faust-Aufenthaltes in Bad Kreuznach von Dr. Michael Vesper.

Teilnehmergebühr: 10,- € inklusive Getränk im Faust. Anmeldung erbeten unter: Tel. 0671/ 8360050.

OB Ludwig: Rheinland-Pfalz-Tag hat Stadtgemeinschaft zusammengeschweißt

08.07.2009

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Herz von Rheinland-Pfalz schlägt in Bad Kreuznach, in einer lebens- und liebenswerten Stadt. Das haben am Rheinland-Pfalz-Tag über 300.000 Menschen eindrucksvoll erleben können. In unserer Stadt war an diesen drei Tagen eine fantastische Herzlichkeit und Gastfreundschaft zu spüren. Das stimmt mich als Ihr Oberbürgermeister stolz und glücklich. Dafür möchte ich mich bei Ihnen bedanken.

Dieses Fest hat nicht nur Menschen aus allen Teilen des Landes zusammengeführt, sondern uns als Stadtgemeinschaft zusammengeschweißt. Menschen aus Handwerk und Wirtschaft, Einzelhandel, Gastronomie, Sportvereinen, Medien, Politik, Verwaltung, Sportvereinen und vielen weiteren Institutionen und Verbänden, Hilfsorganisationen sowie die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Alle kann man nicht aufzählen, aber allen ist herzlich gedankt.

Gemeinsam haben wir eindrucksvoll bewiesen, was in unserer Stadt steckt und was wir leisten können. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger haben Bad Kreuznach neu entdeckt, eine Stadt mit mediterranem Flair. Das schöne Fest und die großartige Energieleistung bei Organisation und Durchführung stimmen mich zuversichtlich, dass wir alle gemeinsam auch die großen Herausforderungen der Zukunft meistern können, und das mit viel Freude und Kreativität.

In diesem Sinne nochmals Dankeschön

Ihr

Andreas Ludwig

Rheinland-Pfalz-Tag: Nicht nur gefühlt ein toller Erfolg

07.07.2009

Das 26. Landesfest in Bad Kreuznach war ein voller Erfolg. Dies bestätigen auch repräsentative, offizielle Daten. Erstmals wurde an den drei Festtagen vom Statistischen Landesamt 1.131 Besucherinnen und Besucher befragt. Sie haben den Organisatoren von Land und Stadt ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt. In Schulnoten ausgedrückt haben fast 70 Prozent der Befragten dem Rheinland-Pfalz-Tag die Note 1 oder die Note 2 gegeben, rund 20 Prozent wollten sich zum Zeitpunkt des Interviews noch nicht festlegen (Note 1: 19 Prozent, Note 2: 49 Prozent, Note 3: 8 Prozent; Note 4: 1 Prozent; Note 5: 0,3 Prozent. 90 Prozent der Befragten hat es in der Kurstadt an der Nahe so gut gefallen, dass sie wiederkommen wollen. "Das gibt uns Aufschwung und bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, uns als attraktive Stadt für Tourismus, Wellness und Gesundheit weiter zu entwickeln", sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

Ministerpräsident Kurt Beck und Oberbürgermeister Andreas Ludwig zogen besteigert Bilanz des Landesfestes. „Dieses tolle Ergebnis spricht für das Konzept des Landesfestes und für die Arbeit der Organisatoren von Land und Stadt und das ehrenamtliche Engagement der vielen Helferinnen und Helfer.“

Rund 60 Prozent der Gäste gaben an, wegen der Unterhaltung und des Festumzugs nach Bad Kreuznach gekommen zu sein. Für 50 Prozent waren die Ausstellungen wichtig, 35 Prozent haben auch das musikalische Programm als Grund angegeben. Mehrfachnennungen waren möglich.

44 Prozent der Besucherinnen und Besucher kamen aus der Stadt oder dem Landkreis Bad Kreuznach. 23 Prozent reisten aus einem Nachbarkreis an. „Wir wollen mit dem Landesfest alle Rheinland-Pfälzer und Rheinland-Pfälzerinnen ansprechen. Dies gelingt uns“, sagte Ministerpräsident Beck. Aus dem übrigen Rheinland-Pfalz reisten 21 Prozent der Befragten und aus einem anderen Bundesland 10 Prozent an. Zwei Prozent der Befragten kamen aus dem Ausland.

Über 50 Prozent der Befragten gaben an, dass sie aus Zeitungen und Zeitschriften auf den Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Kreuznach aufmerksam wurden. 30 Prozent nannten als Informationsquelle den Hörfunk und 19 Prozent das Fernsehen.

11 Prozent der Besucherinnen und Besucher reisten mit dem Bus und 20 Prozent mit der Bahn an. 45 Prozent kamen mit dem Auto und 15 Prozent zu Fuß.

41 Prozent der Gäste hielten das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs für ausreichend, 47 Prozent machten keine Angaben. 11 Prozent hielten es für unzureichend.

Einzelne kritische Anmerkungen der Befragten betrafen die Ausschilderung vom Bahnhof zum Veranstaltungsgebiet oder die schwierige Handhabung der Fahrkartenautomaten. Dafür lobten die Besucherinnen und Besucher die gute und schnelle Müllbeseitigung und die Verteilung der Ausstellungen über die Stadt. Die Interviewer berichteten außerdem über viel Lob vor allem von älteren Besucherinnen und Besucher für die positive Entwicklung von Bad Kreuznach.

Rheinland-Pfalz-Tag: Nicht nur gefühlt ein toller Erfolg**07.07.2009**

Das 26. Landesfest in Bad Kreuznach war ein voller Erfolg. Dies bestätigen auch repräsentative, offizielle Daten. Erstmals wurde an den drei Festtagen vom Statistischen Landesamt 1.131 Besucherinnen und Besucher befragt. Sie haben den Organisatoren von Land und Stadt ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt. In Schulnoten ausgedrückt haben fast 70 Prozent der Befragten dem Rheinland-Pfalz-Tag die Note 1 oder die Note 2 gegeben, rund 20 Prozent wollten sich zum Zeitpunkt des Interviews noch nicht festlegen (Note 1: 19 Prozent, Note 2: 49 Prozent, Note 3: 8 Prozent; Note 4: 1 Prozent; Note 5: 0,3 Prozent. 90 Prozent der Befragten hat es in der Kurstadt an der Nahe so gut gefallen, dass sie wiederkommen wollen. "Das gibt uns Aufschwung und bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, uns als attraktive Stadt für Tourismus, Wellness und Gesundheit weiter zu entwickeln", sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

Ministerpräsident Kurt Beck und Oberbürgermeister Adreas Ludwig zogen besteigert Bilanz des Landesfestes. „Dieses tolle Ergebnis spricht für das Konzept des Landesfestes und für die Arbeit der Organisatoren von Land und Stadt und das ehrenamtliche Engagement der vielen Helferinnen und Helfer.“

Rund 60 Prozent der Gäste gaben an, wegen der Unterhaltung und des Festumzugs nach Bad Kreuznach gekommen zu sein. Für 50 Prozent waren die Ausstellungen wichtig, 35 Prozent haben auch das musikalische Programm als Grund angegeben. Mehrfachnennungen waren möglich.

44 Prozent der Besucherinnen und Besucher kamen aus der Stadt oder dem Landkreis Bad Kreuznach. 23 Prozent reisten aus einem Nachbarkreis an. „Wir wollen mit dem Landesfest alle Rheinland-Pfälzer und Rheinland-Pfälerinnen ansprechen. Dies gelingt uns“, sagte Ministerpräsident Beck. Aus dem übrigen Rheinland-Pfalz reisten 21 Prozent der Befragten und aus einem anderen Bundesland 10 Prozent an. Zwei Prozent der Befragten kamen aus dem Ausland.

Über 50 Prozent der Befragten gaben an, dass sie aus Zeitungen und Zeitschriften auf den Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Kreuznach aufmerksam wurden. 30 Prozent nannten als Informationsquelle den Hörfunk und 19 Prozent das Fernsehen.

11 Prozent der Besucherinnen und Besucher reisten mit dem Bus und 20 Prozent mit der Bahn an. 45 Prozent kamen mit dem Auto und 15 Prozent zu Fuß.

41 Prozent der Gäste hielten das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs für ausreichend, 47 Prozent machten keine Angaben. 11 Prozent hielten es für unzureichend.

Einzelne kritische Anmerkungen der Befragten betrafen die Ausschilderung vom Bahnhof zum Veranstaltungsgebiet oder die schwierige Handhabung der Fahrkartenautomaten. Dafür lobten die Besucherinnen und Besucher die gute und schnelle Müllbeseitigung und die Verteilung der Ausstellungen über die Stadt. Die Interviewer berichteten außerdem über viel Lob vor allem von älteren Besucherinnen und Besucher für die positive Entwicklung von Bad Kreuznach.

OB Ludwig: Herzliches Dankeschön an alle Beteiligten**06.07.2009**

Mit einem wunderschönen Feuerwerk ging am Sonntag ein tolles Fest zu Ende. Fast 350.000 Besucherinnen und Besucher erlebten in Bad Kreuznach einen Rheinland-Pfalz-Tag, der angefangen vom Ministerpräsidenten und dem Oberbürgermeister

alle begeisterte. "Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten", gratuliert Oberbürgermeister Andreas Ludwig für ein beeindruckendes Engagement. Stellvertretend sind dabei die Männer vom Bauhof zu nennen, die wochenlang schufteten, um die Stadt für den Rheinland-Pfalz-Tag herauszuputzen. An jedem der drei Tage fanden Stand- und Bühnenbetreiber sowie Besucher ein sauberes Gelände vor, der Müll wurde bis in die frühen Morgenstunden beseitigt. Ab heute ist Kehraus. Die Bühnen werden abgebaut, Konzertgelände, wo viele Tausend fröhlich feierten und mit ihren Stars sangen, verwandelt sich wieder in Parkplätze. Aber der Rheinland-Pfalz-Tag 2009 wird uns noch lange lebhaft in Erinnerung bleiben.

Hansjörg Rehbein

Rheinland-Pfalz-Tag: Das war spitze!

05.07.2009

Mehr als 300.000 Menschen besuchten den Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Kreuznach. Diese Zahl ist nur eine der Superlativen. Denn Ministerpräsident Kurt Beck und Oberbürgermeister Andreas Ludwig zogen in der Abschlusspressekonferenz eine sehr positive Bilanz. Vielen Dank Bad Kreuznach, Ihr seit ein toller Gastgeber", so Kurt Beck wenige Stunden vor dem Abschlussfeuerwerk. Oberbürgermeister Ludwig gab das Kompliment zurück. Rheinland-Pfalz hat sich bestens präsentiert". Ludwig dankte allen Beteiligten für die großartige Zusammenarbeit und das große Engagement. Erstmals befragte das Statistische Landesamt Gäste des Rheinland-Pfalz-Tages, insgesamt 1131. Der Ministerpräsident sprach von einem sensationellen Ergebnis. Fast 70 Prozent der Befragten vergaben als Note eine 1 oder eine 2. 90 Prozent würden auch nach dem Rheinland-Pfalz-Tag Bad Kreuznach wieder besuchen. Weiterer Bericht folgt.

Das Herz von Rheinland-Pfalz schlägt in Bad Kreuznach

04.07.2009

Fünf, vier, drei, zwei, eins!!! Ministerpräsident Kurt Beck zählte am Freitag punkt 18 Uhr auf der RPR1-Bühne im Wassersümpfchen den Countdown und der Rheinland-Pfalz-Tag war offiziell eröffnet. Auch Oberbürgermeister Ludwig sorgte für Begeisterung. Lassen Sie uns ein tolles Fest feiern, genießen sie die drei Tage, denn das Herz von Rheinland-Pfalz schlägt in Bad Kreuznach", eine Botschaft, die er eine Stunde später den fröhlichen Menschen bei der Eröffnung der Lokalen Bühne im Schloßpark zurief.

Bereits zum Auftakt strömten tausende Menschen zu den 18 Bühnen- und Aktionsflächen in der Innenstadt. Am Nachmittag war die Sorge beim Organisationsteam rasch verflogen. Denn die Unwetter machten glücklicherweise einen Bogen um unsere Stadt. Auch für Samstag und Sonntag ist viel Sonnenschein gemeldet. Ideale Voraussetzungen für zwei weitere tolle Tage mit vielen Höhepunkten.

Übrigens: Für die Gäste, die mit der Bahn anreisen, wurde nicht nur der Bahnhof herausgeputzt, für sie wurde auch der rote Teppich ausgerollt. Eine Idee von Michael Pohl von der Tourismus- und Marketinggesellschaft.

Eiche der Vereinigten Staaten von Europa gepflanzt

03.07.2009

In Bad Kreuznach wurden wichtige Grundlagen für die deutsch-französische Freundschaft und damit auch für die Einheit Europas gelegt. Oberbürgermeister Andreas Ludwig erinnerte an die Begegnung von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle, die sich am 26. November 1958 im Bad Kreuznacher Kurhaus erstmals auf deutschem Boden trafen. Im Geiste dieser beiden großen europäischen Staatsmänner pflegt nicht nur die Stadt Bad Kreuznach mit Bourg en Bresse die deutsch-französische Freundschaft, sondern auch der Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund. Gemeinsam mit dem OB und dem Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf pflanzten Vertreter des Verbandes auf der Roseninsel die Eiche der Vereinigten Staaten von Europa. Rose Marie Reinhardt würdigte dabei den großen französischen Schriftsteller Viktor Hugo, der am 14. Juli 1870 in seinem Garten eine Eiche pflanzte. Ein Symbol gegen die Feindschaft von Deutschland und Frankreich, denn an diesem Tag begann der Krieg zwischen den beiden Nachbarn. Heute habe ich einen Sämling in die Erde gelegt, den ich die Eiche der Vereinigten Staaten von Europa nenne. In 100 Jahren wird der große Baum groß, Europa geeint sein und es wird keinen Krieg mehr geben." In diesem Sinne wollen die Stadt Bad Kreuznach und der Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund ihren Teil dazu beitragen, die Freundschaft der Völker in Europa pflegen und bewahren. Der Partnerschaftsverband feiert im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Tages seine Tage der Freundschaft.

Bad Kreuznach liegt Ihnen zu Füßen", begrüßte Oberbürgermeister Andreas Ludwig und der Stadtvorstand Ministerpräsident Kurt Beck und dessen Kabinett auf der Kauzenburg. Alle Gäste schwärmten auf der Terrasse von dem wunderschönen Panoramablick auf die Stadt. Bad Kreuznach ist nicht nur ein geschichtsträchtiger Ort, sondern hat auch ein schönes Gesicht", so der Ministerpräsident vor vielen Fernsehkameras und Fotografen der Presse. Bei strahlendem Sonnenschein versprühten alle gute Laune und die Freude auf die bevorstehenden Festtage des Rheinland-Pfalz-Tages. Als Geschenk für den Ministerpräsidenten und die Kabinettsmitglieder hatte sich der OB etwas Besonderes ausgedacht. Er überreichte nicht nur eine Flasche guten Rotwein sondern auch ein Fässchen Ratstinte, die aus dem Wein hergestellt wurde, und den dazugehörigen Schreibfüller. Diese Idee wurde von dem Weingut Paul Anheuser und dem Schreibwarenhändler Georg Seitz entwickelt. Auch der Ministerpräsident kam nicht mit leeren Händen. Er übergab ein hölzernes Buch mit dem Titel Grünes Klassenzimmer, einem Projekt auf dem Freizeitgelände Kuhberg. Eine Seite darin war aus Papier, ein Scheck in Höhe von 2500 Euro. Nach dem Eintrag ins Eiserne Buch der Stadt und einem gemeinsamen Mittagessen begaben sich der Ministerpräsident und der Oberbürgermeister mit ihren Delegationen zum Jugendempfang bei der Firma KHS .

Letztes Teil für „Rheinland-Pfalz-Puzzle“ in Kunstwerkstatt**01.07.2009**

„Das Herz von Rheinland-Pfalz schlägt in Bad Kreuznach und ihr seit die Blutstropfen, die fließen“, sagte Oberbürgermeister Andreas Ludwig zu den Kindern aus Kunstwerkstatt, mit denen er gemeinsam das letzte Teil des „größten Rheinland-Pfalz-Puzzles der Welt“ erstellten. „Die 5- bis 7-Jährigen aus dem Kurs „Wir lernen Maler“ kennen, drückten in Form von Fischen und Schmetterlingen dem Bild ihren Stempel auf. Es zeigt ein Herz mit dem stilisierten Stadtlogo, den Brückenhäusern.

„Wir sind EINS“. Aufgerufen zu dieser Aktion hat SWR1 alle 2306 Kommunen in Rheinland-Pfalz, sich als Puzzle-Stück zu präsentieren. Das Ergebnis dieses Rekordversuches wird im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Tages am Samstag, 4. Juli, gegen 19.15 Uhr auf der Leinwand der Bühne des SWR im Kurpark gezeigt. Gemeinsam mit einigen Kindern aus der Kunstwerkstatt wird der OB dort symbolisch das letzte-Puzzle-Teil, das zuvor digitalisiert an den SWR gemalt und in das Gesamtwerk eingepasst wurde., übergeben

OB Ludwig: Beim Rheinland-Pfalz-Tag Lebensfreude tanken**01.07.2009**

Ein Kribbeln im Bauch und Lampenfieber verspürt Oberbürgermeister Andreas Ludwig, wenn er an den bevorstehenden Rheinland-Pfalz-Tag denkt. Außerdem informiert er sich regelmäßig, welches Wetter für diese drei Tage prognostiziert ist . Denn alles können wir beeinflussen, nur das nicht. Er ist überzeugt, dass sich die Stadt in einem guten Licht präsentiert. Dem pflichtet Steffen Bungert, der für die Staatskanzlei den Rheinland-Pfalz-Tag verantwortlich plant, bei. Das Organisationsteam vor Ort leistet gute Arbeit, die Stadt ist super gut aufgestellt. Bei allem Stress ist im Team die Stimmung heiter gelöst und dennoch gespannt erwartungsvoll. Allen Beteiligten sowie den Besucherinnen und Besuchern des Rheinland-Pfalz-Tages wünscht der Oberbürgermeister ein schönes Fest, bei dem möglichst viel Lebensfreude getankt wird.

Sieger beim Landes-Ideenwettbewerb Heilbäder und Kurorte**01.07.2009**

Bad Kreuznach gehört mit Bad Münster am Stein Ebernburg zu den fünf Siegern des Ideenwettbewerbes für Heilbäder und Kurorte in Rheinland-Pfalz. Wirtschaftsminister Hendrik Hering verlieh heute in Mainz die Preise, die mit einer Projekt-Förderung von bis zu 80 Prozent verbunden sind. „Eine großartige Sache“, freut sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der gemeinsam mit dem Beigeordneten Karl-Heinz-Gilsdorf und seiner Kollegin aus Bad Münster, Anna Roeren-Bergs die Auszeichnung entgegennahm. Der Workshop beider Städte, in dem die Ideen für die Bewerbung erarbeitet wurden, hat sich gelohnt, so der OB. „Nun müssen wir unseren Gesundheitspark Salinental Schritt für Schritt umsetzen.“ Ziel ist es, die Stärken beider benachbarten Kurstädte zu vernetzen und den Gesundheitspark als neue verbindende Mitte so zu entwickeln und zu inszenieren, dass er sich nachhaltig als Besuchermagnet und Image fördernder Baustein des Tourismusangebots auswirkt.

Zunächst wird ein Masterplan erstellt, in dem die Finanzierung und die Maßnahmen (Aktivitäten zu Wellness und Gesundheit etc.), erfasst werden. Rund um das Thema Salz soll es eine neue Wegeverbindung zwischen beiden Kurparks geben.

Für die Jury wird mit dem Alleinstellungsmerkmal „Europaweit größtes Freiluftinhalatorium“ ein Leuchtturmprojekt geschaffen, das die Wettbewerbsfähigkeit, auch als Naherholungs-Highlight steigern wird. Weiter positiv bewertet die Jury, dass die Frage der Mobilitätsangebote und die eines Verkehrskonzeptes eingebunden wurde.

Neben Bad Neuenahr, Bad Bertrich und Bernkastel-Kues gehört auch Bad Sobernheim zu den Gewinnern. „Das zeigt doch, wie gut wir an der Nahe bereits im Bereich Gesundheit und Tourismus aufgestellt sind“, so der OB. An dem Wettbewerb hatten sich 19 der 21 rheinland-pfälzischen Heilbäder und Kurorte beteiligt.

Toilettenanlage in der Turmstraße ist renoviert

30.06.2009

Rechtzeitig zum Rheinland-Pfalz-Tag ist die Toilettenanlage in der Turmstraße ab Freitag wieder nutzbar. In die Renovierung hat die Stadt rund 50.000 Euro investiert. In der Herrentoilette wurden die Wand- bei den Damen die Bodenfließen erneuert. In beiden Bereichen wurden neue Trennwände aus Edelstahl eingesetzt. „Die sind nicht nur besser sauber zu halten, sondern sind auch robuster“, sagt Bernd Frenger von der städtischen Bauunterhaltung. Aus dem gleichen Grund wurden in die Eingangsbereiche Edelstahltore eingesetzt. Auch die Papierhalter sind aus Edelstahl. Des Weiteren wurden elektrische Händetrockner installiert und zudem das Gebäude neu gestrichen. Bei den Herren wurde die Rinne durch fünf Einzelurinale ersetzt.

Während des Rheinland-Pfalz-Tages bleibt in der Turmstraße auch der Toilettencontainer stehen, so dass sich auf das Stadtgebiet insgesamt 244 Toiletten (in Containern und Gebäuden) verteilen. Hier die Standorte:

Toilettencontainer: P+R-Parkplatz Seeber Flur (Planig), P+R-Platz Gewerbepark General Rose (Alzeyer Straße), Wassersümpfchen, Jahnhallenparkplatz, Kurpark, Kreuzstraße, Klappergasse, Poststraße und Schlosspark.

Öffentliche Toilettenanlagen: Bahnhof und Bacchus-Stube, Kornmarkt/Turmstraße, Pflanzwiese, Oranienpark, Parkhaus Badeallee, Parkhaus Innenstadt (Mühlenstraße), Kurpark, Haus des Gastes (Kurhausstraße), Stadtbibliothek (Kreuzstraße), Bonhoeffer-Haus (Kurhausstraße), Römerhalle und Museum für Puppentheaterkultur (Hüffelsheimer Straße).

Spielplatz auf dem Kuhberg offiziell freigegeben

29.06.2009

Viele Spaziergänger haben es in den vergangenen Wochen mit großer Freude registriert. Auf dem Freizeitgelände Kuhberg tut sich was. Gemeinsam mit dem Rotaryclub Bad Kreuznach hat Oberbürgermeister Andreas Ludwig den Spielplatz freigegeben. Der OB bedankte sich nochmals beim Rotary-Club-Präsidenten Stefan Tullius. Dank der großzügigen Spende in Höhe von 50.000 Euro konnte der Spielplatz wieder hergerichtet werden. Von dem Geld konnten ein großes Kombi-Klettergerät, eine Wellen-Rutsche, auf einem Hügel installiert, eine kleine Kinderrutsche und ein langes Wipptier bestellt werden.

Auch die Stadt hat in den Spielplatz rund 10.000 Euro investiert. Weitere 50.000 Euro flossen in die Renovierung des Multifunktionsgebäudes, in dem die Forstverwaltung und die beiden grünen Klassenzimmer untergebracht sind. Seit Anfang Juni sind auch der Kiosk und die Verleihstation für Minigolf, Tennis- und Basketballplatz wieder in Betrieb. Pächter Manfred Reinhardt ist mit seinem Start sehr zufrieden. Auch ohne große Werbung sind die Grillplätze, die er vermietet, sehr begehrt (Info-Telefon 0671/7964005). Nimmt man den Hochseilgarten, die Drachenwiese, die grünen Klassenzimmer und die neue Multifunktionsfläche auf dem Nachbargrundstück dazu, ist das Freizeitgelände Kuhberg wieder ein „attraktives und beliebtes Naherholungsgebiet“, so der OB.

OB Ludwig gab den Schneider-Kreisel frei

29.06.2009

„Nach mehreren Monaten Bauzeit hat Oberbürgermeister Andreas Ludwig gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Dr. Josef Staub, den Kreisel an der ehemaligen Kreuzung Bosenheimer Straße/Dürerstraße für den Verkehr offiziell freigegeben.“

Der Kreisel sorgt für einen deutlich besseren Verkehrsfluss und für mehr Sicherheit an diesem Nadelöhr. Aus allen Richtungen gut erkennbar ist die stilisierte optische Linse in der Mitte des Kreisels. Die auffällige Skulptur wurde nach den Entwürfen des Darmstädter Designers und Künstlers Peter Patzak gefertigt. Das Kunstwerk symbolisiert die Verbindung von Optik und Mechanik und damit das Zusammenspiel der Materialien Glas und Metall. Da aus statischen Gründen bei der Herstellung der Skulptur kein Glas verwendet werden konnte, hat Patzak die Verbindung der in der Produktion von Objektiven verwendeten Materialien künstlerisch umgesetzt.

In den kommenden Wochen wird das sichtbare Bekenntnis des Unternehmens zum Standort Bad Kreuznach noch von einer Lichtinstallation mit 36 LED-Leuchten gekrönt. Die Beleuchtung wird die Skulptur in wechselnde Farben tauchen und dadurch immer wieder neue Sichtweisen erzeugen. Schneider-Kreuznach hat nicht nur das Kunstwerk selbst gestiftet, sondern übernimmt auch in Zukunft Wartung, Pflege und Stromkosten für die „Großlinse“. Dafür bedankte sich der OB bei Geschäftsführer Dr. Josef Staub. Ludwig betonte, dass Schneider Optik als eines der bedeutendsten Unternehmen in der Stadt nicht nur eine große Tradition, sondern auch wegen seiner internationalen Marktpräsenz eine große Zukunft hat.

„Wir freuen uns, dass wir uns aktiv an der Gestaltung des Verkehrsraums beteiligen und so einen optischen Beitrag zum Erscheinungsbild der Stadt leisten können“, so Josef Staub. „Darüber hinaus entsteht für die Schneider-Gruppe durch die Baumaßnahmen eine deutlich verbesserte Zufahrtssituation zum Unternehmen.“ Besucher und Mitarbeiter haben ab sofort über eine eigene Abfahrt aus dem Kreisel direkten Zugang zum Werksgelände. Zudem erleichtert eine Schrankenanlage dem Werkschutz die Einlasskontrolle der anfahrenden Autos.

„Die Autofahrer haben den neuen Kreisel bereits gut angenommen. Auch an dieser vielbefahrenen Straße geht das Konzept der Stadt auf, eine Ampelanlage durch das neue „Rund“ zu ersetzen und damit den Verkehr besser fließen zu lassen,“ sagte der OB Ludwig bei der Einweihung.

Herzlich Willkommen: Der Bahnhof ist geschmückt

29.06.2009

Putzen, streichen, dekorieren und zum Finale feiern. Mit einem kleinen Fest wurde die Aktion „Ehrensache Sauberer Bahnhof“ abgeschlossen. „Ihr Engagement hat sich gelohnt. Nun kann der Rheinland-Pfalz-Tag kommen“, bedankte sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei den rund 100 Helferinnen und Helfern, die an den zurückliegenden vier Samstagen eifrig am Werk waren. Sein Dank galt auch der Initiatorin Bernadette Schier (Neue Kreuznacher Zeitung), und den Firmen, die sich als Sponsoren oder aktiv beteiligten. Auch der Bahnmanager aus Mainz, Heiko Scholz, war von dem Engagement „sehr beeindruckt“ und bedankte sich bei allen mit einer Bahn-Card als Geschenk. Der OB verteilte das Rheinland-Pfalz-Trikot, das die Sparkasse Rhein-Nahe und die kreuznacher stadwerke finanzierten.

An allen vier Samstagen und am Abschlusssonntag sorgte das Domina-Parkhotel Kurhaus für die Verpflegung. Zum Finale steuerten Karlheinz und Heike Hölzgen ein Fässchen Kölsch bei, Antenne-Moderator Thorsten Subat sorgte für flotte Unterhaltung.

Unmittelbar vor dem Rheinland-Pfalz-Tag wird der Bahnhof mit Blumen, die die Gärtnerei Rehner spendet, geschmückt. Außerdem wird das Modell eines Gradierwerks aufgestellt.

Rheinland-Pfalz-Tag: Mit und Bus und Bahn statt Auto

26.06.2009

„Das Auto zu Hause lassen und ganz entspannt mit Bus und Bahn den Rheinland-Pfalz-Tag in unserer Stadt besuchen“, rät Oberbürgermeister Andreas Ludwig, der bei gutem Wetter mit über 300.000 Gästen an den drei Tagen vom 3. bis 5. Juli rechnet. Sei es über die Bahnstrecken Koblenz, Mainz, Worms/Ludwigshafen, Kaiserslautern oder Saarbrücken: Dank seiner zentralen und guten Anbindung über Schiene und ÖPNV ist Bad Kreuznach problemlos erreichbar.

Neben den üblichen Linienverbindungen im RLP-Takt sind während des Rheinland-Pfalz-Tages rund 80 Sonderzüge im Halbstunden-Takt bis in die Nacht im Einsatz, freitags bis 1 Uhr, samstags bis zwei Uhr und sonntags bis Mitternacht (Info

unter www.der-takt.de)

Die Buslinien des RNN fahren im Studententakt. Letzte Abfahrt ist am Freitag und Samstag gegen 1 Uhr und am Sonntag zwischen 23 und 24 Uhr (Info unter www.rnn.info oder unter 01801/766 766).

Auch die Kreuznacher Verkehrsgesellschaft hat vom 3. bis 5 Juli ihren Linienverkehr erheblich ausgeweitet und fährt am freitags und Samstag bis etwa 1.30 Uhr und sonntags bis 24 Uhr. Da wegen des Festumzuges viele Straßen in der Innenstadt gesperrt sind, können die Busse nicht bis zum Bahnhofsvorplatz fahren. Daher gilt ein separater Fahrplan (Auskünfte und weitere Info unter www.vgk-verkehr.de oder unter Telefon 0671/898040).

Die Kreuznacher Verkehrsgesellschaft fährt außerdem die P+R-Parkplätze an. Haltestelle in der Innenstadt ist die Ochsenbrücke. Für die Gäste, die mit dem Auto anreisen, sind folgende Plätze ausgewiesen. Pflingstwiese (2000 Plätze) und eine Fläche im Gewerbepark General Rose (2700 Plätze), die von der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft zur Verfügung gestellt wird. Weitere 900 Plätze stehen in der „Seeber Flur“ in Planig am Samstag (bei Bedarf) und Sonntag zur Verfügung.

Schon auf den Autobahnen weisen Schilder auf die P+R-Plätze hin. Zu diesem Zweck lieferte der Bauhof an die Autobahnmeistereien 40 große Hinweisschilder. Außerdem zeigen großen Tafeln (1,25x zwei Meter) den Autofahrern schon ab Obermoschel, Hochstätten, Norheim, dass am Sonntag wegen des Festumzuges die B48 (Salinental) gesperrt ist und verweisen auf die Umleitung über die B 420.

Rheinland-Pfalz Tag: Nun beginnt die Aufbauphase

25.06.2009

Banner, Werbetürme, Plakate und mittlerweile auch jede Menge Hinweisschilder künden vom Ereignis des Jahres: der Rheinland-Pfalz-Tag vom 3. bis 5. Juli in Bad Kreuznach. Seit sechs Wochen sind 40 Mitarbeiter des Bauhofes im Einsatz und bringen auch samstags die Stadt auf Hochglanz. „Unsere Leute sind mit großen Engagement dabei“, lobt Timo Becker, der für die Beschilderung und die Herrichtung der Parkplätze und Straßen als Veranstaltungsorte verantwortlich ist. Denn am Freitag beginnt die Aufbauphase. Der SWR wird den Kurpark in ein großes Open-Air Sende- und Konzertgelände verwandeln. Der Parkplatz im Wassersümpfchen ist ab Montag, 29. Juni, gesperrt. Dort bietet der Radiosender RPR an den drei Tagen sein Programm. „Wir haben den Parkplatz asphaltiert und damit auch Stolperfallen beseitigt“, erklärt Timo Becker. Außerdem wurden für die Absperrpfosten Bodenhülsen gesetzt, so dass diese künftig problemlos austauschbar sind. „Diese Investitionen zahlen sich auch nach dem Rheinland-Pfalz-Tag aus. Denn durch den neuen Belag kann der Platz künftig besser gereinigt werden und durch Autos beschädigte Posten leichter ausgetauscht werden.“

Damit sich die Parkplatznutzer schon darauf einstellen können, hängen seit Tagen schon die Hinweisschilder.

Folgende Parkplätze werden als Bühnenplätze und Aktionsflächen genutzt und sind daher gesperrt:

Wassersümpfchen (RPR) und Jahnhalle (Bühne Radio Rockland) ab 29. Juni,

Kurhausstraße (nur Parkflächen) ab 30. Juni

Baumgartenstraße/Holzhäusergelände (Platz der Streitkräfte) und Kaiser-Wilhelm-Straße, Teilstück Badeallee ab 1. Juli

der Eiermarkt, Poststraße und Klostersgarten (Bühne für die Landesmusikschulen und kath. Jugend) sowie Roßstraße, Neuruppiner Platz (THW, Polizei und Feuerwehr) und Fürstenhofplatz (Rettungsdienste), die Kirschsteinanlage (Bühne Rhein-Zeitung) und die Pflingstwiese ab 2. Juli

Der Bourger Platz (Feuerwehr, Polizei und THW) und der Kohleweg ab Freitag, 3. Juli.

Die beiden Parkhäuser Innenstadt und Kurviertel (Badeallee) sind vom 3. bis 5. Juli für jene Anwohner reserviert, die in dieser Zeit ihre privaten Plätze nicht nutzen können. Außerdem können dort die Beschicker des Rheinland-Pfalz-Tages, beispielsweise für den Bauern- und Ökomarkt oder für den Markt der Städte und Landkreise ihre Fahrzeuge abstellen.

An den drei Veranstaltungstagen gibt es weitere folgende Sperr-Regelungen:

Freitag ab 13 Uhr Brücke Badeallee und ab 19 Uhr Hochstraße und Salinenstraße Samstag ab 10 Uhr Brücke Badeallee und ab 19 Uhr Hochstraße und Salinenstraße

Wegen des Festumzuges (Start 13 Uhr) ist die Innenstadt am Sonntag ab 11 Uhr gesperrt, die Zugaufstellbereich (Planiger Straße/Gensinger Straße) bereits ab 10 Uhr.

Post-Sonderstempel zum Rheinland-Pfalz-Tag

24.06.2009

Dem Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Kreuznach einen Stempel aufsetzen. Einheimische und Gäste können das vom 3. bis 5. Juli in die Tat umsetzen. Die Deutsche Post AG hat zum Landesfest einen Sonderstempel produziert und steht mit ihrem „Erlebnis: Briefmarken-Team“ vor dem Bahnhof und zwar wie folgt: freitags von 12 bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Wer diese Termine verpasst, kann auch einen abzustempelnden frankierten Umschlag oder frankierte Karte mit Anschrift bis zum 24. Juli an die Poststempelstelle, Deutsche Post AG, Niederlassung, Brief, Sonderstempelstelle, 53253 Bonn, schicken. Den Umschlag bzw. die Karte erhält der Einsender dann zurück.

Die Sonderausstellung des Kreuznacher Briefmarkenvereins „Rheinland-Pfalz und Bad Kreuznach als Motive auf Briefmarken und Ansichtskarten“ wird am Freitag, 3. Juli, 15 Uhr, im Jagdzimmer des Schloßparkmuseums, eröffnet.

Sparkasse Rhein-Nahe und Stadtwerke sponsern „Rheinland-Pfalz-Tag-Trikot“

23.06.2009

„Herzlich Willkommen zum Rheinland-Pfalz-Tag“. Sei es auf Bannern, auf Schildern an den Stadieneingängen bzw. auf Werbetürmen an zentralen Stellen der Innenstadt und auf Plakaten in Schaufenstern. Die Stadt zeigt an vielen Stellen, dass sie sich auf die Gäste des großen Landesfestes vom 3. bis 5. Juli freut. „Dass wir überhaupt in der Lage sind, eine solche große Veranstaltung auszurichten, haben wir auch unseren Sponsoren zu verdanken. 15 Unternehmen bekunden mit einem finanziellen Beitrag von insgesamt 250.000 Euro ihre Verbundenheit mit der Stadt Bad Kreuznach. „Den Löwenanteil tragen unsere beiden Hauptponsoren, die Sparkasse Rhein-Nahe und die Kreuznacher Stadtwerke.“

Außerdem engagieren sich Michelin, RWE, Gewobau, Boehringer Ingelheim, Beinbrech, Globus-Handelshof, Allgemeine Zeitung, Rhein-Zeitung, Kreuznacher Verkehrsgesellschaft, Autohaus Mercedes-Schad, Kirner Brauerei, Veolia und das Viktoriastift. Die Kreisverwaltung, vor der die Ehrentribüne der Stadt platziert ist, stellt ihr Gebäude zur Verfügung.

Die Sparkasse Rhein-Nahe und die Kreuznacher Stadtwerke finanzieren auch das „Rheinland-Pfalz-Tag-Polo-Shirt“, das die rund 500 Helfer beim Landesfest tragen werden. Über „das schicke bordeauxrot“, ist der OB begeistert. Die Farbe ist eine Mischung aus dem sparkassenrot und dem stadtwereblau, erläuterten der Sparkassen-Vorstandsvorsitzende Peter Scholten und Stadtwerke-Geschäftsführer Dietmar Canis. Als Vertreter zweier großer regionaler Unternehmen pflichten sie dem OB bei „Mit unserem Trikot zeigen wir, dass wir eine Mannschaft sind.“ Die Zugscouts, die den Festumzug am Sonntag, 5. Juli, sichern und begleiten werden, sind damit bereits ebenso damit ausgestattet, wie die Schilderträger, die das Gymnasium am Römerkastell stellt. Die Zugscouts, die vornehmlich aus der Stadtverwaltung und aus Bad Kreuznacher Vereinen rekrutiert wurden, hat Festumzugsplaner, Dirk-Gaul-Roßkopf, bei der Infoveranstaltung im Haus des Gastes bereits in ihre Aufgaben eingewiesen. Weitere Jobs sind Parkplatzeinweiser und Bühnenbetreuer

„Ob Organisationsteam aus Stadt und Land, ehrenamtliche Helfer und Sponsoren. Alle haben bzw. werden ihren Teil dazu beitragen, dass wir am ersten Juliwochenende ein gelungenes Fest feiern können“, so der Oberbürgermeister. Als Dankeschön werden alle Helferinnen und Helfer zum Bad Kreuznacher Jahrmarkt eingeladen.

Bad Kreuznach gehört zu den 93 Städten, Gemeinden und Kreisen in Deutschland, die von der Bundesregierung in diesem Jahr als „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet wurden. Damit ehrt die Bundesregierung das Engagement der Kommunen gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. „Darüber freuen wir uns natürlich sehr und sehen in dieser Auszeichnung eine Bestätigung, dass wir bei Integration und dem friedlichen Mit- und Nebeneinander von Kulturen und Religionen auf dem richtigen Weg sind“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

Die Stadt Bad Kreuznach darf auch zeigen bzw. soll auch demonstrieren, dass sie ein „Ort der Vielfalt ist“. „Wir stellen das Schild dort auf, wo sich tagtäglich die Vielfalt zeigt und auch gelebt wird“, erklärt Bürgermeisterin Martina Hassel, warum man sich für das Begegnungszentrum „die Mühle“ entschieden hat. Neben dem Jugendzentrum wird dort künftig auch das Seniorenhaus sein. Die Bürgermeisterin verweist zudem darauf, dass die Stadt sich im Bundesprogramm „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ engagiert. Der OB betont, dass der Integrationsbeirat neben vielen anderen Organisationen und Verbänden in der Stadt einen wichtigen Beitrag dafür leistet, das Bad Kreuznach ein „Ort der Vielfalt“ ist.

Die Initiative „Ort der Vielfalt“ wurde von der Bundesregierung im November 2007 gestartet. Im September 2008 waren die ersten 66 Kommunen ausgezeichnet worden.

Weitere Informationen zur Initiative sowie einen Überblick über alle ausgezeichneten „Orte der Vielfalt“ sind in Form einer interaktiven Deutschlandkarte zu finden unter: www.orte-der-vielfalt.de

Stadtrat tagt am 25.06.09

22.06.2009

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 25.06.09

Medaille, Ring und Ton-Taler als Rheinland-Pfalz-Tag-Souvenir

22.06.2009

„Nicht nur das bunte Programm und die fröhliche Stimmung bei hoffentlich gutem Wetter werden uns an den Rheinland-Pfalz-Tag erinnern. Dafür werden auch Medaillen, Ringe und Taler als Souvenirs sorgen.“ Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf bedankten sich beim Goldschmiedemeister Rainer Schoebel, dem Geschäftsführer der Diakonie-Werkstätten, Rolf Gillmann und Mitarbeiter Jürgen Böhmer, sowie bei der Goldschmiedemeisterin Astrid Köhler, die eigens zum Rheinland-Pfalz-Tag Werbeartikel für die Stadt Bad Kreuznach produzierten.

Medaille, Ring und Taler: Alle drei haben eines gemeinsam. Sie zeigen das Bad Kreuznacher Wahrzeichen die Brückenhäuser. Der Ring wird zusätzlich noch durch ein Gradierwerk geschmückt.

Rainer Schoebels Rheinland-Pfalz-Medaille hat einen Durchmesser von 26 Millimetern (999/000 Feinsilber) und wird in einer limitierten Auflage von 300 Stück zum Preis von 30 Euro verkauft. Neu dazugekommen ist eine Goldmünze (Stückpreis 680 Euro). Außerdem gibt es eine Medaille aus Kaiserzinn (Stückpreis fünf Euro), die sich jeder an den drei Festtagen vor dem Schmuckgeschäft in der Kreuzstraße 69a mit einer alten Spindelpresse selbst prägen kann.

11,6 Millimeter breit und rund 20 Gramm schwer ist der „Bad-Kreuznach-Ring“ aus der Goldschmiede der Diakonie Werkstätten, Betrieb Asbacher Hütte. Während des Rheinland-Pfalz-Tages ist der Ring am Pavillon der Diakonie und später in der Geschenkecke in der Ringstraße zu erwerben (je nach Material Sterling-Silber oder vergoldetes Silber 48,50 bzw. 68 Euro).

Der Bad-Kreuznach-Taler wird zwar nicht als Zahlungsmittel für den Rheinland-Pfalz-Tag akzeptiert. Aber die Käufer können

damit Gutes tun. Ein Teil des Kaufpreises von zwei Euro fließt an die „aktion benni & co.“, die Geld zur Forschung und Heilung von Muskeldystrophie-Duchene sammelt. An dieser bislang unheilbaren Krankheit leiden ausschließlich Jungen. Den Ton-Taler hat die Goldschmiedemeisterin Astrid Köhler in ihrer Ton- und Keramikwerkstatt in Hundsbach kreiert und gebrannt.

Stichwahl Ortsvorsteher/-in Planig: Frau Stephanie Engelsmann-Kleinz (CDU) zur Ortsvorsteherin gewählt

21.06.2009

Ergebnis:

Karl-Heinz Kleen (SPD): 319 Stimmen; 41,5%

Stephanie Engelsmann-Kleinz (CDU): 449 Stimmen; 58,5%

Wahlbeteiligung: 38,8 %

Stichwahl Ortsvorsteher/-in Bosenheim: Dr. Volker Hertel (Faires BK) zum Ortsvorsteher gewählt

21.06.2009

Ergebnis:

Gisela Meinert (SPD): 202 Stimmen; 42,0%

Dr. Volker Hertel (Faires BK): 279 Stimmen; 58,0%

Wahlbeteiligung: 45,2 %

Bad Kreuznacher Chöre auf dem Rheinland-Pfalz-Tag - Sängerfest am 04.07.09 in der Römerhalle

17.06.2009

Der Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Kreuznach soll kein austauschbares Straßenfest sein, sondern Lokalkolorit tragen. Dafür sorgen auch viele Veranstaltungen im Bereich des Schloßparks und der Museen. Eine davon sollten Freunde des Chorgesangs unterschiedlicher Stilrichtungen nicht versäumen. Am Samstag, 4. Juli, 12.00 bis 22.00 Uhr erklingt ein prallvolles Gesangsprogramm zwischen den Mosaikböden der Römerhalle. Zehn Chöre aus Bad Kreuznach und das Ensemble „Margaritkes“ sind dabei und garantieren Vielfalt und Kurzweil. Den Anfang macht der Chor der Konzergesellschaft mit einer Auswahl von Liedern aus den „Jahreszeiten“ von Joseph Haydn und dem „Messias“ von Händel. Den Schlusspunkt setzt ab 20.00 Uhr der „Gospelchor Grenzenlos“, der sich unter Leitung von Hans-Jörg Fiehl längst überörtlich einen Namen gemacht hat. 80 Sängerinnen und Sänger begeistern seit acht Jahren die Menschen mit mitreißendem, temperamentvollem Gospelgesang.

Schon zur Mittagszeit präsentiert sich um 12.30 Uhr der Gospelchor der „Brücke“. Ihm folgt „jiddische Musik“ präsentiert vom Ensemble Margaritkes. Als ausländischer Gastchor wirkt auf Einladung des Rotarierclubs Bad Kreuznach ein Ensemble aus Japan mit. Es folgt die Kantorei an der Pauluskirche unter Leitung von Beate Rux-Voss. Die Kantorei stellt sich mit dem Programm „O Täler weit“ vor und interpretiert Romantische Lieder von Mendelssohn-Bartholdy und Brahms. Die Katholischen Kirchenchöre „Cecilia“ intonieren Volkslieder. Die Chorgemeinschaft Cantabile Vivace mit Birgit Ensminger-Busse sorgt mit 110 Sängerinnen und Sängern und einem stimmungsvollen Repertoire aus Film-, Musical- und Schlagerpartien für Stimmung zwischen den Römersteinen. Der Kreis-Jugendchor hat mit Chorleiterin Angelika Seidel einen mitreißenden Mix aus ABBA-Klassikern, afrikanischer Folklore und Spirituals erarbeitet. Die bestens geschulten Stimmen werden ihr Publikum mit diesem originellen Programm begeistern. Der „Coro Crescendo“ hat unter Jürgen Frank das humorvolle Programm „O Donna Clara - der Löwe schläft heute Nacht“ vorbereitet: eine Mischung aus zeitgenössischen Balladen und Musicalmelodien. Jugendlich frisch kombinieren der Chor Cantamus und das Instrumental-Trio Tunes on Tuesday Jazz, Swing und Gospel, bevor dann zum Abschluss der Gospelchor Grenzenlos die Römerhalle zum Beben bringt.

Festival der Chöre und Lieder in der Römerhalle

- 12.00 Uhr Konzertgesellschaft
- 12.30 Uhr Gospelchor „Die Brücke“
- 13.30 Uhr Margaritkes – jiddische Musik
- 14.15 Uhr Japanischer Gastchor
- 15.00 Uhr Kantorei an der Pauluskirche
- 15.45 Uhr Kath. Kirchenchöre Cäcilia
- 16.30 Uhr Cantabile, Vivace
- 17.30 Uhr Kreisjugendchor
- 18.15 Uhr Coro Crescendo
- 19.15 Uhr Cantamus, Tunes on tuesday
- 20.00 Uhr Gospelchor Grenzenlos

Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing, Vesper, 0671/ 8360010

Jahrmarktsfilm von 1959 wird kostenlos im Haus des Gastes gezeigt

16.06.2009

Mit dem Jahrmarktsfilm von 1959 ist am Dienstag, 23. Juni, 19 Uhr im Haus des Gastes ein einzigartiges historisches Dokument zu sehen. In einer Vorstellung für interessierte Bürgerinnen und Bürger und Freunde des Jahrmarkts wird der Film über den Bad Kreuznacher Jahrmarkt im August 59 vorgeführt. Stundenlang filmte Produzent Heinz Bibo damals nicht nur das Treiben auf der Pfingstwiese, sondern auch vieles, was an den Jahrmarkttagen in der Stadt geschah. Die Fahrgeschäfte der 50er, das legendäre Fußballspiel der SG Entracht gegen den 1.FC Kaiserlauten mit einigen der Helden von Bern, Mundartdichtung, Weinzelt und Essensstände lassen den alten Jahrmarkt Revue passieren und machen Lust auf den nächsten.

Als Einstimmung auf den 200 Jahre Jahrmarkt zeigen die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH und die Stiftung Haus der Stadtgeschichte die digitalisierte Fassung des Dokumentarfilms. Die Stiftung wird auch Kopien des Filmes produzieren lassen, die im Rahmen der Spendenwerbung für das neue Archiv Einsatz finden sollen.

Damit leistet die Stadt späte Wiedergutmachung an den Produzenten Heinz Bibo. Der hatte sich nämlich 1959 auf die Unterstützungszusage des damaligen Stadtbürgermeisters verlassen und wurde enttäuscht. Fünfmal lief der Film dann privat und erfolgreich im Kino Schaubühne – und jetzt erstmals in Kooperation mit einer städtischen Einrichtung. Mittlerweile hat die Stadt den Film auf Initiative des Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf erworben, um diese wichtige historische Quelle zu sichern. Der Eintritt in die Vorführung im Haus des Gastes am 23. Juni, 19 Uhr, ist frei. Um Spenden für die Stiftung wird gebeten. Nummerierte Platzkarten können bei der Touristinformation im Haus des Gastes abgeholt werden, jedoch nicht mehr als vier pro Person. Tel. 0671/ 8360050.

Infos zum Baustart im Musikerviertel

15.06.2009

Nun kann es los gehen. Die alten Wohnblöcke der US Army sind abgebrochen, das Neubaugebiet ist erschlossen. Im Musikerviertel kann gebaut werden. Daher lädt die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG) zu einer Informationsveranstaltung für Samstag, 20. Juni, von 10 bis 16 Uhr in die Dr. Martin-Luther-King-Schule ein. Nach der Eröffnung durch Oberbürgermeister Andreas Ludwig und der Begrüßung durch BKEG-Geschäftsführer Dr. Theodor Haag wird der Sprecher des Gestaltungsbeirates der BKEG, Professor Johann Eisele (TU Darmstadt), über das Beratungsangebot dieses Expertengremiums informieren. Informationen gibt es auch von verschiedenen Bauträgern, die sich präsentieren, sowie von der BKEG über Fördermöglichkeiten, von der Sparkasse Rhein-Nahe über Finanzierung und von den kreuznacher stadtwerken zur Energieversorgung des neuen Stadtquartieres. Um 11.30 und um 15.30 Uhr sind die Interessenten zu einem Rundgang durch das neue Musikerviertel eingeladen.

Für die Bewirtung (Kaffee, Kuchen, belegte Brötchen) an diesem Tag sorgt der Förderverein der Schule.

Infos zum Baustart im Musikerviertel

15.06.2009

Nun kann es los gehen. Die alten Wohnblöcke der US Army sind abgebrochen, das Neubaugebiet ist erschlossen. Im Musikerviertel kann gebaut werden. Daher lädt die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG) zu einer Informationsveranstaltung für Samstag, 20. Juni, von 10 bis 16 Uhr in die Dr. Martin-Luther-King-Schule ein. Nach der Eröffnung durch Oberbürgermeister Andreas Ludwig und der Begrüßung durch BKEG-Geschäftsführer Dr. Theodor Haag wird der Sprecher des Gestaltungsbeirates der BKEG, Professor Johann Eisele (TU Darmstadt), über das Beratungsangebot dieses Expertengremiums informieren. Informationen gibt es auch von verschiedenen Bauträgern, die sich präsentieren, sowie von der BKEG über Fördermöglichkeiten, von der Sparkasse Rhein-Nahe über Finanzierung und von den kreuznacher stadtwerken zur Energieversorgung des neuen Stadtquartieres. Um 11.30 und um 15.30 Uhr sind die Interessenten zu einem Rundgang durch das neue Musikerviertel eingeladen.

Für die Bewirtung (Kaffee, Kuchen, belegte Brötchen) an diesem Tag sorgt der Förderverein der Schule.

Familienfest mit familienfreundlichen Unternehmen

15.06.2009

Bei einem Familienfest auf dem Kornmarkt werden die familienfreundlichsten Unternehmen Bad Kreuznachs präsentiert. Das Fest wird am Samstag, 20. Juni, 12 Uhr, von Bürgermeisterin Martina Hassel eröffnet, die danach eine Gesprächsrunde mit den teilnehmenden Unternehmen moderiert. Die Sieger des Wettbewerbs „familienfreundlichstes Unternehmen zeichnet Oberbürgermeister Andreas Ludwig gegen 14 Uhr aus. Von 12 bis 16 Uhr erwartet die Gäste ein buntes Programm: Partytänze, das Spielmobil vom Kinderschutzbund, Basteln und Kinderschminken und vieles mehr. Das Projekt „Demographie“ wird um 12.45 Uhr vorgestellt.

Bei Regen muss die Veranstaltung leider ausfallen.

Wegen Kita-Streik wieder Notdienst organisiert

12.06.2009

Vom Streik in den Kindertagesstätten werden auch wieder Einrichtungen der Stadt Bad Kreuznach betroffen sein, voraussichtlich am Montag, 15. Juni, Donnerstag, 18. Juni, und Freitag, 19. Juni. Das Jugendamt hat vorsorglich wieder einen Notdienst organisiert und die Eltern rechtzeitig informiert.

Auch für Kinder aus den beiden Tagesstätten, die komplett geschlossen sein sollen (Kitas Gensinger Straße und Mittlerer Flurweg), gibt es ein Angebot.

In den Kitas Kendelstraße, Biebelsheimer Straße und Ria-Liegel-Seitz ist ein Notdienst vorbereitet.

Normalbetrieb soll in den Kitas Ilse Staab, Steinkaut (eventuell Notdienst am 18. und 19. Juni), Elfelderstraße, Richard-Wagner-Straße (Notdienst für Kita Mittlerer Flurweg) und St. Franziskus laufen.

Naturkundliche Wanderungen - Besuch bei der Würfelnatter am 21.06.09

12.06.2009

Mit ihrer Reihe „Naturspaziergänge im Wandel der Jahreszeiten“ will die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH auf den ökologischen Reichtum des die Landschaftsraumes aufmerksam, machen, in den die Stadt eingebettet ist. Die dritte Wanderung beschäftigt mit dem Lebensraum der Würfelnatter.

Am Sonntag, 21. Juni 2009, ab 14:00 Uhr führt die auf Schlangen spezialisierte Biologin, Dr. Sigrid Lenz, vom Solezerstäuber im Bad Kreuznacher Kurpark zur Naturstation im Kurmittelhaus von Bad Münster am Stein-Ebernburg.

Vom Kurpark in Bad Kreuznach, geht es über die Thermalbadbrücke den Nachtigallenweg entlang in das Salinental und von dort nach Bad Münster am Stein. Die Weststrecke führt durch ein Naturschutzgebiet, das sich entlang des Naheufers bis in die Kreuznacher Innenstadt erstreckt. Es ist eine der rar gewordenen Uferbereiche in Europa, der den Würfelnatter als Lebensraum dienen kann. Das Wärme liebende Reptil profitiert im Nahetal von der trockenheißen Witterung und der Tatsache, dass die Lebensräume der Uferbereiche hier nicht durch Regulierungen zerstört wurden. Wahrscheinlich wird sich die „Natrix tessellata“, die bis 90 cm bis 1,50 Meter lang wird und sich als Wasserschlange von kleinen Fischen ernährt, auch bei diesem

Spaziergang kaum blicken lassen. In der Naturstation in Bad Münster begegnet man indessen persönlich einigen Exemplaren der scheuen Schlange. Sie werden dort vom Team der Naturstation gepflegt. Im Rahmen der Führung erhält die Gruppe durch Dr. Lenz auch Einblicke in die mittlerweile sehr vielfältigen Angebote der Naturstation.

Start: Kurpark Bad Kreuznach, Solezerstäuber. Teilnehmergebühr: 3,-- €, Kurkartennhaber, 2,-- €, Kinder und Jugendliche bis Vollendung des 18. Lebensjahres sind frei. Rückweg individuell.

Aboverkauf für die Theatersaison 2009/2010

10.06.2009

Zwei Schauspiele an einem Abend gibt es zum Auftakt der Theatersaison 2009/2010, die wie gewohnt vier Aufführungen bietet. „Der Bogen ist von der Antike über die Zeit des Nationalsozialismus bis in die Gegenwart gespannt.“ Kulturdezernentin Helga Baumann ist überzeugt, dass die Auswahl der Stücke den „Ansprüchen unseres Theaterpublikums gerecht wird“. Der Aboverkauf hat begonnen. Karten in den Preiskategorien 31 bis 42 Euro gibt es in der Tourist-Information im Haus des Gastes, Kurhausstraße 22-24, und im Musikhaus Engelmayer, Mühlenstraße.

Hier ein Überblick der Aufführungen:

Donnerstag, 8. Oktober

DIE TROERINNEN & LYSISTRATE

Die Troerinnen

Schauspiel von Euripides mit Cornelia Elter, Jürgen Larys, Viktoria Zavartkayova u.a.

Die „Troerinnen“ des Euripides in der modernen Fassung von Walter Jens. Sieger und Verlierer stehen vor den Trümmern des geplünderten und gebrandschatzten Troja. Alle sind Opfer, die triumphierenden Griechen und die Frauen Trojas – Bosniens, Tschetscheniens, des Kosovo. Die Drahtzieher bleiben im Hintergrund.

Walter Jens hat den antiken Stoff in eine zeitgemäße Sprache übertragen.

Lysistrate Die verrückteste Komödie der Antike – witzig, spritzig, frech.

Schauspiel von Aristophanes mit Cornelia Elter, Britta Scherer, Viktoria Zavartkayova u.a.

Die streitbare Athenerin Lysistrate scharft die Frauen Griechenlands um sich. Sie will den bevorstehenden Kriegszug der Männer verhindern und findet ihr Mittel im Liebesentzug.... Letztendlich wird der Konflikt durch Friedensverhandlungen der Männer beigelegt. (Theater-Kompagnie-Stuttgart)

Samstag, 19. Dezember 2009

ROSES GEHEIMNIS

Schauspiel von Neil Simon mit Doris Kunstmann, Wolfgang Häntsch und Nadine Nollau.

Die Bestsellerautorin Rose Steiner lebt in einer turbulenten Beziehung mit dem Kriminalschriftsteller Walsh McLaren. Um sie in einer Krisensituation finanziell zu unterstützen, schenkt er ihr ein unvollendetes Manuskript. Das soll sie mit Hilfe des jungen Autors Gavin Glancy vollenden, weil sie selber noch nie einen Thriller geschrieben hat. Gavin trifft auf Roses Assistentin Arlene....und schon knistert es zwischen den Beiden. Nicht nur das Happy End, sondern das Geheimnis der Beziehung zwischen Rose und Walsh, das die Grenzen der Realität verwischt, macht den Reiz des Stückes aus. (Euro-Studio Landgraf)

Montag, 1. März 2010

DER VERDACHT

Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt mit Reinhard von Hacht, Manfred H. Greve, Reinhard Horras u.a.

Der Kriminalroman erschien 1951 als Fortsetzung zu „Der Richter und sein Henker“, spielt 1948/49 und geht auf den authentischen Fall des SS-Arztes Eisele zurück.

Kommissar Hans Bärlach geht mit Hilfe des Juden Gulliver, der das Konzentrationslager überlebt hat, dem Verdacht nach, dass der Arzt Emmenberger, Leiter einer Privatklinik bei Zürich, unter anderem Namen grausame Operationen an KZ-Häftlingen vorgenommen hat. Dabei gefährdet Bärlach sich selbst.

(Greve) Donnerstag, 29. April 2010

DAS GLAS WASSER

Schauspiel von Eugène Scribe mit Daniela Nerger, Ingrid Hoffmann, Franz Wacker u.a.

Die schwächliche Königin Anna wird von der herrschsüchtigen Lady Churchill tyrannisiert. Der kluge Henry St. John, der 1710 für eine Beendigung des Krieges in Europa eintritt, erfährt, dass beide in den Offizier Masham verliebt sind. Er setzt Lady Churchill zum eigenen Vorteil schachmatt und bildet eine neue Regierung.

(Hoffmann-Wacker) Beginn jeweils 20.00 Uhr – Großer Kursaal im Domina Parkhotel Kurhaus Kontakt: Anja Beuscher, Tel.: 0671/800-744, Fax: 0671/ 800-763

Ehrensache Sauberer Bahnhof hat mit Schwung begonnen

10.06.2009

Ein Oberbürgermeister darf nicht empfindlich sein. Das bewies Andreas Ludwig beim Auftakt der „Ehrensache Sauberer Bahnhof“. Den ganzen Vormittag putzte er gemeinsam mit Sonja-Alina Möll die Toilette der geschlossenen Bahnhofsgaststätte, die während des Rheinland-Pfalz-Tages aktiviert wird. Zur Begrüßung gab es nicht viele Worte, denn alle wollten rasch ans Werk gehen. „Nochmals vielen Dank an alle Beteiligten, insbesondere an Bernadette Schier, die die Aktion initiiert und vorbereitet hat.“ Auch der für Bad Kreuznach verantwortliche Bahnmanager aus Mainz, Heiko Scholz, war den ganzen Tag vor Ort und sparte nicht mit lobenden Worten.

Mit großem Elan ging die knapp 30köpfige Helferschar an die Arbeit. In der Bahnhofshalle strichen Malermeister Norbert Theis und Elektroinstallateur Bernd Dautermann auf dem Hubsteiger die erste Wand. In der Unterführung rückte eine weitere Truppe mit den von Sotin zur Verfügung gestellten Hochdruckreinigern gegen Schmutz und abblätternde Farbe vor. In der Mittagspause servierte der Chefkoch des Domina Parkhotels Kurhaus, Jörg Fromm, im Beisein seines Direktors, Thomas W. Sante, Bratwurst mit warmem Kartoffelsalat. Nach weiteren zweieinhalb Stunden Arbeit war dann Feierabend und das schönste des Tages: Von vielen Bahngästen gab es aufmunternde Worte.

Mit diesem Schwung geht die fleißige Helferschar in die nächste Runde am Samstag, 13. Juni. Sollte an diesem Tag das Putzen und Streichen nicht abgeschlossen sein, steht mit dem Samstag, 20. Juni, ein weiterer Arbeitstag auf dem Programm. Und am letzten Juni-Wochenende wird dann dekoriert, so dass der Bahnhof zum Rheinland-Pfalz-Tag den Gästen ein buntes Empfangsbild bietet.

Ein neuer Behindertenbeirat für Bad Kreuznach wird gewählt

09.06.2009

Ein Engagement im Behindertenbeirat lohnt. Diese Interessenvertretung hat in den vergangenen fünf Jahren viel erreicht.“ Bürgermeisterin Martin Hassel wirbt nicht nur um eine rege Beteiligung an der Wahl am 23. Juni, sondern auch um Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für diese Ämter bewerben.

Zu den Aufgaben des Behindertenbeirates gehört es, die Interessen behinderter Menschen im Sinne der Förderung der Selbstbestimmung und Eigenständigkeit bei der Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu vertreten. Der Behindertenbeirat soll bei Angelegenheiten, die die Belange der behinderten Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bad Kreuznach berühren, gehört werden. Beratungsgegenstände können mit ihm erörtert werden. Er soll den Stadtrat und die anderen städtischen Gremien beraten und in der Aufgabenerfüllung unterstützen.

Insbesondere soll der Beirat die Interessen Behinderter in folgenden Belangen vertreten: Integration Behinderter in allen Lebensbereichen (Bildung, Arbeit, Freizeit, Kultur und Wohnen).

Behindertengerechte Gestaltung und Ausstattung öffentlicher Gebäude, Anlagen und Verkehrsräume sowie des öffentlichen Verkehrs.

Fragen sozialer Leistungen. Angelegenheiten der Behinderten- und integrativen Einrichtungen und der ambulanten Dienste.

Die Hälfte der Mitglieder des Beirats wird direkt gewählt, d.h. jeder Beeinträchtigte kann wählen und kandidieren.

Das lohnt sich, denn der Beirat hat in den letzten 5 Jahren viel erreicht, z.B. die Initiative für die Zielvereinbarung zur Selbstverpflichtung der Stadt für ein barrierefreies Bad Kreuznach, die Mitwirkung bei der barrierefreien Gestaltung neuer Bauvorhaben, die Erstellung einer jährlichen Roten Liste mit baulichen Barrieren und verkehrstechnischen Mängeln im Stadtgebiet von Bad Kreuznach, die Zusammenstellung von Freizeitangeboten für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche, die Mitwirkung bei der barrierefreien Gestaltung der Kreuzung Salinenplatz.

Die Stadt Bad Kreuznach hat zu einer öffentlichen Wahlversammlung am Dienstag, 23. Juni, 17 Uhr, in den Lebenshilfe-Werkstätten in der Burgenlandstraße 9 aufgerufen. Dort steht die Wahl der Hälfte der Beiratsmitglieder an. Zu wählen sind 11 volljährige Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bad Kreuznach, die im Besitz eines Schwerbehindertenausweises sind oder die gesetzliche Vertreter von Personen, die diese Voraussetzungen erfüllen, sind.

Wahlberechtigt sind dabei alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bad Kreuznach, die im Besitz eines Schwerbehindertenausweises sind, sowie die gesetzlichen Vertreter von Personen, die diese Voraussetzungen erfüllen. Die andere Hälfte des Beirates besteht aus weiteren 11 Vertreterinnen und Vertretern von in Bad Kreuznach ansässigen Behindertenorganisationen (Vereine, Verbände u.ä.) sowie von Trägern von Einrichtungen für Behinderte (Wohnheime, Werkstätten u.ä.), die ebenfalls neu entsandt werden. Außerdem gehören dem Beirat noch zwei Vertreterinnen oder Vertreter des Sozialausschusses der Stadt an.

Alle Personen, die sich zur Wahl stellen möchten, wurden durch einen öffentlichen Aufruf aufgefordert, sich schriftlich mit Namen und Anschrift bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Sozialamt, Hochstraße 46, 55545 Bad Kreuznach zu bewerben und eine Kopie des Schwerbehindertenausweises beizufügen. Auf Wunsch werden Vordrucke für die Bewerbung durch das Sozialamt zur Verfügung gestellt.

Als Frist zur Bewerbung wurde der 15.06.2009 festgelegt.

OB Ludwig bedankt sich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern

08.06.2009

„Das hat hervorragend geklappt. Die Kommunalwahl ist reibungslos über die Bühne gegangen.“ Oberbürgermeister Andreas Ludwig bedankt sich bei der Wahlmannschaft aus der Verwaltung um Helge Oberst und den vielen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern. Über 400 Personen waren im Einsatz, am Sonntag in den 32 Wahllokalen und am Montag beim Auszählen von 8 bis 15.30 Uhr in der Jakob-Kiefer-Halle. Um 10.05 Uhr erschien das erste Ergebnis auf der Leinwand, gegen 13.40 Uhr das letzte. In den kurzen Pausen stärkten sich alle mit Spießbraten- oder Fleischkäsebrötchen..

Mit den Ergebnissen wird sich der Wahlausschuss in seiner Sitzung am Mittwoch befassen.

Kommunalwahl: Stimmen ausgezählt und Sitze verteilt

08.06.2009

Die Spannung vor der Leinwand im Wahlzentrum Jakob-Kiefer-Halle war zu spüren. Gegen 13.40 Uhr kam das Ergebnis des 32. und letzten Wahlbezirkes. Die CDU bleibt mit 33,1 Prozent stärkste Fraktion im Bad Kreuznacher Stadtrat, hat aber mit 14 Sitzen im Vergleich zur Wahl 2004 zwei Sitze und 3,5 Prozent verloren. Die SPD (27,3 Prozent) erreicht mit zwölf Sitzen den gleichen Stand wie vor fünf Jahren (27,2 Prozent in 2004). Drittstärkste Kraft ist die FDP (13,5 Prozent zu 10,9 Prozent in 2004), die sechs Sitze erhält (zuvor fünf). Die Grünen (10,5 Prozent zu 10,7 Prozent in 2004) sind im nächsten Stadtrat mit fünf Sitzen vertreten (fünf Sitze in 2004). Die Liste Faires Bad Kreuznach (4,6 Prozent zu 5,7 Prozent in 2004) und die Bürgerliste (4,1 Prozent zu 5,5 Prozent in 2004) haben jeweils zwei Sitze und erreichten damit das gleiche Ergebnis wie bei der Kommunalwahl 2004. Die FWG mit 2,9 Prozent (3,8 Prozent in 2004) ist künftig mit einem Sitz (zwei waren es nach der Wahl 2004) im Rat. Neu sind die Linken, die mit 4,1 Prozent zwei Sitze erhielten.

Die Wahlbeteiligung liegt bei 37 Prozent, fünf Prozent weniger als vor fünf Jahren.

Bei der Kreistagswahl haben die Bad Kreuznacher wie folgt gewählt: CDU 37,1 Prozent (41,1 Prozent in 2004), SPD 28,6 Prozent (30 Prozent), FDP 12,2 Prozent (10,1 Prozent), Grüne 11,5 Prozent (11,9 Prozent), FWG Kreis Bad Kreuznach 3,8 Prozent, Linke 4,7 Prozent, FWG Delaveaux 2,1 Prozent.

Pörksen und Anheuser holten die meisten Stimmen

08.06.2009

Carsten Pörksen und Peter Anheuser holten bei der Kommunalwahl die meisten Stimmen. Dem neuen Stadtrat gehören an:

CDU (14):

Peter Anheuser (5818 Stimmen), Jens Heblich (4722), Dr. Gerd Modes (4674), Dr. Herbert Drumm (4318), Helmut Anheuser (4262), Waltraud Schlarb (4250), Magda Forster (4207), Alfons Sassenroth (4136), Mirko Helmut Kohl (4058), Rainer Wirz (4021), Reinhold Marx (4010), Bernd Kossmann (4002), Tina Franzmann (3935), Ferdinand Peters (3903).

SPD (12): Carsten Pörksen (6106), Hans-Dirk Nies (4353), Bernd Burghardt (4036), Dr. Heike Kaster-Meurer (3972), Hannelore Pfeiffer (3818), Wolfgang Bouffleur (3638), Karl-Josef Flühr (3359), Carolin Klöwer (3171), Karl-Heinz Kleen (3115), Andreas Henschel (3105), Heiko Kraft (3102), Günter Meurer (3050).

FDP (6): Dr. Walter Görtz (2388), Jürgen Eitel (2336), Rainer Fernis (2163), Peter Jodeleit (2061), Dr. Hans Helmut Wilhelm (2059), Ulrich Valentin Lorenz (1975).

Grüne (5): Barbara Kutsch (3992), Michael Henke (3645), Heike Fessner (3565), Gregor Feld (3355), Günter Sichau (3255).

Kreuznacher Bürgerliste (2): Elred Sickel (1721), Dr. Wolfgang Mohr (1637).

Liste Faires Bad Kreuznach (2): Anette Bauer (1906), Peter Steinbrecher (1737).

Die Linke (2): Wolfgang Kleudgen (1613), Jürgen Locher (1386)

FWG Bad Kreuznach (1): Karl-Heinz Delaveaux (1239)

Kommunalwahl: Ortsbeiräte stehen fest

08.06.2009

Hauchdünn vor der SPD hat die CDU in Winzenheim die Ortsbeiratswahl gewonnen. Die CDU kam auf 43 Prozent und sechs Sitze (34,4 Prozent in 2004), die SPD auf 42,8 Prozent und fünf Sitze (25,1 Prozent in 2004). Die FDP holte 14,2 Prozent und

zwei Sitze (38,3 Prozent in 2004).

Für die CDU (6) im Ortsbeirat Winzenheim: Reinhard Domann (996 Stimmen), Mirko Helmut Kohl (920), Alfons Sassenroth (686), Peter Butzbach (683), Alois Dhom (585), Rainer Wirz (534).

SPD (5): Heiko Kraft (915); Knut Gießler (781), Hans-Dirk Nies (715), Wolfgang Bouffleur (654), Marita Ingenbrand (557).

FDP (2): Jürgen Eitel (583), Rainer Fernis (443)

In Bosenheim hat die Liste Faires Bad Kreuznach mit 37,5 Prozent die meisten Stimmen geholt (62,7 Prozent in 2004). Sie zieht in den Ortsbeirat mit vier Sitzen ein. Auf vier Sitze kommt auch die SPD bei 33,1 Prozent (37,3 Prozent in 2004). Drittstärkste Fraktion die CDU mit 15,4 Prozent und zwei Sitzen (in 2004 nicht angetreten). Einen Sitz mit 14,0 Prozent hat die FDP (in 2004 nicht angetreten)

Für die Liste Faires Bad Kreuznach (4) im Ortsbeirat Bosenheim: Dr. Volker Hertel (355), Harald Schäfer (304), Annegret Euler (252), Monika Stumm (162)

SPD (4): Gisela Meinert (383), Andreas Henschel (230), Anke Denzer-Heim (213), Marianne Herrmann (149)

CDU (2): Tina Franzmann (243), Jens Norbert Franzmann (140)

FDP (1) Ullrich Valentin Lorenz (218)

In Planig hat die CDU die Ortsbeiratswahl mit 41,3 Prozent (40,3 Prozent in 2004) und fünf Sitzen gewonnen. Die SPD kommt auf 36,8 Prozent (48,5 Prozent in 2004) und vier Sitze. Die Liste Faires Bad Kreuznach erreicht 21,9 Prozent (11,1 Prozent in 2004) und zwei Sitze.

Für die CDU (5) im Ortsbeirat Planig: Stephanie Engelsmann-Kleinz (649), Heribert Herzner (502), Karl-Hans Hattermer (475), Friedhelm Meisenheimer (457), Andreas Pichl (427)

SPD (4): Karl-Heinz Kleen (609), Helmut Müller (414), Erich Volkmann (383), Gerlinde Klumper (370)

Liste Faires Kreuznach (2): Peter Steinbrecher (745), Alfred Schneider (488)

In den Ortsbeirat Ippesheim wurden (vorläufiges Ergebnis!) folgende Personen mit der genannten Stimmenzahl gewählt: Braun, Jürgen - 101 Eckart, Uwe - 90 Hirsch, Andreas - 91 Jäger, Jörg - 93 Schuster, Christel - 96 Waida, Steffen - 87 Wild, Jürgen - 87

OB Ludwig: Wahlbeteiligung erschreckend schwach

07.06.2009

Maximal 35 Prozent Wahlbeteiligung, lautet die erste Botschaft, die Oberbürgermeister Andreas Ludwig heute kurz nach 18 Uhr von seiner Wahlmannschaft im Stadthaus mitgeteilt bekam. „Erschreckend schwach“, so sein erster Kommentar. „Das stimmt sehr bedenklich“. Dazu der Vergleich zur Wahl 2004: Da lag die Wahlbeteiligung bei 42 Prozent. Neben dem „allgemeinen Frust über die Politik“ führt der OB das zunehmende Fernbleiben der Wählerinnen und Wähler auch die „Komplexität des Wahlsystems“ zurück. „Vielleicht überfordert das Kumulieren und Panaschieren“. Durch die Personenstimmen ist ein „Mehr ein Demokratie aber kaum möglich.“

Gegen 18.40 Uhr hatte der OB dem ersten Wahlsieger telefonisch gratuliert: Bernd Burghardt bleibt Ortsvorsteher in Ippesheim. Er setzte sich mit 98:53 Stimmen gegen Daniel Will durch. Wahlbeteiligung 45,6 Prozent.

15 Minuten später folgte das zweite Ergebnis: Dagmar Wallraff siegte in Winzenheim mit 722 (58,7 Prozent) zu 543 Stimmen

(41,3 Prozent) gegen Heiko Kraft. „Herzlichen Glückwunsch. Auf gute Zusammenarbeit“, dazu der OB. Wahlbeteiligung 44 Prozent.

In Bosenheim gibt es am 21. Juni eine Stichwahl zwischen Gisela Meinert (222) und Dr. Volker Hertel (189). Wahlbeteiligung 47,2 Prozent.

Auch in Planig muss eine Stichwahl entscheiden und zwar zwischen Karl-Heinz Kleen (316 Stimmen) und Stefanie Engelsmann-Kleinz (298 Stimmen).

Das Europawahlergebnis: CDU 37,3 Prozent, SPD 24,7 Prozent, FDP 13,3 Prozent, Grüne 12,0 Prozent, Linke 4,2 Prozent, Sonstige 8,6 Prozent.

Radweg verbindet Mainzer Straße mit Innenstadt

05.06.2009

„Auch der Beharrlichkeit der Radwege AG und des Ortsbeirates Planig ist es zu verdanken, dass nun eine Verbindung zwischen Planig und der Innenstadt geschaffen werden kann“. Oberbürgermeister Andreas Ludwig gratuliert Tina Franzmann und Hannelore Pfeifer sowie ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Gemeinsam mit der Verwaltung hat die Radwege AG alle Forderungen des Landesbetriebes für Mobilität (LBM) wie zum Beispiel Kreuzungsumbau und Querungshilfe Grenzgaben erfüllt, so dass einer Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Industriestraße und Mainzer Straße mit einer Querung der B428 nichts mehr im Wege steht. Der LBM erklärte sich bereit, die Radwegführung von der Süd- auf die Nordseite zu verlegen. Diese Variante ermöglicht auch Vorteile für den Verkehrsfluss des Knotens. Für die Querung des Bypasses Mainzer Straße/B428 gibt es außerdem entgegen der ursprünglichen Absicht ein zusätzliches Signal. Der Fuß- und Radweg wird so angelegt, dass er bei einem späteren Ausbau der B 428 nicht mehr verändert werden muss. Die Kosten in Höhe von knapp 150.000 Euro werden vom Land mit 60 Prozent bezuschusst. Baubeginn ist voraussichtlich August.

Nun muss noch eine Fahrradroute durch die Mainzer Straße zum und vom Bahnhof sowie der Anschluss an das überregionale Radwegnetz (Naheradweg und Rheinhessenradweg) ausgeschildert werden.

94.200 Wahlzettel liegen bereit

04.06.2009

Europawahl, Wahl zum Kreistag, Stadtrat und zu den Ortsbeiräten sowie zum Ortsvorsteher bzw. zur Ortsvorsteherin: Noch sind die dafür vorgesehenen 94.200 Wahlzettel in Kartons verpackt und stehen in einem Lagerraum der Stadtverwaltung. Am Sonntag gegen 6 Uhr werden sie dann mit 3 Teams in die 32 Wahllokale im Stadtgebiet gefahren. Die Stimmzettel reichen für eine Wahlbeteiligung von mehr als 75 Prozent. „Es wäre schön, wenn sie alle genutzt werden. Bei der letzten Kommunalwahl hatten wir leider nur eine Beteiligung von 42 Prozent“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

Die Männer vom Bauhof beladen am Donnerstag die Fahrzeuge mit insgesamt jeweils über 100 Wahlkabinen und Urnen und stellten sie am Freitag in den Wahlräumen auf. Mit der IT-Abteilung des Hauptamtes verwandelten sie die Jakob-Kiefer-Halle in ein Wahlzentrum. An 32 Tischgruppen werden die Vorstände der Wahlbezirke am Montagvormittag die Stimmen auszählen und dafür insgesamt 64 Laptops nutzen. Erstmals wird landesweit einheitlich eine zertifizierte Software genutzt. Diese war in der Stadt Bad Kreuznach auch bisher schon im Einsatz. Mit einem vorläufigen Endergebnis wird je nach Wahlbeteiligung am Montagnachmittag gerechnet. Am Sonntagabend werden nur die Ergebnisse der Europawahl und der Wahl der Ortsvorsteher/innen vorliegen.

Wahlvorbereitungen gehen in die Endphase

03.06.2009

Über 400 Personen werden am kommenden Sonntag in Bad Kreuznach im Einsatz sein, um einen reibungslosen Ablauf der Kommunal- und Europawahlen garantieren zu können, wie das städtische Wahlamt mitteilt.

Neben den 32 Stimmbezirkswahlvorständen mussten noch drei Briefwahlvorstände für die Europawahl eingesetzt werden, die

im Verwaltungsgebäude Brückes 1 ihre Ergebnisse ermitteln.

Aufgrund des aufwändigen Kommunalwahlrechts wird die Ergebnisermittlung für die Kreis-tags-, Stadtrats- und Ortsbeiratswahlen nicht am Wahlsonntag beendet werden können. Nach Feststellung des vorläufigen Endergebnisses für die Europawahl sowie die Ortsvorsteher/ innenwahl in den vier Stadtteilen wird die Ergebnisermittlung daher am Sonntag unterbrochen und am montags ab 08:00 Uhr in der Jakob-Kiefer-Halle fortgesetzt. Dort werden gegen 14 Uhr weitere Ergebnisse erwartet.

Von den rund 32.300 Wahlberechtigten hatten bis zum Wochenende rund 3600 Wahlberechtigte Briefwahlanträge gestellt. Entgegen dem Landestrend, wo es teilweise richtig boomen soll, entspricht dies in etwa dem Niveau der vergangenen Kommunalwahl. So wurden im Jahr 2004 letztendlich 3644 Anträge gestellt. Die Rücklaufquote betrug damals 91 %. Berücksichtigt man die allgemein wachsende Beliebtheit der Briefwahl, gerade bei Kommunalwahlen, so deutet die aktuelle Briefwahlquote zumindest nicht auf einen Anstieg der Gesamtwahlbeteiligung hin. Erfahrungsgemäß gehen nämlich in den letzten Tagen vor der Wahl nicht mehr allzu viele Anträge ein.

„Wir hoffen dennoch, dass wir die schwache Wahlbeteiligung von 2004 mit lediglich 42 % wieder steigern“, so der Wunsch von Oberbürgermeister Andreas Ludwig. „Das im Grundgesetz verankerte Recht auf freie Wahlen ist eines der höchsten Güter unserer demokratischen Grundordnung. Niemand sollte dieses Recht leichtfertig ungenutzt verstreichen lassen“, so das Stadtoberhaupt weiter.

Besonders weist die Verwaltung darauf hin, dass in zwei Fällen neue Wahlräume genutzt werden. Dies sind der Stimmbezirk 0233 - kreznacher diakonie, wo wieder im angestammten Luthersaal gewählt wird, sowie der Stimmbezirk 0251 – Wohnstift an der Roseninsel, wo jetzt der Seminarraum, direkt neben dem Haupteingang genutzt werden kann.

In allen Ortsteilen (Bosenheim, Ippesheim, Planig und Winzenheim) sollten die Wähler und Wählerinnen auch darauf achten, dass sie ihre Wahlbenachrichtigungen wegen einer eventuellen Stichwahl des/der Ortsvorstehers/ in am 21.06.2009 wieder mitnehmen und vorerst aufbewahren.

Da bei der Fortsetzung der Ergebnisermittlung für die Kommunalwahlen am Montag in der Jakob-Kiefer-Halle insbesondere städtische Bedienstete eingesetzt werden müssen, werden einzelne Dienststellen der Stadtverwaltung geschlossen bleiben bzw. nur eine Notbesetzung vorhalten können. Das Sozialamt sowie das Amt für Kinder und Jugend müssen am Montag, 08.06.2009 geschlossen bleiben. Die Verwaltung bittet um Verständnis und empfiehlt nicht so dringende Angelegenheiten generell erst wieder ab Dienstag vorzutragen, wenn wieder normaler Dienstbetrieb herrscht.

Keine Verschnaufpause gibt es für die Beteiligten der Wahlen. Das „Superwahljahr“, das am 09. November 2008 mit der Landratswahl begonnen hatte, wird nach der Kommunal- und Europawahl mit der Bundestagswahl am 27. September fortgesetzt. Die organisatorischen Vorbereitungen hierzu laufen bereits. Am 08. November 2009 findet schließlich die Wahl des neuen Beirates für Migration und Integration für Stadt und Landkreis statt.

Brückenhäuser unterwegs

03.06.2009

Unterwegs auf Landstraßen und Autobahnen sollen zukünftig die Bad Kreuzbacher Brückenhäuser als Botschafter der Kurstadt sein. Das zumindest hofft die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH. Daher hat sie einen neuen Autoaufkleber aufgelegt, der das Brückenhausmotiv in flächigem Farbausdruck interpretiert. Dabei bestimmen die Stadtfarben rot-blau und der markante Farbton des Porphyrs der Nahefelsen die Optik. Der Aufkleber für den fahrbaren Untersatz – vom Mofa bis zum Wohnmobil - ist ab sofort bei der Touristinfo im Haus des Gastes für nur einen Euro zu haben.

Oberbürgermeister gab Bosenheimer Straße frei

02.06.2009

Buckelpiste und Schlaglochfalle. Wenig charmant waren die Worte, mit denen die Autofahrer den Zustand der Bosenheimer Straße bewerteten, und das seit vielen, vielen Jahren. „Diese Zeiten sind nun endgültig vorbei, zumindest für den ersten Abschnitt“, gab Oberbürgermeister Andreas Ludwig die 900 Meter Straße zwischen Fleischhauer-Kreisel und Dürer Straße frei.

Für rund 2,2 Millionen Euro wurde dieser Teilbereich vierspurig ausgebaut und an der Dürer Straße ein Verkehrskreisel geschaffen. 500.000 Euro weniger als ursprünglich geplant. 60 Prozent der Kosten hat das Land übernommen. Dafür bedankte sich der OB bei Ministerialdirigent Dr. Lothar Kaufmann. Sein Dank galt auch den Anwohnerinnen und Anwohnern, die nicht nur die Baustelle vor ihrer Haustüre hatten, sondern auch rund 650.000 Euro Ausbaubeiträge zu leisten haben.

Durch die Busspur stadteinwärts hat sich auch die Situation für den ÖPNV wesentlich verbessert. Neu ist zudem ein kombinierter Fuß- und Radweg. An diesen Verbesserungen haben auch die Lokale Agenda und die Radwege AG ihren Anteil

„Bauverwaltung, Planer und Baufirma haben gute Arbeit geleistet“, lobt der OB. Obwohl der Frost im Winter zu einer lange Pause zwang, wurden die Arbeiten (Beginn 19. Mai 2008) einen Monat vor dem gesetzten Termin beendet.

In drei Abschnitten soll der Ausbau der Bosenheimer Straße beendet sein. Im Investitionsplan ist vorgesehen: Im Jahr 2011 und 2012 insgesamt 1,72 Millionen Euro für den Abschnitt Gabelsbergerstraße bis Riegelgrube (rund 600 Meter) und im Jahr 2012 1,6 Millionen Euro für die restlichen 700 Meter bis zum Kreisel an der B428. „Dann ist auch diese wichtige Verkehrsschlagader wieder komplett in Ordnung“, so der OB. Nach einer Zählung aus dem Jahr 2006 ist die Bosenheimer Straße mit 20.600 Fahrzeugen pro Tag belastet.

Mit Faust und Mephisto am 06.06.09 durch die Neustadt

02.06.2009

In Kooperation mit dem Faust-Haus lädt die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH am Samstag, 6. Juni, 19.00 Uhr zur „Faustführung“ durch die historische Neustadt ein. Ausgangs- und Endpunkt ist das historische Fausthaus unterhalb der Wilhelmsbrücke.

Historisch gesichert ist, dass der legendäre Magister Faust, der Vorbild für viele literarische Stoffe wurde, im Jahr 1507 in Kreuznach als Lehrer lebte. Für die Existenz des historischen Faust ist die Zeit in Bad Kreuznach der erste authentische Beleg. Im Magister-Faust-Haus soll er - so die örtliche Tradition - gelebt haben.

Bald musste der Alchemist und Magier allerdings wegen seiner Umtriebe die Stadt verlassen. Was liegt näher als den angeblichen Teufelsbündner Faust und den literarischen Mephisto im Verein durch die Bad Kreuznacher Neustadt. Dort soll der historische Faust als Lehrer an der Lateinschule des damaligen Karmeliterklosters gewirkt haben.

Der Verkehrsverein hat eine Faustführung erarbeitet. Sie führt vom Faust-Haus über neun Stationen auf einem Rundweg durch die Altstadt und lässt deren Geschichte wieder lebendig werden. Zum Ausklang der etwa einstündigen Führung gibt es einen teuflischen „Mephisto-Trunk“ im Fausthaus und einen Kurzvortrag von Dr. Michael Vesper über die historischen Hintergründe des Fauststoffes und seinen Bezug zu Bad Kreuznach. Anmeldungen erforderlich bei der Touristinformation: 0671/8360050. Teilnehmergebühr: 10,- €.

Ehrensache Sauberer Bahnhof startet am Samstag, 6. Juni

29.05.2009

Putzen, Streichen, Dekorieren. „Dank der großen Unterstützung aus der Bürgerschaft und Unternehmen aus der Stadt und der Region wird sich der Bahnhof unseren Gästen am Rheinland-Pfalz weit einladender präsentieren als derzeit“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Die Vorbereitungen der Aktion „Ehrensache Sauberer Bahnhof“ sind abgeschlossen. Über 150 Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich für einen Arbeitseinsatz gemeldet. Darüber ist der OB sehr erfreut. „Das zeigt doch, dass die Menschen bereit sind, mit anzupacken. Mein herzlicher Dank auch an die Geschäftsführerin der Neuen Bad Kreuznacher Zeitung, Bernadette Schier.“ Sie hat die Aktion initiiert und federführend geplant. Schirmherr der Aktion ist der Oberbürgermeister. Die Bahn hat im Vorfeld bereits erste Arbeiten begonnen und ihr Versprechen eingelöst, die Bahnhofsuhre zu reparieren.

Los geht es am Samstag, 6. Juni, 9 Uhr. An diesem Tag stehen zunächst einmal das Putzen und erste Vorstricharbeiten auf dem Programm. 20 Helfer sind dazu eingeteilt. Die fachliche Anleitung übernimmt die Maler- und Lackierinnung unter der Führung ihres Obermeisters Norbert Theis. Für die Verpflegung sorgt ein Team des Domina Parkhotels Kurhaus und ein Stand von Sion-Kölsch-Betreiber Karl-Heinz Hölzgen. Der nächste Arbeitseinsatz ist am Samstag, 13. Juni. Der darauffolgende

Samstag, 20. Juni, ist ein Reservetag für den Fall, dass die Arbeiten nicht beendet sind.

Am letzten Juniwochenende wird der Bahnhof unter der Regie der Raumausstatter- und Sattlerinnung dekoriert. Ein 70 Quadratmeter großes Banner mit Bad Kreuznacher Motiven wie Brückenhaus, Saline oder das Bäderhaus wird die Bahnhofshalle schmücken, das Ergebnis einer Zusammenarbeit der Tourismus- und Marketing-Gesellschaft mit dem Raumausstatter Helmut Schmidt. Außerdem wird die Besucher des Rheinland-Pfalz-Tages ein Transparent mit der Aufschrift „Herzlich Willkommen in Bad Kreuznach“ empfangen. Die Bahnsteige werden Blumen zieren. Zwischen den Gleisen steht das Modell der Saline, das Schüler der Berufsbildenden Schule Bad Kreuznach bauten. Die Saline repräsentierte zuletzt die Stadt Bad Kreuznach bei der Landesgartenschau in Bingen.

Nicht alle, die sich für die Aktion gemeldet haben, konnten berücksichtigt werden, weil deren Wunschtermine und Arbeitsfelder nicht zu koordinieren waren. Aber alle werden zu einem Abschlussfest für Sonntag, 28. Juni, eingeladen. Dann kocht unter anderem Franz Xaver Bürkle.

An der Aktion „Ehrensache Sauberer Bahnhof“ beteiligen sich als Helfer: Freiwillige Helfer aus Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein-Ebernburg und Rüdesheim, aus der Politik die Junge Union, Annette Bauer (Liste Faires Bad Kreuznach), Bernd Burghardt (SPD), Kreuznacher Bürgerliste, die Maler- und Lackiererin, die Raumausstatter- und Sattlerinnung, der Damenelferrat der Weisse Fräck.

Sponsoren: Meffert Farbwerke, Hubbühnentechnik Dautermann aus Rüdesheim, odd, Sion Kölsch, Domina Parkhotel Kurhaus, Schwollener Sprudel, Glas- und Gebäudereinigungsservice Reinel, Sotin, Weisse Fräck, Autoklinik Günter Aubel, die Mietwäsche, Getränke Grumbach Blumenschmuck: Den Blumenschmuck stellt die Gärtnerei Rehner

Wegen Baumarbeiten Geesebrick gesperrt

29.05.2009

Die Krone einer über 30 Meter hohen Platane in der Rossstraße muss wegen Pilzbefalls und starker Totholzbildung aus Sicherheitsgründen eingekürzt werden. Da der Baum in unmittelbarer Nähe der Geesebrick steht, muss diese während der Arbeiten am Mittwoch und Donnerstag, 3. und 4. Juni, in der Zeit von 6.30 Uhr bis 16 Uhr gesperrt werden.

„60 Jahre Augsburgs Puppenkiste“ im PuK

28.05.2009

„Ich bin Puppenkistenfan, weil Jim Knopf, Urmel und Bill Bo langjährige Gefährten bei wilden und spannenden Abenteuern waren, auf die sie mich und andere Kinder mitgenommen haben. Mit ihnen sind wir über das herrlichste Folienmeer gereist, das es gibt“, schwärmt Doris Ahnen, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Rheinland-Pfalz

Am Freitag, 29. Mai, 19 Uhr ist es soweit: Im neu gestalteten Ausstellungsraum „Install“ im Museum für Puppentheaterkultur der Stadt Bad Kreuznach öffnet Ministerin Doris Ahnen den Deckel zur Sonderausstellung mit über 100 Exponaten aus dem weltberühmten Augsburgs Marionettentheater. Die beliebten Helden des Kinderfernsehens der 50er bis 80er Jahre sind in die typischen Kulissen der Puppenkiste dekoriert: Auf geht's nach Lummerland! Natürlich sind Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer (Foto), aber auch Maunzerle mit Kater Mikesch sowie Bill Bo und seine Bande und die umwerfende Blechbüchsenarmee mit von der Partie. Auch Meilensteine des Augsburgs Theaterspielplans wie Brechts „Dreigroschenoper“ oder das Musical „Der Sängerkrieg der Heidehasen“ (nach James Krüss) werden aus der Puppenkiste geholt.

Die Sonderausstellung dokumentiert die Geschichte des berühmtesten deutschen Marionettentheaters und begleitet den Weg des Schauspielerehepaars Rose und Walter Oehmichen von den bescheidenen Anfängen in der Nachkriegszeit 1948 bis hin zum Markenartikel mit Wiedererkennungswert. Ihre Tochter Hannelore Marschall-Oehmichen, die Schöpferin der Augsburgs Stars an Fäden, hinterließ bei ihrem Tod im Jahr 2003 fast 6 000 Marionetten: 100 ihrer besten und bekanntesten „schwäbischen Schöpfungen“ sind jetzt im PuK zu sehen.

Bis zum 13. September verspricht die Sonderausstellung ein Wiedersehen mit den unvergesslichen Helden aus Kindertagen, Anfang Juni wird sogar das legendäre „Urmel“ ein Theatergastspiel geben. Das umfangreiche Rahmenprogramm lohnt den

Ausflug nach Bad Kreuznach! In Augsburg selbst brach diese Sonderschau alle Besucherrekorde - die frühzeitige Reservierung für Gruppenführungen, Theaterbesuche und Sonderveranstaltungen wird daher dringend empfohlen.

Die ausdrucksstarken Charaktere der Puppenkiste bezaubern nicht nur Marionettenfreunde, auch Sponsoren können sich ihrem Charme nicht entziehen. Ganz besonderer Dank gilt daher dem Kultursommer Rheinland-Pfalz e.V. als Hauptveranstaltungspartner sowie den Sponsoren Sparkasse Rhein-Nahe, RWE Rhein-Ruhr AG, Stadtwerke GmbH, GEWOBAU GmbH und odd GmbH & Co. KG Print + Medien für ihre großzügige Unterstützung.

Chinesische Marionettenkunst im PuK

27.05.2009

Die seit 20 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen der chinesischen Provinz Fujian und Rheinland-Pfalz ist Anlass, um sich mit den chinesischen Traditionen einmal besser vertraut zu machen. Zum Jubiläum sind hochrangige Künstler aus Fujian unterwegs in Rheinland-Pfalz und gastieren auch im Museum für Puppentheaterkultur (PuK) am Dienstag, 2. Juni, 19 Uhr

Das Quanzhou Marionetten Theater ist der bedeutendste Vertreter dieser alten Tradition der Provinz Fujian. Von verschiedenen Formen des Puppentheaters ist das Quanzhou Marionetten Theater das einzige, mit eigener Musikform. Mehr als 300 traditionelle Lieder und Melodien werden auf historischen Instrumenten gespielt und geben dem Puppenspiel dadurch eine ganz besondere Note. Quanzhou Marionetten sind durch die besonders feine Ausarbeitung ihrer Köpfe charakterisiert. Jede Puppe wird außerdem mit 16 bis 30 Fäden gespielt. Die Geschichte des chinesischen Puppenspiels geht zurück auf die Han Dynastie vor ca. 2000 Jahren. Grundlage für die Umsetzung sind traditionelle als auch aktuelle Themen.

Zum Programm gehören auch Szenen aus der Liyuan-Oper und die Fujian Teezeremonie.

Preis: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro

Straßen für Rheinland-Pfalz-Tag gesperrt

27.05.2009

Wir wollen mit unseren Gästen drei Tage lang ein fröhliches Fest feiern und unsere Stadt von ihrer besten Seite präsentieren.“ Oberbürgermeister Andreas Ludwig stimmt auf den Rheinland-Pfalz-Tag vom 3. bis 5. Juli ein. „Da erwartet unsere Gastronomen in der City ein gutes Geschäft, vor allem dann, wenn auch das Wetter stimmt.“ So können die genehmigten Freiflächen auch während des Rheinland-Pfalz-Tages größtenteils ohne Einschränkungen genutzt werden. Auch mit Rücksicht auf die Gastronomie in der historischen Altstadt führt die Strecke des Festumzuges nicht durch dieses Stadtquartier, in dem reichlich Unterhaltung geboten wird.

Das Programm spielt sich auf 18 Bühnen und Aktionsflächen in der Innenstadt ab. „Da wird es sehr lebhaft zugehen“, wirbt der OB um Verständnis bei den Anwohnern, auch dafür, dass einige Straßen in der Innenstadt gesperrt sein werden.

Das Organisationsteam des Rheinland-Pfalz-Tages 2009 hat in Abstimmung mit der Polizei und dem ÖPNV folgendes festgelegt:

Am Freitag und Samstag, 2. und 3. Juli ist die Salinenstraße ab der Einmündung Rheingrafenstraße ab 19 Uhr gesperrt (Umleitung über Ringstraße). Lediglich der ÖPNV darf den Salinenplatz und den Bahnhof anfahren. Die Wilhelmstraße bleibt freitags und samstags offen.

Die Kreuzstraße wird am Freitag, 3. Juli, ab 10 Uhr an Einmündung zur Wilhelmstraße gesperrt. Die Mühlenstraße ist ab Wilhelmstraße hinter der Einmündung in die Beinde freitags, ab 15 Uhr und samstags ab 10 Uhr gesperrt. Die Beinde kann nur bis zur Fährgasse befahren werden, da der Bourger Platz als Aktionsfläche dient. Der Verkehr kann freitags und samstags über die Beinde-Fährgasse-Kirschsteinanlage zur Wilhelmstraße fließen.

Der Bereich Braunshorn/Hochstraße ist freitags ab 15 Uhr und samstags ab 10 Uhr gesperrt. Die Hochstraße/Reitschule ist an beiden Tagen ab 19 Uhr nur für den ÖPNV befahrbar. Die Rossstraße wird ab Kaiser-Wilhelm-Straße freitags ab 15 Uhr und samstags ab 10 Uhr gesperrt.

Wegen des Festumzuges, der um 13 Uhr startet, sind am Sonntag, 5. Juli, ab 11 Uhr folgende Straßen gesperrt:

Da sich die Zugteilnehmer in der Gensinger- und Planiger-Straße aufstellen, sind ab 10 Uhr beide Straßen ab der Michelinstraße für den Individualverkehr gesperrt. Ebenso die Otto-Meffert-Straße und der Sandweg und die Wöllsteiner-Straße ab Einmündung Badenheimer-Straße.

Dann die Salinenstraße ab Viadukt, Rheingrafenstraße zwischen Finkenweg und Baumgartenstraße, Gustav-Pfarrius-Straße/Ringstraße, Kreisel Fleischhauer, Ausfahrt Bosenheimer Straße Richtung Ochsenbrücke, Ochsenbrücke, Hochstraße/Reitschule, Stadthausknoten.

Der Brückes wird ab Kreisel/Höhe Lidl für den stadteinwärts fließenden Verkehr gesperrt, die Viktoriastraße ist unmittelbar hinter der Straße „Am Bahndamm“ zu.

Weitere Informationen gibt es beim Leiter des Ordnungsamtes, Hans-Dieter Corell, Telefon 0671/800-300, E-Mail hansdieter.corell@bad-kreuznach.de oder bei dessen Stellvertreter Rudi Beiser, Telefon 0671/800-230 und E-Mail rudi.beiser@bad-kreuznach.de

Freizeitgelände Kuhberg: Kiosk und Sportflächen verpachtet

26.05.2009

Grillen, Spielen und Sport treiben. „All das ist auf dem Freizeitgelände Kuhberg wieder möglich“, teilt Oberbürgermeister Andreas Ludwig mit. Der Ausschuss für Grundstücksangelegenheiten, Wirtschaftsförderung und Konversion stimmte der Verpachtung von Flächen an Manfred Reinhard zu. Reinhard wird nicht nur den Kiosk betreiben und die Grillstellen vermieten, sondern auch dafür sorgen, dass Basketballplatz und Minigolfanlage wieder genutzt werden können. Auch ein Beach-Volleyball-Platz ist geplant. Reinhard schwebt vor, auch den ehemaligen Campingplatz zu aktivieren. Der Vertrag gilt zunächst für ein Jahr als „Testphase“. Reinhard hatte sich gegen einen Mitbewerber durchgesetzt, der den Schwerpunkt auf die Gastronomie setzte. „Uns ist es aber wichtig, dass wir dort jemanden haben, der sich um das komplette Freizeitangebot kümmert“, so der OB.

Das Multifunktionsgebäude, in dem sich der Kiosk befindet, wurde bereits Ende vergangenen Jahres umgebaut und renoviert. Es beherbergt den städtischen Forst und zwei „grüne Klassenzimmer“ und bietet zurzeit keinen Platz für einen Waldkindergarten. Die beiden Klassenzimmer sind zudem stark ausgelastet. Ungeachtet dessen können sich die Kinder auf den Spielplatz freuen, der dank großzügiger Spende des Rotary-Clubs neu angelegt wird und ab Mitte Juni wieder zur Verfügung steht. „Mit dem Hochseilgarten und der Multifunktionsfläche haben wir auf dem Kuhberg wieder ein attraktives Naherholungsgebiet für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie für unsere Gäste aus der Region“, ist der OB mit der Entwicklung sehr zufrieden. Ende vergangenen Jahres hatte die Stadt das 17 Hektar große Gelände im Tausch gegen innerstädtische Grundstücke von der BKEG erworben.

Radwege AG ist noch nicht am Ziel

26.05.2009

Einiges erreicht, doch längst nicht am Ziel. So lautet die Bilanz der Arbeitsgruppe Radwege, die auf Beschluss des Stadtrates im Januar 2006 nach mehrjähriger Unterbrechung wieder ins Leben gerufen wurde. „Am Ziel fahrradfreundliches Bad Kreuznach hartnäckig dran bleiben“, lautet für die Vorsitzende der Rad AG, Tina Franzmann, und ihre Mitstreiter/innen die Devise. Denn in Zusammenarbeit mit Verwaltung, Behörden auf Landesebene und Politik ist es mitunter schwierig, die Wunschprojekte durchzusetzen. Auf einer Liste sind drei als umgesetzt abgehakt: Die Radwegführungen über den Salinenplatz Nordseite, über die Klostersgasse/Hospitalgasse und Martinsberg Nord-Süd. „Alle drei sind nicht ganz so realisiert worden wie wir uns das vorgestellt haben. Aber sind auf jeden Fall eine Verbesserung für die Radfahrer und Radfahrerinnen.“

Als gute Lösungen werden zwei Radwege bezeichnet, die noch in der Planungsphase sind: Der Abschnitt Bosenheim/Heckwiese und Anschluss Rheinhessen-Radweg Bosenheim und die Querverbindung Mainzer Straße Planig-Querung B428-Industriestraße stehen kurz vor der Umsetzung. Die Radwegführung Wöllsteiner Straße gestaltet sich sehr

schwierig, eine Querung der Kreisstraße zum neuen Sportplatz Planig und in der Mühlenstraße in Richtung Osten sind noch nicht in Sicht, der Radweg Ringstraße zwischen Dürer Straße und Mannheimer Straße soll im kommenden Jahr angelegt werden. Die AG Radwege setzt sich aus Vertretern der im Stadtrat vertretenen Fraktionen sowie aus Vereinen und Verbänden wie der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) und an guten Radwegeverbindungen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Die Stadtverwaltung ist durch Thomas Fischer und Gordian Lehrmann, Abteilung Stadtplanung und Umwelt vertreten. Das xköpfige Gremium trifft sich etwa alle zwei Monate. Vorschläge bzw. Beschlüsse werden an den zuständigen Zuschuss Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr weiter geleitet. Die Radwege AG hofft auf mehr Einflussmöglichkeiten bei Planungen und strebt einen festen Sitz in der Verkehrskommission der Verkehrsbehörde an.

Die Grundlage für die Arbeit der Radwege AG ist das Leitbild „Fahrradfreundliches Bad Kreuznach“ im Juli 2007. Damals lautete das Ziel, den Radverkehr von fünf Prozent verdoppeln. Voraussetzung dafür ist ein gut ausgebautes Radwegenetz.

Stadtbibliothek baut Angebot für „55 plus“ aus

26.05.2009

Die Stadtbibliothek Bad Kreuznach hat einen großen Kreis von Stammkunden. Sie ist nicht nur ein beliebter Treffpunkt für die ganze Familie, sondern wird auch von den Seniorinnen und Senioren sehr geschätzt. Daher wird das Angebot für Kunden aus der Altersklasse „55 plus“ ausgebaut. Geplant ist eine Veranstaltungsreihe für diese Zielgruppe mit Lesungen, Vorträgen und Führungen. Dabei kooperiert die Bibliothek mit der Ehrenamtsbörse der Caritas und unterstützt in diesem Zusammenhang den Literaturkreis. Als erster Sonderkatalog erscheint demnächst der komplette Hörbuchkatalog auf CD mit lesefreundlicher Schrift. Außerdem wird geprüft, ob Bewohner von Altenheimen oder gehbehinderte Senioren durch einen ehrenamtlichen Botendienst mit Büchern versorgt werden können.

Zu den treuesten Stammkunden gehört Erna Maurer (69). Seit ihrem zehnten Lebensjahr nutzt sie die Stadtbibliothek, die „damals noch in der Poststraße war“, erinnert sie sich. Sie ist mit dem Angebot sehr zufrieden und schätzt „die Freundlichkeit des Personals“. Sie will außerdem in ihr Bekanntenkreis fleißig Werbung für die Stadtbibliothek betreiben. Dafür bedankte sich Petra Pauly mit einem Ausweis, mit dem Erna Maurer ein Jahr lang kostenlos Bücher ausleihen kann. Einen Gutschein für den Besuch einer Theatervorstellung in Bad Kreuznach gab es von Erika Roggendorf, der stellvertretenden Leiterin des Amtes für Schulen, Kultur und Sport.

Stadtteilbücherei Winzenheim jeden Mittwochnachmittag geöffnet

25.05.2009

Seit fünf Jahren hat die Stadtteilbücherei Winzenheim im Pavillon der Grundschule ihre Heimat. Seit August 2008 ist die Schule auch die Trägerin der Stadtteilbücherei. „Dafür bedanken wir uns bei der Schulleiterin Laura Riffel, ihrem Kollegium und dem Förderverein sehr herzlich“, sagt Kulturdezernentin Helga Baumann. „Wenn – wie hier – die Voraussetzungen stimmen, sind Stadtteil- und Schulbücherei eine ideale Kombination, um viele Kinder so früh möglich unkompliziert an das Lesen heranzuführen.“ Der Stadtvorstand und der Kulturausschuss begrüßen dies einhellig.

Ab Mittwoch, 27. Mai, ist die Stadtteilbücherei auch wieder außerhalb der Schulzeiten geöffnet, jeden Mittwoch von 13.30 bis 15.30 Uhr. Für diesen ehrenamtlichen Dienst wurde Renate Wedel gewonnen. Die Mutter von drei Kindern kommt aus Altenbamburg und wurde durch Ortsvorsteher Bernd Butzbach vermittelt. „Ich lese selbst gerne Bücher und freue mich daher auf den Kontakt mit den Kindern.“

Seit dem Umzug der Bücherei aus der Lindelstraße in den Schulpavillon sind die Ausleihzahlen stetig gestiegen, von 1397 im Jahr 2004 auf über 3000 in 2008. „Die Stadtteilbücherei wird nicht nur durch unsere Schulklassen, sondern auch durch die beiden Kindergärten fleißig genutzt“, so Schulleiterin Laura Riffel. Der Schwerpunkt des Buchbestandes liegt zwar bei Literatur für Kinder bis zehn Jahren. Aber auch Jugendliche und Erwachsenen finden dort spannende, interessante und informative Lektüre.

Im Herbst vergangenen Jahres wurde die Stadtteilbücherei mit frischer Farbe und neuen Einrichtungsgegenständen noch freundlicher gestaltet. Davon können sich alle Gäste des Schulfestes am Freitag, 26. Juni, überzeugen. „Dann wird es auch einen Tag der offenen Bücherei geben“, kündigt die Schulleiterin an. Mit Hilfe von Sponsoren konnte in diesem Jahr der Buchbestand um weitere 200 Titel erweitert bzw. aktualisiert werden. Auch die Stadtbibliothek wird der Winzenheimer Bücherei

weiterhin als Partnerin zur Verfügung stehen.

Rheinland-Pfalz-Tag: Buntes Programm im Schloßpark

25.05.2009

Showbühnen und Aktionsflächen durchziehen beim Rheinland-Pfalz-Tag vom 3.-5.Juli 2009 die ganze Stadt. Ein besonderer Anlaufpunkt wird der Schloßpark sein. In dem großzügigen Areal des Ritterguts Bangert spricht eine Fülle von Angeboten unterschiedliche Zielgruppen an. Oberbürgermeister Andreas Ludwig bedankten sich bei den Partnern und Sponsoren, ohne deren Unterstützung dieses „attraktive Programm nicht hätte gestemmt werden können“. Im gesamten Schloßpark veranstaltet der Landessportbund zusammen mit 40 Sportvereinen mit Aktivstationen und Bühnenprogramm ein großes Familienfest des Sportes. Am Samstag von 11.00 – 18.00 Uhr und am Sonntag, von 13.00 – 17.00 Uhr gehört die Bühne vor dem Schloßparkmuseum den Sportvereinen mit ihren Showeinlagen.

Wenn auf der Lokalen Bühne nicht gerade Sport getrieben wird, gibt es dort jede Menge Unterhaltung und Show. Am Freitag geht es um 16.00 Uhr los mit den Musikfreunden Winzenheim, es folgen die US-Europe-Band, das Heereskorps 300 und die Bigband Soundexpress, die bis Mitternacht für Stimmung sorgt. Am Samstag Abend veranstaltet die Allgemeine Zeitung ab 20.00 Uhr eine Comedy Night mit Bülent Ceylan, Bernd Stelter und Detlev Schönauer. Zuvor erwarten die Besucher ab 18.30 Uhr die Musiker von „Los 4 del Son“, die mit ihrem cubanischen Salsa, Merenque, Bachata und Son sogar reservierte Gemüter zu ausgelassener Tanzstimmung animieren.

Midnight-Rock bis zum Abwinken präsentiert ab 23.00 Uhr die lokale Band „No Exit“. Lokalkolorit herrscht auch am Sonntag vor, wenn das 1. Akkordeonorchester Nahetal und das Kreisjugendorchester zur musikalischen Matinee vor dem Festzug einladen. Das Abendprogramm gestalten zum Abschluss die Bigband der Bad Kreuznacher Gymnasien und die „classic“-Rock-Formation backdoor. Vor allem am Samstag wird aber noch mehr geboten als nur das Programm auf der Regionalen Bühne. Die Allgemeine Zeitung gestaltet am Samstag ab 14 Uhr Nachmittag ein buntes Kinderprogramm auf der Schloßparkwiese, die RWE-Erlebnisswelt ermöglicht an allen drei Tagen Kids spielerische Zugänge zum Thema Energie.

Einen Blick in die Römerzeit mit Baden, Brot und Spielen eröffnet das Museumsfest in zwei römischen Tavernen mit der Gruppe Tabula Rasa. Römische Medizin und römisches Badewesen ist ebenso Thema wie die Welt der Gladiatoren. Eine „Familia Gladiatoria“ präsentiert ihre Waffen und zeigt um 14.30 Uhr und 16.30 Uhr Schaukämpfe.

Vor dem Museum für Puppentheaterkultur gibt es am Samstag ein vielfältiges Kinderprogramm, dazu im PuK die Sonderausstellung „60 Jahre Augsburgs Puppenkiste“ mit Jim Knopf und Kater Mikesch. In der Römerhalle warten nicht nur römische Kunstschätze, sondern auch am Samstag von 13.00 – 22.00 Uhr ein vielseitiges Chorprogramm.

Briefmarkenfreunde sollten den Weg zum Schloßparkmuseum nicht verpassen. Dort gibt es die Sonderausstellung „Rheinland-Pfalz und Bad Kreuznach als Motive auf Briefmarken und Ansichtskarten“ zu sehen. Soviel Angebot kann schon mal fußmüde machen. Da bietet sich eine Fahrt mit der Ausflugsbahn, Lummerlandexpress an. Lokomotive Emma führt – passend zur Puppenkistenausstellung – rund um die Museen und pendelt auch zur Pfingstwiese.

Das vollständige Programm findet sich unter: www.rlp-tag.de Infos: Vesper, 0671/ 8360010, vesper@bad-kreuznacht-tourist.de

Kita-Streik auch in Bad Kreuznach

25.05.2009

Von dem Streik in den Kindertagesstätten ist auch Bad Kreuznach betroffen. Zwei der zehn Einrichtungen - im Mittleren Flurweg und in der Gensinger Straße (insgesamt 105 Plätze) - sind von Dienstag bis Donnerstag geschlossen. In vier Tagesstätten (Ilse Staab, Richard-Wagner Straße, Elfelder Straße und St. Franziskus) ist Normalbetrieb in vier weiteren ist ein Notdienst eingerichtet (Ria-Liegel-Seitz, Steinkaut, Kendelstraße und Biebelsheimer Straße). Alle Eltern wurden vom Jugendamt informiert. Bislang konnte alle Kinder, die für einen Notdienst gemeldet wurden, untergebracht werden.

Erster Spatenstich für Feuerwehrgerätehaus Nord

22.05.2009

Seit drei Jahren bilden sie bereits eine bestens funktionierende Einheit. Nun bekommen die Feuerwehrleute aus Winzenheim

und aus Bad Kreuznach Nord auch eine gemeinsame Heimat. „Ende Juli/Anfang August nächsten Jahres können die Kameraden in das neue Feuerwehrgerätehaus einziehen“, verkündete Oberbürgermeister Andreas Ludwig den Bauzeitplan beim Ersten Spatenstich am Büttengeweg. 1,8 Millionen Euro kostet der Bau. Ministerialdirigent Peter Grüßner als Vertreter des Landes hatte eine Überraschung dabei. Der Förderanteil für das übers Konjunkturprogramm finanzierte Projekt (1,8 Millionen Euro) erhöht sich von 50 auf 80 Prozent. Der verbleibende Stadtanteil wird zinslos vorfinanziert. Dafür bedankten sich der OB und der Wehrleiter Gerd Hans sowie der Zugführer Jörg Dindorf. Sowohl der OB als auch Grüßner nutzten die Gelegenheit, sich bei der Feuerwehr für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Schutz der Mitbürgerinnen und Mitbürger zu bedanken.

Das Feuerwehrgerätehaus liegt verkehrsmäßig ideal an der Charles-de-Gaulle-Straße, so dass der Löschzug Nord schnell an den Einsatzorten ist. Im neuen Feuerwehrgerätehaus bietet eine 390 Quadratmeter große Halle Platz für sechs Fahrzeuge. Hinzukommen in einem Flachbau 480 Quadratmeter Nutzfläche für das Herzstück, die Leitzentrale, sowie für Gruppen, -Bereitschaft, Schulungs-, Jugend und Lageräume sowie für Küche, Archiv und Sanitäranlagen. In unmittelbarer Nachbarschaft errichtet die Gewobau zwei Mehrfamilienhäuser. Unter den Mieterinteressenten befinden auch einige Feuerwehrmänner.

Eltern wollen eine IGS in Bad Kreuznach

20.05.2009

„Die letzte Hürde im Antragsverfahren für eine Integrierte Gesamtschule in Bad Kreuznach ist mehr als überzeugend genommen. Die Eltern wollen die IGS“, sagt Bürgermeisterin Martina Hassel. Gemeinsam mit den Schuldezernenten des Landkreises, Hans-Dirk Nies, und dem Rektor der Hauptschule Ringstraße, Dieter Koch-Schumacher, stellte sie die Ergebnisse der Befragung der Eltern vor, deren Kinder die dritten Klassen an den fünf Bad Kreuznacher Grundschulen und den vier Grundschulen in der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach besuchen.

In der Stadt wurden 424 Eltern angeschrieben, 107 in der VG. 414 (Stadt 329) schickten den Fragebogen zurück. „Eine Beteiligung an der Befragung von 78 Prozent übertrifft unsere Erwartungen. Allein das zeigt, wie groß das Interesse der Eltern ist. Wir bedanken uns bei Lehrerschaft und Eltern für ihre hervorragende Organisation und ihre Zuverlässigkeit.“

Insgesamt wollen 238 (208 Stadt) ihr Kind an der IGS anmelden. „Für eine Genehmigung des Antrages hätten 91 Interessensbekundungen gereicht“, so die Bürgermeisterin. Eine Frage richtete sich auch nach der Schullaufbahneempfehlung, die die Eltern erwarten: 62 Hauptschule, Realschule plus oder Gesamtschule, 93 Realschule Plus oder Gesamtschule, 82 Gymnasium oder Gesamtschule. 137 Eltern, mehr als die Hälfte, haben ihre Kinder unverbindlich zum Ganztagsunterricht angemeldet, die große Mehrheit mit 125 kommt dabei aus dem Stadtgebiet. Insbesondere der Anteil Kinder mit zu erwartender Gymnasialempfehlung, die gerne (ganztags) zur IGS wollen, ist bemerkenswert. Es wird also keine Probleme geben, die Klasse zu füllen.

176 (121 Stadt) Eltern wollen für ihre Kinder eine andere weiterführende Schule als die IGS: 97 rechnen mit einer Empfehlung fürs Gymnasium oder Gesamtschule, 55 Realschule, Realschule plus oder Gesamtschule, 16 Hauptschule, Realschule plus oder Gesamtschule. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass auch die Realschule Plus in Bad Kreuznach von großem Interesse ist und die Gymnasien im kommenden Schuljahr voraussichtlich die gewünschte Entlastung erfahren.

Über den IGS-Antrag wird das Land bis zur Sommerpause entscheiden. Die dafür erforderlichen Lehrerstellen werden ausgeschrieben und im Herbst vergeben. Ein pädagogisches Team wird das Profil und Konzept der Schule sowie den Raumbedarf erarbeiten. Stadt und Kreis werden ihrerseits eine Zweckverbandsatzung ausarbeiten, die „einen reibungslosen Ablauf der neuen IGS gewährleistet“, so die Bürgermeisterin. Die Anmeldung für die neue IGS ab dem Schuljahr 2010/2011 wird vier Wochen vor den Terminen der anderen weiterführenden Schulen liegen. Die Bürgermeisterin und der Kreisbeigeordnete kündigen an, dass es in nächster Zeit ausreichend Informationen über das neue Schulsystem geben wird, wenn gewünscht auch bei Elternabenden

Stadt und Landkreis haben beim Land einen gemeinsamen Antrag für die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule und einer Realschule Plus in kooperativer Form in Bad Kreuznach zum Schuljahr 2010/2011 gestellt.

Für die Realschule Plus in kooperativer Form ist kein Fragebogen notwendig. Es ist geplant, dass die Hauptschule an der

Ringstraße ausläuft und ab dem Schuljahr 2010/2011 keine neuen Schüler mehr in die Klassen fünf aufnimmt. In dem Schulgebäude soll ab 2010 die IGS als Ganztagschule eingerichtet werden. Aus der bisherigen Realschule an der Heidenmauer und der Hauptschule am Römerkastell soll ab dem Schuljahr 2010/2011 eine Realschule Plus in kooperativer Form entstehen. Die Realschule Plus soll wie die bisherige Hauptschule und die Realschule als Ganztagschule in Angebotsform weitergeführt werden. .

Krippenangebot in Bosenheim macht deutlich Fortschritte

19.05.2009

Die Stadt Bad Kreuznach baut ihr Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren kontinuierlich aus. Bürgermeisterin Martina Hassel überzeugte sich bei einem Ortstermin im Kindergarten Bosenheim vom guten Baufortschritt. „Nach den Sommerferien können wir dort zehn Krippenplätze anbieten.“ Zu diesem Zweck wird das Gebäude erweitert (Gesamtkosten rund 237.000 Euro).

Die Bürgermeisterin bedauert es, dass das Nachbargrundstück nicht erworben werden konnte. Ein Anbau mit vergrößertem Außengelände statt Aufstockung des Gebäudes wäre besser gewesen. „Doch unsere Planer haben diese Problematik gut gelöst und sich etwas Pfiffiges einfallen lassen.“ Trotzdem sucht die Stadt weiterhin nach Lösungen, um das Außengelände des Kindergartens noch zu erweitern. Das Obergeschoss des Kindergartengebäudes wird über eine Stahlbetontreppe erschlossen. Als zweiter Rettungsweg dient eine Evakuierungsrutsche mit Spielcharakter. So können die Kinder den unteren Lauf zum Rutschen und für Bewegungsübungen nutzen.

Das neue Raumprogramm sieht folgendes vor: Ein Gruppenraum wird zur Krippe, der bisherige Bewegungsraum zum Gruppenraum. Erweitert werden folgende Räumlichkeiten: Werkraum, Stillbeschäftigung, Bewegungsraum, Personalraum, Leitungsbüro/Besprechungszimmer, Materialräume. „Die Kinder des Kindergartens verfolgen mit großem Interesse die Baumaßnahmen. Jeder Bauabschnitt wird von ihnen mit der Digitalkamera festgehalten“, erzählt Frau Domberg, Leiterin der Einrichtung.

Die Stadt wird auch in diesem Jahr kontinuierlich die Plätze für Kinder unter 3 Jahren ausbauen. So werden noch 10 Krippenplätze und 12 Plätze für 2-jährige in der städtischen Kindertagesstätte Steinkaut in diesem Jahr eingerichtet. Ebenso werden die städtischen Kindertagesstätten Ilse-Staab und Kendelstraße je 12 Plätze für 2-jährige in Zukunft anbieten.

Bürgermeisterin Martina Hassel und Jugendamtsleiterin Sabine Raab-Zell freuen sich besonders darüber, dass die freien Träger ebenfalls ihre Einrichtungen für Kinder unter 3 Jahren öffnen. So ist z.B. für nächstes Jahr die Eröffnung einer Krippengruppe im kath. Kindergarten in St. Gordianus geplant.

„Wir liegen prima im Zeitplan. Parallel zu den baulichen Maßnahmen läuft die Personalauswahl und die konzeptionelle Planung.“ Das Team hat in dieser Frage schon tolle Arbeit geleistet, sich fortgebildet, hospitiert und die ersten Einrichtungsgegenstände bestellt. Mit der Einrichtung der Krippe in Bosenheim wird im ersten Stadtteil von Bad Kreuznach die wohnortnahe Krippenbetreuung verwirklicht. „Wir wollen allen Eltern in Bad Kreuznach qualitativ gute und wohnortnahe Betreuung bieten können“, so die Bürgermeisterin.

Von Betrieb zu Betrieb: „Nacht der Ausbildung“ am 5. Juni

19.05.2009

Die Premiere im vergangenen Jahr war ein großer Erfolg. Rund 300 Jugendliche informierten sich bei der ersten „Nacht der Ausbildung“ über das Ausbildungsangebot in der Region. „Dieser Erfolg bestärkt uns, diesen Weg weiter zu gehen und zwischen Unternehmen und jungen Menschen, die eine Lehrstelle suchen, zu vermitteln“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Daher ist es am Freitag, 5. Juni, wieder soweit. 13 Unternehmen präsentieren sich bei der zweiten Nacht der Ausbildung. Zwischen 17 und 23 Uhr können sich angehende Azubis nicht nur direkt vor Ort über Ausbildungsberufe informieren, sondern die Arbeitsprozesse sofort hautnah miterleben und im unmittelbaren Gespräch mit Ausbildern und Auszubildenden mehr über ihren Traumberuf erfahren als in jedem „normalen“ Vorstellungsgespräch. Hier können junge Menschen, die vor dem Start ins Berufsleben stehen, konkrete Fragen zu den einzelnen Berufen stellen und sich auf diese Weise ein umfassendes Bild über das Ausbildungsspektrum jedes einzelnen Unternehmens machen.

„Alle großen Ausbildungsbetriebe sind mit an Bord“, freut sich Koordinatorin Susanne Weinand, die Beschäftigungsentwicklerin der Stadt. Sie rät Ausbildungsplatzsuchenden, die „Nacht der Ausbildung“ zu nutzen und bei möglichst vielen Unternehmen vorbeizuschauen und zu vergleichen. „Die Gelegenheit, sich in so kurzer Zeit ein Bild über so viele Unternehmen und Berufe zu machen, bekommt man sonst nie“, so Weinand über die Vorteile der landesweit einmaligen Aktion. Außerdem lohnt es sich, in der „Nacht der Ausbildung“ eine Bewerbungsmappe im Gepäck zu haben, die dann gleich vor Ort eine Bewerbung abgegeben werden kann. „Auch die Eltern sind übrigens durchaus willkommen“, weiß Susanne Weinand. Denn viele Ausbildungsbetriebe sind natürlich auch am familiären Hintergrund der potentiellen Auszubildenden interessiert.

Zwischen 17 und 23 Uhr fahren zwei kostenlose Shuttle-Busse die teilnehmenden Unternehmen und Betriebe in regelmäßigen Abständen an. Vor Ort können sich die angehenden Auszubildenden dann bei einer Betriebsführung über das jeweilige Unternehmen und die Ausbildungsberufe informieren, Fragen stellen, mit Ausbildern und Azubis ins Gespräch kommen und ihre Bewerbung gleich persönlich abgeben. Jedes Unternehmen wird in der Nacht der Ausbildung etwa im Stundentakt angefahren – ausreichend Zeit, um sich ein erstes Bild von den Firmen zu machen. Und wer sich für einen Standort mehr Zeit nehmen will, nimmt einfach den nächsten Shuttle-Bus. Übrigens: Alle, die mit dem Auto anreisen, finden auf dem Michelin-Parkplatz kostenlose Parkmöglichkeiten mit direktem Shuttle-Bus-Anschluss.

Weitere Informationen zur Bad Kreuzbacher „Nacht der Ausbildung“ bei Koordinatorin Susanne Weinand, Telefon 06 71 / 80 03 57 oder E-Mail susanne.weinand@bad-kreuznach.de oder auf der Homepage www.nacht-der-ausbildung-kh.de.

In der Nacht der Ausbildung präsentieren sich: allit, AOK, Bundesagentur für Arbeit Bad Kreuznach, Beinbrech, Deutsche Telekom, Sparkasse Rhein-Nahe, Kreisverwaltung, Delphi, Stadverwaltung, KHS, König, Michel und Schneider Kreuznach

Integration in Bad Kreuznach

18.05.2009

Der Integrationsbeirat der Stadt Bad Kreuznach lädt zum „Kommunalpolitischen Forum“ für Dienstag, 26. Mai, 19 Uhr, ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kurhausstraße 6, ein. Dort wird er eine Bilanz seiner Arbeit der vergangenen drei Jahre ziehen, gelungene Integrationsprojekte vorstellen und über ein Integrationskonzept diskutieren. Am 8. November sind die nächsten Wahlen für einen Beirat für Migration und Integration in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach. Die Veranstaltung moderiert der Journalist Hans Zahn

Ein neuer Behindertenbeirat für Bad Kreuznach wird gewählt

09.06.2009

Ein Engagement im Behindertenbeirat lohnt. Diese Interessenvertretung hat in den vergangenen fünf Jahren viel erreicht.“ Bürgermeisterin Martin Hassel wirbt nicht nur um eine rege Beteiligung an der Wahl am 23. Juni, sondern auch um Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für diese Ämter bewerben.

Zu den Aufgaben des Behindertenbeirates gehört es, die Interessen behinderter Menschen im Sinne der Förderung der Selbstbestimmung und Eigenständigkeit bei der Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu vertreten. Der Behindertenbeirat soll bei Angelegenheiten, die die Belange der behinderten Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bad Kreuznach berühren, gehört werden. Beratungsgegenstände können mit ihm erörtert werden. Er soll den Stadtrat und die anderen städtischen Gremien beraten und in der Aufgabenerfüllung unterstützen.

Insbesondere soll der Beirat die Interessen Behinderter in folgenden Belangen vertreten: Integration Behinderter in allen Lebensbereichen (Bildung, Arbeit, Freizeit, Kultur und Wohnen).

Behindertengerechte Gestaltung und Ausstattung öffentlicher Gebäude, Anlagen und Verkehrsräume sowie des öffentlichen Verkehrs.

Fragen sozialer Leistungen. Angelegenheiten der Behinderten- und integrativen Einrichtungen und der ambulanten Dienste.

Die Hälfte der Mitglieder des Beirats wird direkt gewählt, d.h. jeder Beeinträchtigte kann wählen und kandidieren.

Das lohnt sich, denn der Beirat hat in den letzten 5 Jahren viel erreicht, z.B. die Initiative für die Zielvereinbarung zur Selbstverpflichtung der Stadt für ein barrierefreies Bad Kreuznach, die Mitwirkung bei der barrierefreien Gestaltung neuer Bauvorhaben, die Erstellung einer jährlichen Roten Liste mit baulichen Barrieren und verkehrstechnischen Mängeln im Stadtgebiet von Bad Kreuznach, die Zusammenstellung von Freizeitangeboten für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche, die Mitwirkung bei der barrierefreien Gestaltung der Kreuzung Salinenplatz.

Die Stadt Bad Kreuznach hat zu einer öffentlichen Wahlversammlung am Dienstag, 23. Juni, 17 Uhr, in den Lebenshilfe-Werkstätten in der Burgenlandstraße 9 aufgerufen. Dort steht die Wahl der Hälfte der Beiratsmitglieder an. Zu wählen sind 11 volljährige Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bad Kreuznach, die im Besitz eines Schwerbehindertenausweises sind oder die gesetzliche Vertreter von Personen, die diese Voraussetzungen erfüllen, sind.

Wahlberechtigt sind dabei alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bad Kreuznach, die im Besitz eines Schwerbehindertenausweises sind, sowie die gesetzlichen Vertreter von Personen, die diese Voraussetzungen erfüllen. Die andere Hälfte des Beirates besteht aus weiteren 11 Vertreterinnen und Vertretern von in Bad Kreuznach ansässigen Behindertenorganisationen (Vereine, Verbände u.ä.) sowie von Trägern von Einrichtungen für Behinderte (Wohnheime, Werkstätten u.ä.), die ebenfalls neu entsandt werden. Außerdem gehören dem Beirat noch zwei Vertreterinnen oder Vertreter des Sozialausschusses der Stadt an.

Alle Personen, die sich zur Wahl stellen möchten, wurden durch einen öffentlichen Aufruf aufgefordert, sich schriftlich mit Namen und Anschrift bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Sozialamt, Hochstraße 46, 55545 Bad Kreuznach zu bewerben und eine Kopie des Schwerbehindertenausweises beizufügen. Auf Wunsch werden Vordrucke für die Bewerbung durch das Sozialamt zur Verfügung gestellt.

Als Frist zur Bewerbung wurde der 15.06.2009 festgelegt.

Mausoleum wird Stätte für Urnenbeisetzungen

14.05.2009

Ein unter Denkmalschutz stehendes Mausoleum wird Stätte für Urnenbeisetzungen, für Verstorbene, deren Bestattungskosten die Stadtverwaltung trägt (Armenbegräbnis). „Wir erfüllen damit einen Wunsch der katholischen Kirchengemeinde, die möchte, dass diese Menschen nicht so sterben sollen als hätten sie nie gelebt“, so Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf. Denn vor dem Mausoleum wird ein Stein liegen mit Schildern, auf denen die Namen sowie Geburts- und Todesdatum der Verstorbenen stehen. Die Gruft bietet Platz für rund 200 Urnen. „Das ist ein Angebot für alle Konfessionen“, so Gilsdorf. Bisher wurden die Urnen dieser Verstorbenen anonym in einem Rasengrabfeld beigesetzt. Pfarrer Karlhubert Wickert bedankte sich bei Gilsdorf, dass die „Stadt positiv auf den Wunsch der katholischen Kirche reagiert hat.“

Die Urnen werden in dem Mausoleum der Familie Alexander Müller beigesetzt, das 1934 errichtet wurde und seit 1994 im Besitz der Stadt ist. Es handelt sich um eine „bedeutende Bauanlage dieser Zeit“, heißt es in der Denkmaltopographie. Das vom Bildhauer Emil Cauer entworfene Mausoleum mit Flachdach orientiert sich an ägyptischen Vorbildern. Auffällig sind zwei Löwenköpfe an bronzenen Türen mit einem Schlussstein, der die Initialien Alpha und Omega trägt. Die Friedhofsverwaltung hat die Außenanlage (Beet und Einfassung) in Ordnung gebracht. Mit Kostenbeteiligung der Müllernachfahren wurde das Mausoleum vor 25 Jahren saniert.

Alexander Müller (1871-1932) war in Bad Kreuznach Inhaber der Löwenapotheke und machte sich einen Namen durch die Produktion von Kursalzen, die er in seinem kleinen pharmazeutischen Betrieb (Sepdelen-Werke) herstellte

Haushalt 2009: Schlecht, aber nicht so schlimm wie befürchtet

13.05.2009

Die Haushaltslage der Stadt ist schlecht, aber nicht so schlimm wie befürchtet. „Das Ergebnis für den Verwaltungshaushalt 2008 fällt um 4,5 Millionen Euro besser aus als erwartet“, teilt Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf mit. Im Nachtragshaushalt 2008

war mit einem Fehlbedarf von 15,3 Millionen Euro kalkuliert worden. Voraussichtlich werden es rund 10,8 Millionen Euro sein. „Das ist zum großen Teil auch auf Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten zurückzuführen. Die Ämter haben sich an die Haushaltssperren gehalten“, so der Kämmerer weiter.

Die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009 wird voraussichtlich ein Minus von 14,9 Millionen Euro ausweisen, die Summe der Altlasten aus den vergangenen drei Jahren. In diesem Jahr werden voraussichtlich weitere 8 Millionen Euro dazukommen, so dass am 31.12.2009 rund 22,9 Millionen Euro zu Buche stehen werden. Der Finanzkrise zum Trotz entwickelt sich die Gewerbesteuer in diesem Jahr bisher recht erfreulich. Veranschlagt sind 17 Millionen, drei Millionen weniger als im Vorjahr. Bislang stehen als Sollaufkommen 18,7 Millionen Euro (Stand 5. Mai). „Damit liegen wir gegen den Trend. Denn der Städtetag rechnet mit erheblichen Einbrüchen bei der Gewerbesteuer.“

In dem von der kommunalen Aufsichtsbehörde genehmigten Haushalt darf die Stadt für Investitionen in 2009 Kredite in Höhe von 5,53 Millionen Euro aufnehmen. „Diesen Rahmen werden wir nicht voll ausschöpfen müssen, da das neue Feuerwehrhaus in Winzenheim über das Konjunkturprogramm gefördert wird.“ Das Land zahlt einen Zuschuss in Höhe von 50 Prozent. Für das Seniorenhaus (ebenfalls im Konjunkturprogramm) rechnet Gildorf sogar mit einem Zuschuss in Höhe von 80 Prozent.

„Wer den Text der ADD zur Haushaltsgenehmigung richtig bis zu Ende liest, kann auch keinen Widerspruch beim Thema Schuldenabbau entdecken“, kommentiert Gildorf entsprechende Medienberichte und verweist dabei auf die erklärende Passage. Die Neuverschuldung von 4,2 Millionen Euro entspreche zwar nicht der Forderung vom Schuldenabbau, aber „unter Berücksichtigung der veranschlagten Tilgung und sonstigen Bereinigungen ergibt sich eine Neuverschuldung von 361.840 Euro, die im Hinblick auf die angespannte Wirtschaftslage und die vom Land und Bund beschlossenen Stützungsmaßnahmen derzeit nicht beanstandet wird.“ In diesem Zusammenhang wird der von der Stadt angestrebte Schuldenabbau von 7,5 Millionen Euro in den nächsten drei Jahren „ausdrücklich begrüßt“. Der Brutto-Schuldenstand der Stadt zum 31. Dezember 2008 : knapp 60 Millionen Euro (netto 50,5 Millionen Euro).

In die Abteilung „Im Wahlkampf zugeschlagen“ verweist Gildorf die Aussage der FDP, dass das Genehmigungsschreiben der ADD eine „schallende Ohrfeige“ für den Kämmerer und die große Koalition sei. „Es ist im Interesse aller, unseren Haushalt zu konsolidieren, uns aber dabei nicht kaputt zu sparen. Da kann ich nur hoffen und appellieren, dass nach dem 7. Juni wieder sachlich diskutiert wird.“

Abwassergebühren mit die niedrigsten im Land

13.05.2009

Bad Kreuznach gehört landesweit zu den drei Kommunen mit den niedrigsten Abwassergebühren (Entgeltbelastung je Einwohner Stadt: 62,56 Euro / Landesdurchschnitt 160 Euro). Darüber informierte der Wirtschaftsprüfer den Finanzausschuss bei der Vorstellung der Jahresbilanz 2007 für die Abwasserbeseitigungseinrichtung. Die Bilanz weist einen Gewinn von 2,1 Millionen Euro aus, ein Beleg dafür wie gesund der Eigenbetrieb ist.

„Das ist die Folge einer vorausschauenden Unternehmenspolitik“, verweist Kämmerer Karl-Heinz Gildorf auf einen Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2000. Demnach dürfen alle Investitionen nur mit Eigenkapital finanziert werden. So werden allein für die Sanierung des über 200 Kilometer langen Kanalnetzes pro Jahr drei bis vier Millionen Euro benötigt. In diesem Jahr werden außerdem rund 2 Millionen Euro in ein Blockheizkraftwerk und die biologische Reinigung für die Kläranlage investiert, im kommenden Jahr noch einmal 1,1 Millionen Euro. Der Gesamtwert des noch nicht abgeschriebenen Vermögens liegt bei 61 Millionen Euro. 70 Prozent des Vermögens liegt unter der Erde. Die Bilanz des Abwasserbetriebes weist knapp 72 Millionen Euro aus. „Unsere gute Eigenkapitalausstattung ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass wir die Gebühren mittelfristig stabil halten können“, so Gildorf.

Auch mit dem Jahresabschluss 2007 der Hans- und Harry-Staab-Stiftung befasste sich der Finanzausschuss. „Dank dieser Stiftung können wir in den Feldern Kultur, Sport und Soziales Projekte fördern, deren Unterstützung wir uns aus dem Haushalt heraus nicht leisten können“, so Gildorf. So wurden in den Jahren 2007 und 2008 an Sportvereine, Konzertgesellschaft, Orgelbauverein Pauluskirche und ans Stadtarchiv insgesamt 60.450 Euro ausgezahlt. In diesem Jahr sind es 36.757,50 Euro

für: Waldheim-Neubau, Stadtarchiv, Ausstellung „Kunst trotz(t) Armut“, Kreuznacher Basketballtage, Kauf des Films 150 Jahre Jahrmart und Restaurierung Mosaik Schlossparkmuseum.

„Ausbildungsbörse mal ganz anders“ am 27. Mai

12.05.2009

Die „mittlerweile 3. „Ausbildungsbörse mal ganz anders“ ist ein Begriff und steht für ein erfolgreiches Vermitteln. „Alle haben im vergangenen Jahr einen Ausbildungsplatz bekommen“, sagt die Lehrerin Elisabeth Pieroth, die auch in diesem Jahr die 100 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen gezielt auf den Mittwoch, 27. Mai, vorbereitet. Dann verwandelt sich die Turnhalle der Realschule an der Heidenmauer von 9 bis 12 Uhr wieder in eine Ausbildungsbörse, bei der sich die Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen gezielt den Personalchefs oder Ausbildungsleitern der Unternehmen vorstellen können. Gesucht werden Kandidatinnen und Kandidaten für das Ausbildungsjahr 2010. Jeder Schüler bzw. jede Schülerin hat die Möglichkeit sich für drei Berufsfelder zu bewerben. Alle haben ihre Musterbewerbung auf dem Tisch liegen, bei Interesse und einem positiv verlaufenden Gespräch vor Ort erhält der Unternehmer eine Kopie welche er mit in den Betrieb nehmen kann und alles Weitere entscheiden kann.

Folgende Bereiche werden präsentiert: Grüne Berufe/Winzer, Gesundheit, Bürokaufmann, Verwaltung, Kaufmann im Groß und Außenhandel, Informatik, Gastronomie, Chemie, Mechatronik, Industriekaufmann, Handwerk, Versicherungsfachangestellte, Fachkraft für Lagerlogistik.

Es sind jedoch auch Unternehmen eingeladen, welche in anderen Bereichen ausbilden, da einige Schüler in Ihrer Berufswahl noch offen und flexibel sind. Die Börse wurde 2007 gemeinsam mit der Stadt aus der Taufe gehoben. Durch die Erfolge sieht sich Bürgermeisterin Martina Hassel darin bestätigt, dass die Stadt ein Netzwerk zwischen Schulen und Unternehmen geknüpft hat. „Unsere Job-Füxe an den Schulen und die Nacht der Ausbildung sind zwei weitere Belege dafür, wie gut die Zusammenarbeit funktioniert.“

Die Beschäftigungsentwicklerin der Stadt, Susanne Weinand, hat bereits regional ansässige Unternehmen eingeladen. 24 Zusagen liegen mittlerweile vor. Weitere Interessenten können sich bis Montag, 25. Mai, anmelden: Email susanne.weinand@bad-kreuznach.de, Telefon 0671/800-357.

Freibad Bosenheim öffnet am Samstag, den 16.05.09

12.05.2009

Strahlender Sonnenschein lockte am 26. April 372 Gäste ins Freibad Salinental. „Ein guter Anfang für diese Jahreszeit“, so Bürgermeisterin Martin Hassel, die hofft, dass Sie auch das Freibad in Bosenheim, am Samstag, 16. Mai, 10 Uhr, nach dem Regen der vergangenen Tage bei schönem Wetter eröffnen kann.

In den vergangenen Wochen hat sich dort einiges getan. Neu sind die Folie im Durchschreibebecken, der Einlauf am Kinderplanschbecken und das Ein-Meter-Sprungbrett. Außerdem wurde der Beckenrand ausgebessert und gestrichen und diverse Wartungs- und Reparaturarbeiten an den technischen Anlagen erledigt.

Auch der Förderverein war wieder fleißig: Mitglieder haben die Toreinfahrt gepflastert, die Toiletten gestrichen, der Rasen gemäht und kleinere Reparaturarbeiten ausgeführt.

Das Freibad soll voraussichtlich bis 30. August geöffnet bleiben.

Ab sofort: Wahlschein-Antrag online für die Europa- und Kommunalwahlen am 07.06.09

11.05.2009

Wahlschein-Antrag online mit OLIWA für die Europa- und Kommunalwahlen am 07.06.09

Konzert mit Kunstpreisträger Helmut Freitag

11.05.2009

Auf ein Wiedersehen mit dem Kunstpreisträger des Stadt des Jahres 2006, Professor Helmut Freitag, freut sich Kulturdezernentin Helga Baumann. Als langjähriger musikalischer Leiter der Konzertgesellschaft Bad Kreuznach hat er „Wesentliches zum Ruf und zur Entwicklung unserer musikbegeisterten Stadt geleistet“, so die Kulturdezernentin.

„... im schönen Monat Mai“ ist das Motto eines besonderen Konzertes am Freitag, 22. Mai, 19.30 Uhr, in der Römerhalle. Begleitet wird der Pianist Helmut Freitag von dem Violinisten Andreas Götzinger und dem Tenor Dominik Heil. Zu hören sind Chaconne aus der Partita d-moll BWV 1004, von Johann Sebastian Bach, Poème op. 25 (1897) von Ernest Causson und der Liederzyklus „Dichterliebe“ von Robert Schumann, nach Texten von Heinrich Heine.

Professor Helmut Freitag ist Direktor der Universität des Saarlandes und hat sich bei Konzerten auch international einen Namen gemacht.. Andreas Götzinger ist seit 1989 Stimmführer der 2. Violinen im SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern und in der Deutschen Radiophilharmonie Kaiserslautern/Saarbrücken. Dominik Heil (Jahrgang 1982, Kaiserslautern) ist Preisträger der Wettbewerbe „Jugend musiziert“ und „Jugend komponiert“ und sammelte in Gastrollen an der Opernschule Mannheim erste Bühnenerfahrung.

Karten für 15 Euro (ermäßigt 7,50 Euro) gibt es im Vorverkauf im Haus des Gastes, Kurhausstraße, und im Musikhaus Engelmayer, Mühlenstraße.

Jetzt geht die Wahl erst richtig los

11.05.2009

Viele Wahlen, viele Bewerber

In knapp 4 Wochen, am Sonntag, dem 07.06.2009, können sich die wahlberechtigten Bürger/ innen der Stadt Bad Kreuznach „hoffentlich sehr zahlreich“, wie es Oberbürgermeister Andreas Ludwig wünscht, an folgenden Wahlen beteiligen, deren Wahlperiode jeweils 5 Jahre umfasst:

Europawahl (hier sind 96 bundesdeutsche Abgeordnete ins neuerdings 750 Sitze umfassende Europäische Parlament zu wählen),

Kreistagswahl des Landkreises Bad Kreuznach (50 Mitglieder),

Stadtratswahl der Stadt Bad Kreuznach (44 Mitglieder)

sowie zusätzlich in den Ortsteilen Bosenheim, Ippesheim, Planig und Winzenheim die Ortsvorsteher/ innenwahl sowie die Wahl der Mitglieder der Ortsbeiräte.

Ein Mammutprogramm nicht nur für die Wähler/ innen und Wahlbewerber/ innen sondern auch für die Wahlhelfer/ innen und Mitarbeiter/ innen der Wahlämter, die einen reibungslosen Ab-lauf der Wahl einschließlich der Ergebnisermittlung garantieren müssen.

Wahlwerbung

Der Wahlkampf geht jetzt ebenfalls in die heiße Phase. Erste Wahlplakate sind auf den 33 über das ganze Stadtgebiet verteilten Werbetafeln zu sehen. Diese werden den für die Europa- bzw. Kommunalwahlen zugelassenen Parteien und Wählergruppen durch die Stadtverwaltung konkret zugeteilt. Zahlreiche Veranstaltungstermine, an denen sich die Bewerber/ innen in den nächsten Wochen präsentieren werden, stehen bevor.

Das größte Interesse im Stadtgebiet gilt natürlich der Wahl des Stadtrates. Wahlberechtigt hierzu sind alle Deutschen sowie Staatsangehörigen der jetzt 27 EU-Mitgliedsstaaten, die volljährig, seit dem 07.03.2009 mit 1. Wohnsitz in Bad Kreuznach gemeldet und nicht auf-grund besonderer Umstände vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Letzte Ergebnisse montags

Je nach Wahlbeteiligung wird das vorläufige Endergebnis voraussichtlich im Laufe des Montags nach der Wahl, also am 08.06.2009 feststehen.

Briefwahl

Derzeit werden die Wahlbenachrichtigungen verschickt, deren Zustellung bis spätestens Ende dieser Woche abgeschlossen sein soll. Außerdem wurden in diesen Tagen auch die Stimmzettel von den Druckereien ausgeliefert, so dass jetzt die Briefwahl anlaufen kann.

Die Wahlberechtigten können die Briefwahlunterlagen schriftlich beantragen. Dafür eignet sich das auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung abgedruckte Antragsformular. Der Antrag ist, ausreichend frankiert, an die Verwaltung zu senden oder dort abzugeben. Falls die Wahlbenachrichtigung noch nicht vorliegt, kann der Antrag auch formlos gestellt werden. Dies kann auch per E-Mail oder durch mündliche Vorsprache erfolgen. Eine telefonische Beantragung ist nicht möglich. Hat die Verwaltung die Erteilung des Wahlscheins genehmigt, ergeben sich für die Wahlberechtigten unterschiedliche Möglichkeiten, ihr Wahlrecht auszuüben.

Sie können die Briefwahlunterlagen persönlich beim Wahlamt, Hochstr. 48 abholen und gleich dort wählen.

Sie können sich die Briefwahlunterlagen zusenden lassen und von zuhause oder anderenorts aus wählen.

Die Briefwahlunterlagen sollten möglichst so frühzeitig beantragt werden, dass der Stimmzettel rechtzeitig wieder bei der Verwaltung eingeht. Das den Briefwahlunterlagen beigegefügte Merkblatt informiert über die richtige Handhabung der Stimmabgabe.

Wahlhelfer gesucht

Wie immer erfordern gerade die Kommunalwahlen auch großes ehrenamtliches Engagement um die 32 Stimmbezirke im Stadtgebiet ausreichend mit Wahlhelfern besetzen zu können.

„Im Moment sind die Wahlvorstände zwar fast komplett besetzt, ein paar „Reservisten“ brauchen wir aber schon noch“, so Oberbürgermeister Ludwig. Auch für die Stimmenauszählung am Montag ab 8:00 Uhr in der Jakob-Kiefer-Halle werden noch Freiwillige gesucht. Wer Interesse hat, kann sich per E-Mail unter wahlamt@bad-kreuznach.de oder telefonisch unter 800-296 bei der Stadtverwaltung melden.

Schulungen

Ebenso können sich interessierte Beisitzer/-innen und Wahlhelfer/-innen für die Schulungen zum Wahlrecht und der organisatorischen Abwicklung der Wahl dort melden. Es sind noch Schulungsplätze frei am 25.05.2009, ab 16:30 Uhr sowie am 26.05.2009, ab 14:00 Uhr.

[Wahlschein-Antrag online mit OLIVA für die Europa- und Kommunalwahlen am 07.06.09](#)

Mosaik am Schloßparkmuseum wird restauriert

07.05.2009

Das Schloßparkmuseum mit seiner historischen Parkanlage am Fuße der Kauzenburg gehört zu den schönsten Anwesen der Stadt. Das Wasserschloss wurde vermutlich im 30-jährigen Krieg zerstört und 1668 durch einen Neubau ersetzt. Es hatte in der Folge einige Besitzer, so die Prinzessin Amalie von Anhalt-Dessau, die auf den Grundmauern des Vorgängerhauses ein repräsentatives Wohnhaus im klassizistischen Stil errichten ließ, wie es sich heute noch weitgehend darstellt. Der Industrielle Heinrich Puricelli ließ um 1895 Beete mit Einfassungen legen. Dazu gehört das farbige Mosaikpflaster von Villeroy und Boch vor der Remise des Museums. Wurzelwerk und Frost haben das Pflaster teilweise zerstört. Große Teile der Bettung liegen lose auf dem Unterbau. Kulturdezernentin Helga Baumann ist nun sehr froh darüber, dass „ein weiteres Zeugnis von kunsthistorischer Bedeutung in Bad Kreuznach bewahrt werden kann.“ Denn der Finanzausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung zugestimmt, dass die Kosten für eine Restaurierung in Höhe von 42.000 Euro aus Mitteln der Hans- und Harry-Staab-

Stiftung bereit gestellt werden.

Mit den Arbeiten wird der Wiesbadener Restaurator Roman Borkowski beauftragt, jener Experte, der dem Originaldenkmal von Michel Mort, das heute im Foyer des Stadthauses steht, wieder zu frischem Glanz verhalf. Außerdem restaurierte Borkowski im vergangenen Jahr das Oceanus-Mosaik in der Römerhalle. „Das Mosaikpflaster an der Remise des Schloßparkmuseums ist im Stil des 19. Jahrhunderts angelegt, wie sie für großbürgerliche Bauten dieser Epoche typisch sind“, erläutert Museumsdirektorin Dr. Angela Nestler-Zapp. In den nächsten beiden Jahren wird der Restaurator unter anderem folgende Arbeiten ausführen: Reinigen, Untergrund austauschen, die fehlenden Teile rekonstruieren und lose Mosaiksteine aus Keramik kleben. Verwendet werden dabei auch viele Bruchstücke, die die Museumsdirektorin hat einsammeln lassen.

Streuobstwiesen voller Leben - Landschaftsführung auf dem Rheingrafensteinplateau

07.05.2009

am 17.05.09

Obstbaumbäume, blühende Hecken, Wiesen und Säume sind das Ziel der zweiten naturkundlichen Führung von Tamara Fitz am Sonntag, 17. Mai. Start ist um 14.00 Uhr das Hofgut Rheingrafenstein. Von dort aus führt der etwa zweistündige Weg über Wiesenland, entlang des Waldrandes zum Schloß Rheingrafenstein. Die zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin Tamara Fitz versteht es, die Artenvielfalt des Wiesenlandes auf der Hochebene des Rheingrafensteins zu erschließen und den Spaziergängern die Augen für die Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt zu öffnen. Dabei wird deutlich, dass gerade die unspektakulären Bereiche ökologisch äußerst wertvoll - und leider auch durch mangelnde Landschaftspflege bedroht sind.

Die Reihe „Naturerlebnis im Wandel der Jahreszeiten“ ist ein Angebot der Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH.

Teilnehmerbeitrag: 3,- €, Kurgäste 2,- €, Kinder und Jugendliche bis 18. Lebensjahr sind frei. Info: Touristinfo 0671/8360050.

Spatenstich Nahversorgungszentrum ist Start für Musikerviertel

07.05.2009

Der Erste Spatenstich für das Nahversorgungszentrum an der Alzeyer Straße hat über das Bauprojekt hinaus eine große Bedeutung. Es ist der Startschuss für das Neubaugebiet Musikerviertel. „Die Menschen, die hier wohnen werden, können sich vor ihrer Haustür mit dem Bedarf des täglichen Lebens versorgen“, so BKEG-Geschäftsführer Dr. Theodor Haag. „Mit Ihnen als dynamischen Bauherren haben wir den Richtigen gefunden“, bedankte sich Haag beim Investor Heinrich Aschenbrenner, der das Grundstück im vergangenen Jahr von der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft erworben hatte. Denn es wird bereits fleißig gebaut. Aschenbrenner gab die Komplimente an die BKEG und an die Stadt zurück und lobte beide Partner für die „großartige Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit“. Auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig betonte die Bedeutung des Projektes für die Stadtentwicklung. Neben Nahversorgungszentrum haben die Neubürger im Musikerviertel eine hervorragende Infrastruktur mit Ganztags-Grundschule und einem Haus des Kindes (von Krippe bis Hort) in unmittelbarer Nachbarschaft.

Das Nahversorgungszentrum mit dem Schwerpunkt Rewe-Einkaufsmarkt sowie Gastronomie, Drogerie, Apotheke, Sparkassenfiliale bietet rund 100 Menschen Arbeit und hat eine Nutzfläche von 4200 Quadratmetern. Die Arbeiten sollen bis zum 1. Dezember beendet sein. Die Autofahrer werden schon am neuen Verkehrskreisel Alzeyer Straße/Rheinstraße auf das Zentrum hingewiesen. Dort werden als Entree zum Musikerviertel bunte Einkaufswagen, die der ehemalige Stadtplaner Bodo Zapp als Kunstwerk entworfen hat, stehen. Die Patenschaft für den Kreisel hat Rewe übernommen.

Kurt Beck: Rheinland-Pfalz feiert an geschichtsträchtigen Ort

07.05.2009

„Dort, wo sich Konrad Adenauer und Charles de Gaulle 1958 zu einem deutsch-französischen Friedensgipfel trafen und den Grundstein für eine nachhaltige Freundschaft beider Nationen legten, wird der Mittelpunkt des diesjährigen Rheinland-Pfalz-Tages sein“, sagte Ministerpräsident Kurt Beck. Er stellte in Mainz gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Ludwig das Programm für das Landesfest vom 3. bis 5. Juli 2009 vor. Der 26. Rheinland-Pfalz-Tag werde in einer geschichtsträchtigen Kurstadt, mitten in Rheinland-Pfalz gefeiert. „Bad Kreuznach ist gut zu erreichen und mit dem ‚Kreuznacher Jahrmarkt‘, dem größten Volksfest zwischen Rhein und Mosel“, veranstaltungserprobt. Wir rechnen mit 300.000 Besucherinnen und Besuchern“, so der Ministerpräsident. Den Organisatoren von Stadt und Land sei es gelungen, die Veranstaltungsinfrastruktur

hervorragend in die attraktiven Gegebenheiten vor Ort einzupassen.

„Wir freuen uns auf den Rheinland-Pfalz-Tag und wollen im Herzen der Stadt zwischen Kurinsel, Schlosspark und historischer Altstadt mit unseren Gästen ein schönes Fest feiern“, ergänzte Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Dadurch würde sich den Besucherinnen und Besucher die schöne Kulisse der Kurstadt am besten erschließen.

Bad Kreuznach und seine Bürgerinnen und Bürger hätten sich hervorragend vorbereitet und würden alles daran setzen, gute Gastgeber für das Landesfest zu sein. „Wir wollen die damit verbundene Eigenwerbung und die nachhaltig positiven Folgen für den Fremdenverkehr und die Stadtentwicklung nutzen“, sagte Ludwig. „Der Rheinland-Pfalz-Tag ist das große Landesfest, das zeigt, was Rheinland-Pfalz ausmacht. Die Städte und Landkreise präsentieren sich ebenso wie die rheinland-pfälzischen Medien, die ehrenamtlichen Organisationen, die Landesämter und –anstalten, die Landesregierung und der Landtag, die deutschen und amerikanischen Streitkräfte oder die Sicherheits- und Hilfsorganisationen“, sagte Ministerpräsident Beck. Der Rheinland-Pfalz-Tag habe feste Bestandteile wie Bühnen, Infostände und den großen Festzug am Sonntag. Aber es kämen auch immer neue Elemente dazu, die mit den Gegebenheiten in der jeweiligen Ausrichterstadt zusammenhängen. In Bad Kreuznach werde es erstmals einen „Gesundheitspark“ geben, wo sich Gäste über Anwendungen informieren und sie gleich ausprobieren können. Vor allem aber präsentiere sich der Schlosspark als Geheimtipp mit der lokalen Bühne und drei Museen sowie dem Sportfest des Landessportbundes als Anziehungspunkt in städtischer Regie. Bigbandfestival, Museumsfest mit Römern und Ausstellung zur Augsburgs Puppenkiste sowie ein Comedy-Abend seien nur einige Höhepunkte im reizvollen Ambiente des Schloßparks.

Ministerpräsident Beck würdigte schon jetzt das Engagement der vielen Mitwirkenden am Rheinland-Pfalz-Tag, ohne die ein solches Fest nicht „gestemmt werden“ könnte. Sein Dank gelte aber auch den Sponsoren und Partnern des Rheinland-Pfalz-Tages, ohne die die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich wäre. „Super laufen“ wird nach Meinung von Ministerpräsident Beck auch der Festzug am Sonntag, der mit 137 Beiträgen und rund 4.000 Teilnehmern rekordverdächtig sei.

Der letzte Rheinland-Pfalz-Tag 2008 fand in Bad Neuenahr-Ahrweiler statt. Im nächsten Jahr ist der Rheinland-Pfalz-Tag vom 11. bis 13. Juni 2010 zu Gast in Neustadt.

Weitere Informationen zum Programm gibt es auf der neu gestalteten Homepage unter www.rlp-tag.de.

**Klangreise in die Antike - CD „pugnate“ von Musica Romana ab sofort im
Museumsshop der Römerhalle**

05.05.2009

Das international bekannte Ensemble Musica Romana, das seit 2001 besteht, hat sich ganz der antiken Musik verschrieben. Am 04. September 2009 tritt Musica Romana als Trio in der Römerhalle Bad Kreuznach auf.

Das Ensemble setzt sich aus deutschen und österreichischen Archäologinnen, Historikern, Ethnologen, Musikwissenschaftlern, Musikerinnen und Technikern zusammen. Ihnen gemeinsam ist die Freude an experimenteller Archäologie, Living History, Musik und Tanz. Die Gruppe hat sich vorgenommen, Klänge ferner Epochen für ein heutiges Publikum erlebbar zu machen. Sie verbindet das Studium archäologischer und schriftlicher Quellen mit kreativem Experimentieren. Alle gespielten Instrumente wurden auf der Grundlage von archäologischen Funden und bildlichen Darstellungen selber gebaut, dasselbe gilt für die Kleidung und deren Trachtbestandteile nach antiken Vorbildern.

Das neueste Album „pugnate“ (Lateinisch „Kämpft!“), das sich thematisch mit der Musik der antiken Spiele beschäftigt, ist jetzt im Museumsshop der Römerhalle erhältlich – nicht zuletzt wegen der Abbildungen des Booklets, das Szenen des Gladiatorenmosaiks aus der römischen Villa von Bad Kreuznach zeigt.

Gastfamilie gesucht für Praktikantin aus Bourg-en-Bresse

04.05.2009

Aus der französischen Partnerstadt Bourg-en-Bresse wird eine junge Praktikantin in einer Bad Kreuznacher Kanzlei vier Wochen lang ihre deutschen Sprachkenntnisse vertiefen. Für die Zeit vom 21.06. bis 18.07.2009 sucht die Stadtverwaltung Bad Kreuznach eine Gastfamilie für Pauline Court. Die Neunzehnjährige begann nach dem Abitur ihr Studium in Lyon. Seit

2008 studiert sie deutsche, englische und schwedische Sprachen an der Marc Bloch Universität in Straßburg.

Weitere Informationen gibt es bei Margit Schütz,
Stadtverwaltung/Städtepartnerschaften, Telefon: 800 235.

Stadt erwirbt Film über „150 Jahre Jahrmarkt“

30.04.2009

Bei den Vorbereitungen auf das große Jubiläum „200 Jahre Jahrmarkt“ in 2010 ist Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf auf eine Besonderheit gestoßen. „Richard Walter hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass 1959 ein professioneller Film zur 150. Wiederkehr des Kreuznacher Jahrmarktes gedreht und im Kreuznacher Kino, in der Schauburg, gezeigt wurde.“ Nicht nur der Produzent des Streifens, Heinz Bibo, wurde ausfindig gemacht „Ein großes Glück, der 16 Millimeter Schwarz-Weiß-Film existiert noch“, so Gilsdorf weiter. Heinz Bibo aus Schmitten im Taunus überreichte die digitalisierte Version des Filmes „Bad Kreuznach und sein Jahrmarkt dem Oberbürgermeister und dem Beigeordneten.

Der fast einstündige Film zeigt nicht nur Bilder und Impressionen des Bad Kreuznacher Jahrmarktes von 1959. Er zeichnet auch ein Stadtportrait Bad Kreuznachs vor 50 Jahren: Brückenhäuser, Innenstadt, Salinental und vieles mehr. Von historischem Wert sind auch einige Szenen des Fußballspiels an der Heidenmauer zwischen der SG Eintracht Bad Kreuznach und dem 1. FC Kaiserslautern, das die Eintracht durch ein Tor von Jakob Drescher vor 12.000 Zuschauern mit 1:0 gewann. Sprecher des Filmes ist Richard Walter, der vor seiner Zeit beim Oeffentlichen Anzeiger Reporter beim Südwestfunk war. Auf dem Bad Kreuznacher Jahrmarkt hat Heinz Bibo unter anderem die Bad Kreuznacher Mundartdichter Hans Herrmann, Bernhard Scheick und Hermann Stein bei ihrem Gang über das Festgelände begleitet und deren heitere Verse und Kommentare in Wort und Bild festgehalten.

„Ich bin schon sehr gespannt und freue mich auf die Vorführung einer solchen historischen Rarität“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Der Öffentlichkeit will man den Film natürlich nicht vorenthalten. Er wird im Rahmen des Jubiläums „200 Jahre Kreuznacher Jahrmarkt“ gezeigt.

„Es ist mir eine Ehre und große Freude dieses Kleinod zu überbringen“, sagte Heinz Bibo, für den dieser Anlass Erinnerungen an seine Existenzgründerzeit hervorrief. In den 50er-Jahren drehte und produzierte Heinz Bibo als freier Film- und Fernsehproduzent in ganz Deutschland über 20 Stadtportraits als Dokumentationen und zeigte diese in Kinos. Heute 82 Jahre alt, ist Bibo einer der Pioniere des deutschen Fernsehens. Er ist der Begründer der Filmgesellschaft Bibo-TV, die als deutsche Co-Produzentin von Warner Brothers (Hollywood) unter anderem für die Spezialeffekte bei „die Legende von Pinocchio“ (1996) verantwortlich war. Bibo gehört auch zu den Geburtshelfern des Zweiten Deutschen Fernsehens.

„Die 3 Glückskexse - Wenn ich mir was wünschen dürfte...“ am 31.05.09 im Haus des Gastes

30.04.2009

Am Pfingstsonntag, 31. Mai 2009, um 19.30 Uhr darf in der Loge „gewünscht“ werden.

Zwei Sängerinnen und ihr Pianist hegen auch lange nach Weihnachten noch unerfüllte Wünsche: Jutta, die Clownschauspielerin träumt von barbarischen Russen und unerreichbaren Stehgeigern. Die Musikerin Claudia möchte am nächsten Heiligabend mit einem einsamen Cowboy über die Reeperbahn ziehen und Klavierspieler Jürgen ist zu seiner großen Enttäuschung weder einer echten Kleptomantin zum Opfer gefallen, noch hat er eine seiner Damen zersägt: entscheiden tut zu weh.

Mit skurrilem Humor und großem Gefühl für die Abgründe menschlicher Sehnsüchte präsentieren Jutta Kling, Claudia Endrulat und Jürgen Engler Lieder und Songs von Friedrich Hollaender über Georg Kreisler und Otto Reutter bis Johnny Cash.

Eintritt € 8,-, für Jugendliche und Kurgäste € 7,-, KVV Touristinfo im Haus des Gastes und Musikhaus Engelmayer

„Der Tartuffe“ von Molière am 30.05.09 im Haus des Gastes

30.04.2009

Zum 2. Mal gibt das Teatro d'Arte Scarello –Theater im Loft - aus Mainz-Finthen ein Gastspiel in Bad Kreuznach. Am Pfingstsamstag, 30. Mai 2009 um 20 Uhr steht „Der Tartuffe“ von Molière auf dem Spielplan im Haus des Gastes.

In dieser Komödie von Molière schleicht sich Tartuffe durch Vortäuschung eines frommen Lebenswandels in das Haus eines wohlhabenden Bürgers ein. Der Gastgeber Orgon und dessen Mutter Madame Pernelle sind ihm völlig hörig und verehren ihn wie einen Götzen. Die übrigen Hausgenossen durchschauen Tartuffe von Anfang an. Sie sehen in ihm einen betrügerischen Scheinheiligen, der nur auf den Besitz und das Geld Orgons aus ist. Sie wollen dem verblendeten Hausherrn die Augen öffnen, doch je mehr sie versuchen die Scheinheiligkeit Tartuffes aufzudecken, desto trotziger bekennt sich Orgon zu seinem frömmelnden Gast Betrug, Verrat und Scheinheiligkeit – das sind die Themen des «Tartuffe». Dies sind auch die Themen unserer Zeit. Politik und Medien und auch die alltägliche Begegnung von Mensch zu Mensch sind geprägt von Betrug und Scheinheiligkeit. Und eines kommt hinzu: die Leichtgläubigkeit. Tartuffe wird schließlich entlarvt. Dass es aber nicht besserwisserische Nörgelei ist, sondern ein waches kritisches Bewusstsein, das die Werte echter Menschlichkeit in sich bewahrt und die Scheinheiligkeit letztlich trickreich entlarvt, dafür gibt Molière in seinem Klassiker ein großartiges Beispiel. Schon Goethe lobte in diesem Sinne: «Molière ist so groß, dass man immer von neuem erstaunt, wenn man ihn wieder liest»

Temperamentvoll, spritzig, witzig, dynamisch- das sind Attribute, die auf jedes Mitglied der Gruppe und auf die Inszenierung zutreffen. Die Darsteller spielen mit Leib und Seele. Das Stück lebt von der Situationskomik und vom körperbetonten, oft tänzerisch choreographierten Spiel der Akteure. Ihre Ausdrucksfähigkeit gründet in einer perfekten Körperbeherrschung. Abgerundet wird der vergnügliche Abend durch die leuchtenden Farben der Kostüme.

Eintritt € 12,- für Jugendliche bis 18 Jahre und Kurgäste € 10,-, Kartenvorverkauf bei der Touristinfo im Haus des Gastes und beim Musikhaus Engelmayer.

Zusatzvorstellung von "Petterson und Findus: Aufruhr im Gemüsebeet" am 03.05.09 um 16:15
Uhr

29.04.2009

Das Dresdner Figurentheater spielt am kommenden PuK-Theatersonntag, den 3. Mai 2009, um 16.15 Uhr eine Zusatzvorstellung von "Petterson und Findus: Aufruhr im Gemüsebeet" für alle ab 4 Jahren.

Karten zu 5 € gibt es an der PuK-Kasse, Tel. 0671-845 9185.

Petterson und Findus: Aufruhr im Gemüsebeet

Gestaltungsbeirat berät Bauherrn im Musikerviertel

29.04.2009

Ein neues Stadtquartier, das in seiner Qualität Maßstäbe setzt. Das hat sich die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG) für das „Musikerviertel“ vorgenommen. Vor Abschluss eines Kaufvertrages bietet die BKEG den Bauherrn als kostenloses Serviceangebot ein Beratungsgespräch mit dem Gestaltungsbeirat an. Dieses unabhängige Gremium aus Architekten soll mit „seinen kreativen und innovativen Ideen die Lust aufs Bauen fördern“, wünschen die beiden BKEG-Geschäftsführer Dr. Theodor Haag und Dietmar Canis. Ein Anfang ist gemacht. Der Gestaltungsbeirat hat in einem zweitägigen Workshop gemeinsam mit elf Architektenbüros Vorschläge erarbeitet, die zum Abschluss einem Fachpublikum aus der Baubranche in der Dr. Martin-Luther-King-Schule vorgestellt wurden. Mit dem Ergebnis ist der Sprecher des Gestaltungsbeirates, der Darmstädter Architekt und Uniprofessor Johann Eisele „sehr zufrieden“. Wichtige Kriterien wie barrierefreies und energiesparendes Wohnen (bis hin zum Null-Verbrauch) wurden von pragmatisch bis visionär entwickelt. „Die Qualität des Musikerviertels liegt in seiner Lage selbst: Innerstädtisch in gewachsenen Strukturen mit guter infrastruktureller Anbindung“, heißt es in einem der Entwürfe. Wegen der großzügigen Begrünung spricht ein weiterer von einer „Gartenstadt“. Auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig, von Hause aus Architekt, äußerte sich lobend. „In diesen Häusern können sich Menschen wohl fühlen.“ Es ist nicht nur im Interesse der Stadt, dass die BKEG hohe Qualität erwartet, sondern insbesondere der Menschen, die im Musikerviertel wohnen werden und deren Immobilie ihren Wert auch langfristig behalten soll. BKEG-Geschäftsführer Dietmar Canis bedankte sich beim Gestaltungsbeirat und den beteiligten

Architektenbüros. Er hofft, dass das Angebot der BKEG auf eine große Resonanz stößt. Viele der 45 Grundstücke im ersten Bauabschnitt sind bereits reserviert. Im Juni kann es dann los gehen. Johann Eisele, der bundesweit bei vielen Architekturwettbewerben als Preisrichter gefragt ist, nimmt Skeptikern die Sorge: „Überall dort wo es Gestaltungsbeiräte gibt, werden nur positive Erfahrungen gemacht“. Neben Eisele gehören dem Gremium an: Jürgen Hill, Mitglied der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Bernhard Unholtz, Architekt und Fachbereichsleiter Planen, Bauen und Grundstücke bei der Stadt Bad Kreuznach, Diplom-Ingenieur Bettino-Hans Gagliani, Abteilungsleiter Stadtplanung und Umwelt bei der Stadt Bad Kreuznach und Thomas Geissler, Architekt bei der BKEG.

Weitere Informationen zum Gestaltungsbeirat und zum „Musikerviertel“ gibt es im BKEG-Projektbüro, Richard-Wagner Straße 70, Telefon 0671/7961420 oder auf der Homepage www.bkeg.de

[BKEG - Homepage](#)

Fotograf des Stadtarchivs im Stadtschreiberhaus

28.04.2009

Wo einst der Stadtschreiber seinen Amtssitz hatte, präsentiert Stefan Kühlen, der erste ehrenamtliche Fotograf des Stadtarchivs, eine Auswahl seiner Aufnahmen, mit denen er das Leben in Bad Kreuznach seit dem vergangenen September dokumentiert. Im dem fast 500 Jahre Fachwerkhaus befand sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts das Stadtarchiv. Der jetzige Inhaber Norbert Theis stellt das Stadtschreiberhaus, dessen Renovierung fast abgeschlossen ist, für diesen Termin zur Verfügung. „Der ideale Ort, um Geschichte der Stadt zu präsentieren“ bedankte sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei Theis. Norbert Theis bot an, dass die Stadt das „Stadtschreiberzimmer“ für Ausstellungen oder für besondere Beurkundungen und für andere öffentliche Anlässe nutzen kann.

Heute genießen diese Aufnahmen des Archivfotografen zwar Aktualität, doch haben sie jetzt schon große Bedeutung für die nachfolgenden Generationen, die wissen müssen, was die Menschen in Bad Kreuznach zu Beginn des 19. Jahrhunderts bewegte, wie ihr Alltag aussah. „Deshalb ist es wichtig, dass wir ein zeitgeschichtliches Archiv aufbauen“, sagt Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann.

Dazu soll der ehrenamtliche Fotograf des Stadtarchivs einen wichtigen Beitrag leisten. Dieses Projekt wurde im September vergangenen Jahres ins Leben gerufen. Die Optischen Werke Schneider Bad Kreuznach spendeten dem Stadtarchiv eine digitale Spiegelreflex-Kamera mit Schneider Objektiven. Seither ist Stefan Kühlen als ehrenamtlicher Fotograf mit dieser Kamera in der Stadt unterwegs und hat bisher fast 2000 Aufnahmen gemacht. Der Bogen seiner Streifzüge und Besuche spannt sich dabei vom Tag des offenen Ateliers bis zum Sommerfestes eines Kleingartenvereines. Festgehalten sind große gesellschaftliche Ereignisse wie der Festakt zum 50. Jahrestag der Begegnung zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle oder das Fest zur Gründung der Stiftung des Hauses der Stadtgeschichte, sowie Kunstausstellungen im Bereich der Museen, Lesungen und Buchvorstellungen. Stefan Kühlen fotografierte auch auf dem Nikolausmarkt, bei Fastnachtsveranstaltungen, bei der Narrefahrt. Des Weiteren lichtete er Straßenzüge ab, interessierte sich für Schaufensterdekorationen und motivierte Firmenbelegschaften für ein Gruppenfoto, ließ sich bei Stammtischen blicken. „Das Leben in Bad Kreuznach ist eine Aneinanderreihung von Ereignissen, ein Höhepunkt jagt den anderen“, sagt Kühlen, dem diese Arbeit sehr viel Spaß macht. Noch bis zum September ist er im Auftrag des Stadtarchivs auf Tour. Zum Abschluss wird eine Auslese seiner besten und interessantesten Fotos im Kunstraum „Install“ im PuK ausgestellt.

Die Stelle des ehrenamtlichen Fotografen bzw. einer ehrenamtlichen Fotografin für das Jahr 2009/2010 ist noch nicht besetzt. Interessenten/innen können sich bei Pressesprecher Hansjörg Rehbein (Telefon 0671/800223, E-Mail: hansjoerg.rehbein@bad-kreuznach.de) melden, der die Bewerbungen an Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann weiterleitet.

Parteien und Wählergruppen für die Wahlen zugelassen

28.04.2009

Der Wahlausschuss der Stadt Bad Kreuznach hat am heutigen Dienstag die Wahlvorschläge für die bevorstehenden Kommunalwahlen geprüft. Alle eingereichten Wahlvorschläge wurden zugelassen, so dass am 07.06.2009 folgende Parteien,

Wählergruppen und Einzelbewerber auf Stimmenfang gehen können:

Stadtrat:

- SPD,
- CDU,
- FDP,
- Kreuznacher Bürgerliste e. V.,
- Bündnis 90/Die Grünen,
- Die Linke,
- Freie Wählergemeinschaft Bad Kreuznach e. V.,
- Liste Faires Bad Kreuznach e. V.,

Ortsbeirat Bosenheim:

- SPD,
- CDU,
- FDP,
- Liste Faires Bad Kreuznach e. V.,

Ortsbeirat Ippesheim:

- Wählergruppe Braun,

Ortsbeirat Planig:

- SPD,
- CDU,
- Liste Faires Bad Kreuznach e. V.,

Ortsbeirat Winzenheim:

- SPD,
- CDU,
- FDP.

Die Reihenfolge bestimmt sich in erster Linie nach dem Landesstimmenergebnis der letzten Landtagswahl, danach unter Berücksichtigung der Beantragung einheitlicher Listennummern nach dem letzten Kreistags-, Stadtrats- bzw. Ortsbeiratswahlergebnis, danach nach der alphabetischen Reihenfolge des Kennwortes der sonstigen Parteien und Wählergruppen.

Für die Wahl der Ortsvorsteher/ innen wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Bosenheim:

- Dr. Volker Hertel (Liste Faires Bad Kreuznach e. V.),
- Gisela Meinert (SPD),
- Rolf Klingebiel (FDP),

Ippesheim:

- Bernd Burghardt (Wählergruppe Braun),
- Daniel Will (Einzelbewerber),

Planig:

- Karl-Heinz Kleen (SPD),
- Stephanie Engelsmann-Kleinz (CDU),
- Peter Steinbrecher (Liste Faires Bad Kreuznach e. V.),

Winzenheim:

- Heiko Kraft (SPD),
- Dagmar Wallraff (Einzelbewerberin).

Die Reihenfolge der Kandidaten/ innen für die Ortsvorsteher/ innenwahlen richtet sich in erster Linie nach dem Ergebnis der letzten Ortsbeiratswahl im Jahr 2004. Danach ist die alphabetische Reihenfolge der Bewerber/ innen entscheidend.

Bad Kreuznacher Gesundheitsforum am 06.05.09: Vom Umgang mit Gefühlen

28.04.2009

„Wie gehe ich mit meinem Ärger um ... oder geht er mit mir um?“ oder „Kann ich mir denn nicht einfach verbieten, diese doch unsinnige Angst zu haben?“ Diese Themen werden am Mittwoch, 6. Mai 2009 um 19 Uhr im Haus des Gastes ausführlich behandelt.

Die Erkenntnis, dass die Emotionen einen steuernden Einfluss auf unser Leben haben wird in immer neuen Büchern beschrieben. Das Zusammenspiel zwischen der Vernunft – den Kognitionen - und den Gefühlen - den Emotionen – ist ein wichtiger Aspekt nicht nur im Alltagsleben, sondern auch immer stärker in den Psychotherapien. Auch hier ‚inflationieren‘ die Methoden und Ansätze – nicht nur bei Diagnosen wie Borderline (emotional instabilen Persönlichkeiten), sondern insgesamt für die Lebensführung.

Der Vortrag von Dipl.-Psych. Ralph Jürgensen vom Rhea-Kompetenzzentrum beschäftigt sich mit der Entstehung von Gefühlen und den Möglichkeiten, auch mit für uns unangenehmen Gefühlen besser umgehen zu können.

Eintritt € 2,-, Kurgäste frei

Brückenschlag im Kurhaus: Multivisionsshow liegt nun auch als DVD vor

27.04.2009

Der „Brückenschlag im Kurhaus 1958“ – das war das Thema der großen Multivisionsshow, die die Stadt im vergangenen Jahr zum 50. Jahrestag der Begegnung zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulles im Kurhaus erarbeiten und vorführen ließ. Unmittelbar danach nutzten Bad Kreuznacher Schulen die Möglichkeit, Sondervorstellungen zu buchen. Jetzt bietet das Bildungswerk Mainz der Konrad-Adenauer-Stiftung mit dem Autor Ingo Espenschied zusammen eine weitere Staffel von Live-Multivisionsshows an. Die Vorführungen sind kostenfrei. Das Angebot richtet sich an alle Schulen und Bildungseinrichtungen im Landkreis und in der Naheregion.

Außerdem unterstützt nun auch eine DVD die Arbeit in den Schulen, in Bildungseinrichtungen oder auch bei Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Bad Kreuznach und Bourg-en-Bresse.

Im Auftrag der Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH hat der Autor den Live-Vortrag in eine DVD umgesetzt. Die kommentierte Dokumentation nimmt das Treffen von Adenauer und de Gaulle zum Anlass, um über 1000 Jahre hinweg einen großen Bogen deutsch-französischer Geschichte zu schlagen, erläutert TuM-Geschäftsführer Dr. Michael Vesper. Dabei steht immer wieder auch die Stadt Bad Kreuznach selbst im Mittelpunkt. In ihrer Geschichte spiegeln sich die Wechselfälle der deutsch-französischen Beziehungen wider.

In 18 Kapiteln arbeitet der Politologe Espenschied die Geschichte des deutsch-französischen Grenzraumes auf, in dem Bad Kreuznach liegt und in dem die Heere und Belagerer mal in Richtung Westen, mal in Richtung Osten zogen – und immer wieder auch an der Nahe Halt machten und Spuren hinterließen.

Zahlreiche Originalquellen – etwa aus Wochenschauberichten -, die bereits für die Multivisionsshow verwandt wurden, dienen auch der Produktion der DVD. Sie ist damit ein audiovisuelles Geschichtsbuch zum Wandel von der deutsch-französischen Erbfeindschaft zur Partnerschaft der beiden Nationen im Zentrum Europas. Für die Produktion konnte die TuM den aus Fernsehen und Radio bekannten Sprecher Gert Heidenreich gewinnen. Eine französische Version wurde erarbeitet, damit die DVD auch für Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft eingesetzt werden kann. Die Menüsteuerung erlaubt es, von Kapitel zu Kapitel zu springen und so gezielt auszuwählen. Die Quellensammlung hat selbst Quellenwert. Denn das Grußwort

von Bundeskanzlerin Angela Merkel zum Festakt vom 26.11.2008 ist nur auf dieser DVD dokumentiert.

Neben interessierten Schulen und Bildungseinrichtungen oder Vereinen wird die DVD gegen eine Schutzgebühr von 17,50 € auch an interessierte Bürgerinnen und Bürger abgegeben.

Nach dem Wunsch von Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Partnerschaftsdezernent Karl-Heinz Gilsdorf wird damit kein Schlusspunkt unter die Bemühungen um die Pflege der deutsch-französischen Beziehungen gesetzt. Nach wie vor soll das „deutsch-französische Forum“, das erstmals im Januar stattfand, als Expertengespräch zu Jahresbeginn in Bad Kreuznach etabliert werden. Es soll im Zusammenhang mit dem Jahrestag des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages vom 22.1.1963 aktuelle Fragen der deutsch-französischen Beziehungen auf die Tagesordnung setzen. Dabei hofft die Stadt weiterhin auf eine Kooperation mit Colombey-les-deux-Eglises.

Anfrage und Buchung der Multivisionsshow:

Konrad-Adenauer-Stiftung
Bildungswerk Mainz
Marita Ellenbuenger
Weißliliegasse 5
55116 Mainz
06131/ 2016932, marita.ellenbuenger@kas.de

IGS in Bad Kreuznach: Elternbefragung bis 4. Mai

27.04.2009

„Ob es eine Integrierte Gesamtschule in Bad Kreuznach geben wird, hängt im wesentlichen davon ab, ob sie von den Eltern gewollt ist“, sagen Bürgermeisterin Martina Hassel und der Schuldezernent des Landkreises, Hans-Dirk Nies. Sie appellieren daher an die Eltern aller Kinder, die die dritten Klassen der Grundschulen in Bad Kreuznach und in der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach besuchen, an der Befragung teilzunehmen. Die Fragebogen sind an allen Schulen verteilt worden und müssen vollständig ausgefüllt bis zum 4. Mai an die Klassenlehrer(in) zurückgeben werden. „Es handelt sich dabei nicht um eine verbindliche Anmeldung, sondern um eine Interessenbekundung.“ Dies ist aber wichtig, da die Landesregierung die IGS mit Ganztagsangebot nur genehmigt, wenn genügend aktuelle Drittklässler dort auch angemeldet würden. Stadt und Landkreis wollen von den Eltern auch wissen, mit welcher Schullaufbahn-Empfehlung sie rechnen und ob sie ihr Kind für den Ganztagsunterricht an der IGS anmelden würden.

Stadt und Landkreis haben beim Land einen gemeinsamen Antrag für die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule und einer Realschule Plus in kooperativer Form in Bad Kreuznach zum Schuljahr 2010/2011 gestellt. Für die Realschule Plus in kooperativer Form ist kein Fragebogen notwendig. Es ist geplant, dass die Hauptschule an der Ringstraße ausläuft und ab dem Schuljahr 2010/2011 keine neuen Schüler mehr in die Klassen fünf aufnimmt. In dem Schulgebäude soll ab 2010 die IGS als Ganztagschule eingerichtet werden. Aus der bisherigen Realschule an der Heidenmauer und der Hauptschule am Römerkastell soll ab dem Schuljahr 2010/2011 eine Realschule Plus in kooperativer Form entstehen. Die Realschule Plus soll wie die bisherige Hauptschule und die Realschule als Ganztagschule in Angebotsform weitergeführt werden.

OB: Fördermittel ein Segen für die Stadtentwicklung

27.04.2009

Das strahlte nicht nur die Sonne. Staatssekretär Roger Lewentz wurde von Oberbürgermeister Andreas Ludwig, Bürgermeisterin Martina Hassel und dem Beigeordneten und Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf am Stadthaus freudig begrüßt. Denn als Vertreter der Landesregierung hatte Lewentz drei Bewilligungsbescheide mitgebracht. Die Stadt Bad Kreuznach wurde nicht nur in die Förderprogramme „Aktive und Soziale Stadt“ aufgenommen. Das Seniorenhaus kam noch ins Konjunkturprogramm.

„Bad Kreuznach ist eine schöne Stadt“, stellte der Staatssekretär bei einem kurzen Rundgang fest. Der OB zeigte ihm nicht nur die Vorzeigeobjekte, wie das fast fertig renovierte Stadtschreiberhaus, sondern auch eine Reihe von sanierungsbedürftigen

Gebäuden in der historischen Altstadt. „Da können wir gemeinsam viel ausgeben“, waren sich alle einig. So stehen für dieses Jahr 400.000 Euro an Fördergeldern bereit. Weitere 225.000 Euro aus dem Programm „Soziale Stadt“ sind in 2009 für den Bereich „Pariser Viertel“ und angrenzende Gebiete abrufbar. „Die Unterstützung des Landes ist ein Segen für unsere Stadtentwicklung“, bedankte sich der OB bei Staatssekretär Lewentz. Zum Abschluss stellten Bernhard Unholtz, Fachbereichsleiter Planen, Bauen, Grundstücke, und Architektin Bärbel Marx im Jugendzentrum „die Mühle“ die Planung für das Seniorenhaus vor. Im gleichen Gebäude werden auf fünf Ebenen Räume für Beratung, Kommunikation, Vorträge plus Küche mit einer direkten Verbindung und einem gemeinsamen Aufzug zum Jugendzentrum entstehen. Die Kosten für den Ausbau werden auf 650.000 Euro geschätzt.

Glückwunsch: BK City Kids sind Deutscher Meister im Hip-Hop**24.04.2009**

Sie haben viel und hart trainiert. Viel Schweiß ist dabei geflossen, für ihren Fleiß und ihre Top-Leistung wurden sie belohnt. Die BK City Kids sind Deutscher Meister im Hiphop/Streetdance. Sie holten sich bei der Endrunde in Kleve in der Altersklasse 16 bis 18 Jahre vor Gettin Craz'd aus Backnang und den Beat Busters aus Schorndorf den ersten Platz. Vor rund 1000 Zuschauern überzeugten sie die sechsköpfige internationale Jury von ihrem Können. „Herzlich Glückwunsch“, freut sich Bürgermeisterin Martina Hassel über diesen großen Erfolg der Gruppe, die im Jugendzentrum „Die Mühle“ ihr Trainingshauptquartier hat. Sie drückt den BK City Kids weiterhin fest die Daumen und wirbt zugleich um Unterstützung von Sponsoren. Denn die zwölf Tänzerinnen und Tänzer haben ein großes Ziel vor Augen: Die Weltmeisterschaft vom 30. Juli bis 2. August in Las Vegas. „Flug und Unterkunft kosten uns fast 20.000 Euro“, sagt Alexandra Pereira, die mit ihrem Mann die Truppe 2002 gegründet hat und trainiert. Auch sie hofft auf Sponsorenhilfe, ohne die die WM-Teilnahme schwerlich zu finanzieren ist.

Neben dem Ehepaar Pereira gibt es noch einen dritten Trainer, der großen Anteil am Erfolg der BK City Kids hat. Lugi Fassini kommt seit einem Jahr regelmäßig aus Mannheim zum Training. Fassini, der bereits mit „Physical Funk“ mehrmals Deutscher Meister wurde, sorgt dann für den Feinschliff und die Weiterentwicklung der talentierten Hiphopper. Mit dem 35-Jährigen trainieren die BK City alle paar Wochen von freitags bis sonntags. Neben der Mühle steht auch der städtische Kindergarten in Winzenheim zur Verfügung. In der Vorbereitung zur DM durften sie auch die Halle in Hüffelsheim nutzen.

Für das Finale in Kleve (Nähe Grenze zu Holland) hatten sich die BK City Kids bei drei Vorausscheidungen in Mainz (2) und Aalen bei Stuttgart (1) mit zwei ersten und einem zweiten Platz qualifiziert. Zur DM trat dann ein 20er-Feld an, wovon zwölf in die Endrunde kamen.

Damit können ausschließlich die Bad Kreuznacher City Kids Deutschland bei der WM im September vertreten. Für Flug und Unterkunft stehen keine Mittel im städtischen Haushalt zur Verfügung, denn wer hätte mit dieser Sensation schon gerechnet? Die Teilnahme der 16 City Kids steht und fällt daher mit der Spendenbereitschaft. Gespendet werden kann auf Konto-Nr.: 88 484 bei der Sparkasse Rhein-Nahe (BLZ 560 501 80), als Verwendungszweck bitte angeben: BK City Kids.

Darüber hinaus werden alle Vielflieger herzlich gebeten, nicht benötigte Bonus-Meilen den Kids zu überlassen.

Zusatzvorstellung "Jedermann" im PuK**22.04.2009**

Aufgrund der hohen Nachfrage gibt das Hohenloher Figurentheater am Sonntag, 26. April, um 15 Uhr eine weitere Zusatzvorstellung des "Jedermann" (nach Hofmannsthal) im Museum für Puppentheaterkultur, Hüffelsheimer Str. 5. Karten zu 13 Euro (ermäßigt zehn Euro): PuK-Kasse, Tel. 845 9185.

Das PuK weist besonders darauf hin, dass die Vorstellung am Freitagabend 24. April, entgegen den Veröffentlichungen in der Presse, bereits um 19 Uhr beginnt. Die Vorstellungen am Freitag und Samstag sind ausverkauft.

Stadtwerke spülen die Wasserrohre**21.04.2009**

Von Montag, 4. Mai, bis Freitag, 15. Mai, spülen die Kreuznacher Stadtwerke in Bad Kreuznach-Ost, in den Bad Kreuznacher

Ortsteilen Planig, Bosenheim und Ippesheim, sowie in den rheinhessischen Gemeinden Volxheim und Hackenheim das Wasserrohrnetz. Gearbeitet wird ausschließlich zwischen 20 Uhr und 6 Uhr, um die Belastungen der Anwohner so gering als möglich zu halten. Ausgenommen von dieser Spülaktion sind die Bereiche der Stadt Bad Kreuznach, in denen das Wasserrohrnetz bereits in den vergangenen Jahren (2005 bis 2008) durchgespült wurde.

Für die Intensivspülung wird die Versorgung mit Trinkwasser abschnittsweise jeweils etwa acht Stunden lang unterbrochen. Die betroffenen Haushalte werden einige Tage vor der geplanten Maßnahme in ihrer Straße durch Handzettel in den Briefkästen über die genauen Zeiten der Spülung informiert. Auf diesen Handzetteln wird auch das korrekte Verbraucherverhalten nach der Spülung beschrieben. Vor der Spülung sollte das 1. Ventil vor dem Wasserzähler geschlossen sein; während der Spülung soll kein Wasser entnommen werden; nach der Spülung sind die Zapfhähne für Kaltwasser vorsichtig zu öffnen, damit die in den Leitungen evtl. vorhandene Luft langsam entweichen kann.

Nach Abschluss der Spülung kann es kurzzeitig zu einer Trübung des Wassers kommen, die jedoch gesundheitlich unbedenklich ist. Die Rohrnetzspülung ist ein Teil der üblichen Wartungsmaßnahmen, die das gesamte Wasserversorgungsgebiet der Kreuznacher Stadtwerke betreffen. Die sukzessive Intensivspülung des gesamten Stadtwerke-Wassernetzes sichert die hohe Qualität des Bad Kreuznacher Trinkwassers und wird voraussichtlich im Jahr 2010 beendet sein. Diese Arbeiten gehören zu dem von Land und Verbänden ausgezeichneten technischen Sicherheitsmanagement der Bad Kreuznacher Stadtwerke.

Wettbewerb: „Familienfreundliches Unternehmen“ gesucht

16.04.2009

Das Interesse am Wettbewerb „Wer ist das familienfreundlichste Unternehmen in Bad Kreuznach und Umgebung?“ ist groß. So waren bei einer Infoveranstaltung im Ratskeller rund 20 Unternehmen vertreten. Doch mit Bewerbungen sind die meisten noch etwas zögerlich. Daher ermuntert Bürgermeisterin Martina Hassel, dem Beispiel der Psychosomatischen Fachklinik ctt im Franziskastift zu folgen und mitzumachen.

Für Verwaltungschef Paul Kaiser ist die Familie neben der Bildung das zentrale Thema für unsere Gesellschaft. „Dass es immer schwieriger wird, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren, sehen wir auch an der steigenden Zahl von Patienten, Menschen, die mit ihrer Lebenssituation völlig überfordert sind.“ Die ctt bietet ihren Beschäftigten Kinderbetreuung an. Außerdem arbeiten in der Klinik viele Ärztinnen Teilzeit, zum Beispiel Bereitschaftsdienst in Nächten. Susanne Weinand, Beschäftigungsentwicklerin und Koordinatorin für Unternehmen im Lokalen Bündnis betont, dass es bereits viele gute Initiativen in den örtlichen Unternehmen gebe. "Ich wünsche mir, dass diese guten Entwicklungen auch durch Teilnahme am Wettbewerb für alle erlebbar werden!".

Beim Wettbewerb „Familienfreundlichstes Unternehmen“ gibt es als Gewinne familienfreundliche Preise wie eine kindgerechte Stadtführung, der Besuch des Spielmobils, und Karten für eine Vorstellung bzw. für einen Besuch im Museum für Puppentheaterkultur (PuK). Die Preise werden im Rahmen eines Familienfestes am Samstag, 20. Juni, ab 12 Uhr auf dem Kornmarkt vergeben. Die Ergebnisse des Wettbewerbes sollen zudem in einer Ausstellung mit der Kunstwerkstatt präsentiert werden. Zusätzlich gibt es zwei Stände, die über die Themen „zukunftsfähiges Arbeiten“ und „demographische Entwicklung“ informieren.

Der Wettbewerb „Familienfreundliches Unternehmen“ ist eine Gemeinschaftsaktion der Stadt und des Lokalen Bündnisses für Familien. „Eine familienfreundliche Arbeitswelt ist eine zentrale Zukunftsaufgabe der Politik, auch und insbesondere auf der kommunalen Ebene“, sagte Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei der Infoveranstaltung im Ratskeller. „Dazu gehört auch, dass wir unser Angebot von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren stetig ausbauen“, ergänzte Bürgermeisterin Martina Hassel. Der Wettbewerb „familienfreundliches Unternehmen“ ist ein weiterer wichtiger Schritt, um sichtbar zu machen, was im Sinne von Familie schon alles passiert. Außerdem will die Stadt die Unternehmen anregen, um über weitere familienfreundliche Angebote nachzudenken. Das geht von flexibleren Arbeitszeiten bis zu betrieblicher Kinderbetreuung.

Information und Beratung zum Thema Beruf und Familie bietet auch das Lokale Familienbündnis, verweist Schirmherrin Martina Hassel auf die Homepage www.familien-bad-kreuznach.de

Anmeldeschluss für den Wettbewerb ist der 15. Mai. Weitere Informationen und Anmeldungen bei der städtischen Beschäftigungsentwicklerin Susanne Weinand, Telefon 800-357(Fax 252), E-Mail: susanne.weinand@bad-kreuznach.de

Stadtrat tagt am 23.04.09

16.04.2009

Tagesordnung der Stadtratssitzung am 23.04.09

Naturerlebnis in Bad Kreuznach - neue Führungsreihe der TuM ab 19.04.09

09.04.2009

Frühling im Schlosspark und auf dem Kauzenberg

Am Sonntag, den 19. April 2009 bieten die TuM und die Natur- und Landschaftsführerin Tamara Fitz für Freunde der Natur eine Frühlingstour über den Schloßpark auf den Kauzenberg und zurück ins Kurgebiet über den Panoramaweg. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr das Haus des Gastes.

Thema der knapp zweistündigen Führung sind der Frühlingwald auf dem Schloßberg sowie die Laubentfaltung und beginnende Baumblüte im Schlosspark, der von zahlreichen Baumexoten geprägt ist. Urweltmammutbaum, Gingkos, Trompetenbaum, Kaukasische Flügelnuss, Trompetenbaum und Sumpfyzypresse oder eine über 150 Jahre alte Roteiche sind nur einige der prominenten Großpflanzen, die im Schlosspark heimisch sind.

Auch der Schloßberg mit seinen Serpentinwegen bildet einen Blickfang, vor allem wenn ihn der Blütenteppich aus weißem und hell- bis dunkelroten Hohlen und Gefingerten Lerchensporn bedeckt.

Tamara Fitz versteht es die Details auch viele unscheinbare Details zu Tier- und Pflanzenwelt und Landschaftsentstehung zu richten. So bietet der Ausblick vom Teetempel weit in das Nahetal eine gute Perspektive, um sich die Entstehung des Nahedruckbruchs in vielen Millionen Jahren vor Augen zu führen. Beim abschließenden Spaziergang über den Panoramaweg gilt die Aufmerksamkeit nicht nur dem Ausblick über das Kurgebiet, sondern auch der Felsflora und der Bedeutung des Weinbaus für den Kauzenberg.

Die Naturführung endet am Kurpark, wo man im Freiluftinhalatorium in salzhaltiger Brise tief durchatmen kann.

Die Führungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Naturerlebnis in Bad Kreuznach“ werden monatlich, immer sonntags, fortgesetzt: der nächste Termin ist der 17. Mai, 14.00 Uhr wenn es auf dem Rheingrafenstein um die Obstbaumblüte geht.

Teilnehmerbeitrag: 3,- € , Kurgäste 2,- €. Infos:0671/ 8360050.

Termine und Themen:

Sonntag, 19. April 2009 ab 14:00 Uhr:

Frühling im Schlosspark und auf dem Kauzenberg

Beschreibung: Frühlingwald und Felsflora, Laubentfaltung, Baumblüte, Lebensräume, Tierwelt

Start: Haus des Gastes - Schlossberg - Kauzenberg - Panoramaweg

Sonntag, 17. Mai 2009 ab 14:00 Uhr:

Streuobstwiesen voller Leben

Beschreibung: Obstbaumblüte, Artenvielfalt, blühende Hecken, Wiesen und Säume Strecke: Gutshof Rheingrafenstein -

Streuobstwiese - Waldrand - Schloss - Rheingrafenstein-Hochebene - Wiese

Sonntag, 21. Juni 2009 ab 14:00 Uhr:

Würfelnatter-Tour, Salinental - Naturstation

Treffpunkt ist der Solezerstäuber am Kurpark, von dort geht es über die Thermalbadbrücke den Nachtigallenweg entlang in das Salinental und von dort nach Bad Münster am Stein-Eberburg in die Naturstation. Dort wird man wohl so zw. 15.30 – und 16.00 Uhr eintreffen. Dort begegnet man der Würfelnatter persönlich und erhält Einblick in die Angebote der Naturstation. Es führt die Biologin und Würfelnatterexpertin Dr. Sigrid Lenz

Sonntag, 19. Juli 2009 ab 9:00 Uhr

Morgenwanderung über die Gans ins Huttental

Beschreibung: Fels- und Flusslandschaft, Geologie, Wald und Wasser, Flora und Fauna an der Nahe

Strecke: Karlshalle - Emil-Jakob-Weg - Gans - Huttental - Nahe-Überfahrt - Salinental

Sonntag, 16. August 2009 ab 14:00 Uhr:

Lohrindenpfad, Emil-Jakob-Weg, Dr. Rainer Feldhoff

Wanderung auf der Gans mit Schwerpunkt auf die Bedeutung des Wirtschaftswaldes in der Bad Kreuznacher Geschichte.

Ausgangspunkt Parkplatz Karlshalle an der Salinenbrücke, Wanderung auf dem KH 8 über den Lohrindenpfad.

Sonntag, 13. September 2009 ab 19:00 Uhr:

Abendwanderung über die Rheingrafensteiner Hochebene

Strecke: Gutshof Rheingrafenstein - Sandgrube - Grubenkopf-Teiche

Beschreibung: Sinne schärfen, Tiere der Nacht, Lebensraum Baum, alte Eichen

Sonntag, 11. Oktober 2009 ab 14:00 Uhr:

Herbstliche Wanderung auf den Rotenfels

Strecke: Parkplatz Salinenbrücke - Rabenfels - Stegfels/ Rotenfels

Beschreibung: Gelände-Formen, Klima, Witterung, Stoffkreisläufe, Böden, Vegetation

Musik im Kurpark und im Haus des Gastes 2009

09.04.2009

An Ostersonntag musiziert das Kurensemble – Trio Pirogos – wieder im Kurpark und im Haus des Gastes. Die Musiker um Apostol Vassilev eröffnen die Parkmusik am Ostersonntag, ab 15.30 mit einem Tanztee, der im Haus des Gastes stattfindet. Neu ist, dass die Kurmusiker jeden Samstag und Sonntag um 15.30 Uhr im Haus des Gastes Tanznachmittage gestalten werden, solange die Witterung keine Konzerte im Kurpark erlaubt. Das Café im Haus des Gastes ist geöffnet. Mit diesem neuen räumlichen Angebot reagiert die TuM darauf, dass sich die Kurmusik immer schwieriger im Geschäftsbetrieb des Kurhauses unterbringen ließ, wenn sie witterungsbedingt nicht im Kurpark stattfinden konnte.

Sowohl in Bad Kreuznach als auch im benachbarten Bad Münster am Stein-Eberburg wird die Musik in den Kurparks vom Trio Pirogos gestaltet. Das Trio leitet Apostol Vassilev (56). Er absolvierte die Musikhochschule im bulgarischen Burgas und war 15 Jahre lang als 1.Oboist an der Staatsoper Burgas tätig. Seit 1988 ist er Pianist des Kurensemble Pirogos, das er seit 1999 leitet. Er spielt Klavier, Keyboard und Akkordeon.

Geigenspieler Dinko Ivanov (52) erhielt seine musikalische Ausbildung gleichfalls in Burgas. Beim Opernorchester fungierte er als 2.Konzertmeister. Seit Oktober 1989 bereichert er als Violinist beim Trio Pirogos.

Seit 2007 kooperieren die Heilbäder Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Eberburg mit einem gemeinsamen musikalischen Programm, so dass das Trio Pirogos mit Ausnahme des Dienstag täglich im Einsatz ist.

Neu im Ensemble ist der Klarinettist und Saxophonist Daniel Atanassov (38). Seine Karriere begann er beim National Musiktheater in Sofia. Sein Können bewies er bei vielen Gastspielen in der Schweiz, Österreich, Spanien, Südkorea, Japan und auch in Deutschland.

Bis Oktober musizieren die drei Bulgaren immer am Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag 15.30 – 17.30 Uhr. Zusätzlich gibt es Abendkonzerte am Freitag und Sonntag von 19.30 Uhr 21.00 Uhr. Die Nachmittagkonzerte finden bei ungünstiger

Witterung, die in Bad Kreuznach selten ist, im Haus des Gastes statt.

Erstmals ergänzt die TuM die das musikalische Angebot im Kurpark mit einer Konzertreihe am Samstag abend mit einem wechselnden Programm. Tanzabende mit Showeinlagen mit der hp dance company und Konzerte regionaler Musiker vom Liedermacher bis zur russischen Folklore sorgen für Abwechslung im Musikpavillon. Fortgesetzt wird auch die beliebte Reihe mit englischen Jugendorchestern.

Aushänge am Kurpark informieren über die aktuellen Termine und eventuelle Programmänderungen. Infos: 0671/ 8360050.

Saisonkonzerte TUM 2009 im Kurpark/Saal

Sa. 02. Mai 19.30 Uhr Schäfer Akustic Dou

Sa. 09. Mai 18.00 Uhr Tanzen unter dem Platanendach Reinhardt

Mo. 01. Juni 11-12 Uhr Matinee Kurorchester

Sa. 06. Juni 18.00 Uhr Tanzen unter dem Platanendach Reinhardt

Sa. 20. Juni 19.30 Uhr Duo Megamix

Sa. 27. Juni 19.30 Uhr Musikverein Niederhilbersheim

Sa. 18. Juli 19.30 Uhr Duo Megamix

Sa. 01. August 19.30 Uhr Alex Schmeisser OK „Unerhörte Lieder“

Sa. 08. August 19.30 Uhr Tunes on Tuesday Kallfelz

Sa. 15. August 19.30 Uhr Akkordeon Agianowa

Sa. 29. August 18.00 Uhr Tanzen unter dem Platanendach Reinhardt

Sa. 5. September 19.30 Uhr Duo Megamix

Sa. 26. September 19.30 Uhr Agianowa

So. 27. September 11.00 Uhr Matinee mit Akkordeonorchester Nahetal

Vorsicht Stadtplanwerbung!

08.04.2009

Gemeinsam mit der Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH, Fellbach sowie mit dem Graphischen Institut Eckmann, Paderborn veröffentlicht die Stadtverwaltung in unregelmäßigen Abständen Stadtpläne. Der Städteverlag ist Partner für die Taschenfaltpläne, während das Institut Eckmann für die Aushangkästen im Innenstadtbereich verantwortlich ist.

Ausschließlich diesen Verlagen stellt die Stadtverwaltung für die Stadtplanwerbung auch ein Empfehlungsschreiben des Oberbürgermeisters zur Verfügung. Der jeweils beauftragte Anzeigenwerber kann dieses Schreiben im Original jederzeit vorlegen. Dabei ist auch immer ein verantwortlicher Mitarbeiter der Verwaltung mit entsprechender Telefondurchwahl benannt.

Derzeit sind offensichtlich auch andere Anzeigenwerber für einen Stadtplan in Bad Kreuznach unterwegs, die den Eindruck erwecken, dass sie für das Institut Eckmann werben. Dies ist jedoch nicht der Fall. Aktuell wird kein Stadtplan von dort oder anderer Stelle für Bad Kreuznach mit Unterstützung der Stadtverwaltung akquiriert. Die Stadtverwaltung sowie das Graphische Institut Eckmann distanzieren sich ausdrücklich von entsprechenden aktuellen Aktivitäten.

Teilspernung der Alzeyer Straße

06.04.2009

Am kommenden Mittwoch und Donnerstag, 08. und 09. April, muss die Alzeyer Straße im Teilstück zwischen Pfalzsprung und Kreisel wegen Aufbrucharbeiten des Gehweges und der Fahrbahn halbseitig auf der Seite des Friedhofes, also die stadtauswärts führende Fahrspur, für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Es erfolgt eine Ampelregelung.

Für die Regelung des Fußgängerverkehrs werden Hinweisschilder aufgestellt, wonach diese den Gehweg auf der Seite der Tankstelle benutzen müssen. Um die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, werden die Arbeiten nur in der verkehrsarmen Zeit zwischen 9:00 - 15:30 Uhr und nicht während des Berufsverkehrs durchgeführt.

Straßennamen für das Neubaugebiet Rheingrafenblick

02.04.2009

„Die neuen Stadtquartiere, die im Rahmen der Konversion entstehen, machen es möglich. Mit der Benennung von Straßen können wir weitere bedeutende Persönlichkeiten unserer Stadt ehren“, sagt Kulturdezernentin Helga Baumann. Für den Gewerbepark General Rose und das Musikerviertel hat der Stadtrat bereits Straßennamen beschlossen. Für die ersten fünf Straßen, die durch das Neubaugebiet Rheingrafenblick führen, schlägt der Kulturausschuss dem Stadtrat folgende Namen vor: **Hans Staab, Dr. Werner Forßmann, Dr. Gerhard Muhs, Margot Pottlitzer-Strauß und Engemann.**

Hans Staab (1915-1999) ist Ehrenbürger der Stadt. Der erfolgreiche Geschäftsmann hat nicht nur durch die Gründung der Hans- und Ilse-Staab-Stiftung und Hans und Harry-Staab-Stiftung soziales Engagement gezeigt, sondern sich auch darüber hinaus persönlich für bedürftige Personen und soziale Einrichtungen stark gemacht.

Dr. Werner Forßmann (1904-1079) ist ebenfalls Ehrenbürger der Stadt. Er gilt als der Erfinder des Herzkatheters. Dafür wurde er gemeinsam mit zwei Kollegen 1956 mit dem Medizin-Nobelpreis ausgezeichnet. Von 1950 bis 1958 praktizierte er als Urologe am Krankenhaus der „kreuznacher diakonie“.

Dr. Gerhard Muhs war von 1957 bis 1967 Oberbürgermeister der Stadt Bad Kreuznach. In seine Amtszeit fielen die Gründung der Partnerschaft mit Bourg en Bresse (1963) und der Besuch Konrad Adenauers und Charles de Gaulle, am 9. November 1958 im Bad Kreuznacher Kurhaus.

Margot Pottlitzer-Strauß (1909-1988) war eine der wenigen Frauen, die es wagten, in den 20er-Jahren als Journalistin zu arbeiten und schrieb von 1928 bis 1933 für den Oeffentlichen Anzeiger viel beachtete Artikel. Als Jüdin wurde sie gezwungen, ihre journalistische Laufbahn zu beenden. 1939 gelang ihr die Auswanderung nach England, wo sie sich für jüdische Flüchtlinge einsetzte. Sie blieb Bad Kreuznach verbunden und schrieb eine bemerkenswerte Biografie über Lina Hilger. Sie stand für den Versöhnungsgedanken und hat niemandem jemals aus ihrem Kreuznacher Umfeld die Schuld an ihrem Schicksal gegeben.

„Ähnlich wie bei den Cauers haben wir auch bei den Engemanns bedeutende Persönlichkeiten“, sieht Helga Baumann eine Parallele zwischen beiden Familien. So war **Carl Friedrich Engemann (1807-1868)** der erste aus einer Reihe der Badeärzte und Mitbegründer des Kreuznachers Bades. Die nachfolgenden Mediziner der Familie regten die Erforschung des Radiums zur Krebstherapie an. Carl-Friedrichs Bruder, der Stadtbaumeister Peter-Ludwig Engemann, gehörte zu den Mitbegründern des antiquarisch-historischen Vereins. Julie Engemann leitete seit 1864 die höhere Töchterschule, die von ihrem Vater Julius Bernhard Engemann aus der Taufe gehoben wurde. Sie war eine sehr beliebte Pädagogin. Ein weiteres Mitglied der Familie, Peter Engemann II, gründete 1848 den TV Kreuznach (heute VfL). Der Lehrer und überzeugte Demokrat musste 1949 nach Amerika emigrieren, wo er als Begründer des deutsch-amerikanischen Schulsystems in Wisconsin berühmt wurde. Daher soll unter dem Schild Engemann Straße eine kleine Tafel auf die bedeutendsten Familienmitglieder hinweisen. „Gleiches sollten wir auch bei der Cauerstraße nachholen“, schlägt Kulturdezernentin Helga Baumann vor.

Osterprogramm mit vielen Facetten - Salinentalrallye zwischen Bad Kreuznach und Bad

Münster

02.04.2009

Ob im Theater, ob in der frischen Frühlingsluft – an Karfreitag und am Osterwochenende bieten die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH und andere Veranstalter in Bad Kreuznach wieder ein vielseitiges Programm an.

Kulturelle Akzente am Karfreitag setzen Kantorin Beate Rux-Voss für die Pauluskirchen-gemeinde um 15.00 Uhr mit „Musik und Texten zur Sterbestunde Jesu“ in der Pauluskirche. Am Abend lädt dann um 19.30 Uhr der Chor „Cantamus“ mit Sopranistin Pasja Herfurt zu einer musikalischen Meditation ein.

Goethe persönlich steht im Haus des Gastes um 19.30 Uhr auf der Bühne. Schauspieler und Rezipient Hans-Walter Klein unternimmt einen szenischen Parforce-Ritt durch eine Auswahl zeitloser Texte des Dichturfürsten.

Im Foyer des Haus des Gastes ist am Samstag, von 11.00 – 17.00 Uhr eine Bernstein-schmuck-Ausstellung zu sehen. Um 16.00 Uhr startet am Bäderhaus eine Stadtführung „Von der „Kurinsel zum Schlosspark“. In etwa zwei Stunden macht sie mit den interessantesten Sehenswürdigkeiten von Altstadt und Kurgebiet und vielen Hintergrundinformationen zur Stadtgeschichte bekannt.

Den Zauber der Klarinette kann man dann im Haus des Gastes am Abend ab 20.00 Uhr ge-nießen, wenn der Klarinetist Dimitri Ashkenazy technisch brillant Klarinettewerke für aus zwei Jahrhunderten zelebriert. Karten gibt es bei der Touristinfo für 14,00 €.

Am Ostersonntag gibt es diesmal einen guten Grund mehr durch das Salinental zu spazieren. Die beiden Kurstädte veranstalten gemeinsam eine Salinentalrallye. Wer verschiedene Fragen beantwortet, kann attraktive Preise gewinnen. Die Lösungen finden die Teilnehmer auf dem Spazierweg zwischen den beiden Kurparks von Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg im Salinental. Teilnahmekarten gibt es ab 11.00 Uhr in der Touristinf-ormation im Haus des Gastes. Ziel könnte dabei ab 15.00 Uhr die Veranstaltung „die Häschen laden zur Osterwiese“ mit Kaffee und Kuchen im Bad Münsterer Kurpark sein.

Dabei passiert man auch das Gradierwerk Karlshalle an der Salinenbrücke Bad Kreuznach. Hier besteht am Ostersonntag, 14.00 – 18.00 Uhr wieder die Gelegenheit, das Gradierwerk auf der Krone zu begehen und vom kundigen Salinenführer Interessantes zur Geschichte der Sole und der Kur zu erfahren.

Am Ostersonntag eröffnet auch das kurmusikalische Programm mit dem Trio Pirgos das Programm. Neu ist, dass nun regelmäßig zum Tanz im Haus des Gastes aufgespielt wird. Der erste Tanznachmittag mit Kaffee und Kuchen beginnt am Ostersonntag um 15.00 Uhr. Ab 19.30 Uhr spielt die Formation dann zur Abendmusik auf.

Ostermontag, 13.4., erwartet die Gäste mit den „Schmachtigallen“ ab 16.00 Uhr ein beson-derer musikalischer Leckerbissen. Vier junge Musiker lassen die Karriere der legendären „Comedian Harmonists“ musikalisch Revue passieren und bieten mitreißenden a-capella-Gesang im Stil der großen Vorbilder.

Infos und Karten zu allen Veranstaltungen bei der Touristinformation im Haus des Gastes, Tel. 0671/ 8360050.

Sole Marsch - in Kurpark und Salinental

02.04.2009

Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn verwandelt sich das Salinental wieder in das größte Freiluftinhalatorium Europas und können Besucher des Kurparks Bad Kreuznach am Solezerstäuber eine wohltuende Salzbrise genießen.

Die Mitarbeiter der KPK (Kurmittel-Produktions-Gesellschaft) haben unter fachlicher Leitung von Ingenieur Helmut Lauff in den vergangenen Tagen das Inhalatorium im Kurpark in Betrieb gesetzt und bereiten nun nach und nach die Gradierwerke im Salinental auf die Saison vor. Schon am Wochenende wird über die Wände aus Schwarzdornreisig wieder die mineralhaltige Sole rieseln und in die Umgebung salzhaltige Luft abgeben. Der Salzgehalt entspricht einer frischen Meeresbrise am Nordseestrand.

Ab Montag läuft die Sole dann wieder über eine Berieselungsfläche mit einer Gesamtlänge von 1,1 Kilometern - das gibt es sonst nirgendwo anders mehr in Europa.

Wer nicht nur inhalieren und die wohltuende Wirkung für Haut, Kreislauf und Bronchien erproben möchte, sondern auch etwas über Technik und Geschichte der Salinen erfahren will, dem bieten sich zwei Termine an Ostern an:

An Ostersonntag, 11. April, 10.00 Uhr, beginnt am Haupteingang des Kurparks in Bad Münster am Stein die kulturhistorische Führung „Sole, Salz und Salinen“ mit Salzmamsell Hilde Schindler.

Am Ostermontag, 12. April, 14.00 - 18.00 Uhr öffnet erstmals das Bad Kreuznacher Besuchergradierwerk Karlshalle den Zugang auf die Gradierwerkskrone. Der kundige Salinenführer Wolfgang Reiche informiert umfassend über Salzproduktion und Kurnutzung der Sole. Er macht deutlich, dass das gesamte Tal von seiner Funktion als Stätte der Salzerzeugung geprägt ist.

Ab April ist das Gradiewerk an der Salinenbrücke jeden 2. und 4. Sonntag, 14.00 - 18.00 Uhr öffentlich zugänglich.

Infos: 0671/ 8360050 - Touristinformation Bad Kreuznach.

Stadt hilft Frauen bei Teilzeit-Ausbildung

01.04.2009

Teilzeit-Arbeit genießt insbesondere bei Frauen, die Beruf und Familie miteinander vereinbaren wollen, einen hohen Stellenwert. „In deren Bemühen, dafür eine Stelle zu finden, werden diese Frauen auch von uns unterstützt“, verweist Bürgermeisterin Martina Hassel auf die städtische Beschäftigungsentwicklerin Susanne Weinand. Sie betreut derzeit 23 Frauen im Alter von 17 bis 35 Jahren bei der Suche nach einer Teilzeitausbildung mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 25 bis 30 Stunden. Vor ihrer Ausbildung, die auch den Berufsschulunterricht beinhaltet, absolvieren die Frauen ein zweiwöchiges Praktikum. Alle Teilnehmerinnen haben sich für eine kaufmännische Ausbildung entschieden. „Wir haben aber darüber hinaus Interesse von einem Malerbetrieb sowie Gastronomiebetriebe, die gerne in Teilzeit ausbilden möchten“, so Susanne Weinand. Wer gerne als Köchin, Fachgehilfin im Gastgewerbe, Restaurantfachfrau oder Malerin arbeiten möchten, kann sich bei Susanne Weinand (Telefon 0671/800357, susanne.weinand@bad-kreuznach.de) melden. Gleiches gilt auch für Betriebe, die in diesem Jahre jemanden in Teilzeit ausbilden möchten. Sie verweist darauf, dass die ARGE solche Ausbildungsplätze bezuschusst.

Spielplatz auf Freizeitgelände Kuhberg wird neu gestaltet

01.04.2009

Eine großzügige Spende des Rotaryclubs Bad Kreuznach in Höhe von 50.000 Euro macht es möglich. Sie versetzt die Stadt in die Lage, den Spielplatz auf dem Freizeitgelände Kuhberg wieder herzurichten. „Dafür bedanke ich mich bei Rotary ganz herzlich. Denn der Kuhberg ist für unsere Bürgerinnen und Bürger ein sehr beliebtes Naherholungsgebiet“, sagte Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei einem Ortstermin. Über seine Spende hinaus wird sich der Rotaryclub Bad Kreuznach engagieren. „Wir haben den Spielplatz zum Hands-on-Projekt erklärt, das heißt, wir packen selbst mit an“, sagt der aktuelle Rotarypräsident Stefan Tullius. Die Spielgeräte, naturnahe Elemente zum Wippen, Klettern und Rutschen sind bestellt, und sollen bis Mitte Mai geliefert sein. Mit den vorbereitenden Arbeiten wird nach den Osterferien begonnen. In den kommenden Wochen ist auch geklärt, wer die Grillplätze betreut. Die Roste glänzen wie neu. Sie wurden vom Bauhof sandbestrahlt und repariert.

Nicht nur der strenge Winter hat das Gelände arg in Mitleidenschaft genommen. Nachdem die Stadt das 17 Hektar große Areal Ende vergangenen Jahres von der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG) übernommen hat, begannen unverzüglich die Sanierungsarbeiten am Backsteingebäude. Für den Kanalanschluss musste ein Graben quer über den Spielplatz gezogen werden. Außerdem mussten für die neuen Telefonleitungen Teile des Parkplatzes aufgerissen werden. Die beiden grünen Klassenzimmer sind bereits im Februar ins Backsteingebäude eingezogen. Der Umzug der Forstverwaltung steht unmittelbar bevor, so dass die bisher genutzte Baracke zum Abriss freigegeben werden kann. Bislang hat die Stadt in die neue Heimat der Forstverwaltung und der beiden grünen Klassenzimmer rund 50.000 Euro finanziert. Als nächstes stehen Rasengittersteine rund um das Gebäude an, so dass Fahrzeuge bei lang anhaltenden Schlechtwetterperioden dort nicht im Morast versinken. Der sehr frostige Winter hat auch dafür gesorgt, dass sich die Freigabe der Multifunktionsfläche (120x120

Meter) verzögert. Das Einsäen des Rasens konnte noch nicht abgeschlossen werden, so dass die Softballer der BK Cobras vom MTV Bad Kreuznach das Spielgelände erst ab Juli/August nutzen können. Wie schwierig es ist, ein Freizeitgelände weit außerhalb der Stadt vor Verwüstungen zu schützen, hat sich leider in den vergangenen Wochen wieder gezeigt. Unbekannte Täter haben mehrfach die Lampen rund um das Gebäude vermutlich mit Luftgewehren zerschossen. Schaden über 1000 Euro.

Freibadsaison wird am Sonntag, den 26. April eröffnet

01.04.2009

Viele Freunde der Bad Kreuznacher Freibäder können es kaum erwarten, nach einem langen harten Winter an der frischen Luft ihre Bahnen zu ziehen. Bürgermeisterin Martina Hassel ist, was die Wetterprognosen betrifft, sehr optimistisch und kündigt die Eröffnung des Freibades Salinental für Sonntag, 26. April, 10 Uhr, an. Das Bad in Bosenheim öffnet am 16. Mai. Die jeweils ersten beiden Gäste werden von der Bürgermeisterin ein Badetuch erhalten.

Die Frühjahrsputzarbeiten in beiden Bädern sind noch am laufen. Für sauberes Wasser in beiden Becken im Salinental sorgen neue Filter, in die 28.000 Euro investiert wurden. Neben den Eintrittspreisen haben sich auch die Öffnungszeiten nicht geändert: Im Salinental in den Monaten Mai und September von 10 bis 19 Uhr, Juni bis August von 9 bis 20 Uhr bzw. in den Sommerferien bis 21 Uhr. In Bosenheim im Mai und im September von 10 bis 19 Uhr und Juni bis August von 10 bis 20 Uhr. Das Feierabendticket (vergünstigter Eintritt nach 17 Uhr: 1.50 Euro Erwachsene, 80 Cent Jugendliche) wurde stark nachgefragt und wird auch in diesem Jahr wieder angeboten.

Ab Montag, 6. April, können die Saisonkarten im Bürgerbüro im Stadthaus, Hochstraße 48, erworben werden. Die Preise sind geblieben (Erwachsene 46 Euro, Jugendliche 26 Euro, Familien 65 Euro). Familienkarten werden ausgegeben an: Ehepaare, eheähnliche Gemeinschaften oder allein Erziehende, die in einer Haushaltsgemeinschaft mit mindestens einem Kind (bis 17 Jahre bzw. bis 26 Jahre, sofern noch in der Ausbildung) leben.

Öffnungszeiten des Bürgerbüros: montags, dienstags, mittwochs 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr, donnerstags 7.30 Uhr bis 18 Uhr, freitags 7.30 Uhr bis 13 Uhr.

WohnART hat Genossenschaft gegründet

01.04.2009

Die Lokale Agenda Gruppe WohnART, das Kreuznacher Projekt für Generationen übergreifendes Wohnen, hat einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem ehrgeizigen Ziel getan. Nach fünf Jahren intensiver Vorbereitung hat die Initiative eine Genossenschaft gegründet. In den Vorstand wurden Eva-Maria Knauth, Ulla Nissen und Klaus Wachholz gewählt.

Vorsitzender des fünfköpfigen Aufsichtsrates ist Rudi Herrmann. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel, die als Gäste an der Gründungsversammlung teilnahmen, gratulierten und wünschen der Genossenschaft viel Erfolg.

Als Genossenschaft kann die Gruppe nun ihr Bauprojekt im Musikerviertel rasch umsetzen. Nach der aktuellen Planung könnte es im Herbst losgehen. Es sind nur noch wenige Wohnungen im ersten Bauabschnitt frei. „Wir sind sicher, dass durch diese Konkretisierung der Rechtsform weitere Interessenten zu uns finden werden“, sagt Vorstandsmitglied Eva-Maria Knauth.

Geplant ist eine ein- bis dreigeschossige Wohnanlage mit elf barrierefreien Wohnungen mit Gründach, Solarkollektoren, Regenwassernutzung in ökologischer Bauweise, gegebenenfalls im Passivhausstandard und mit Gemeinschaftsflächen. Ein Grundstück ist bei der Eigentümerin, der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft, reserviert. Die Satzung enthält nicht nur Informationen über die Kosten. Die Präambel beschreibt auch eine „lebendige Nachbarschaft, geprägt vom kulturellen Austausch, gegenseitiger Wertschätzung, Toleranz und Hilfsbereitschaft.“

Weitere Informationen gibt es bei Eva-Maria Knauth, Telefon 06758/803474 oder unter info@wohnart-kreuznach.de bzw. www.wohnart-kreuznach.de

WohnART

Man könnte ihm die Augen verbinden und er würde dennoch problemlos mit dem Finger auf dem Bad Kreuznacher Stadtplan die Route für den Festumzug des Rheinland-Pfalz-Tages finden. Dirk Gaul-Roßkopf hat die Strecke nicht nur vor seinem geistigen Auge gespeichert, er ist auch jeden Meter abgelaufen bzw. mit einem großen Lkw und Tieflader abgefahren. Er hat diesen Test filmen lassen und am Computer dann ausgewertet. Nichts bleibt dem Zufall überlassen. Präzision gehört für den 41 Jahre alten Maschinenbautechniker zum Handwerk. Er hat in der Lenkungsgruppe, die gemeinsam mit dem Land den Rheinland-Pfalz-Tag vom 3. bis 5. Juli in Bad Kreuznach organisiert, eine wichtige Funktion. Zu den Höhepunkten des Landesfestes gehört auch der große Umzug am Sonntag, 5. Juli. Kreise, Städte und Gemeinden aus dem ganzen Land präsentieren sich mit Wagen, Fußgruppen, Musikkapellen, insgesamt rund 150 Zugnummern mit über 4000 Teilnehmern. Allein die Aufstellungsfläche mit rund fünf Kilometern ist etwa doppelt so lang wie die Zugstrecke durch die Innenstadt. Eine gewaltige Herausforderung. Da war für die Stadt klar, das muss jemand mit Erfahrung machen. Und was lag da näher, als den Vorsitzenden der „Kreuznacher Narrefahrt“ zu fragen, der seit 2007 auch den Fastnachtsumzug in der Stadt plant, immerhin ein närrischer Lindwurm mit rund 100 Nummern und 1500 Teilnehmern. Roskopf ist seit 1979 im Bad Kreuznacher Stadtteil Planig bei den Lustigen Schuppessern aktiv. „Die Stadt ruft, da helfen wir natürlich gerne“, sagt Dirk Gaul-Roßkopf und bezieht damit seine komplette Vorstandsmannschaft der „Narrefahrt“ mit ein.

Im April 2008 hat er mit seiner Arbeit begonnen. Am Wohnzimmertisch seines Hauses in Planig hat er mehr als ein dutzend Streckenvarianten durchgespielt. Die zündende Idee hatte letztlich Ehefrau Margot. Deren Vorschlag fand auch im Organisationsteam, der Lenkungsgruppe, und bei Steffen Bungert, Koordinator des Landesfestes aus der Staatskanzlei in Mainz, Gefallen. In den 100 Tagen bis zur Eröffnung des Rheinland-Pfalz-Tages wartet noch reichlich Arbeit auf Dirk Gaul-Roßkopf. Es gibt bereits erste Anfragen von Zugteilnehmern, die wissen wollen, ob die Größe für die Wagen auf vier Meter Höhe und drei Meter Breite begrenzt. „Ja, da gibt es auch keine Ausnahmen“, so die Antwort. Der Plan für die Aufstellungszone „Planiger Straße, Gensinger Straße, Sandweg“ wird sehr bunt. Ob Wagen, Fußgruppen, Musikkapellen, jeder bekommt seine eigene Farbe. Maßstabsgerecht werden die Positionen eingezeichnet. „Mr. Festumzug“ ist auch dabei, zu klären, dass den Gästen in diesem Bereich genügend Toiletten und Verpflegungsstände zur Verfügung stehen. Die Firmen in Industriegebiet haben ihre Unterstützung zugesagt. Die Stadt wird die Jacob-Kiefer-Halle öffnen. „Davor werden die Malteser für kleines Geld ein gutes Essen anbieten“, nennt er als weiteres Beispiel. Am großen Tag, dem 5. Juli, wird Dirk Gaul-Roßkopf mittendrin sein, immer erreichbar. Ob er auf dem Motorroller oder auf dem Rad zum Einsatz fährt und ein Megafon mit sich führt, das wird sich noch zeigen.

Die beiden „Job-Füxe“ der Stadt Bad Kreuznach, Martina Schleich und Michael Brand, sind mittlerweile bestens bekannt, ihre Hilfe wird sehr geschätzt. „Die beiden sind bei der Vermittlung von Ausbildungsplätzen sehr erfolgreich“, verweist Bürgermeisterin Martina Hassel erfreut auf eine Bilanz: Im vergangenen Jahr haben Martina Schleich und Michael Brand an den beiden Hauptschulen Ringstraße und Römerkastell sowie an der Berufsbildenden Schule 404 Schüler/innen beraten und betreut, im Vergleich zu 2007 mehr als das Doppelte. 62 Jugendliche haben sie dabei in Ausbildung vermitteln können.

Die „Job-Füxe“ helfen den Jugendlichen ihre Stärken und Fähigkeiten zu erkennen und weiter zu entwickeln. Sie beraten auch die Eltern in allen Fragen zu Berufswahl und Bewerbung. Sie entlasten und unterstützen damit auch die Lehrer/innen. Sie helfen zudem bei der Berufsvorbereitung sowie bei der Suche nach Praktikumsplätzen und Lehrstellen. Die Jugendlichen werden gezielt auf Bewerbungsgespräche vorbereitet und zu Ausbildungsbörsen und Tagen der offenen Tür in Betriebe begleitet. Bürgermeisterin Martina Hassel verweist auf das Netzwerk, das die Verwaltung erfolgreich mit über 400 Betrieben, sowie mit Schulen, Agentur für Arbeit und den Kammern geknüpft hat: „Gute Kontakte zur Wirtschaft sind unerlässlich.“

Martina Schleich und Michael Brand verfügen über viel Erfahrung in ihrer Arbeit an den Schulen. Sie haben vier Jahre lang zusammen das städtische Projekt „Arbeitsweltbezogene Schule“ (AbS) geleitet. Dabei führten sie Jugendliche an die Arbeitswelt heran und unterstützten sie bei ihrem Hauptschulabschluss. Die gute Arbeit an der Basis wird honoriert. „Das Land hat mitgeteilt, dass das Job-Fux-Programm und die Schulsozialarbeit weitergeführt werden, auch wenn es die Hauptschule in der bisherigen Form nicht mehr geben wird“, so Bürgermeisterin Martina Hassel.

**Fotokompositionen aus Licht, Luft und Farbe: Ausstellung von Alexander Fukelmann
vom 02.04.09 bis 30.04.09 im Haus des Gastes**

25.03.2009

Mehr als 30 stimmungsvolle fotografische Landschaftsstudien stellt Alexander Fukelmann vom 2.4. bis zum 30.4. im Haus des Gastes im Kurzentrum aus. Der aus der Ukraine stammende Ingenieur siedelte 1992 nach Deutschland um. In Bad Kreuznach verliebte er sich in die verblüffend schöne Naturlandschaft rund um das Salinental und entlang der Nahe. Als leidenschaftlicher Fotograf machte er sich auf die Jagd nach Motiven, um den Facettenreichtum der Kulturlandschaft einzufangen. Jedes einzelne Foto, so der Künstler, versuche das wechselnde Spiel von Licht und Farben in der Natur auf andere Weise sichtbar zu machen und die Menschen zu faszinieren. So sind es dann auch die „stillen“ wenig spektakulären und doch von Licht erfüllten Stimmungsbilder, die den Betrachter beeindrucken und vielleicht sogar bezaubern.

Der Eintritt in die Ausstellung im Haus des Gastes ist frei. Der Ausstellungsraum ist Mo-Fr, 9.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 13.00 Uhr, Sonntag, 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

**Die Heilwirkung der Düfte nutzen: Gesundheitsforum widmet sich am 01.04.09 der
Aromatherapie**

25.03.2009

Auf Einladung der Tourismus und Marketing GmbH führt die Oecotrophologin Regine-Becker-Keller am Mittwoch, 1. April, 19.00 Uhr im Haus des Gastes in die Aromatherapie ein, bei der Heilbehandlungen mit Hilfe des Geruchssinns im Mittelpunkt stehen. Der Vortrag mit Demonstrationsbeispielen fügt sich in die Veranstaltungsreihe des Bad Kreuznacher Gesundheitsforums ein.

Die Aromatherapie lehrt die Behandlung von Befindlichkeitsstörungen und Erkrankungen mittels ätherischer Öle. Sie ist Bestandteil der Pflanzenheilkunde und wird mit verwandten medizinischen Methoden kombiniert.

Dabei blickt die Lehre von der Heilwirkung der Duftstoffe auf eine sehr lange Tradition zurück. Schon vor 4000 Jahren zur Zeit der orientalischen Hochkulturen in Mesopotamien und Ägypten wurden Duftstoffe bzw. Pflanzenteile, meist in Form von Räucherwerk, für therapeutische und rituelle Zwecke angewandt. Einige ätherische Öle besitzen antibiotische Eigenschaften, wodurch sie sich gut für die Prophylaxe und zur Behandlung leichterer Infekte eignen, was schon in der Antike genutzt wurde.

Die Wirkung des Geruchssinnes zu nutzen, liegt nahe, denn nur wenige Einflussfaktoren lösen so unmittelbar Emotionen und Gefühle aus wie Düfte. Genau wie bei der Nahrungsaufnahme wirkt sich, so die Auffassung der Aromatherapie, auf den gesamten Stoffwechsel des Menschen aus. Duftstoffe allgemein können in verschiedenen Weisen auf den menschlichen Körper einwirken. Sie wecken Erinnerungen, lösen Assoziationen aus, verursachen Wohlgefühl oder Ekel. Rund 10.000 verschiedene Gerüche kann man unterscheiden – so dass die Wirkungsweisen unerschöpflich sind.

TN-Beitrag € 2,-, Kurgäste frei. Infotel., Touristinfo, 0671 83 600 50.

Spendenkonto für Feuerwehr-Waisen

23.03.2009

Bei einer Übung sind drei Feuerwehrmänner aus der Partnerstadt Bourg-en-Bresse ums Leben gekommen. Die Nachricht von dem Unglück löste auch in Bad Kreuznach große Betroffenheit aus. Auf Antrag der CDU beschloss der Stadtrat ein Spendenkonto einzurichten. Die drei Männer im Alter von 30 bis 45 Jahren hinterlassen Ehefrauen und sieben Kinder.

„Diese Familien brauchen auch unsere Unterstützung“ ruft Oberbürgermeister Andreas Ludwig zu Spenden auf unter dem Stichwort „Sapeurs pompiers de Bourg“, Stadtkasse Bad Kreuznach, KontoNr. 88484, BLZ 560 501 80.

Die Überweisungsformulare liegen im Bürgerbüro im Stadthaus oder bei der Sparkasse Rhein-Nahe aus.

Pergamente aus dem Stadtarchiv machen es möglich. In der St. Nikolauskirche ist am Sonntag, 29. März, ab 17 Uhr das Mittelalter zu hören. Das Chorale Augustiniense aus Pfaffen-Schwabenheim unter der Leitung von Martin Hindrichs singt gregorianische Choräle. Die Texte aus dem Lateinischen wurden übersetzt und stehen den Zuhörern als Handreichung zur Verfügung. Der Mediävist, Professor Dr. Uwe Ruberg aus Mainz, wird außerdem Text-Passagen aus dem Rennewart in Mittelhochdeutsch vortragen. Der Rennewart ist ein Werk von Ulrich von Türheim, das in der Zeit der Kreuzzüge spielt, und eine Fortsetzung des Willehalm Wolframs von Eschenbach darstellt. Über die Bedeutung der Pergamente wird Professor Rubergs Kollegin, Dr. Brigitte Pfeil aus Erfurt, einen kurzen Vortrag halten. „Wir haben nicht nur einen der wenigen Rennewart-Fragmente, sondern auch seltene liturgische Fragmente aus dem Mittelalter“, so Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann. Diese konnten mit Hilfe der Hans und Harry Staab Stiftung restauriert werden und stehen nun der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung. Interessant ist ein Pergamentfragment aus dem 11. Jahrhundert und Textzeugen des Speculum Virginum. Für die optische Präsentation der Werke sorgt Ingo Espenschied. Die Veranstaltung hat der Kirchenmusiker Klaus Ewers koordiniert. Der Eintritt ist frei - um eine Spende wird gebeten.

Vom Mittelalter bis zum Barock: Eine musikalische Reise am 21.03.09

17.03.2009

Nach dem erfolgreichen Konzert der Harfenistin und Sängerin Dr. Sabine Hornung im vergangenen Jahr in der Römerhalle wird sie zum Frühjahrsauftakt am Samstag, 21. März, 19 Uhr, im Jagdzimmer/Schloßparkmuseum im kleineren Rahmen ihr neues Programm vorstellen.

Darin entführt sie das Publikum wiederum auf eine musikalische Reise durch die Musik längst vergangener Zeiten. Das Repertoire umfasst traditionelle mittelalterliche Stücke kirchlicher und weltlicher Natur, z. B. aus den berühmten „Cantigas de Santa Maria“ oder dem „Llibre Vermell“. Vertreten sind aber auch die unsterblichen Werke der Troubadoure Guillaume de Machaut oder Guiraut de Bornelh. Über die filigrane Musik der Renaissance hinaus reicht der musikalische Bogen bis hin zu volkstümlichen Melodien des 16./17. Jh. aus ganz Europa. Lassen Sie sich von den sanften Klängen der Harfe entführen auf eine mystische Spurensuche nach unseren musikalischen Wurzeln.

Eintritt mit Sektempfang 7 Euro, ermäßigt 6 Euro.

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, empfehlen wir den Vorverkauf im Schloßparkmuseum zu nutzen.

Kommunal- und Europawahlen sind in der Mache

17.03.2009

Das Kreuz mit den vielen Kreuzchen

Am 7. Juni werden zum 7. Mal die Abgeordneten des Europäischen Parlaments für 5 Jahre gewählt. Von den insgesamt 750 Parlamentariern/ innen entfallen auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland 96 Abgeordnete.

Daneben finden in Rheinland-Pfalz Kommunalwahlen statt. Das bedeutet für die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Kreuznach, dass neben den Europaabgeordneten die 50 Kreistagsmitglieder, die 44 Stadtratsmitglieder sowie in den Ortsteilen Bosenheim, Ippenheim, Planig und Winzenheim auch die Ortsbeiräte sowie Ortsvorsteher/ innen neu gewählt werden müssen.

Ein Mammutprogramm nicht nur für die Wähler/ innen am Wahltag sondern auch für die Mitarbeiter/ innen der Verwaltung, die längst mit den Vorbereitungen der Wahlen begonnen haben.

Wahllokale sind festgelegt

Bereits Ende letzten Jahres mussten die Wahllokale festgelegt werden. Gegenüber der Landratswahl im vergangenen November sind sie in den insgesamt 32 Stimmbezirken im Wesentlichen unverändert. Lediglich in der kreuznacher diakonie,

wo zuletzt ausnahmsweise im „Mutterhaus“ das Wahllokal eingerichtet wurde, wird im Juni wieder im angestammten „Luthersaal“ gewählt.

Wahlvorschläge werden geprüft

Die Einreichung und damit verbundene Prüfung der Wahlvorschläge ist ebenfalls angelaufen. Nach derzeitigem Stand werden sich allein für die Wahl des Stadtrates 8 Parteien und Wählergruppen bewerben und somit die entsprechenden Stimmzettel auf Rekordgröße bringen.

Wahlhelfer/-innen wie immer gesucht

In den nächsten Wochen werden etwa 500 wahlberechtigte Bürger/ innen der Stadt in die erforderlichen Wahlvorstände berufen. Diese sorgen für eine ordnungsgemäße Stimmabgabe in den Wahllokalen und ermitteln anschließend die Ergebnisse. Der Oberbürgermeister hofft, dass sich genügend Freiwillige für diese wichtige Tätigkeit finden.

„Zur Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeit in einem Wahlvorstand ist grundsätzlich jeder verpflichtet“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Er appelliert vordringlich an „freiwilliges Engagement“, an „demokratischen Prozessen mitzuwirken“.

Interessierte können sich ab sofort im Informationsbüro im Stadthaus, Hochstr. 48 Tel. 800296 oder über das Internet unter www.bad-kreuznach.de melden.

Ergebnisermittlung nicht komplett sonntags

Die Ergebnisermittlung wird aufgrund des aufwändigen Kommunalwahlrechts nicht am Wahlsonntag abgeschlossen werden können, so dass sie in jedem Fall unterbrochen und montags in der Jakob-Kiefer-Halle fortgeführt werden muss.

„Den Dienstag brauchen wir nur, wenn etwas schief läuft oder eine wünschenswerte extrem hohe Wahlbeteiligung zu verzeichnen wäre“, so der Oberbürgermeister.

Für die Mitwirkung in einem Wahlvorstand wird pro Einsatztag eine kleine Entschädigung in Höhe von 25,00 € gezahlt. Dabei wird sonntags in zwei Schichten gearbeitet und somit nur etwa ½ Tag beansprucht.

Besonderheiten für Unionsbürger/ innen

Besondere Wahlrechte bestehen für Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die so genannten Unionsbürger/ innen.

Für die Kommunalwahlen ist dieser Personenkreis bei Vorliegen der allgemeinen Voraussetzungen (z. B. Volljährigkeit, Wohnsitzeverhältnisse) grundsätzlich wählbar und wahlberechtigt und somit auch in die Wählerverzeichnisse eingetragen.

Nur die Unionsbürger/ innen, die von der Meldepflicht befreit sind, müssen eine Eintragung ins Wählerverzeichnis für die Kommunalwahlen förmlich bis spätestens 1. Mai beantragen.

Für die Europawahl haben die in Deutschland lebenden Unionsbürger/ innen die Möglichkeit, anstelle der Abgeordneten ihres Herkunftslandes die deutschen Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu wählen. Auch dies muss förmlich bis 17. Mai beim Wahlamt beantragt werden. Hierüber müssen alle Betroffenen mit einem speziellen Schreiben unterrichtet werden.

Wer bereits bei den Wahlen 1999 und 2004 einen solchen Antrag gestellt hat, wird nun, wie es so schön heißt, von Amts wegen auch für die bevorstehende Europawahl als wahlberechtigt in das Wählerverzeichnis eingetragen und braucht keinen Antrag mehr zu stellen. 1999 gab es insgesamt zwei und 2004 25 Anträge.

Homepage informiert

Weitere Informationen zu den Wahlen hat die Stadtverwaltung auch auf ihrer Homepage unter www.bad-kreuznach.de veröffentlicht. Diese werden ständig aktualisiert und erweitert.

Außerdem stehen Flyer zur Verfügung, die über das kommunale Wahlrecht informieren und für Wahlhelfer/-innen werben. Sie können kostenlos – auch in größerer Stückzahl - im Informationsbüro im Stadthaus abgeholt werden.

Kommunalwahlen / Europawahl am 07.06.09

Am 25.03.09 auf der Bühne: Das Leben der Gebrüder Grimm

17.03.2009

Mit ihren Märchen schenken die Gebrüder Grimm seit Generationen von Kindern, aber auch Erwachsenen große Freude. Dagmar Papula bringt mit ihrem Schauspiel die Lebensgeschichte dieser weltberühmten Autoren auf die Bühne. Nach einer schweren Kind (Vater früh gestorben, Mutter dem Trübsal verfallen) haben es die beiden auch im weiteren Verlauf nicht leicht. Trotz ihres unermüdlichen Fleißes im Dienst der deutschen Kultur und Sprache, fallen die beiden Brüder in Ungnade. Erst Bettina von Arnim, eine langjährige Freundin der beiden, sorgt mit der Fürsprache beim preußischen Kronprinzen, dass sie und ihre Familie in Berlin in Ehren arbeiten, leben und sterben können. Das Stück wird am Mittwoch 25. März. 20 Uhr, im Großen Kursaal vom Theaterhof Priessenthal in Koproduktion mit Shakespeare und Partner aufgeführt.

Karten für 8 bis 12,50 Euro gibt es im Vorverkauf im Musikhaus Engelmayer, Mühlenstraße, oder bei der Tourist-Info im Haus des Gastes, Kurhausstraße 22-24 oder an der Abendkasse im Kurhaus.

Alte Nahebrücke: Sanierung oder Neubau?

16.03.2009

Alte Nahebrücke: Sanierung oder Neubau? Nach der Präsentation des Gutachtens sieht Oberbürgermeister Andreas Ludwig weiterhin Klärungsbedarf. „Warum die Brücke nach einer Sanierung nur maximal 25 Jahre halten soll, kann ich nicht nachvollziehen.“

Vor einer Entscheidung wird Oberbürgermeister Andreas Ludwig mit dem Land die Fragen der finanziellen Förderung abklären und auch die unmittelbar betroffenen Anwohner und für den Einzelhandel Pro City und den Altstadtverein ins Boot holen, das heißt mit ihnen und den Gutachtern diskutieren.

Die reine Sanierung der Alten Nahebrücke kostet nach Schätzungen von Experten rund 625.000 Euro. Bei einer ansprechenden Oberflächengestaltung (Brückenschlag) steigen die geschätzten Kosten auf rund eine Million Euro. Eine neue Brücke würde rund vier Millionen Euro kosten. Diese Ergebnisse präsentierten Diplom-Ingenieur Martin Hofmann, Geschäftsführer der Verheyen Ingenieure GmbH, und der Sachverständige Professor Dr. Thomas Bauer dem Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr.

Durch mit Chloriden (Tausalzen) belastetes Regenwasser sind an Beton und Spanngliedern erhebliche Schäden entstanden, so dass die Tragfähigkeit der Brücke stark eingeschränkt ist und die Experten eine Instandsetzung für unumgänglich halten. Alternativ könne ein Neubau erwogen werden, so die Experten.

„Das ist nun eine politische Entscheidung. Es muss schnell, aber nicht überhastet, etwas passieren. Wir stehen in der Verantwortung.“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Eine Sanierung würde ausreichen, um eine Gefährdung von Nutzern der Brücke auszuschließen. Denn der Zustand des Bauwerkes wird dann durch Monitoring regelmäßig kontrolliert und überwacht.

Rheinland-Pfalz-Tag: Infos für Innenstadtbewohner

13.03.2009

Bad Kreuznachs Innenstadt wird am Rheinland-Pfalz-Tag vom 3. bis 5. Juli ein Festplatz mit einem attraktiven Programm und einem großen Umzug sein. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Steffen Bungert, der verantwortliche Landesfest-

Organisator aus der Staatskanzlei, stimmten erwartungsfroh bei einer Infoveranstaltung über 150 Bürgerinnen und Bürger im Großen Kursaal auf das Großereignis, zu dem über 300.000 Besucher erwartet werden, ein. Sie warben zugleich für Verständnis, denn auf die Anwohner rund um die 21 Bühnen und Aktionsflächen kommen Beeinträchtigungen zu. Viele Straßen werden an diesen Tagen gesperrt sein, so dass private Parkplätze nicht zu erreichen sind.

Die Betroffenen wurden bereits schriftlich per Postwurfsendung informiert. Anfragen nimmt das Ordnungsamt schriftlich, unter Telefon, Fax oder, E-Mail entgegen:

0671/800 300 oder 800 230 Fax 800 249

Ordnungsamt, Eiermarkt 14, 55545 Bad Kreuznach

ordnungsamt@bad-kreuznach.de

Stadtführung am 21.03.09 „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“**13.03.2009**

Die Bad Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH lädt am Samstag, 21. März 2009, zur Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ ein.

Der Rundgang beginnt um 14 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle. Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an der Nahe lebendig. Zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion lassen den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen.

Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste sind frei. (Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle nicht eingeschlossen)

Salzgrotten vom 16.03. bis 05.04. geschlossen

10.03.2009

Wegen der Sanierungsarbeiten in den crucenia thermen haben die crucenia Totes-Meer-Salzgrotten in der Zeit vom 16. März bis zum 5. April geschlossen. Ab Montag, 6. April, sind die Salzgrotten wieder täglich von 8:30 bis 19:30 Uhr geöffnet.

[crucenia Totes-Meer-Salzgrotten](#)

Grünes Licht für Bebauungsplan Musikerviertel**09.03.2009**

Der Stadtrat Bad Kreuznach hat dem Bebauungsplan für das Musikerviertel zugestimmt.

Das Neubaugebiet sollen bis Ende Mai erschlossen sein, so dass voraussichtlich ab Juni die ersten Grundstücke (250 bis 700 Quadratmeter) mit Einzel-, Doppel- und Reihenhäusern bebaut werden können. Der Bebauungsplan kann in der Stadtverwaltung, Fachabteilung Stadtplanung und Umwelt, Viktoriastraße 13 (2. OG, Zi 42) eingesehen werden.

Rheinland-Pfalz-Tag - Infoabend am 11.03.09 für Bürger und Anlieger**06.03.2009**

Zu einer Informationsveranstaltung für die Anlieger der Innenstadt (Altstadt, Kurgebiet, Fußgängerzone) lädt Oberbürgermeister Andreas Ludwig am Mittwoch, 11. März, 19.00 Uhr, in den Kursaal, ein.

Vom 3. bis 5. Juli 2009 präsentiert der Rheinland-Pfalz-Tag - das bunte Landesfest - erstmals im traditionsreichen Heilbad Bad Kreuznach. Neustadt, Kurgebiet und Fußgängerzone verwandeln sich ein „Festgebiet“ mit Showbühnen, Bauern- und Ökomarkt, Weindorf, Markt der Städte und Landkreise und vielen Aktionsflächen. Den Höhepunkt des Festes, zu dem bis zu

350.000 Gäste erwartet werden, bildet ein Festzug, der sich am Sonntag, 5. Juli, mit mehr als 4000 Teilnehmern durch die Innenstadt bewegen wird - und natürlich verkehrsmäßig blockiert.

Bei aller Freude über das Ereignis, müssen gerade die Anlieger der Neustadt, der Kurhausstraße und Bürgerinnen und Bürger, die an der Zugstrecke wohnen, mit Einschränkungen und Behinderungen rechnen. Es gibt Durchfahrbeschränkungen, auch Parkflächen sind teils nicht oder nur eingeschränkt erreichbar:

- Wie läuft der Rheinland-Pfalz-Tag ab?
- Was findet wann und wo statt?
- Wer ist von Einschränkungen betroffen?
- Welche Ausweichmöglichkeiten bieten sich an (Ersatzparkplätze, Rettungswege etc.)?

Diese Fragen werden in der Bürgerversammlung im Mittelpunkt stehen. Persönliche Anliegen und Anfragen zur Situation während des Rheinland-Pfalz-Tages können noch am Abend mit Bediensteten des Ordnungsamtes besprochen werden. Nach der Bürgerversammlung richtet die Stadt eine Service-Telefon-Nummer ein. Um die Versammlung vorzubereiten, kann man schon jetzt Fragen und Anregungen schriftlich mitteilen:

Ordnungsamt Bad Kreuznach, Eiermarkt 14, 55545 Bad Kreuznach,
Fax 0671/ 800-249, oder per mail an: info@bad-kreuznach-tourist.de

Wettbewerb: „Familienfreundlichstes Unternehmen“ gesucht

04.03.2009

Wer ist das familienfreundlichste Unternehmen in Bad Kreuznach und Umgebung? Diese Frage wollen das Lokale Bündnis für Familie und die Stadt Bad Kreuznach mit einem Wettbewerb beantwortet haben. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel hoffen daher, dass sich möglichst viele Firmen aus der Region bewerben. Zu gewinnen gibt es familienfreundliche Preise wie eine kindgerechte Stadtführung, der Besuch des Spielmobils und Karten für eine Vorstellung bzw. für einen Besuch im Museum für Puppentheaterkultur (PuK). Die Preise werden im Rahmen eines Familienfestes am Samstag, 20. Juni, ab 12 Uhr auf dem Kornmarkt vergeben. Die Ergebnisse des Wettbewerbes sollen zudem in einer Ausstellung mit der Kunstwerkstatt präsentiert werden.

„Eine familienfreundliche Arbeitswelt ist eine zentrale Zukunftsaufgabe der Politik, auch und insbesondere auf der kommunalen Ebene“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig. „Dazu gehört auch, dass wir unser Angebot von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren stetig ausbauen“, ergänzt Bürgermeisterin Martina Hassel. Die steigenden Geburtenraten, auch in der Stadt Bad Kreuznach, beweisen, dass die verbesserten Rahmenbedingungen für Eltern Früchte tragen. Das gilt auch für die Unternehmen, die mehr und mehr Angebote machen, die ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern es leichter machen, Beruf und Familien zu vereinbaren. Das geht von flexibleren Arbeitszeiten bis zu betrieblicher Kinderbetreuung.

Information und Beratung zum Thema Beruf und Familie bietet auch das Lokale Familienbündnis, verweist Schirmherrin Martina Hassel auf die Homepage www.familien-bad-kreuznach.de

Der Wettbewerb „familienfreundlichstes Unternehmen“ ist für den OB und die Bürgermeisterin ein weiterer wichtiger Schritt, um sichtbar zu machen, was im Sinne von Familie schon alles passiert. Außerdem will die Stadt die Unternehmen anregen, um über weitere familienfreundliche Angebote nachzudenken.

Anmeldeschluss für den Wettbewerb ist der 15. Mai. Weitere Informationen und Anmeldungen bei der städtischen Beschäftigungsentwicklerin Susanne Weinand, Telefon 800-357 (Fax 252), E-Mail: susanne.weinand@bad-kreuznach.de

Der Besondere Film am 09.03.09: Finnischer Tango

04.03.2009

Der erste Film aus der Reihe „Der Besondere Film“ in diesem Jahr wird am Montag, 9. März, 20 Uhr im Cineplex gezeigt. Die gleichnamige Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda 21 Bad Kreuznach hat dafür die deutsche Produktion „Finnischer Tango“ von Buket Alakus aus 2008 ausgesucht. Ein Film, bei dem im Mittelpunkt eine Behinderten-wohngemeinschaft steht. Die Diplom

Sozialpädagogin Heike Gatzke, gibt eine kurze Einführung. Nach bewährtem Konzept besteht im Anschluss wieder Gelegenheit, über Inhalt und Eindrücke zu diskutieren. Die Moderation hat Frau Dr. Maria Rave-Schwank von der Lokalen Agenda Film-AG.

Worum geht es? Für Alex zählt nur der Finnische Tango. Sein Akkordeon ist ihm wichtiger als seine Kumpels, mit denen er erfolglos durch Deutschland tourt – bis sich einer der beiden das Leben nimmt und der andere Band und Freundschaft aufkündigt. Alex steht plötzlich allein da. Auf der Flucht vor Schulden und Einsamkeit findet er Unterschlupf bei einer Behindertentheatergruppe, die noch einen Mitspieler sucht. Alex zieht in das Wohnprojekt der Behinderten ein. Doch von den Freundschaftsangeboten und der Liebenswürdigkeit seiner neuen Mitbewohner herausgefordert, muss er sein Verhältnis zu Gemeinschaft und Verantwortung neu definieren...

Der Film zeigt eine Welt der Freundschaft, voll sanfter Melancholie und entwaffnendem Wortwitz. Eine ungewöhnliche Geschichte über Vertrauen und Zusammenhalt.

Eintritt kostet sechs Euro.

Install mit dem PuK verbunden

02.03.2009

Der Kunstraum der Stadt Bad Kreuznach, „Install“, ist über das Foyer des PuK behindertengerecht über eine Rampe zu erreichen. Dieses verbesserte Angebot ist nicht nur als „Wertschätzung der freien Kunstszene“ zu sehen, sagte Kulturdezernentin Helga Baumann bei der Vorstellung des 155 großen Quadratmeter großen Raumes, der zuvor als Magazin fürs Schloßparkmuseum genutzt wurde. Die Idee dazu hatte der Leiter des Fachbereiches Planen, Bauen, Grundstücke, Bernhard Unholtz. Nicht nur der Kunstverein und die Künstlergruppe Nahe werden dort beheimatet sein. Auch die Museen im Rittergut Bangert profitieren davon, erklärte Direktorin Dr. Angela Nestler-Zapp. Ab 29. Mai wird dort die Sonderausstellung „60 Jahre Augsburgs Puppenkiste“ zu sehen sein, kündigt PuK-Leiter Markus Dörner an. Offiziell eingeweiht wurde der neue Install mit der Eröffnung der Kunstverein-Ausstellung“ von Izvor Pende mit dem Titel „Die Ferne Gottes“ am Sonntag, 1. März.

Bis Ende vergangenen Jahres war „Install“ zwar im gleichen Gebäude, aber räumlich getrennt. Für 46.000 Euro wurde das ehemalige Museums-Magazin renoviert (Maler- und Schreiner -sowie Elektroarbeiten) und dort eine Brandschutztür eingebaut.

Museen im Rittergut Bangert

Haushalt 2009 weiter mit hohem Defizit belastet OB Ludwig: Wir müssen dennoch investieren

26.02.2009

Im Ergebnishaushalt (vormals Verwaltungshaushalt) 2009 fehlen rund 8 Millionen Euro. Denn Erträgen in Höhe von 75 Millionen stehen Aufwendungen in Höhe von 83 Millionen Euro entgegen. Auch der Finanzhaushalt ist mit einem Minus von fünf Millionen Euro belastet. Rund 70 Millionen Euro fließen an Einzahlungen, 75 Millionen Euro müssen jedoch ausgezahlt werden. „Wir leben über unsere Verhältnisse“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig im Hinblick auf das große Defizit und die schwere Schuldenlast. „Doch dazu gibt es derzeit keine Alternative. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit unserer Stadt, insbesondere für die nachfolgenden Generationen müssen wir in unsere Infrastruktur investieren“, verweist er dabei auch auf das Konjunkturprogramm des Bundes. In seiner Sitzung am Donnerstag, 26. Februar, verabschiedete der Stadtrat mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der FDP und der Grünen den Haushalt.

Haupteinnahmequelle der Stadt bleibt die Gewerbesteuer. Wegen der wirtschaftlichen schlechten Entwicklungen hat die Kämmerei den Ansatz für dieses Jahr von 22 auf 17 Millionen Euro reduziert. Nach der regionalisierten Steuerschätzung des Finanzministeriums wird mit einem Anteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 12,656 Millionen Euro und mit rund 2,2 Millionen Euro bei der Umsatzsteuer gerechnet. Die Gewerbesteueereinnahmen in den vergangenen beiden Jahren haben dazu geführt, dass die Schlüsselzuweisungen des Landes im Vergleich zum Vorjahr von rund 2,1 Millionen Euro auf 3,2 Millionen Euro gestiegen sind.

Bei den Aufwendungen schlagen die Personalkosten mit rund 20,55 Millionen Euro zu Buche und sind damit im Vergleich zum Vorjahr um 4,42 Prozent gestiegen (in 2008 19,68 Millionen Euro). Die aktuellen Tarifverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Die Arbeitgeber bieten 4,2 Prozent für 18 Monate, die Arbeitnehmerseite fordert 8 Prozent für ein Jahr.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sinken im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent von 15,78 auf 14,82 Millionen Euro.

Der Abschreibungen des städtischen Vermögens werden auf rund 7,4 Millionen Euro beziffert. Der größte Anteil entfällt mit 5,4 Millionen Euro auf die Straße und mit 1,18 Millionen Euro auf die Gebäude.

An Kreisumlage (38,5 Prozent) muss die Stadt in diesem Jahr 14 Millionen Euro zahlen, 200.000 Euro weniger als im Vorjahr. Die Gewerbesteuerumlage beträgt 2,9 Millionen Euro.

Für die soziale Sicherung hilfebedürftiger Mitbürgerinnen und Mitbürger wendet die Stadt 15,3 Millionen. Auf der Ertragsseite stehen 12,6 Millionen, so dass ein Zuschussbedarf von 2,66 Millionen Euro bleibt. (Zuschussbedarf Jugendhilfe 3,3 Millionen Euro)

Beim Finanzergebnis sind die Aufwendungen rund 5,3 Millionen Euro höher als die Erträge (2,1 Millionen Euro). Hauptursache dafür sind die Verluste in Höhe von rund 2,7 Millionen Euro, die die städtischen Gesellschaften TuM, KVK, KPK im Plan-Jahr erwirtschaften, sowie die Zinsaufwendungen für Investitionskredite in Höhe von rund 2,7 Millionen Euro. Ein Plus von 373.000 Euro hat die Stadt bei den sogenannten SWAP-Finanzgeschäften erwirtschaftet.

Im Investitionsprogramm für 2009 stehen 18 Millionen Euro, wovon fast die Hälfte (8,1 Millionen Euro, 45 Prozent) über Kredit finanziert werden muss. In diesem Jahr werden zudem Investitionskredite in Höhe von 3,8 Millionen (Vorjahr 3,4 Millionen Euro) getilgt.

Im Rahmen des Konjunkturprogramms II sind für 2009 rund 2,36 Millionen Euro veranschlagt (Landesfördersumme 1,62 Millionen Euro). Das meiste Geld soll in die Sanierung von Schulen und Kindergärten fließen: 625.000 sind für die Seniorenberatungsstelle in der Mühle, 150.000 Euro für die Barrierefreiheit auf öffentlichen Straßen, 210.000 Euro für den Naturerlebnispark Kuhberg und 90.000 Euro für den Anbau der Erziehungsberatungsstelle vorgesehen.

Der städtische Anteil an Investitionen für 2009:

- Feuerwehrhaus Winzenheim:	900.000 Euro
- Neues Feuerwehrfahrzeug:	297.000 Euro
- Umbau Bahnhof:	338.000 Euro
- Rasenplatz Winzenheim:	700.000 Euro
- Mensa Kleistschule:	437.000 Euro
- Planung Neubau Ost-Westverbindung:	200.000 Euro
- Ausbau Bosenheimer Straße:	190.000 Euro
- Planung und Vorbereitung Brückenschlag:	100.000 Euro
- Wohnumfeldverbesserung Richard-Wagner-Straße:	144.000 Euro
- Sanierung Turnhalle Rose Barracks:	325.000 Euro
- 10 neue Krippenplätze in Bosenheim:	65.000 Euro
- Bolzplätze in Planig und im Salinental:	25.000 Euro

Die Schulden werden sich bis Jahresende von rund 59,68 Millionen Euro (Stand 31.12.2008) auf 64 Millionen Euro erhöhen. Bis 31. Dezember 2012 sollen sie jedoch auf rund 56,2 Millionen Euro reduziert werden.

genannt, löst nach 250 Jahren die Kameralistik ab. Das Buchhaltungs-System von kassenwirksamen Einnahmen und Ausgaben hatte im Jahr 1762 der österreichische Hofrat Johann Mathias Puechberg entwickelt. Für 2009 haben in Rheinland-Pfalz die Kommunen auf die Doppik umgestellt, die nun im betriebswirtschaftlichen Sinne mit Erträgen und Aufwendungen rechnen. In Bad Kreuznach ist dafür die Grundlage ein Stadtratsbeschluss vom 27. April 2006. Wie in privaten Unternehmen üblich, gibt es eine Eröffnungsbilanz, in der als wesentlichem Bestandteil der Wert des städtischen Vermögens (Straßen, Parks, Gebäude etc.) ermittelt und aufgeführt ist. Neben dem Vermögen werden auch die Schulden in einer Bilanz ausgewiesen. Die Vermögensermittlung ist derart aufwändig, dass die Bilanz erst zum 1. November 2009 vorgelegt werden kann. Nach zwei Jahren intensiver Vorbereitungen mit hunderten von Überstunden war es dann soweit. Das Buchungssystem ist umgestellt, die Daten für den Haushalt 2009 wurden im Februar dem Finanzausschuss zur Beratung vorgelegt. Für diese Fleißarbeit bedanken sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere beim Team der Kämmererei. Karl-Heinz Gilsdorf schätzt, dass die Umstellung einen „hohen sechststelligen Betrag“ kostet. So musste beispielsweise eine völlig neue Software angeschafft werden.

Begriffe wie Verwaltungs- und Vermögenshaushalt gehören der Vergangenheit an. An ihre Stelle treten nun der Ergebnis (Erträge/Aufwand)- und der Finanzhaushalt (Ein- und Auszahlungen). Der Finanzausschuss und der Stadtrat befassen sich bei ihren Beratungen und Beschlüssen nicht mehr mit Einzelplänen, Abschnitten und Unterabschnitten. Alles dreht sich um Produkte, von denen es insgesamt 89 in fünf Teilhaushalten gibt: Den 89 Produkten sind 180 Kostenträger zugeordnet. Diese Form der Buchführung sorgt für mehr Transparenz, sagt aus zu welchem Preis die Stadt welches Produkt anbietet:

Beispiel:

Die städtischen Grundschulen werden insgesamt als Produkt 21110 geführt, die einzelnen Schulen sind als Kostenträger gelistet. Ziel, Zielgruppen, Verantwortlichkeiten und Auftragsgrundlage sind auf einem Deckblatt definiert. Die verschiedenen Konten geben Auskunft über die Erträge und Aufwendungen. So werden zum Beispiel beim Mittagessen der Schüler für das Jahr 2009 Erträge in Höhe von 122.000 Euro kalkuliert. Dem stehen Aufwendungen von 188.800 Euro gegenüber. Alles gegeneinander aufgerechnet wird bei den Grundschulen mit einem Minus von rund 354.000 Euro gerechnet.

Bad Kreuznacher Gesundheitsforum am 04.03.09: „Niere und Bluthochdruck - Aktuelles aus Diagnostik und Therapie“

25.02.2009

Über dieses Thema informiert Prof. Dr. Andreas Schwarting, ärztlicher Direktor des Sana Rheumazentrums Rheinland-Pfalz, im Rahmen des Bad Kreuznacher Gesundheitsforums am Mittwoch, 4. März 2009, im Haus des Gastes. Beginn ist 19 Uhr.

Die Nieren sind wichtige Körperorgane mit mehreren Funktionen: Reinigung des Blutes, Regulierung des Wasserhaushaltes und der Mineralstoffmenge im Körper, Unterstützung bei der Regulierung des Blutdrucks und Produktion der roten Blutkörperchen durch die Ausschüttung eines speziellen Hormons namens Erythropoetin.

Eine der wichtigsten Aufgaben gesunder Nieren ist die Reinigung des Blutes von Abfallstoffen des Stoffwechsels. Die Entfernung von Harnstoff (Urea), der als Abfallprodukt der Eiweißspaltung im Körper entsteht, aus dem Körper ist sehr wichtig. Normalerweise wird der Harnstoff von den Nieren verarbeitet und im Urin ausgeschieden. Für sich alleine ist der Harnstoff nicht giftig, aber eine Ansammlung von Harnstoff im Blut bedeutet gewöhnlich, dass auch andere giftigere chemische Substanzen im Körper vorhanden sind. Indem die Nieren die Urinproduktion des Körpers kontrollieren, spielen sie auch beim Ausgleich des empfindlichen Verhältnisses zwischen Wasser- und Mineralsalzmenge im Körper eine wichtige Rolle.

Eintritt € 2,-. Kurgäste frei

„Ehrensache sauberer Bahnhof“: Bürger packen es an

24.02.2009

Mit über 300.000 Besuchern rechnen Land und Stadt beim Rheinland-Pfalz Tag 2009 vom 3. bis 5. Juli in Bad Kreuznach. Verkehrsexperten gehen davon aus, dass wegen der zentralen Lage und den guten Bahnverbindungen werden mindestens die Hälfte an diesen drei Tagen mit dem Zug anreisen. „In seinem jetzigen Zustand bietet unser Bahnhof alles andere als ein

schönes Willkommensbild“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig und freut sich daher über die Aktion „Ehrensache sauberer Bahnhof“, die von der Neuen Bad Kreuznacher Zeitung initiiert wurde. Putzen, streichen, dekorieren: Nach großem ehrenamtlichem Engagement soll der Bahnhof den Rheinland-Pfalz-Tag-Gästen einen freundlichen Empfang bieten. Der OB bedankt sich bei Geschäftsführerin Bernadette Schier. Denn gemeinsam mit der Stadt und der Tourismus- und Marketinggesellschaft ist es ihr gelungen, einen großen Unterstützerkreis zu werben, zu dem auch die Bahn gehört. „Sie wird sich mit einem Arbeitstrupp beteiligen“, so der OB. Mitmachen werden auch: Die Maler- und Lackiererinnung, die Raumausstatterinnung, Gärtnereien, die Firmen Meffert, odd, Sotin und Dautermann

Damit sich auch der Bahnhof von seiner schönsten Seite präsentiert, werden für die Arbeiten noch viele fleißige Helferinnen und Helfer benötigt. Deshalb wirbt der OB um weitere Unterstützung in der Bürgerschaft. Wände und Decken in der Bahnhofshalle werden gestrichen, die Unterführung gesäubert und deren Decke ebenfalls neu gestrichen, die Geländer lackiert, die Fenster geputzt, Blumenampeln aufgehängt und das Modell einer Saline aufgestellt. Außerdem wird das Gelände vom Müll befreit. Die Bahnhofshalle wird zudem mit Aufstellern oder Bannern mit Bad Kreuznacher Stadtmotiven dekoriert. Der Hausputz im Bahnhof wird an den Wochenenden im Juni gehalten. „Für Verpflegung und gute Stimmung wird gesorgt sein“, so der Oberbürgermeister, für den diese Aktion auch ein wichtiges Beispiel für eine gute Bürgergemeinschaft ist. Eins ist klar: Die „Ehrensache Sauberer Bahnhof“ kann natürlich nicht die überfällige Modernisierung ersetzen. „Die Aktion ist sicherlich zusätzliche Motivation, die Planungen zügig abzuschließen, so dass mit den Arbeiten im kommenden Jahr begonnen werden kann“, so der OB, der zum Auftakt der Aktion für Samstag, 6. Juni, 10 Uhr, Bahn-Chef Hartmut Mehdorn, sowie weitere Bahnvertreter eingeladen hat. Vielleicht ziehen auch Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und sein Kollege aus Rheinland-Pfalz, Hendrik Hering, sowie Ministerpräsident Kurt Beck den Blaumann an. Denn auch die bekommen Post aus Bad Kreuznach. Bahnmanager Heiko Scholz aus Mainz findet die „Aktion toll“, denn der Bahnhof sei derzeit „kein Aushängeschild“. In der Bahnhofsgaststätte sollen während des Rheinland-Pfalz-Tages Pläne gezeigt werden, wie der Bad Kreuznach Bahnhof nach seiner Modernisierung aussehen wird.

Interessenten für die Bürgeraktion „Ehrensache Sauberer Bahnhof“ können sich wenden an:

Per Post:

Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Stichwort „Ehrensache Sauberer Bahnhof“, Hochstraße 48, 55543 Bad Kreuznach
E-Mail: hansjoerg.rehbein@bad-kreuznach.de

oder

Neue Bad Kreuznacher, Stichwort „Ehrensache Sauberer Bahnhof“, Mathildenstraße 3-7, 55543 Bad Kreuznach.
E-Mail: ehrensache@neue-kreuznacher-zeitung.de

Ehrensache sauberer Bahnhof - Anmeldung

Stadtrat tagt am 26.02.09

23.02.2009

Tagesordnung der Sitzung des Stadtrats am 26.02.2009

OB stimmte Ministerpräsident mit „Hey Kreznach“ auf Rheinland-Pfalz-Tag ein

20.02.2009

An Altweiberdonnerstag ist Bad Kreuznach die Hauptstadt von Rheinland-Pfalz. Nicht nur ein strahlend blauer Himmel erwartete den Ministerpräsidenten am Donnerstag. Mehr als 10.000 bunt verkleidete Fastnachter bereiteten Kurt Beck im Narrenkäfig einen begeisterten Empfang. „Hier gibt's die scheenste Meed“, schmetterte der Landesvater von der Kornmarkt-Bühne aus schmeichelnd in die Menge, nachdem ihn Dirk Gaul-Roßkopf, der Vorsitzende „Kreznacher Narrefahrt“, begrüßt hatte. Bevor es in den Narrenkäfig ging, empfingen ihn im Ratskeller neben Oberbürgermeister Andreas Ludwig die scheene Meed vom Damenelferrat der Weiße Fräck, die im Besitz des Stadtschlüssels als närrische Stadtrengenschaft dem MP den Weg frei machten. „Sie sind unser Knutschbär“, sangen sie ihm ihre Liebeserklärung. Und der Knutschbär ließ es sich nicht

nehmen, die Damen herzlich zu busseln. Stichelnd, aber nicht verletzend, ließ der Protokoller der Großen Karnevalgesellschaft, Jürgen Mai, das nicht ganz leichte Jahr 2008 des Kurt Beck Revue passieren. Schwung in den Ratskeller brachten die die beiden „Straßenmusikanten“ Andreas Ludwig und Matthias Heidenreich. Der OB an der Gitarre und der Hauptamtsleiter am Akkordeon stimmten den prominenten Ehrengast schon auf den Rheinland-Pfalz-Tag ein. „Hey Kreuznach soll auch an diesen drei Tagen die Landeshymne ein“, schloss der OB seine kleine Musik- und Gesangseinlage.

Beim abschließenden kleinen Buffet übernahm Hans-Jürgen Kurz von der Plätschkapp die Rolle des Musikus. Die Metzgerei und Grillstation Balzer hatte zum 60. Geburtstag des Ministerpräsidenten zwei große Ringel Fleischwurst gespendet. Beck selbst verteilte die ersten Portionen. So gestärkt machte sich dann die närrische Delegation auf den Weg in den Käfig, den der Ministerpräsident reich beschenkt gegen 17 Uhr in Richtung Berlin verließ. Um seinen Hals hingen die aktuellen Orden aller Bad Kreuznacher Fastnachtsskorporationen.

Führung am 01.03.09: Facetten einer Stadt – Bad Kreuznach gestern und heute

20.02.2009

Sonntag, 1. März, Treffpunkt 14 Uhr am Bäderhaus

Der Mix aus moderner Stadt, landschaftlicher Schönheit und historischem Flair machen den Charme Bad Kreuznachs aus. Natur und Kultur liegen hier nah beieinander.

Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im Stadtbild. Bei einem unterhaltsamen Stadtpaziergang passiert man die Stationen der Stadtgeschichte: keltisch-römische Siedlung mit Kastell und prachtvoller Villa, mittelalterliches Landstädtchen mit Mauer, Markt, Burg und engen Gassen und der alten Nahebrücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, die Brückenhäuser erinnern an die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte, die Gradierwerke und das Kurgebiet stehen für die Geschichte von Salzgewinnung und Heilbad.

Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Schlosspark - dem alten Rittergut Bangert - bis zum Salinental.

Die Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Maria Prinzessin von Nassau-Oranien, Amalie von Anhalt-Dessau, die Industriellenfamilien von Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben. Die weltweit bekannte Bildhauerdynastie Cauer wirkte ebenfalls von Bad Kreuznach aus. An vielen Stellen finden sich Skulpturen aus ihren Ateliers.

Das Nebeneinander von Gewerbe, Kur und Kultur ist das Markenzeichen der vitalen Kleinstadt bis heute.

Der ca. 2stündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und beleuchtet alle Facetten dieser Stadt.

TN-Beitrag € 2,-,-. Kurgäste frei.

„So oder so - HILDEGARD KNEF“ von und mit GILLA CREMER

19.02.2009

Aus "zwei Stühlen eine ganze Welt zaubern" - es sind die Besten der darstellenden Kunst, die dies können. GILLA CREMER ist eine von ihnen. Am Donnerstag, 5. März 2009, 20 Uhr, steht sie in der Loge im Haus des Gastes auf der Bühne und lässt die Erinnerung an die unvergessene Hildegard Knef wieder aufleben.

„Für mich soll's rote Rosen regnen“, heißt einer der Songs der unvergessenen Schauspielerinnen, Chansonsängerin und Autorin Hildegard Knef, der zugleich auch Filmtitel ist. Still geworden ist es nie um sie, auch wenn sie nicht auf der Bühne, vor der Kamera und nur noch selten auf dem Bildschirm zu sehen war. In noch guter Erinnerung sind Liederabende, wo ihre unvergleichlich gebrochen-herbe, whisky-verhangene Stimme auffiel. Die Schauspielerin Gilla Cremer balanciert souverän zwischen Identifikation und Spiel, ist die Knef und bleibt doch die Cremer, ist eine sensible Darstellerin und eine hinreißende

Entertainerin.

Der Theaterabend, den GILLA CREMER konzipiert und Hartmut Uhlemann mit feiner Hand inszeniert hat, wird getragen von Humor. Es ist ein Abend, der großes Theatersolo und intime Chanson-Interpretation miteinander verquickt.

Für diesen Soloabend wurde sie vom Premierenpublikum, darunter Knef-Witwer Paul von Schell, im letzten Jahr bejubelt - am Ende regnete es rote Rosen aus dem Publikum. "Gehen Sie hin, Sie werden sie lieben - die Knef und die Cremer.", titelte die Hamburger Morgenpost.

Karten zu € 19,- zzgl. 10 VVK sind bei der Touristinfo im Haus des Gastes und bei Musikhaus Engelmayer zu haben.
Infotelefon 0671 83 600 52 + 50

Ministerpräsident wagt sich in den Käfig voller Narren

17.02.2009

„An Altweiberdonnerstag ist Bad Kreuznach die närrische Hauptstadt in Rheinland-Pfalz. Daher freuen wir uns umso mehr, dass in diesem Jahr der Ministerpräsident unser Gast ist“, kündigt Oberbürgermeister Andreas Ludwig den Besuch von Kurt Beck an. Zunächst wird der Ministerpräsident im Ratskeller der Stadt vom OB, vom Stadtrat und den „Weiße Fräckelcher“ (Damen-Elferrat) empfangen. Nach einem kleinen karnevalistischen Programm wagt sich der Landesvater in den „Narrenkäfig“, wo er voraussichtlich gegen 16.15 Uhr vom Vorsitzenden der „Kreuznacher Narrefahrt“, Dirk Gaul-Roßkopf, auf der Kornmarkt-Bühne begrüßt wird. Auch in diesem Jahr werden wieder viele tausend Menschen, zum Teil bunt und fantasievoll verkleidet, erwartet. „Da bekommt unser Ministerpräsident einen Vorgesmack darauf, wie Bad Kreuznach und seine Gäste feiern können“, sagt der OB im Hinblick auf den Rheinland-Pfalz-Tag vom 3. bis 5. Juli.

Stadtführung am 22.02.09 (Fastnachtssonntag): Vom Kurgebiet zur Altstadt

12.02.2009

Treffpunkt: 14 Uhr am Bäderhaus

Der Mix aus moderner Stadt, landschaftlicher Schönheit und historischem Flair machen den Charme Bad Kreuznachs aus. Natur und Kultur liegen hier nah beieinander.

Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im Stadtbild. Bei einem unterhaltsamen Stadtpaziergang passiert man die Stationen der Stadtgeschichte: römische Siedlung mit Kastell und prachtvoller Villa, mittelalterliches Landstädtchen mit Mauer, Markt, Burg und engen Gassen und der alten Nahebrücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, die Brückenhäuser erinnern an die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte, die Gradierwerke und das Kurgebiet stehen für die Geschichte von Salzgewinnung und Heilbad.

Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Schlosspark - dem alten Rittergut Bangert - bis zum Salinental.

Die Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Maria Prinzessin von Nassau-Oranien, Amalie von Anhalt-Dessau, die Industriellenfamilien van Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben. Die weltweit bekannte Bildhauerdynastie Cauer wirkte ebenfalls von Bad Kreuznach aus. An vielen Stellen finden sich Skulpturen aus ihren Ateliers.

Das Nebeneinander von Gewerbe, Kur und Kultur ist das Markenzeichen der vitalen Kleinstadt bis heute.

Der ca. 2stündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

Teilnehmerbeitrag € 2,- Kurgäste frei.

Teilspernung der Schloßstraße vom 11. bis 13.02.09**05.02.2009**

In der Zeit vom 11. - 13.02.2009 müssen an einem Grundstück in der Schloßstraße Anschlüsse für die Strom, Gas und Wasserversorgung hergestellt werden. Hierzu wird die Fahrbahn für den Fahrzeugverkehr halbseitig in Höhe des Hauses Nr. 16a gesperrt. Der Gehweg wird abgesichert und bleibt benutzbar.

Teufelsbrücke wird am 07. und 08.02.09 untersucht**05.02.2009**

Die Teufelsbrücke in der Nähe des Viktoriastiftes muss am kommenden Samstag, dem 07.02.2009 ab 23:00 Uhr bis sonntags ca. 7:00 Uhr wegen einer Brückenprüfung gesperrt werden.

Bad Kreuznacher Gesundheitsforum am 11.02.09: Osteopathie - ganzheitliche Heilmethoden als (sinnvolle) Ergänzung zur Schulmedizin**02.02.2009**

Im Rahmen des Bad Kreuznacher Gesundheitsforums hält Dr. med. Eckard Weber, Orthopäde und Rheumatologe, Oberarzt in der Karl Aschoff Klinik im Sana-Rheumazentrum, einen Vortrag über Osteopathie. Am Mittwoch, den 11. Februar 2009 um 19:00 Uhr im Haus des Gastes können sich Interessierte über diese Therapieform informieren.

„Wir sollten lernen, so aufmerksam auf unseren Körper und seine Reaktionen zu achten, dass wir mit unserem Motor stets im Gleichklang sind, Pannen vermeiden und optimal von seiner Leistungsfähigkeit profitieren können.“

Die ganzheitliche Medizin kennt folgende Symptome schon lange und hat den Zusammenhang längst hergestellt:

Magenschmerzen bei Ärger, Darmprobleme bei psychischer Belastung, Herzrhythmusstörungen bei Stress oder drohenden Gefahren. Es ist also nicht nur eine ungesunde Lebensweise, die uns krank macht, sondern auch emotionale Probleme, Ängste, Sorgen etc. hinterlassen ihre Spuren im Körper. Mit ein wenig Nachdenken und Selbstbeobachtung; dem ersten Schritt, kann man dem Körper zur nötigen Balance zurück helfen.

Dieses Credo zu befolgen, heißt den eigenen Körper besser kennen zu lernen und frühzeitig Signale unseres Körpers richtig zu deuten. Eine Behandlung der Symptome kann dann sowohl durch die Schulmedizin als auch anhand verschiedener anderer Methoden, bspw. der Osteopathie bzw. aus einer Kombination mehrerer Ansätze erfolgen.

Der Vortrag von Dr. med. Eckhard Weber erläutert die Zusammenhänge, die zwischen unseren inneren Organen und unseren Emotionen bestehen, wie sie sich gegenseitig beeinflussen und wie eine ganzheitliche Behandlung aussehen kann.

Osteopathie hat eine lange Tradition und wurde von Andrew T. Still in USA in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts begründet.

Die osteopathische Behandlung ist immer eine Behandlung des ganzen Menschen.

Der Teilnehmerbeitrag pro Abend beträgt € 2,--

Kurgäste frei.

„Bibliotheksfamilien“ mit Angebot sehr zufrieden**02.02.2009**

Für die ganze Familie: Ob Opa, Oma, Vater, Mutter, Kinder. Die Bad Kreuznacher Stadtbibliothek hat eine große Fangemeinde. „Ein Ort, an dem man sich nicht nur informiert und bildet, sondern auch an dem man sich wohlfühlt, in Ruhe schmökert und spielt, und mit anderen kommuniziert“, freut sich Kulturdezernentin Helga Baumann über das Lob von vielen kleinen und großen Stammkunden. Ein Beleg dafür ist die Reihe „Bibliotheksfamilie“, die vor drei Jahren mit der Familie Müller begonnen wurde. Mit der elften Präsentation wird die Serie nun abgeschlossen. Auch die Familie Baltz, Matthias (42), Bärbel (41), Lisa (12) und Lukas (7), bekam wie ihre Vorgänger einen Fragebogen. So erfährt man beispielsweise, dass die Familie Baltz 2001 nach ihrem Umzug nach Bad Kreuznach über die Homepage der Stadt Bad Kreuznach auf die Bibliothek aufmerksam wurde und sie regelmäßig jeden Samstag nutzt. Mit dem Angebot sind alle sehr zufrieden, auch die Sortierung bekommt gute Noten. Selbstverständlich gibt es auch Verbesserungsvorschläge. Gewünscht sind längere Fristen bei der Fernleihe (vier Wochen zu kurz) oder ein größeres und aktuelleres Angebot bei den Musik-CDs, sofern es der Haushalt zulässt, heißt bei der Antwort auf die Frage „was könnte noch verbessert werden.“

Mehr als zwei Drittel der Befragten Familien finden das Angebot rundum zufriedenstellend und sahen auch keine Bedarf für Verbesserungsvorschläge. In einem Fall gab es den Wunsch die Öffnungszeiten an einem Wochentag oder samstags zu verlängern. Derzeit wird geprüft, ob dies im Rahmen der Personalkapazität leistbar ist. Geprüft wird des Weiteren, ob der Wunsch nach einem Kaffeeautomaten in der Stadtbibliothek erfüllt werden kann. Nicht nur die Präsentation der Bibliotheksfamilien in den Bad Kreuznacher Medien hat zu einer großen Aufmerksamkeit geführt. „Nachdem wir die vier Mädchen der Familie Yöney vorstellten, haben viele türkische Eltern ihre Kinder angemeldet. Herr Yöney, ein angesehener Geschäftsmann, hat zudem fleißig für uns Werbung betrieben“, erzählt Petra Pauly, die in Stadtbibliothek das Projekt betreute.

Die Stadtbibliothek hat auch über Bad Kreuznachs Grenzen hinaus eine große Anziehungskraft. Sie ist zum Beispiel ein beliebtes Ausflugsziel der Ferienbetreuungsinitiative Rüdesheim (FBI), die Eltern in der Nachbargemeinde gegründet haben, um das „Betreuungsloch“ in den Sommerferien sinnvoll und attraktiv zu überbrücken. „Wir sind stolz darauf, dass unsere Bibliothek nicht nur sehr rege genutzt wird, sondern auch bei so vielen Menschen beliebt ist“, sagt Helga Baumann und bedankt sich beim Team von Mechthild Berkemeier für dessen gute und engagierte Arbeit.

Fast 100.000 Medien, das sind nicht nur Bücher, sondern auch CD und DVD, werden von 7000 Leserinnen und Lesern mehr als 250.000 Mal pro Jahr ausgeliehen. Allein 4400 Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre sind angemeldet. Jedes Jahr wird der Bestand aktualisiert, in 2008 mit 5150 Medien. Die Stadtbibliothek hat auch einen festen Platz im kulturellen Veranstaltungskalender: Angebote wie Ausstellungen, Lesungen für Erwachsene, Vorlesestunden für Kinder, aber auch Führungen für Schulklassen und Kindergartengruppen sind bestens bekannt und werden auch sehr gut genutzt.

„Wenn man sieht und hört, wie wichtig unsere Stadtbibliothek als Ort der Bildung und Kultur für viele Menschen ist, da kann man nur zu dem Schluss kommen, dass jeder Euro eine lohnende und wichtige Investition ist“, sagt die Kulturdezernentin. Sie hofft, dass die Stadtbibliothek auch in Zukunft ihren Stellenwert in Verwaltung und Politik behält.

Gorbatschow spielt Balalaika - Klassische Saitensprünge am 07.02.09 im Haus des Gastes

30.01.2009

Am Samstag, 7.02.2009, ist der Star-Virtuose Prof. Andreij Gorbatschow in Bad Kreuznach zu Gast.

Um 20 Uhr gibt er ein Konzert in der Loge im Haus des Gastes. Der in Moskau lebende Balalaika-Interpret ist der zurzeit beste Balalaikaspieler Russlands. Er hat wie kein anderer Spieler vor ihm das konzertante Spiel revolutioniert und die Balalaika in den großen Konzertsälen Russlands als klassisches Konzertinstrument etabliert. Sein Spiel ist Musikalität pur, die mit einer unvorstellbaren Virtuosität vorgetragen wird. In Russland wird er von Publikum und Kritikern gleichermaßen als der "Paganini der Balalaika" gefeiert. "Bescheiden im Gespräch, ein Löwe auf dem Podium" so wird er von den Musikkritikern Russlands beschrieben. Ausverkaufte Solo-Konzerte in den renommiertesten Theatern Russlands, zahlreiche Auftritte in Rundfunk und Fernsehen, sowie eine rege internationale Konzerttätigkeit dokumentieren eindrucksvoll sein Können. Zusammen mit seinem ständigen Klavierpartner Lothar Freund präsentieren die beiden ein atemberaubendes Klangfest mit einer unvorstellbaren Virtuosität und Spielfreude. Auf dem Programm stehen Originalkompositionen für Balalaika und Klavier sowie Werke aus der Geigenliteratur von Tartini, Scarlatti, Sarasate, Paganini, Vieuxtemps u.a.

Eintritt € 12,-, ermäßigt für Kurgäste € 10,-, Karten gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes und Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt.

Rede des Oberbürgermeisters zum 27. Januar 2008 als Gedenktag für die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz

28.01.2009

[Rede des Oberbürgermeisters zum 27. Januar 2008 als Gedenktag für die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz](#)

Festakt „Stiftung Haus der Stadtgeschichte“ im Kurhaus

27.01.2009

Die Zahl der Anmeldungen, fast 300, für den Festakt zur Gründung „Stiftung Haus der Stadtgeschichte“ ist derart groß, dass der Platz in der Sparkasse Rhein-Nahe nicht ausreicht. „Daher weichen wir in den Großen Kursaal aus“, kündigt Oberbürgermeister Andreas Ludwig an, der sich mit Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann darüber freut, dass das Interesse an der Stadtgeschichte in der Bürgerschaft immer stärker wird. „Wer noch kommen möchte, ist recht herzlich eingeladen“ so der OB. Der Festakt ist am Montag, 2. Februar, ab 19 Uhr im Großen Kursaal.

Folgende Programmpunkte gibt es: Dr. Gerold Bönnes referiert über das Thema „Stadtarchive - kommunale Wissenspeicher und Kristallisationspunkte städtischer Identität.“, Dr. Martin Senner „Der Zoll, die Stadt und der Tod“ und Bernd-Peter Räpple „Bemerkungen zum Lohrindenpfad. Die Wanderroute 8“. Georg Böcking liest aus dem Werk seines Vorfahren „Der Kreuznacher Johann Jacob Beinbrech - Ein Auszug aus den Tagebuch“.

Einen musikalischen Beitrag liefern Beate Rux-Voss und das Vokalensemble an der Pauluskirche sowie Klaus Evers zu „Was Jacob und Valentin Gottung 1829 sangen und was den Kurfremden um 1900 erfreute.“ Zu sehen sind außerdem drei Filmsequenzen aus dem Nachlass Gravius aus den 30er-Jahren. Dr. Britta Buhlmann befasst sich mit dem Nachlass Hans und Friedrich Best unter der Überschrift „Ein Gewinn für das Bad Kreuznacher Stadtarchiv“. Mathilde Medinger und Ingo Espenschied haben die „Deutsch-Französische Versöhnungsarbeit nach dem Zweiten Weltkrieg“ zum Thema.

Forum Bad-Kreuznach/Colombey-Les-deux-Eglises vor der Gründung

26.01.2009

„Wir wollen der deutsch-französischen Freundschaft im Geiste der großen europäischen Staatsmänner Robert Schumann, Konrad Adenauer und Charles de Gaulle neue Impulse geben“, kündigt Oberbürgermeister Andreas Ludwig die Gründung eines deutsch-französischen Forums Bad Kreuznach/Colombey-Les-Dex-Eglises an. Erst der Festakt zum 50. Jahrestag der Begegnung zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle am 26. November 2008 im Bad Kreuznach Kreuznacher Kurhaus mit Ehrengästen wie dem EU-Parlamentspräsidenten Hans-Gert Pöttering. Dann die Vortragsreihe zum „Elysée-Vertrag - Erbe und Zukunft der deutsch-französischen Freundschaft“ mit Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert als Hauptredner am vergangenen Samstag im Kurhaus. Mehr als 50 der über 200 Gäste bekundeten mit einer Unterschrift auf einer Liste ihr Interesse an einer Mitgliedschaft „Wir wollen nicht nur das Gesprächsforum im Wechsel in Bad Kreuznach und in Colombey fortsetzen, sondern auch den Jugendaustausch fördern.“ Dabei kann der OB auf die Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung bauen, mit der die Stadt gemeinsam den Festakt und das erste Gesprächsforum veranstaltete. Der OB bedankte sich zudem bei Professor Henri Menudier, der in den nächsten Wochen Gespräche mit den französischen Partnern (der Fondation Charles de Gaulle, dem Direktorium der Gedenkstätte Charles de Gaulle und der Gemeindeverwaltung von Colombey-Les-Deux-Eglises) führen will. In Colombey ist der Landsitz von Charles de Gaulle, dem Ort, an dem sich der damalige französische Ministerpräsident am 14. September 1958 erstmals mit Bundeskanzler Adenauer traf.

„40 Briefe, 15 Treffen, 100 Stunden Reden.“ Zwischen keinen Regierungschefs war das Verhältnis so intensiv wie zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle. Darin war sich Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert mit den beiden weiteren Referenten, Professor Henri Menudier (Leiter des deutschen Institutes an der Sorbonne/Paris) und Professor Dr. Ulrich Lappenküper (Universität Bonn) einig. Auf dem Weg zum deutsch-französischen Freundschaftsvertrag, dem Elysée-Vertrag vom 22. Januar 1963, war das Treffen in Bad Kreuznach, am 26. November 1958, eine wichtige Station. „Denn es war das erste offizielle Regierungstreffen“, hob der Bundestagspräsident die Bedeutung hervor. Für Lammert ist der Elysee-Vertrag von „Art und Ausmaß“ etwas einzigartiges, auch weil zeitlich unbefristet. „Seit 1963 haben sich acht Millionen junge Deutschen und Franzosen bei 11.000 Begegnungen getroffen“. Wie viele andere warnte auch der Bundestagspräsident davor, dass „was viele vor Jahrzehnte noch für unmöglich hielten, heute als etwas selbstverständliches zu betrachten.“ Daher begrüßt Lammert die Bad Kreuznacher Initiative zur Belebung der deutsch-französischen Freundschaft.

Das Verhältnis von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle zum jeweiligen Nachbarland stand im Mittelpunkt der Vorträge der Professoren Lappenküper und Menudier. Ganz im Gegensatz zu de Gaulle hatte Adenauer wenig Bezugspunkte zu Frankreich. „Weder Sprache noch Kultur waren ihm über gewisse Grundkenntnisse hinaus vertraut. Er war nicht eigentlich frankophil“, so Lappenküper. Nur zwei Mal war Adenauer vor seiner Zeit als Kanzler in Frankreich, 1904 auf seiner Hochzeitsreise und 1919 in Versailles anlässlich der Friedensverhandlungen. Ganz anders hingegen Charles de Gaulle, wenn auch teilweise „unfreiwillig“, wie Professor Menudier bemerkte. Von insgesamt fünf Jahren in Deutschland war er 32 Monate lang (1916 bis 1918) in Kriegsgefangenschaft, danach als Besatzungsoffizier in Trier. In seiner Jugend war er als Sprachschüler in Deutschland und hatte, was kaum jemand weiß, einen deutschen Großonkel in seiner Familie. Bei seinen Reisen nach Deutschland als Staatspräsident gewann er die Herzen vieler Menschen, als er in seinen Reden in deutsch von dem „großen deutschen Volk sprach.“

Nach anfänglichen Ängsten und Irritationen hat sich ein sehr persönliches Verhältnis zwischen den beiden entwickelt. „De Gaulle war damals in der Opposition“, erklärte Professor Menudier den „Anti-Europa-Kurs“, den der französische Politiker Anfang der 50er-Jahre zunächst eingeschlagen hatte. Das änderte sich 1955 nach den Pariser Verträgen, als Deutschland das Besatzungsstatut verlor und auf Augenhöhe mit Frankreich war. „Auch nach Adenauers unfreiwilligem Rücktritt im Oktober 1963 bleibt er de Gaulles Hauptverbündeter im Kampf um die Fortsetzung der begonnenen Bündnispolitik“, so Lappenküper. Adenauer habe noch wenige Tage vor seinem Lebensende Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger ermahnt, dass „unter Erhard zerrüttete Verhältnis der beiden Nachbarn wieder in Ordnung zu bringen“. Tief bewegt über die Nachricht vom Tod Adenauers würdigte de Gaulle seinen langjährigen Weggenossen als großen Europäer und Brückenbauer über den Rhein. „Er hat sich zum Vorkämpfer der Versöhnung Frankreichs und Deutschlands gemacht.“ Menudier schloss seinen Vortrag mit den Worten: „Für das deutsch-französische Verhältnis war es ein großes Glück, dass es diesen beiden Staatsmännern gegeben hat.“

Ins Eiserne Buch der Stadt Bad Kreuznach trug sich Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert ein Um ihn versammelten sich: Oberbürgermeister Andreas Ludwig, Professor Dr. Henri Menudier, Professor Dr. Ulrich Lappenküper, der französische Generalkonsul Dr. Henri Reynaud, Bundestagsabgeordnete Julia Klöckner (Moderatorin der Gesprächsrunde), Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf, Marita Ellenbürger und Karl-Heinz B.van Lier (beide Konrad-Adenauer-Stiftung).

Stadtrat tagt am 29.01.09

23.01.2009

Tagesordnung der Sitzung des Stadtrats am 29.01.2009

„Die da!“ zwischen Parkbank und Aufzugsschacht - Theater widmet sich dem Tabuthema Obdachlosigkeit

23.01.2009

Ein ganz anderes Theatererlebnis präsentieren die Kooperationspartner des Ausstellungsprojektes „Kunst trotz Armut“ am Samstag, 31. Januar, 20.00 Uhr im Haus des Gastes. Zu sehen ist Christiane Reiffs provokative Tragikomödie mit dem knappen Titel: „Die da!“. Das Ein-Personen-Stück wirft ein Schlaglicht auf das Leben auf der Straße zwischen Alkohol und Verzweiflung. Seit Jahren fristet eine mal lamentierende, mal fabulierende Obdachlose ihr Dasein ohne Bleibe, ihre Habseligkeiten verpackt in Plastiktüten, die sie in einem Kinderwagen verstaut. Eine Frau, die keiner kennt und keiner kennen will - „die da!“ wie die Leute sagen - erzählt ihre Geschichte aus ihrer Sicht der Dinge.

Hannelore Bähr, geboren in Mannheim, nach Engagements in München und Stuttgart, Ensemblemitglied am Pfalztheater in Kaiserslautern, und auch schon mal in Fernsehserien („Gute Zeiten - schlechte Zeiten“) zu sehen, spielt die Obdachlose. Die Rolle erlaubt ihr, alle schauspielerischen Register zu ziehen. Die Ausgangslage, die Regisseur Johannes Reitmeier schafft, ist ungewöhnlich minimalistisch: da sind der Kinderwagen mit Habseligkeiten, die Parkbank, der schmutzige Schlafsack - fertig ist das Bühnenbild. Wegen der offenen Spielweise, findet das Stück nicht im großen Guck-Kasten-Theater des Rudi-Müller-Saals, sondern im großen Ausstellungsraum statt. Hannelore Bähr bringt so das Leben ihrer traurigen Heldin auf die improvisierte Bühne - und agiert eindrucksvoll. „Vom schmutzigen Fingernagel bis zur fahrigen Handbewegung, vom unsinnigen Gelalle bis zum Aggressionsschub stimmt jedes Detail, sitzen jede Geste und jede Bewegung. Schauspielkunst auf

höchstem Niveau“, lobte die Kritik bei der Premiere in Kaiserslautern.

Das Stück „Die Dal“ wird präsentiert von den Kooperationspartnern der Ausstellung „Kunst trotz Armut“: Der Wohnungslosenhilfe der „kreuznacher diakonie“ (u.a. „Café bunt, Reling“), der Stadt Bad Kreuznach und der Volksbank Nahetal.

Der Eintritt ist frei. Eintrittskarten werden kostenfrei bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24, ausgegeben. Um Spenden für das „Café bunt“ wird gebeten. Infos: 0671/ 8360050 und -52.

Hannelore Bähr

- 1961 in Mannheim geboren
- Studium der Theaterwissenschaften, Germanistik und Pädagogik an der Uni Erlangen-Nürnberg,
- Schauspielstudium in Hamburg,
- Festengagements in München, Stuttgart und seit 1998 am Pfalztheater Kaiserslautern.
- Sprecherin beim SWR, verschiedene Film -und Fernsehproduktionen (ARD, SWR, NDR, Arte)
- Dozentin für Schauspiel u.a bei der VHS und im Heinrich Heine Gymnasium Kaiserslautern.
- Hannelore Bähr ist mit zahlreichen verschiedenen literarischen Programmen und Solostücken unterwegs.

Und begeisterte Pilzsammlerin im Pfälzer Wald!

Der Hölle von Auschwitz entronnen: Gedenken am 27. Januar

21.01.2009

Der Hölle von Auschwitz entronnen, schrieb Heinz Hesdörffer 1945 im Alter von 22 Jahren in einem Brüsseler Krankenhaus seine Erinnerungen an eine grauenvolle Zeit nieder. Über 50 Jahre später, 1998, brachte der Züricher Chronos-Verlag die Aufzeichnungen Hesdörffers unter dem Titel „Bekannte traf man viele“ heraus. Oberbürgermeister Andreas Ludwig wird bei der Gedenkveranstaltung an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar, 18 Uhr, am Mahnmal in der Kirschsteinanlage aus Hesdörffers Buch zitieren und damit an das Schicksal einer Bad Kreuznacher Familie erinnern.

Heinz Hesdörffer wurde 1923 in Bad Kreuznach geboren. Sein Vater, dem eine Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik im Zwingel gehörte, starb 1934 und wurde auf dem jüdischen Friedhof bestattet. Heinz Hesdörffers Mutter, Bruder und Onkel wurden im KZ ermordet. Nach seiner Befreiung emigrierte Heinz Hesdörffer 1947 nach Johannesburg (Südafrika) und war dort als Geschäftsmann (Schmuck, Abendtaschen, Geschenkartikel) sehr erfolgreich. Im Ruhestand zog er nach New York. Im vergangenen Jahr kehrte der 86-Jährige nach Deutschland zurück und lebt in Frankfurt.

Am 27. Januar 1945 wurden die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz von den sowjetischen Truppen befreit. 1996 erklärte der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar zum offiziellen Gedenktag. Das Gedenken am Mahnmal an der Kirschsteinanlage wird von der Musikschule Mittlere Nahe musikalisch umrahmt.

Bundestagspräsident zu „Elysée-Vertrag“ im Kurhaus

20.01.2009

Über den „Elysée-Vertrag - Erbe und Zukunft der deutsch-französischen Freundschaft“ wird Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert am Samstag, 24. Januar, im Grünen Saal des Kurhauses reden. „Der Saal wird voll besetzt sein“, freut sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig über das große Interesse. Gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung (Bildungswerk Mainz) hat der OB, der die Gäste begrüßen wird, zu dieser Veranstaltung eingeladen. Professor Dr. Ulrich Lappenküper (Universität Bonn) wird über die Beziehung Konrad Adenauers zu Frankreich und Professor Dr. Henri Menudier (Sorbonne Paris) über das Verhältnis de Gaulles zu Deutschland sprechen. Diese beiden großen Staatsmänner sind die Wegbereiter für die deutsch-französische Freundschaft, die mit dem Elysée-Vertrag am 22. Januar 1963 in Paris besiegelt wurde. Die Gesprächsrunde wird die Bundestagsabgeordnete Julia Klöckner moderieren. Das Schlusswort wird der Leiter des Mainzer Bildungswerkes der Adenauer-Stiftung, Karl-Heinz B. van Lier, sprechen.

Initiiert wurde das deutsch-französische Gesprächsforum durch den Festakt „50. Jahrestag der Begegnung zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle“ am 26. November 2008 im Bad Kreuznacher Kurhaus.

Die Schulentwicklung in Bad Kreuznach ist auf dem richtigen Weg. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel als Schuldezernentin sind mit dem bisherigen Stand sehr zufrieden. Grundsätzlich steht fest, dass es in Bad Kreuznach neben den Gymnasien, der Realschule und den Berufsbildenden Schulen auch eine Integrierte Gesamtschule und eine Realschule Plus geben wird. Als Schulzentrum haben wir dann die ganze Palette der schulischen Angebote. Die verschiedenen Varianten werden zunächst im Schulträgerausschuss am Dienstag, 20. Januar, und dann im Stadtrat am Donnerstag, 29. Januar, diskutiert. Vorstellbar ist, dass zunächst 2010/11 mit einer IGS an der Ringschule und einer Realschule Plus an der Realschule an der Heidenmauer begonnen wird. Wenn die IGS dann weitere Klassenräume benötigt, könnten die Gebäude getauscht werden. Wegen des größeren Raumbedarfes ist klar, dass die IGS mit Oberstufe langfristig in das Schulzentrum Römerkastell /Heidenmauer (Realschule und Hauptschule) gehört. „In diesen Fragen stimmen wir uns eng mit den betroffenen Schulen ab“.

Mit dem Kreis wird auch in den nächsten Wochen über die zukünftige Trägerschaft für beide Schulen verhandelt. Denn der OB und die Schuldezernentin verdeutlichen noch einmal. „Die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger müssen gewahrt bleiben.“ Dies hat der Stadtrat bereits in einer Resolution im vergangenen Jahr so festgelegt. Die beiden Hauptschulen haben große Tradition und einen hohen gesellschaftlichen und sozialen Stellenwert. Sie beherbergen die VHS und den Offenen Kanal. Die beiden Schulsporthallen werden zudem von mehr als 60 Sportvereinen mindestens sechs Stunden täglich ununterbrochen genutzt. In den vergangenen sechs Jahren hat die Stadt in die Renovierung beider Hauptschulen rund eine Millionen Euro investiert. Außerdem trägt die Stadt die Verantwortung für das Personal in den beiden Hauptschulen (vier Hausmeister, 13 Reinigungskräfte und zwei Schulsekretärinnen).

Sowohl der Oberbürgermeister als auch die Schuldezernentin sind überzeugt, gemeinsam mit dem Kreis eine gute Lösung zu finden. „Bislang waren die Gespräche kollegial und konstruktiv. Das gilt auch für die Zusammenkünfte mit den Kolleginnen und Kollegen aus den benachbarten Verbandsgemeinden und Städten sowie für die Gespräche mit den betroffenen Schulen.“ Der Schulentwicklungsplan ist Angelegenheit des Kreises und soll im Frühjahr verabschiedet werden.

Sanierung des Olympiastützpunktes kann beginnen**14.01.2009**

Mit der Sanierung der Sporthalle im Gewerbepark General Rose, die als Bundes- und Olympiastützpunkt Trampolin dient, kann im März begonnen werden. „Das Land fördert diese Baumaßnahme mit 293.163 Euro“, teilt Bürgermeisterin Martina Hassel mit. Ende vergangenen Jahres war in der Stadtverwaltung der Bewilligungsbescheid des Bundes über eine Fördersumme in Höhe von 209.402 Euro eingegangen. Beides waren die Voraussetzung dafür, dass die Stadt noch in 2008 von der BKEG die Halle kaufen konnte. Die Halle ist an den MTV Bad Kreuznach vermietet, der auch die Unterhaltungskosten trägt.

Im ersten Bauabschnitt werden die Decke und die Außenfassade des Gebäudes gedämmt. Insgesamt sind für die Modernisierung der Halle rund 700.000 Euro veranschlagt. „Damit hat die Stadt ihren Teil dazu beigetragen, Bad Kreuznach als Standort für ein nationales Leistungszentrum für Trampolinturnen langfristig zu sichern“, so die Bürgermeisterin und Sportdezernentin.

Neue Mensa für die Grundschule in der Kleiststraße**13.01.2009**

Da schmeckt das Essen gleich noch besser. Die 226 Ganztagschüler der Grundschule in der Kleiststraße dürfen sich nach den Sommerferien über eine neue Mensa freuen. „Unsere größte bildungspolitische Investition in diesem Jahr“, kündigt Bürgermeisterin Martina Hassel den Baustart für Ende Februar/Anfang März an. Für rund 750.000 Euro (485.000 Euro trägt das Land) wird ein Anbau mit einer Nutzfläche von 240 Quadratmetern errichtet. Neben der Küche, in der das gelieferte Essen aufgewärmt wird, ist der 170 Quadratmeter große Speisesaal (bis zu 120 Sitzplätze) das Herzstück. Dort können die Kinder in Zwei-Schichten zu Mittag essen. „Eine erheblicher Qualitätsgewinn“, freut sich auch Rektor Peter Dill. Denn bisher gibt es nur ein Kantinen-Provisorium. Nach der Mensa-Eröffnung werden die beiden Klassenräume und der Kursraum, der zur

Ausgabenküche umfunktioniert ist, renoviert. Die Schulbibliothek zieht mit Leseecke und Ausleihe ein. Die Küche bleibt. Dort lernen die Ganztagschüler/innen in Arbeitsgemeinschaften kochen und backen. „Die Mensa ist multifunktional. Sie kann auch für Elternabende, Infoveranstaltungen und Feste genutzt werden“, so Bürgermeisterin Hassel.

Auch die Schülerinnen und Schüler aus den acht Ganztagsklassen machen sich schon fleißig und fantasievoll Gedanken, wie die neue Mensa aussehen soll. Gemeinsam mit zwei Architektinnen, die im Auftrag des Landes im Projekt „ganztägig lernen“ mitarbeiten, haben sie Modelle entworfen.

Die Kleistschule wurde 1967 gebaut und 1996 um vier Klassenräume erweitert. Derzeit dienen 18 dem Unterricht. Seit 2002 ist sie Ganztagschule. Von 452 Schüler/innen werden 226 ganztags betreut.

Winterdienst: Harter Job für die Männer vom Bauhof

09.01.2009

Harte, eiskalte und nicht ganz ungefährliche Tage liegen hinter den Männern vom städtischen Bauhof. Seit Silvester bis einschließlich 6. Januar waren 50 Mitarbeiter rund 750 Stunden im Schichtbetrieb im Winterdiensteinsatz. „Wir mussten sogar drei Mitarbeiter aus dem Urlaub holen“, sagt Bauhofleiter Erwin Einfeld. Der Einsatz am 31. Dezember begann um 15 Uhr und wurde am Neujahrstag gegen 15 Uhr für eine kurze Pause von vier Stunden unterbrochen, bevor es wieder auf die Straßen ging.

Die Statistik zeigt, wie hart der Winter mit Glätte bislang zugeschlagen hat. Auf rund 160 Kilometern Straßen mussten 123 Tonnen Salz gestreut werden. Das ergab insgesamt 1200 Streukilometer. Mit 15 Tonnen Streusplitt wurde das Eis auf den Gehwegen bekämpft. Die Kosten für den Winterdienst liegen bislang bei rund 65.000 Euro. An Fahrzeugen wurden in rund 700 Stunden eingesetzt: Fünf große Lkw, sieben Kleinzugmaschinen und zehn Transporter (bis 3,5 Tonnen) mit Pritsche. Für die weiteren Tage ist der Bauhof gut gerüstet. Fünf Lastzüge mit jeweils 25 Tonnen Streugut haben für Nachschub gesorgt.

„Für ihre gute Arbeit möchte ich mich bei unseren Bauhofleuten herzlich bedanken“, sagt Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf. In der Silvesternacht musste wegen der ständig überfrierenden Straßen mehrfach gestreut werden. Die Fahrzeuge erlitten Plattfüße durch kaputte Glasflaschen, die für Raketenabschüsse genutzt worden waren. In höheren Lagen mussten Ketten aufgezogen werden. Gepflasterte Straßen waren besonders anfällig für Glätte. Ab Neujahr konnten auch Nebenstraßen abgestreut werden, was zuweilen wegen enger Fahrbahnen und geparkten Fahrzeugen sehr schwierig war. „Ein Einsatz unter schweren Bedingungen“, hat sich Gilsdorf über so manche ungerechtfertigte Kritik aus der Bevölkerung geärgert. So gab es teils sehr massive Beschimpfungen, weil der Streudienst nicht immer bis in den letzten Winkel der engen Gassen und Nebenstraßen kam. So wurde gefordert, asphaltierte Waldwege oder Hof bzw. Garageneinfahrten mitzustreuen. „Auch die Bürgerinnen und Bürger haben ihren Beitrag für den Winterdienst zu leisten.“ So fiel dem städtischen Winterdienst auf, dass viele Bürgersteige nicht gestreut waren, vor allem in niveaugleich ausgebauten Straßen, die nicht durch Bürgersteige abgegrenzt sind. In diesen Straßen sind die Anwohner verpflichtet, einen Streifen von 1,50 Meter entlang der Anliegergrundstücke als Gehweg zu streuen, in Fußgängerzonen sind es zwei Meter. Die Streupflicht gilt auch für die Eigentümer von so genannten Hinterliegergrundstücken, zum Beispiel Reihenhauszeilen.

Faltblätter über die wichtigsten Winterdiensthinweise liegen in allen Verwaltungsgebäuden aus.

In vielen Fällen haben Hausbewohner sich ganz offensichtlich nicht ausreichend für den Winter gerüstet. Da es am 2. und 3. Januar kein Salz mehr zu kaufen gab, wurde es als Ausnahme kurzfristig gestattet, sich aus den 64 Streugutkisten des Bauhofes und in den Sandkästen der Spielplätze zu bedienen. So manch einer langte derart großzügig zu, dass er dabei beobachtet und angezeigt wurde. Vereinzelt wandten sich ältere Menschen an den Bauhof mit der Bitte um Lieferung von Streugut, was aber nicht geleistet werden konnte. „Offensichtlich funktioniert nicht mehr überall die Nachbarschaftshilfe“, bedauert Bauhofleiter Einfeld.

Eine Anzeige gibt es übrigens auch gegen den Bauhof, weil beim Einsatz Streusalz in einem Garten landete und dadurch Pflanzen in Mitleidenschaft gezogen worden seien. „Dabei sind unsere Einsätze sehr umweltschonend“ so Einfeld. Rund 30

Prozent des Streugutes besteht aus einer Solelösung, was zu 40 Prozent weniger Salzverbrauch führt. Dadurch wird nicht nur die Umwelt geringer belastet, es gibt auch weitaus weniger Straßenbaumschäden. Salz dürfen die Bürger in Ausnahmefällen nutzen. „Dazu zählt auch ein Eisregen wie in der Silvesternacht.“

Sicher durch den Winter - Informationen und Tipps zum Thema Winterdienst

Wiedereinstieg in den Beruf bei der VHS Bad Kreuznach

09.01.2009

Unter diesem Motto veranstaltet die Volkshochschule der Stadt Bad Kreuznach in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Kreuznach ein Seminar für Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausprobieren und eine individuelle mittelfristige Berufswegeplanung erarbeiten möchten.

Ziel des Seminars kann eine Rückkehr in den erlernten Beruf oder eine Orientierung in eine neue berufliche Richtung sein.

Inhaltlich werden in dem Seminar ein Selbstbehauptungstraining, Bewerberinnentraining, Kommunikationstraining mit

Schwerpunkt Gesprächsführung und Telefontraining, Zeit- und Stressmanagement sowie ein intensives 100

Unterrichtseinheiten umfassendes EDV-Training mit Internetschulung angeboten. Zwei Betriebspraktika gehören zum Konzept.

Das Seminar findet in Teilzeit (vormittags) statt und wird gefördert vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen hat für das Jahr 2009 die Mittel für die Durchführung dieses Seminars bewilligt.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Erika Roggendorf von der Volkshochschule der Stadt Bad Kreuznach unter der Telefon 0671-800766 zur Verfügung.

VHS der Stadt Bad Kreuznach

VHS: Neues Programm 1. Halbjahr 2009

06.01.2009

VHS der Stadt Bad Kreuznach